



Jahresbericht 2016

Statistik

Band 3

16

Stadt Bern

Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

T 031 321 62 10
E stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Jahresbericht 2016

Statistik

Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Jahresbericht – Statistik (Band 3)

Inhaltsverzeichnis

Allgemeiner Teil

I.	Abstimmungen	7
II.	Initiative, Volksvorschläge und Referenden	8
III.	Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse	9
IV.	Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2016 noch nicht verabschiedet)	31
V.	Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde	36
VI.	Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)	56

Dienststellen

1000	Gemeinde und Behörden	61
010	Stadtrat	63
020	Ombusstelle (siehe separater Jahresbericht)	65
030	Gemeinderat	65
	Gemeinderatssitzungen	65
	Mandate	65
040	Stadtkanzlei	68
	Stadtarchiv	68
1100	Präsidialdirektion	69
110	Abteilung Kulturelles	71
120	Denkmalpflege	76
130	Aussenbeziehungen und Statistik	80
150	Bauinspektorat	83
170	Stadtplanungsamt	89
1200	Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	97
210	Kantonspolizei	99
220	Amt für Umweltschutz	102
230	Polizeiinspektorat	114
240	Sanitätspolizei	122
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	123
260	Wirtschaftsamt	127
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	128
820	Tierpark	129
1300	Direktion für Bildung, Soziales und Sport	131
300	Direktionsfinanzdienst	133
310	Sozialamt	134
320	Schulamt	141
350	Alters- und Versicherungsamt	155
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	157
380	Sportamt	158

1500	Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	161
510	Tiefbauamt	163
570	Vermessungsamt	181
580	Verkehrsplanung	182
870	Entsorgung + Recycling	187
1600	Direktion für Finanzen, Personal und Informatik	189
620	Immobilien Stadt Bern	191
630	Steuerverwaltung	196
640	Personalamt	200

Jahresbericht 2016

Statistik

Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Allgemeiner Teil

I. Abstimmungen

	28. Februar 2016	5. Juni 2016	25. September 2016	27. November 2016
Stimmberechtigte	-	83 329	83 293	83 308
Stimmbeteiligung	-	45 303	39 212	45 176
in Prozent	-	54.37 %	47.08 %	54.23 %
Zahl der Vorlagen	0	6	2	3

28. Februar 2016

Keine städtischen Vorlagen

5. Juni 2016

1. Teilrevision des Reglements über die politischen Rechte: Finanzierung der anerkannten Quartierorganisationen

Angenommen mit 28 626 Ja zu 11 311 Nein

2. Ersatzneubau Volksschule Stapfenacker: Baukredit

Angenommen mit 37 690 Ja zu 4 183 Nein

3. Viererfeld: Zonenplan und Kredit für Grundstückserwerb und Arealentwicklung

Angenommen mit 22 387 Ja zu 19 838 Nein

4. Zonenplan Mittelfeld

Angenommen mit 23 575 Ja zu 17 701 Nein

5. Gesamtanierung Volksschule Lorraine: Baukredit

Angenommen mit 38 159 Ja zu 3 991 Nein

6. Weiterentwicklung WankdorfCity: Abgabe von Land im Baurecht und Kreditaufstockung

Angenommen mit 30 344 Ja zu 10 063

25. September 2016

1. Gesamtanierung und Erweiterung Volksschule Kirchenfeld: Baukredit

Angenommen mit 25 738 Ja zu 10 734 Nein

2. Zonenplan Reichenbachstrasse 118

Angenommen mit 28 785 Ja zu 7 225 Nein

27. November 2016

1. Kindergarten und Tagesschule Länggasse, Neubau Depotstrasse: Baukredit

Angenommen mit 36 590 Ja zu 6 178 Nein

2. Überbauungsordnung Weltpoststrasse Nord

Angenommen mit 33 803 Ja zu 7 929 Nein

3. Budget 2017 der Stadt Bern

Angenommen mit 32 058 Ja zu 8 856 Nein

II. Initiativen, Volksvorschläge und Referenden

Das Initiativkomitee „Stadtraum Burgernziel“ startete am 23. Juli 2016 die Unterschriftensammlung für die Volksinitiative „Stadtraum Burgernziel“. Die Sammelfrist endete am 22. Januar 2017.

III. Vom Gemeinderat verabschiedete Vorstösse (in der Reihenfolge ihrer Verabschiedung im Gemeinderat)

Stadtkanzlei

Motionen

Motion Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 13. August 2015: Die Herabwürdigung des Wappens oder der Fahne der Eidgenossenschaft oder eines Kantons in der Stadt Bern unterbinden

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. März 2016

Motion Fraktion FDP (Peter Erni) vom 26. März 2015: Keine unnötige Regulierung

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Schneider, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 26. Februar 2015: Leistungsverträge IkuR vors Volk!

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 5. Juli 2012: Ein Befreiungsschlag für den Kanton Bern - von 382 auf 40 politische Gemeinden!; Begründungsbericht

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 20. Oktober 2011: Offenlegung der Finanzierung von Partei-, Wahl- und Abstimmungskampagnen; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016

vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Postulate

Postulat Fraktion SP (Benno Frauchiger/Martin Krebs) vom 29. Oktober 2015: Alternative Arbeitszeitmodelle auch in der Exekutive: Einführung der Möglichkeit einer Teamkandidatur für den Gemeinderat

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016

Postulat Fraktion SP (Michael Sutter/Benno Frauchiger) vom 5. November 2015: ... und am Schluss warten alle noch auf Bern

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Mai 2016

Dringliches Postulat

Dringliches Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/David Stampfli) vom 27. November 2014: Gedenkanlass zum 70. Jahrestag des Kriegsendes in Europa

vom Gemeinderat verabschiedet am 11. Februar 2015

vom Stadtrat behandelt am 12. Februar 2015

Präsidialdirektion

Motionen

Motion Fraktion FDP (Pascal Rub) vom 10. September 2009: Kein „Musik Theater Bern“ ohne Haus!; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 20. Januar 2016

vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Luzius Theiler, GPB-DA) vom 27. August 2015: Gegen Zweckentfremdung von Wohnraum in der Altstadt

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Aline Trede, GB) vom 3. März 2011: Biodiversität in der Stadt Bern erhalten und fördern: unversiegelten Boden erhalten; Fristverlängerung Punkt 1a/Abschreibung Punkt 1b

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2016

vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Interfraktionelle Motion SP, AL/GPB-DA/PdA+, SVP (Gisela Vollmer, SP/Luzius Theiler, GPB-DA/Kurt Rügsegger, SVP) vom 27. August 2015: Bern+ mit Stadtmodell „Endlich diese Übersicht“

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2016

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (Marieke Kruit/Lena Sorg, SP/Regula Tschanz, GB) vom 5. November 2015: SBB-Areale in Bern – Chance für mehr bezahlbaren Wohnraum in Bern nicht verpassen

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen; Fristverlängerung Punkt 1/Abschreibung Punkt 2

vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Mai 2016

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Luzius Theiler, GPB-DA) vom 4. Februar 2016: Keine Zusagen der Stadt für olympische Winterspiele ohne vorgängige Volksabstimmung!

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016

Motion Fraktion GFL/EVP (Lukas Gutzwiller/Patrik Wyss, GFL) vom 7. April 2016: Bessere Kostenkontrolle bei den städtischen Hochbauten im Verwaltungs- und Finanzvermögen

vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2016

Motion Fraktion FDP (Barbara Freiburghaus) vom 10. März 2016: Nachbessern des Leistungsvertrages: Eskalationskaskade und temporäre Schliessung vorsehen

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. September 2016

Motion Fraktion SP (Fuat Köçer) vom 23. Juni 2016: Historische Denkmäler beschriften, Berner Geschichte der Öffentlichkeit näherbringen
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Dezember 2016

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Verena Furrer-Lehmann, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP) vom 14. Oktober 2014: Bestehender Wohnraum sichern; Abschreibung Punkt 2
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Dezember 2016

Motion Fraktion SP (Katharina Altas/Lena Sorg) vom 26. Mai 2016: Zwischennutzungen den Weg frei machen - Anpassung der Bauordnung
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2016

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 10. Dezember 2015: Polit-Forum Käfigturm erhalten
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Januar 2016
vom Stadtrat behandelt am 3. März 2016

Dringliche Interfraktionelle Motion SP, BDP/CVP, GLP, GB/JA! (Gisela Vollmer, SP/Martin Mäder, BDP/Franziska Grossenbacher, GB/Melanie Mettler, GLP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 4. Februar 2016: Ein neues Stadtquartier und den zweitgrössten Umsteigepunkt in Bern könne doch die SBB nicht verhindern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. März 2016
vom Stadtrat behandelt am 31. März 2016

Dringliche Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 31. März 2016: Nachbessern des Leistungsvertrages mit der Reitschule
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2016
vom Stadtrat behandelt am 26. Mai 2016

Dringliche Motion Fraktion GLP (Melanie Mettler) vom 20. Oktober 2016: Planungsprozess für das Gaswerkareal unverzüglich starten
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Dezember 2016

Postulate

Postulat Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 5. November 2015: Günstigen Wohnraum im Bestand erhalten
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. März 2016

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 19. Februar 2015: Meinen-Areal: Wohnungsbau für Familien fördern; Fristverlängerung Punkt 2
vom Gemeinderat verabschiedet am 9. März 2016
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rüeegsegger/Hans Ulrich Gränicher) vom 15. Oktober 2015: Fertig Luxusbauten! Bedürfnisse der Benutzer vermehrt berücksichtigen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2016

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (Peter Marbet, SP/Stéphanie Penher, GB/Daniela Lutz-Beck, GFL/Melanie Mettler, GLP) vom 5. November 2015: Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016
vom Stadtrat behandelt am 3. November 2016

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Marieke Kruit, SP) vom 29. Oktober 2015: Jährliche Mietpreiserhebung der Ladenlokale in der Berner Altstadt (Unesco-Weltkulturerbe)
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016

Postulat Fraktion SP(Gisela Vollmer/Benno Frauchiger) vom 17. März 2016: Einseitige Stadtentwicklung: Immer grösserer Arbeitsplatzüberhang anstatt Wohnungen
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2016

Interpellationen

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 17. September 2015: Reithallengespräche: Warum muss die Polizei hier draussen vor der Türe bleiben? Was will der Gemeinderat verschweigen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2016

Interpellation Alexander Feuz (SVP)/Luzius Theiler (GPB-DA) vom 3. März 2016: Aaretalschutz und Viererfeld: wann erfolgt eine neue Auflage?
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. März 2016

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 14. Januar 2016: Bauinspektorat
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Mai 2016

Interpellation Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 18. Februar 2016: Wie erfolgte die Beschaffung und die Auftragsvergaben beim Kubus Waisenhausplatz?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2016

Interpellation Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 18. Februar 2016: Wie erfolgen die Beschaffung und die Auftragsvergaben beim Stadtfest?
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2016

Interfraktionelle Interpellation GB/JA!, SP (Stéphanie Penher, GB/David Stampfli, SP/Manuel C. Widmer, GFI) vom 12. Mai 2016: Hüttendorfzone: Wie setzt der Gemeinderat den Abstimmungsauftrag um?
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2016

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 18. August 2016: Tour de France - Nachlese
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Dezember 2016

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Motion Fraktion GB/JA! (Katharina Gallizzi, GB) vom 13. August 2015: Aussenbestuhlung ohne Ausgrenzung

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2016

Motion Christa Ammann (AL) vom 28. Februar 2013: Lehrstellenantritt von jugendlichen Sans Papiers darf nicht an langen Regularisierungsverfahren scheitern!; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2016

vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Motion Christa Ammann (AL) vom 28. Februar 2013: Die Härtefallgesuche der Familien von jugendlichen Sans Papiers mit einer Lehrstelle müssen anders behandelt werden; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2016

vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Rahel Ruch, JA!/Esther Oester, GB) vom 15. November 2012: Keine Armee-Propaganda-Show in Bern!; Begründungsbericht

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 14. März 2013: „Bern erneuerbar“ auf städtischer Ebene umsetzen; Fristverlängerung Punkt 1 bis 3/Abschreibung Punkt 4

vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2016

vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Motion Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 17. September 2015: Gewalttätige Konflikte durch ausländische Organisationen in der Bundeshauptstadt verhindern

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2016

Interfraktionelle Motion SVP, FDP (Rudolf Friedli, SVP/Christoph Zimmerli, FDP/Philip Kohli, BDP) vom 15. Oktober 2015: ewb: unechte Gewinnablieferungen beschränken, Rechtsform ändern und Dotationskapital verzinsen

vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2016

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Daniel Egloff, PdA) vom 5. November 2015: Missstände im Einbürgerungsverfahren beheben!

vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2016

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, BDP/CVP, FDP (Matthias Stürmer, EVP/Manuel C. Widmer, GFL/Philip Kohli, BDP/Bernhard Eicher, FDP) vom 12. November 2015: Neuanfang kostenloses WLAN in der Stadt Bern: Schaffung einer breit abgestützten Trägerschaft

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Mai 2016

Motion Fraktion SVP (Roland Iseli) vom 26. November 2015: Einheitliche Logos auf sämtlichen Bechern beim Mehrweggeschirr am Zibelämärit!

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Mai 2016

Motion Dolores Dana (FDP)/Michael Köpfli (GLP) vom 25. April 2013: Änderung des ewb-Reglements: Amtszeit- und Altersbeschränkung für Mitglieder des Verwaltungsrates; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Mai 2016

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, BDP/CVP (Daniel Klauser, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Martin Schneider, BDP) vom 19. Februar 2015: Energieeffiziente öffentliche Beleuchtung: Anpassung des ewb-Reglements; Abschreibung

vom Gemeinderat verabschiedet am 4. Mai 2016

Motion Manuel C. Widmer (GFL)/Philip Kohli (BDP)/Bernhard Eicher (FDP)/Stéphanie Penher (GB)/Simon Glauser (SVP) vom 8. Mai 2014: Gemeinsam für den Fussball und das Volksfest, das er sein sollte!; Fristverlängerung

vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Juni 2016

vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob/Rudolf Friedli) vom 18. Februar 2016: Unbewilligte Kundgebungen: Das Kundgebungsreglement muss endlich angepasst werden!

vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Katharina Gallizzi, GB) vom 17. März 2016: Beitritt der ewb zum Netzwerk der öffentlichen europäischen Wasseranbieter „Aqua Publica Europea“

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2016

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP, GFL/EVP (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!/Michael Sutter, SP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 6. November 2014: Unabhängige Untersuchung zum Polizeieinsatz bei den Miss-Schweiz-Wahlen; Begründungsbericht

vom Gemeinderat verabschiedet am 21. September 2016

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 2. Juli 2009: Stärkung des Tourismus - ohne neue Steuer; Abschreibung Punkt 1

vom Gemeinderat verabschiedet am 16. November 2016

Motion Fraktion GFL/EVP (Lukas Gutzwiller, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP) vom 23. Juni 2016: Runde Tische für die Stadtberner Immobilienbesitzenden zur Förderung von energetischen Gebäudesanierungen

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

Motion Fraktion SP/JUSO (Halua Pinto de Magalhães, JUSO/Leyla Gül, SP) vom 26. April 2012: Neue Energievisionen II: Ein Energiepool Bern; Begründungsbericht

vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

Dringliche Motionen

Dringliche Interfraktionelle Motion BDP/CVP, FDP (Claudio Fischer, CVP/Andrin Soppelsa, BDP/Bernhard Eicher, FDP) vom 4. Februar 2016: Änderung des Reglements über Kundgebungen auf öffentlichem Grund vom 20. Oktober 2005 (Kundgebungsreglement [KgR]; SSSB 143.1) vom 4. Februar 2016: Ergänzung der Strafbestimmungen bei der Teilnahme an nicht bewilligten Kundgebungen (Artikel 8 KgR)

vom Gemeinderat verabschiedet am 23. März 2016

vom Stadtrat behandelt am 7. April 2016

Dringliche Motion Fraktion GLP (Peter Ammann, GLP): Wer jahrelang von fiktiven AKW-Gewinnen profitiert, soll nun auch die Folgekosten tragen
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2016
vom Stadtrat behandelt am 30. Juni 2016

Dringliche Motion Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 30. Juni 2016: Einbürgerungen im Rahmen der kantonalen Regelung!
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2016
vom Stadtrat behandelt am 22. September 2016

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 13. August 2015: Bern rüstet sich vor zukünftigen Hitzewellen und schützt das Klima
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz/Stéphanie Penher, GB) vom 17. September 2015: Berner Altstadt auf bestem Weg zu „Interlaken 2“?
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2016

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Halua Pinto de Magalhães) vom 29. Oktober 2015: Erhebung zur Wertschöpfung der „Kultur- und Kreativwirtschaft“
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2016

Postulat Fraktion SVP(Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 15. Oktober 2015: Antifaschistische Abendspaziergänge und Hooligan-Märsche mit Gewaltpotential: Veranstalter und Unterstützer endlich zur Kasse und zur Verantwortung!
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016

Interfraktionelles Postulat GFLP, BDP/CVP (Claude Grosjean, GLP/Andrin Soppelsa, BDP) vom 23. Juni 2016: Bessere Voraussetzungen für Mobilitätsplattformen schaffen - regulatorische Hindernisse abbauen
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Dezember 2016

Interpellationen

Interfraktionelle Interpellation SP, GB/JA! (Johannes Wartenweiler, SP/Regula Bühlmann, GB) vom 17. September 2015: Keine Ladenöffnungszeiten am Sonntag in der unteren Altstadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2016

Interpellation Fraktion GB/JA! (Seraina Patzen, JA!/Leena Schmitter, GB) vom 17. September 2015: Unverhältnismässige Polizeieinsätze einstellen und Polizeigewalt stoppen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2016

Interfraktionelle Interpellation BDP/CVP, FDP, SVP (Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP/Christoph Zimmerli, FDP/Roland Jakob, SVP/Matthias Stürmer, EVP) vom 15. Oktober 2015: ewb: Strategische Risiken reduzieren und weitere Preiserhöhungen stoppen
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2016

Interpellation Fraktion GB/JA! (Seraina Patzen, JA!) vom 15. Oktober 2015: Grundrechte schützen, Versammlungsfreiheit gewähren!
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2016

Interpellation Fraktion SP (Nora Krummen) vom 29. Oktober 2015: Erneutes Verhindern des Antifaschistischen Spaziergangs
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2016

Interpellation Fraktion SP (Nora Krummen) vom 29. Oktober 2015: Nicht bewilligte CVP- und Pegida-Demonstration geduldet
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2016

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 29. Oktober 2015: Schützenmatte: Polizei vs. Rechtsfreier Raum?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2016

Interpellation Benno Frauchiger (SP)/Christa Ammann (AL) vom 29. Oktober 2015: Kundgebungsverbot vor den Wahlen und repressive Strategie des Gemeinderates. Wie beurteilt der Gemeinderat die Strategie im Nachhinein und was erwartet uns in Zukunft?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2016

Interpellation Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 10. Dezember 2015: Einbürgerungen in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2016

Interpellation Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 3. März 2016: Taxidienst Uber in der Stadt Bern: was wären die Rahmenbedingungen und die Auswirkungen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Juni 2016

Interpellation Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB) vom 12. Mai 2016: Ist die Rechtsstaatlichkeit bei der Verweigerung von Demonstrationsbewilligungen gewährleistet?
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2016

Interpellation Fraktion SP (Michael Sutter) vom 26. Mai 2016: Fördert die Stadt Bern den Auto-Tourismus durchs Unesco-Welterbe?
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2016

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 9. Juni 2016: Berichterstattung der Kantonspolizei an den Stadtpräsidenten über die letzten zwölf Wochen – sexuelle Übergriffe im Umfeld der Reitschule
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. September 2016

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 9. Juni 2016: Vorgaben des Gemeinderates bezüglich Interventionen der Kantonspolizei im Umfeld der Reitschule
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. September 2016

Interpellation Fraktion SP (Nora Krummen) vom 30. Juni 2016: Polizeieinsatz in der Reitschule am 23.06.2016
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2016

Interpellation Fraktion SP (David Stampfli/Johannes Wartenweiler) vom 30. Juni 2016: Sulgenau und Rossfeld - die Post baut den Service Public ab vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2016

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 18. August 2016: Unabhängige Beschwerdeinstanz für Beschaffungsverfahren von ewb vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

Interpellation Fraktion SVP (Rudolf Friedli) vom 18. August 2016: Stromfirmen müssen gemäss Bundesgericht Millionen an Kleinverbraucher zurückzahlen. Wann tut dies ewb? Droht der Stadt Bern ein Finanzloch? vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

Interpellation Fraktion SVP(Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 18. August 2016: Was will er Gemeinderat: Rechtsfreie Reithalle für Anarchisten oder Rechtsgleichheit? Der Gemeinderat ist gefordert! vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Dezember 2016

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Motion Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz, GFL/Barbara Streit-Stettler, EVP) vom 12. März 2009: Gesetzliche Feiertage sollen in der Volksschule regelmässig thematisiert werden; Begründungsbericht Punkt 1 vom Gemeinderat verabschiedet am 23. März 2016 vom Stadtrat behandelt am 1. September 2016

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP, SP, GFL/EVP, AL/GPB-DA/PdA+ (Seraina Patzen, JA!/Cristina Anliker-Mansour, GB/Peter Ammann, GLP/Lena Sorg, SP/Tania Espinoza Haller, GFL/Christa Ammann, AL) vom 29. Oktober 2015: Unterstützung für die Beratungsstelle für Sans-Papiers vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016

Interfraktionelle Motion AL/GPB-DA/PdA+, SP (Mess Barry, parteilos/Daniel Egloff, PdA/Fuat Köçer, Halua Pinto de Magalhães, SP) vom 26. November 2015: Unterstützung von Flüchtlingen beim Abschluss einer Ausbildung vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Mai 2016

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP, GLP (Franziska Grossenbacher, GB/Michael Steiner, GFL/Sandra Ryser, GLP) vom 12. November 2015: Klima schützen und Kosten sparen mit energieeffizienter Schwimmhalle vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Juni 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Seraina Patzen, JA!) vom 14. Januar 2016: Qualität der Asylunterkünfte in der Stadt Bern prüfen und verbessern vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016

Motion Fraktion SP (Peter Marbet) vom 8. Mai 2014: Erhalt des Kirchgemeindehauses Steigerhubel als Sozial- und Bildungszentrum; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016 vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 17. Februar 2011: Zukunft der Ka-We-De verdient Klarheit; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2016

Interfraktionelle Motion SP, GB/JAI, FDP, SVP (Halua Pinto de Magalhães, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Dannie Jost, FDP/Simon Glauser, SVP/Matthias Stürmer, EVP) vom 17. Mai 2013: Förderung von digitalen Kompetenzen und Vielfalt in der Schule; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2016
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 1. Juli 2010: Ein Hallenbad für Jung und Alt fördert den Zusammenhalt!; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2016

Motion Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 12. Mai 2016: Keine Festvermietungen von Rasenplätzen auf Berner Schulgeländen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. November 2016

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 25. Februar 2010: Jedem Kind ein Instrument; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

Interfraktionelle Motion SP, GB/JAI, GFL (David Stampfli, SP/Katharina Gallizzi, GB/Danielle Cesarov-Zaug, GFL) vom 30. Juni 2016: Ausdehnung der Projekte „Offene Turnhallen“
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Dezember 2016

Jugendmotion (Julia Richard) vom 20. Februar 2014: Der Gaskessel bleibt, wo er ist; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2016

Dringliche Motionen

Dringliche Interfraktionelle Motion SVP, FDP, BDP/CVP, GLP (Roland Jakob, SVP/Barbara Freiburghaus, FDP/Hans Kupferschmid, BDP/Claudio Fischer, CVP/Sandra Ryser, GLP) vom 18. Februar 2016: Strategische und operative Ausrichtung in der Volksschule nachhaltig verbessern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. März 2016
vom Stadtrat behandelt am 7. April 2016

Dringliche Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Luzius Theiler, GPB-DA) vom 18. August 2016: Weiterhin keine Schiesskurs-Werbung im „Fäger“ für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren!
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. September 2016
vom Stadtrat behandelt am 20. Oktober 2016

Dringliche Motion Kommission PVS (Franziska Grossenbacher, GB/Alexander Feuz, SVP/David Stampfli, SP) vom 22. September 2016: Schulraumsicherung in der Länggasse im Zusammenhang mit den Neubau Depotstrasse 40
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. November 2016

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB) vom 13. August 2015: Sommerloch 2016 sinnvoll nützen: Deutschkurse an der Aare!
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2016

Interfraktionelles Postulat SP, GFL, BDP/CVP (Peter Marbet, SP/Tania Espinoza Haller, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 26. November 2015: Lehre statt Sozialhilfe
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Katharina Gallizzi, GB) vom 17. September 2015: Für flexible Tagesschulplätze
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2016

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Marieke Kruit) vom 15. September 2016: Wohnen mit Dienstleistungen Stadt Bern soll die Versorgungslücke für EL-Beziehende und RentnerInnen mit bescheidenem Einkommen schliessen
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Dezember 2016

Jugendpostulat (Julia Richard) vom 20. Februar 2014: Der Gaskessel bleibt, wo er ist; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2016

Dringliches Postulat

Dringliches Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP (Katharina Altas, SP/Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!/Michael Burkard, GFL) vom 9. Juni 2016: Städte setzen ein solidarisches Zeichen - Direktaufnahme von Geflüchteten, jetzt!
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2016
vom Stadtrat behandelt am 1. September 2016

Interpellationen

Interpellation Fraktion SP (Gisela Vollmer) vom 10. Dezember 2015: Ist die Schulraumplanung in der Stadt Bern mit neuen Schülerprognosen auf Kurs?
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. März 2016

Interpellation Fraktion SP (Fuat Köçer/Peter Marbet) vom 26. November 2015: Mehr Chancengerechtigkeit – Bildungsprojekt „Bildungslandschaft Bern-West“
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2016

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 18. Februar 2016: Unseriöse Vermieter betreiben Sozialhilfemissbrauch: Was unternimmt die Stadt dagegen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Mai 2016

Interpellation Fraktion SP (Johannes Wartenweiler/Lena Sorg/Katharina Altas) vom 28. April 2016: Genügend Kitaplätze in allen Stadtquartieren?
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2016

Interpellation Fraktion BDP/CVP (Andrin Soppersa, BDP) vom 12. Mai 2016: Wie geht es weiter mit der Ka-We-De?
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2016

Interpellation Henri-Charles Beuchat (SVP) vom 9. Juni 2016: ist die Vertretung von Schulkommissionen als Mitglied in einer Quartiermitwirkung vom Gesetzgeber vorgesehen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. August 2016

Interfraktionelle Interpellation FDP,SVP (Jacqueline Gafner Wasem/Bernhard Eicher, FDP/Alexander Feuz/Roland Jakob, SVP) vom 9. Juni 2016: Unterirdische Asylunterkunft in der Zivilschutzanlage des Verteilzentrums Coop an der Riedbachstrasse 165 in 3027 Bern: verletzt der Kanton Bern mehr als nur Anstandsregeln?
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. September 2016

Interpellation Fraktion GB/JA! (Ursina Anderegg, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 9. Juni 2016: Welche Handlungsmöglichkeiten hat der Gemeinderat zur Verhinderung von menschenunwürdigen Asylunterkünften in der Stadt Bern?
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. September 2016

Interpellation Fraktion SP (Nadja Kehrl-Feldmann/Nora Krummen) vom 30. Juni 2016: Flexibilisierung der Kita-Betreuungszeiten
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Oktober 2016

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Fraktion SP (Michael Sutter/Ingrid Kissling-Näf) vom 13. August 2015: Harmonisierung der Parkgebühren in der Berner Altstadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2016

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 10. September 2015: Schliessung Bahnunterführung Steigerhubelstrasse für den MIV
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!) vom 18. Oktober 2012: Kostenpflichtige Parkplätze für Motorräder; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2016

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 12. Februar 2015: Gleichwertige Förderung von Fuss- und Veloverkehr: Fussgänger-Offensive
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016

Motion Fraktion SVP (Manfred Blaser/Roland Jakob) vom 29. Oktober 2015: Verkehrssicherheit im Schul- und Kindergartenumfeld an der Bümplizstrasse fördern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016

Motion Luzius Theiler (GPB-DA) vom 10. Dezember 2015: Besserer Rechtsschutz für Bäume
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL/EVP (Michael Sutter, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Daniel Klauser, GFL) vom 8. Mai 2014: Aufhebung der Parkplätze an der Könizstrasse stadtauswärts zugunsten des Veloverkehrs; Abschreibung vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Mai 2016

Interfraktionelle Motion SP; GB/JA!, GFL/EVP (Michael Sutter, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Daniel Klauser, GFL) vom 8. Mai 2014: Aufhebung der Parkplätze an der Könizstrasse stadtauswärts zugunsten des Veloverkehrs; Rückkommen und Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Juni 2016

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 14. Januar 2016: Tempo 30 auf der Achse Viktoriarain-Viktoriastrasse vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2016

Motion Kommission für Planung, Verkehr und Stadtgrün PVS (David Stampfli, SP) vom 24. April 2014: Veloverträglichkeit beim Tram Region Bern; Begründungsbericht vom Gemeinderat verabschiedet am 22. Juni 2016

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher) vom 3. März 2016: Der Baumbestand beim Bundeshaus und auf der Bundesterrasse muss erhalten werden! vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016

Interfraktionelle Motion SP, BDP/CVP (Lea Kusano, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 27. März 2014: Ja zur Schulwegsicherheit im Galgenfeld - Ja zur Lichtsignalanlage!; Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 18. Februar 2016: Velowege an der Aare: Stopp unnötiger Planungskosten! vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2016

Motion Fraktion SP (David Stampfli/Michael Sutter) vom 3. März 2016: Zeughausgasse aufwerten vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2016

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 17. März 2016: Bärenplatz-Waisenhausplatz: Verbesserung des Fussgängerschutzes durch Verbot des Velogegeverkehrs! vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2016

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 17. März 2016: Schauplatzgasse: Verbesserung des Fussgängerschutzes durch Verbot des Velogegeverkehrs! vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2016

Motion Fraktion SP (David Stampfli/Michael Sutter, SP) vom 31. März 2016: Schauplatzgasse aufwerten vom Gemeinderat verabschiedet am 21. September 2016

Motion Fraktion BDP/CVP (Lional Gaudy/Andrin Soppelsa, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 28. April 2016: Haltestelle Wankdorf Center - auch wenn YB spielt! vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2016

Motion Edith Leibundgut (CVP) vom 22. September 2011: Bewegungsangebote in der Winterhalde; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2016

Motion Fraktion SP (Michael Sutter/David Stampfli): Friedliches Nebeneinander von Fussgängerinnen und Velofahrern zwischen Schönausteg und Eichholz
vom Gemeinderat verabschiedet am 2. November 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 2. Februar 2012: Grosse Schanze - Verträge zwischen der Stadt und der Grossen Schanze AG sind neu zu verhandeln; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. November 2016

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde); Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine); Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

Motion Fraktion BDP/CVP (Kurt Hirsbrunner, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 23. Juni 2016: Unübersichtliche, gefährliche und unklare Verkehrs- bzw. Parkiersituation entlang der Bolligenstrasse 46 bis 56 und auf der anschliessenden Nussbaumstrasse soll nun endlich zur Zufriedenheit der Anwohnerinnen und Anwohner gelöst werden!
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Dezember 2016

Interfraktionelle Motion AL/GPB-DA/PdA+, BDP/CVP (Daniel Egloff, PdA/Isabelle Heer, BDP/Claudio Fischer, CVP/Manfred Blaser, SVP) vom 5. November 2015: Behindertengerechte Sitzbänke dürfen nicht auf die lange Bank geschoben werden!
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2016

Motion Fraktion SP/JUSO mit ARP (Liselotte Lüscher, SP/Ernst Stauffer, ARP) vom 14. August 2008: Der Stehstress in der Stadt Bern muss endlich ein Ende haben; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2016

Motion Martin Schneider (BDP) vom 9. Juni 2011: Licht auf Anfrage: Bewegungsmelder und LED-Technologie für Berns Strassenbeleuchtung; Abschreibung Punkt 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2016

Dringliche Motion

Dringliche Motion Seraina Patzen (JA!) vom 28. April 2016: Mehr kostenlose Veloparkplätze für den Bahnhof Bern - auch in Zukunft
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2016
vom Stadtrat behandelt am 18. August 2016

Postulate

Postulat Manuel C. Widmer (GFL) vom 13. August 2015: Wenn statt dem Zytglogge ein Bernmobil-Bus auf dem Ferienfoto in Japan prangt....
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Januar 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Seraina Patzen, JA!/Franziska Grossenbacher, GB) vom 27. August 2015: Gesamtnutzungskonzept für den öffentlichen Raum in der Innenstadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Februar 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB) vom 15. Oktober 2015: Globale Verantwortung für Menschenrechte ernst nehmen: Schützenmatte wird Luciano-Romero-Platz!
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2016

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 12. November 2015: „Fürio, in Bärn läuets“ und die Poller stoppen die Feuerwehr!
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016

Postulat Fraktion SP(David Stampfli) vom 4. Februar 2016: Sicheres Schulumfeld in der Länggasse
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. Mai 2016

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 28. Januar 2016: Schaffung neuer Begegnungszonen in Bern: Auch Hauseigentümer und Dienstbarkeitsberechtigte frühzeitig in den Entscheidungsprozess einbeziehen!
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016

Postulat Fraktion GLP (Daniel Imthurn/Jürg Weder) vom 30. August 2012: öV-Verbindungen Bahnhof Weissenbühl-Paul-Klee-Zentrum und Länggasse-Bahnhof Wankdorf herstellen!; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2016

Postulat Henri-Charles Beuchat und Alexander Feuz (SVP) vom 17. März 2016: Bettelnde Tram-Musiker nerven Passagiere in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2016

Postulat Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher/Alexander Feuz) vom 17. März 2016: Erhöhen der Verkerssicherheit für Fussgängerinnen und Fussgänger in der Berner Innenstadt durch Beschränken der Fahrgeschwindigkeit der Velofahrenden und/oder das Erlassen von Fahrverboten an stark frequentierten Orten
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Franziska Grossenbacher, GB) vom 24. Januar 2013: Parkplätze auf öffentlichem Grund um mindestens 10 Prozent reduzieren; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 19. August 2010: Kunststoffrecycling in der Stadt Bern; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Esther Oester, GB) vom 15. November 2012: Plastiksammlung im Ökofomobil - Hohlkörpersammlung rentabel?; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2016

Interpellationen

Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA)/Katharina Altas (SP)/Franziska Grossenbacher (GB) vom 17. September 2015: Zugang ins Wylerdorf während der Realisierung des SBB-Projektes Entflechtung Wylerfeld
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2016

Interpellation Alexandra Thalhammer (FDP) vom 17. September 2015: Zukunft Bahnhof Bern: wie viel Baustellenverkehr und Einschränkungen werden den „Länggasserinnen“ zugemutet?
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2016
vom Stadtrat behandelt am 28. April 2016

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 10. September 2015: RGM-Prestigeprojekt Velobrücke in Bern: Abriss der Polygonbrücke - sind die Schildbürger nun wieder in Bern ansässig geworden?
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. Januar 2016
vom Stadtrat behandelt am 12. Mai 2016

Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 14. Januar 2016: Fragen zur Förderung von Carsharing
vom Gemeinderat verabschiedet am 10. Mai 2016

Interpellation Fraktion SVP (Rudolf Friedli) vom 10. März 2016: Verbilligte Velostationsabonnemente als Wahlgeschenke?
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2016

Interpellation Hans Ulrich Gränicher und Roland Jakob (SVP) vom 9. Juni 2016: Zukleben von Tramschienen für die Radprofis der Tour de France 2016 - fehlender Nutzen für Stadtberner Velofahrende
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. September 2016

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Hans Ulrich Gränicher/Roland Jakob) vom 23. Juni 2016: Besserer Schutz der Fussgänger in der Stadt Bern vor Velorowdys und E-Bikes!
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. September 2016

Interpellation Michael Daphinoff (CVP) vom 15. September 2016: Sicheres, stressfreies und schnelles Vorwärtskommen auf den Velorouten: Zufahrten zur Velobrücke
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2016

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motionen

Motion Fraktion SP (Rithy Chheng/Lena Sorg) vom 27. August 2015: Längerer Mutterschafts- und Vaterschaftsurlaub für städtische Angestellte bei Zwillingen und Mehrlingen vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2016

Motion Ingrid Kissling-Näf (SP)/Ueli Jaisli (SVP) vom 10. September 2015: Renovation der sanitären Anlagen im Marzili vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2016

Motion Ueli Jaisli (SVP)/Ingrid Kissling-Näf (SP) vom 10. September 2015: Umbau des „Buebers“ in einen Gummibootlandesteg vom Gemeinderat verabschiedet am 17. Februar 2016

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP, SVPplus (Lukas Gutzwiller, GFL/Peter Ammann, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Robert Meyer, SD) vom 12. Januar 2012: Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern!; 4. Zwischenbericht und Fristverlängerung vom Gemeinderat verabschiedet am 25. Februar 2016

Interfraktionelle Motion FDP, SVP, BDP/CVP (Christoph Zimmerli, FDP/Rudolf Friedli, SVP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 15. Oktober 2015: Personalbestand: Stellenplan als Steuerungsinstrument wieder einführen vom Gemeinderat verabschiedet am 2. März 2016

Interfraktionelle Motion FDP,SVP(Christoph Zimmerli, FDP/Rudolf Friedli, SVP/Philip Kohli, BDP) vom 15. Oktober 2015: Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik: Systemwechsel/Einführung der Subjektunterstützung vom Gemeinderat verabschiedet am 9. März 2016

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP, GFL/EVP, GLP (Regula Bühlmann, GB/Patrizia Mordini, SP/Janine Wicki, GFL/Melanie Mettler, GLP) vom 10. September 2015: Lohntransparenz in Stellenausschreibungen vom Gemeinderat verabschiedet am 9. März 2016

Interfraktionelle Motion SVP, FDP, BDP/CVP (Rudolf Friedli, SVP/Christoph Zimmerli, FDP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 15. Oktober 2015: Keine unzulässige Konkurrenzierung privater Anbieter – Tätigkeit der Stadtverwaltung strikte auf öffentliche Aufgaben beschränken vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Katharina Gallizzi/Ursina Anderegg, GB) vom 30. Juni 2016: Für eine verantwortungsvolle Anlage der Rentengelder: Beitritt der PVK zum Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR) vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Oktober 2016

Motion Martin Schneider (BDP) vom 17. November 2011: Sicherheit an Berns Schulen – Nie mehr Feueralarm mit dem Posthorn; Abschreibung Punkt 1 vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2016 vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Interfraktionelle Motion SVP, FDP (Rudolf Friedli, SVP/Christoph Zimmerli, FDP/Philip Kohli, BDP) vom 15. Oktober 2015: Gebührenbelastung reduzieren
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. März 2016

Interfraktionelle Motion FDP, SVP, BDP/CVP (Christoph Zimmerli, FDP/Rudolf Friedli, SVP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 15. Oktober 2015: Unterhaltsnachholbedarf bei den städtischen Infrastrukturen: Zunahme der Verschuldung verhindern, vermehrt Public-Private-Partnership-Modelle nutzen
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2016

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigem Wohnraum in der Stadt Bern; Fristverlängerung Punkt 1
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Motion Beat Gubser (EDU) vom 15. Dezember 2011: Moderate Steuersenkung nach Eigenkapitalbildung; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016
vom Stadtrat behandelt am 18. August 2016

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 25. April 2013: Kreditabrechnung: Stopp dem Schlendrian bei Kreditabrechnungen: Verbesserung der Kontrollen durch das Parlament und durch das Finanzinspektorat; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 18. Mai 2016

Motion Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng/Thomas Göttin, SP) vom 21. Juni 2012: Preisgünstiges Wohnen und neues Quartierzentrum im Osten Berns; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld; Fristverlängerung punkt 2 + 4
vom Gemeinderat verabschiedet am 29. Juni 2016
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GLP, GFI/EVP (Rithy Chheng, SP/Christine Michel, GB/Seraina Patzen, JA!/Melanie Mettler, GLP/Lukas Gutzwiller, GFL/Matthias Strümer, EVP) vom 3. Juli 2014: Beratungs- und Unterstützungsangebot für gemeinnützige Wohnbauträger in der Stadt Bern sicherstellen; Begründungsbericht
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2016

Motion Fraktion FDP(Alexandre Schmidt) vom 16. August 2012: Eine Sanierungsstrategie für die städtische Infrastruktur; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2016
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP(Stéphanie Penher, GB/Rithy Chheng, SP) vom 19. September 2013: Gemeinnützige Wohnungen auf dem Mittel- und Viererfeld; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 31. August 2016

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP, GB/JA!, BDP/CVP, SVP, FDP (Lukas Gutzwiller, GFL/Matthias Stürmer, EVP/Halua Pinto de Magalhães, SP/Leena Schmitter, GB/Judith Renner-Bach, BDP/Simon Glauser, SVP/Dolores Dana, FDP) vom 14. März 2013: Synergien bei Informatik-Entwicklungen mit anderen Schweizer Städten und Gemeinden nutzen; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2016

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GLP, BDP/CVP, FDP, SVPplus (Lukas Gutzwiller, GFL/Peter Ammann, GLP/Judith Renner-Bach, BDP/Jacqueline Gafner Wasem, FDP/Rober Meyer, SD) vom 12. Januar 2012: Die Zukunft der städtischen Pensionskasse sichern!; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2016

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 7. Juni 2012: Keine weitere Vernichtung von günstigen Wohnungen in der Stadt Bern; Fristverlängerung Punkt 2
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. November 2016

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Christa Ammann, AL) vom 9. Juni 2016: Ein Haus der Vereine im Ringhof!
vom Gemeinderat verabschiedet am 23. November 2016

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Christa Ammann, AL) vom 9. Juni 2016: Verzicht auf Herbizide und andere Pestizide bei den städtisch bewirtschafteten Weingütern!
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. November 2016

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP/JUSO (Rahel Ruch, JA!/Christine Michel, GB/Lea Kusano, SP) vom 18. Oktober 2012: Minimallöhne des städtischen Personals erhöhen; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Dezember 2016

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2016

Motion Fraktion SP/JUSO (Rithy Chheng/Thomas Göttin, SP) vom 21. Juni 2012: Preisgünstiges Wohnen und neues Quartierzentrum im Osten Berns; Abschreibung
vom Gemeinderat verabschiedet am 21. Dezember 2016

Dringliche Motionen

Dringliche Motion Fraktion SP (Johannes Wartenweiler/Lena Sorg, SP) vom 30. Oktober 2014: Alte Feuerwehrezentrale mit Beteiligung aus dem Nordquartier umnutzen
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. Januar 2015
vom Stadtrat behandelt am 29. Januar 2015

Dringliche Motion der Aufsichtskommission (Kurt Hirsbrunner, BDP/Nadja Kehrli-Feldmann, SP) vom 9. Juni 2016: Schutzbestimmungen für Whistleblowing im Personalreglement verankern
vom Gemeinderat verabschiedet am 17. August 2016
vom Stadtrat behandelt am 1. September 2016

Dringliche Interfraktionelle Motion SP, AL/GPD-DA/PdA+, GB/JA!, GLP (Martin Krebs, SP/Christa Ammann, AL/Seraina Patzen, JA!/Melanie Mettler, GLP/Matthias Stürmer, EVP) vom 23. Juni 2016: Standplätze für Fahrende - Keine Räumung im Buech!
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2016
vom Stadtrat behandelt am 15. September 2016

Dringliche Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP, GFL, EVP, SP (Franziska Grossenbacher, GB/Melanie Mettler, GLP/Patrik Wyss, GFL/Michael Sutter, SSP) vom 18. August 2016: Mittel- und Viererfeld: Politische Leitlinien für den städtebaulichen Wettbewerb
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2016
vom Stadtrat behandelt am 20. Oktober 2016

Postulate

Postulat Fraktion SP (Stefan Jordi/Peter Marbet, SP) vom 10. September 2015: Ausgabenkosten einsparen statt Dienstleistungen abbauen
vom Gemeinderat verabschiedet am 3. Februar 2016

Interfraktionelles Postulat SVP, FDP (Rudolf Friedli, SVP/Christoph Zimmerli, FDP/Philip Kohli, BDP/Matthias Stürmer, EVP) vom 15. Oktober 2015: Städtische Aufgaben vermehrt auslagern
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2016

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, FDP, GLP, GFL/EVP (Andrin Soppelsa, BDP/Bernhard Eicher, FDP/Claude Grosjean, GLP/Matthias Stürmer, EVP) vom 28. Januar 2016: Pilotversuch: Arbeitszeit auf Vertrauen im Kader der Stadtverwaltung Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 8. Juni 2016

Postulat Fraktion GLP (Melanie Mettler/Sandra Ryser) vom 6. November 2014: Etappierte Entwicklung auf dem Areal der Alten Feuerwehrkaserne; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2016
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Esther Oester, GB/Stéphanie Penher, GB) vom 28. November 2013: Feuerwehrkaserne Viktoria: Gemeinnütziges Wohnen im Einklang mit quartierbelebendem Gewerbe ermöglichen; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 15. Juni 2016
vom Stadtrat behandelt am 10. November 2016

Postulat Fraktion SP (David Stampfli/Gisela Vollmer) vom 5. Dezember 2013: Gaswerkareal: Grundeigentum-Bereinigung; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 14. September 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 10. September 2015: Morellhaus sanft sanieren für günstigen Wohnraum; Fristverlängerung
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2016

Interfraktionelles Postulat SVP, BDP/CVP, FDP (Rudolf Friedli, SVP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP/Christoph Zimmerli, FDP) vom 15. Oktober 2015: Die alarmierende Zunahme der Verschuldung muss gebremst werden; Fristverlängerung

Interpellationen

Interfraktionelle Interpellation FDP, SVP, BDP/CVP (Christoph Zimmerli, FDP/Rudolf Friedli, SVP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 15. Oktober 2015: Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik: Optimierung der Bewirtschaftung
vom Gemeinderat verabschiedet am 13. Januar 2016

Interfraktionelle Interpellation FDP, SVP, BDP/CVP (Rudolf Friedli, SVP/Christoph Zimmerli, FDP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 15. Oktober 2015: Fragen zur überaus hohen Gebührenbelastung in der Stadt Bern
vom Gemeinderat verabschiedet am 16. März 2016

Interpellation Fraktion SP (Stefan Jordi) vom 26. November 2015: Welche Pläne verfolgt die Stadt an der Nägeligasse 1a?
vom Gemeinderat verabschiedet am 6. April 2016

Interpellation Fraktion GB/JA! (Katharina Gallizzi, GB) vom 14. Januar 2016: DauercamperInnen ohne Campingplatz?
vom Gemeinderat verabschiedet am 27. April 2016

Interpellation Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Andrin Soppelsa, BDP) vom 23. Juni 2016: „Blackbox“ Reitschule
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2016

Interpellation Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher/Alexander Feuz) vom 30. Juni 2016: Der Bauernhof in der Elfenau ein Erlebnisort für Stadtkinder und Jugendliche
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2016

Interpellation Ingrid Kissling-Näf (SP)/Uelis Jaisli (SVP) vom 30. Juni 2016: Wo bleibt der minimale Unterhalt fürs Marzili?
vom Gemeinderat verabschiedet am 19. Oktober 2016

Interfraktionelle Interpellation SP, GFL/EVP (Peter Marbet, SP/Janine Wicki, GFL) vom 30. Juni 2016: Mit welchem Spielraum und mit welchen Konsequenzen lassen sich friedenspolitische Forderungen an die Anlagepolitik der PVK umsetzen?
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Oktober 2016

Interpellation Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 30. Juni 2016: Road-Pricing statt weitere Verteuerung des öffentlichen Verkehrs
vom Gemeinderat verabschiedet am 26. Oktober 2016

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Danielle Cesarov-Zaugg, GFL/Matthias Stürmer, EVP/Marco Robertini, GFL) vom 1. September 2016: Werden IT-Ausschreibungen der Stadtverwaltung so ausgeschrieben, dass Wechsel von Geräten möglich sind, damit im Wettbewerb Kosten gespart werden können?
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. November 2016

Interpellation Fraktion SP (Fuat Köçer) vom 15. September 2016: Synergien nutzen: Deutschunterricht vom Stadtpersonal – fürs Stadtpersonal
vom Gemeinderat verabschiedet am 30. November 2016

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 20. Oktober 2016: Villa Zähringerstrasse 24 als Asylunterkunft - offene Fragen zum Vorgehen der Stadt
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

Interfraktionelle Interpellation GB/JA!, GFL/EVP (Katharina Gallizzi, GB/Marcel Wüthrich, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP) vom 1. September 2016: „Carbon Bubble“: wie hoch ist das finanzielle Risiko für Bern durch Investitionen in fossile Energien?
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Stefan Hofer) vom 1. September 2016: Gibt es in der Stadt Bern nebst der Schulzahnklinik auch noch in anderen Direktionen Fälle, in denen im Personalbereich hohe Abgangsentschädigungen ausbezahlt werden mussten?
vom Gemeinderat verabschiedet am 7. Dezember 2016

IV. Parlamentarische Vorstösse (vom Gemeinderat am 31. Dezember 2016 noch nicht verabschiedet)

Stadtkanzlei

Interfraktionelle Motion AL/GPB-DA/PdA+, GLP (Christa Ammann, AL/Marco Pfister, GLP) vom 28. April 2016: Für ein StellvertreterInnen-System im Stadtrat

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, FDP, BDP/CVP (Matthias Stürmer, EVP/Manuel C. Widmer, GFL/Dannie Jost, FDP/Lionel Gaudy, BDP): Bärn wie neu: Meld-App für Mängel und Schäden der städtischen Infrastruktur

Motion Fraktion GLP (Melanie Mettler) vom 20. Oktober 2016: Baudirektion statt Präsidialdirektion

Motion Fraktion SVP (Erich Hess) vom 1. Dezember 2016: Listenverbindungen bei Gemeinderatswahlen

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 12. September 2013: Barrierefreier Webauftritt für die Stadt Bern

Fristverlängerung bis 31. März 2016 (SRB 442 vom 5. November 2015)

Postulat Fraktion BDP/CVP (Philip Kohli/Andrin Sopperlsa, BDP) vom 10. November 2016: Willkommen im 21. Jahrhundert – Potential der Bargeld- und kontaktlosen Zahlung prüfen!

Interpellation Fraktion GLP (Patrick Zillig) vom 15. September 2016: E-Government-Strategie Stadt Bern – Stand der Umsetzung

Interpellation Fraktion SP (Halua Pinto de Magalhães/Benno Frauchiger) vom 3. November 2016: Soziale und politische Anforderungen an Smart City Bern 3 – Datenschutz und Mitbestimmung

Präsidialdirektion

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 28. August 2016: Arealentwicklung Güterstrasse-Weyermannsstrasse an die Hand nehmen

Motion Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Sutter) vom 18. August 2016: Weyermannshaus: Mehr Qualität im Aussenraum I – Schaffen eines Quartierzentrums

Motion Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Sutter) vom 18. August 2016: Weyermannshaus: Mehr Qualität im Aussenraum II – Schaffen des Grünraums Stadtbach

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 18. August 2016: Unternehmerische Kulturschaffende stärken

Motion Hans Ulrich Gränicher (SVP) vom 18. August 2016: Car-Terminal Neufeld erfüllt die Ansprüche der Reisenden nicht und muss dringend den heutigen Bedürfnissen entsprechend saniert werden

Postulat Fraktion SP (Stefan Jordi) vom 18. August 2016: Kasernenareal Bern: wieso wird das brachliegende Potential nicht besser genutzt?

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP) vom 15. September 2016: KTB: Neue Transparenz- und Informationsregelung im Vertrag zwischen KTB, Kanton und Stadt Bern

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP) vom 15. September 2016: KTB: Pflichtenheft für Städtische VertreterInnen in Kulturorganisationen

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz/Rudolf Friedli) vom 15. September 2016: Nachhaken zum Vorstoss „Umwegendite der Reithalle“ von Michael Burkhard: Wie hoch sind der Kollateralschaden und die negativen Faktoren?

Interpellation Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP) vom 15. September 2016: KTB: Konflikt zwischen Konzert Theater Bern KTB und der Schauspieldirektorin Gräve: wie und was kann aus der Vergangenheit für die Zukunft gelernt werden?

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 22. September 2016: Asbest im Kirchenfeldschulhaus: Deus ex Machina? Corriger la fortune? Oder ein Schelm, wer Böses denkt

Interpellation Fraktion GLP (Melanie Mettler) vom 20. Oktober 2016: Wie und wann startet der Gemeinderat die nächsten Planungsschritte für das Gaswerkareal?

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 18. August 2016: Bewilligungsverfahren für alle Kulturschaffenden vereinfachen

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Regula Bühlmann/Cristina Anliker-Mansour, GB/Patrizia Mordini, SP) vom 26. Mai 2016: Einbürgerungen sind kein Privileg!

Interfraktionelle Motion AL/GPB-DA/PdA+, GFL/EVP, GB/JA!, SP, GLP (Christa Ammann, AL/Daniel Egloff, PdA/Janine Wicki, GFL/Leena Schmitter, GB/Lena Sorg, SP/Melanie Mettler, GLP/Bettina Jans-Troxler, EVP) vom 1. September 2016: Stadtteile ohne Partnergewalt (StoP). Für ein Pilotprojekt in Bern!

Dringliche Interfraktionelle Motion AL/GPB-DA/PdA+, GLP, SP, GB/JA! (Christa Ammann, AL/Peter Ammann, GLP/Yasemin Cevik/Lena Sorg, SP/Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 3. November 2016: Massnahmen zur Prävention und Kontrolle von Racial Profiling bei Personenkontrollen durch die Kantonspolizei

Dringliche Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, AL/GPB-DA/PdA+, BDP/CVP (Patrizia Mordini/Johannes Wartenweiler, SP/Stéphanie Penher, GB/Daniel Egloff, PdA/Hans Kupferschmid, BDP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 1. Dezember 2016: Nein zu weiteren Poststellenschliessungen – nein zum Abbau des Service public

Postulat Hans Ulrich Gränicher (SVP) vom 18. August 2016: Fehlende Beschilderung von touristisch wichtigen Objekten und Sehenswürdigkeiten in der Stadt Bern – Ausarbeiten eines Konzepts und Realisierung fehlender Wegweiser und Routeninformation

Postulat Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt FSU (Dannie Jost, FDP/Matthias Stürmer, EVP/Michael Burkard, GFL) vom 17. November 2016: Mehr Transparenz im Berner Taximarkt mit einer Berner Taxi-App

Interpellation Fraktion SP (Johannes Wartenweiler/Ingrid Kissling-Näf) vom 3. November 2016: Soziale und politische Anforderungen an Smart City Bern 2 – neue Unternehmen und soziale Verantwortung

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Interfraktionelle Motion SP, BDP/CVP, GB/JA!, FDP, GFL/EVP, SVP, GLP, AL/GPB-DA/PdA+ (Katharina Altas, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Seraina Patzen, JA!/Barbara Freiburghaus, FDP/Manuel C. Widmer, GFL/Roland Jakob, SVP/Ursina Anderegg, GB/Michael Daphinoff, CVP/Melanie Mettler, GLP/Christa Ammann, AL/Daniel Egloff, PdA/Luzius Theiler, GPB-DA) vom 1. September 2016: Ein Jugendtreff im Bauernhaus des Brünnenguts

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Mess Barry, parteilos/Daniel Egloff, PdA) vom 15. September 2016: Kinderfreundliche Velostadt Bern

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL/EVP (Nadja Kehrli-Feldmann, SP/Ursina Anderegg, GB/Jnine Wicki, GFL) vom 22. Oktober 2016: Die Zeit ist mehr als reif: ein Angebot für offene Arbeit mit Kindern im Stadtteil IV Kirchenfeld-Schosshalde!

Motion Fraktion SP (Halua Pinto de Magalhães) vom 10. November 2016: Westwind plus – Kinder- und Jugendkulturprojekt für Holligen

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann, GB) vom 23. Juni 2016: Elternbeiträge an Kinderbetreuung auf europäisches Niveau senken

Postulat Alexander Feuz/Ueli Jaisli (SVP) vom 18. August 2016: Aareschwimmen in Bern: Machen wir es noch attraktiver!

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP (Regula Bühlmann, GB/Johannes Wartenweiler, SP) vom 1. September 2016: Gleich lange Spiesse – Faire Arbeitsbedingungen für das Personal in Kindertagesstätten

Postulat Fraktion SP (Fuat Köçer/Halua Pinto de Magalhães) vom 22. September 2016: Vielfalt im Lehrerzimmer als Antwort auf Vielfalt im Klassenzimmer

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 22. September 2016: Angemessene und einheitliche Mitwirkung der LehrerInnen sicherstellen!

Postulat Michael Daphinoff/Milena Daphinoff (CVP) vom 1. Dezember 2016: Weiterführung der kirchlichen Infrastruktur mit weltlicher Ausrichtung

Dringliches Postulat Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Daniel Egloff, PdA/Mess Barry, parteilos) vom 17. November 2016: Die Stadt Bern soll eine Zufluchtsstadt werden und sich dem europäischen Netzwerk anschliessen

Interpellation Christa Ammann (AL) vom 20. Oktober 2016: SozialdetektivInnen in Bern - Welche Folgen hat das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte für die SozialdetektivInnen in Bern?

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Rudolf Friedli/Roland Jakob) vom 28. April 2016: Neuer Bahnhof Wankdorf – Optimale Lösung für alle!

Motion Fraktion FDP (Barbara Freiburghaus/Bernhard Eicher) vom 18. August 2016: Mobility Pricing – Stadt Bern macht nicht mit

Motion Fraktion FDP (Barbara Freiburghaus) vom 18. August 2016: Deckungsgrad von 75 % für Velostationen

Motion Fraktion GLF/EVP (Patrik Wyss, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP) vom 1. September 2016: Antoniergässchen baldmöglichst aufwerten

Motion Michael Daphinoff (CVP) vom 15. September 2016: Neue Lösung für das Langzeitparkieren von Velos beim Bahnhof. Befreiung der bahnhofsnahe Veloabstellplätze von Veloleichen

Motion Michael Daphinoff (CVP) vom 15. September 2016: Kosten der Velo-Offensive vors Volk!

Motion Michael Daphinoff (CVP) vom 15. September 2016: Veloroutennetz neu denken – ab auf schnellere und sicherere Nebenstrassen!

Motion Fraktion SP (Fuat Köçer/Michael Sutter) vom 3. November 2016: Verbindung und Erweiterung der Pilotprojekte Tempo 30 Loryplatz und Brunnmattstrasse im Bereich Brunnhof

Motion Henri Beuchat (SVP) vom 3. November 2016: Standortbezogene Videoüberwachung für die Abfall-Sammelstelen in der Stadt Bern

Motion Fraktion SP (David Stampfli/Katharina Altas) vom 10. November 2016: Eine Maurice Bavaud-Strasse in Bern

Motion Fraktion GLP (Melanie Mettler) vom 10. November 2016: Effizientere Nutzung der Verkehrsinfrastruktur mittels Mobility-Pricing

Motion Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 17. November 2016: Velowege auf den Trottoirs: die Fussgänger, insbesondere die kleinen Kinder, aber auch Menschen mit Behinderungen und Senioren und Seniorinnen, müssen vor den raschen Bikern wirksam geschützt werden!

Motion Michael Daphinoff/Milena Daphinoff (CVP) vom 1. Dezember 2016: Mehr Sicherheit auf gemischt genutzten Velo-Fussgängerflächen durch Verbesserung der (Boden-)Signalisation

Postulat Michael Daphinoff (CVP) vom 15. September 2016: Sicheres, stressfreies und schnelles Vorwärtskommen auf den Velorouten: direkte Veloverbindung vom Glasbrunnen zum Falkenplatz abseits der Länggassstrasse

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 20. Oktober 2016: „Velo, Velo über alles...“ Setzt sich die Stadt mit ihrer Velooffensive unzulässigerweise über die Strassenverkehrsvorschriften hinweg? Wer haftet?

Interpellation Fraktion SP (Michael Sutter/Edith Siegenthaler) vom 10. November 2016: Keine Besetzung des öffentlichen Raums durch APG-Werbe-Bänderolen

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 17. November 2016: Velo-Offensive: Velofahren auf dem Trottoir: Wie werden die Fussgänger, insbesondere Kinder und Menschen mit Behinderungen, vor den ihnen von Bikern drohenden Gefahren geschützt?

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Luzius Theiler, GPB-DA) vom 15. September 2016: Aufhebung der „Maulkorbrichtlinien“ zu Äusserungen städtischer MitarbeiterInnen in der Öffentlichkeit

Interfraktionelle Motion AL/GPB-DA/PdA+, SP, GB/JA! (Christa Ammann, AL/Martin Krebs, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 3. November 2016: Für mehr günstige Wohnungen mit Vermietungskriterien (GüWR)!!

Postulat Fraktion BDP/CVP (Milena Daphinoff, CVP/Andrin Soppelsa, BDP) vom 20. Oktober 2016: Belebung der Altstadt durch Schaffung von neuem Wohnraum dank Verlagerung der städtischen Verwaltungseinrichtungen in periphere Stadtgebiete – ein prüfenswertes Szenario

Interpellation Fraktion SP (Halua Pinto de Magalhães/Johannes Wartenweiler) vom 3. November 2016: Soziale und politische Anforderungen an Smart City Bern 1 – städtische Beschäftigte

Interpellation Fraktion SVP (Alexander Feuz) vom 10. November 2016: Offene Fragen zur Wohnbaupolitik des Gemeinderates? Auswirkungen auf das Viererfeld?

Interpellation Fraktion GLP (Melanie Mettler) vom 10. November 2016: Zukunft der Verbreitung amtlicher Bekanntmachungen

V. Erheblich erklärte Motionen und Postulate, denen noch nicht Folge geleistet oder über die noch nicht Bericht erstattet wurde

Stadtkanzlei

Motionen

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 19. Mai 2005: Keine Steuergelder für Abstimmungskämpfe

erheblich erklärt am 29. Juni 2006

Frist: 28. Juni 2008

Fristverlängerung bis 30. Juni 2016 (SRB 266 vom 4. Juni 2015)

Motion Fraktion GB/JA! (Hasim Sancar, GB) vom 20. Oktober 2011: Offenlegung der Finanzierung von Partei-, Wahl und Abstimmungskampagnen

erheblich erklärt am 18. Oktober 2012

Frist: 17. Oktober 2014

Fristverlängerung bis 30. November 2016 (SRB 518 vom 10. November 2016)

Motion Reto Nause (CVP)/Christian Wasserfallen (JF)/Ueli Stüchelberger (GFL) vom 23. Juni 2005: Zur Verwirklichung von E-Government und bürgernahe Verwaltung in Bern

erheblich erklärt am 16. Februar 2006

Frist: 15. Februar 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 456 vom 6. November 2014)

Motion Fraktion FDP (Christian Wasserfallen, JF/Stephan Hügli, FDP) vom 3. November 2005: Abstimmen per Internet und SMS - E-Voting für Bern!

erheblich erklärt am 19. Oktober 2006

Frist: 18. Oktober 2008

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 138 vom 26. Februar 2015)

Postulate

Postulat Christa Ammann (AL)/Luzius Theiler (GPB-DA)/Rolf Zbinden (PdA) vom 13. Februar 2014: Gewährleistung der Sicherheit und Überprüfbarkeit der Auszählung bei Wahlen und Abstimmungen. Einsetzung einer verwaltungsexternen Kommission

Punkt 1 erheblich erklärt am 2. Juli 2015

Frist: 1. Juli 2016

Präsidialdirektion

Motionen

Motion Fraktion GLP (Melanie Mettler) vom 5. Juni 2014: Kulturförderungskonzept und -strategie in den Stadtrat

Punkt 1 + 2 als Richtlinie erheblich erklärt am 28. August 2014

Punkt 3 erheblich erklärt am 28. August 2014

Frist: 27. August 2016

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Gisela Vollmer, SP/Karin Feuz-Ramseyer, FDP/Christoph Müller, FDP) vom 9. März 2006: Helvetiaplatz: Mit städtebaulicher Aufwertung nicht zuwarten, sondern jetzt in Etappen beginnen
erheblich erklärt am 6. März 2008

Frist: 5. März 2010

Fristverlängerung bis 31. März 2017 (SRB 517 vom 10. November 2016)

Motion Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Lea Bill, JA!) vom 17. Oktober 2013: Gaswerkareal: Art und Mass der Nutzung definiert die Stadt
Punkt 1, 3, 5, 6 und 7 erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2017

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 13. März 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie!
erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Juli 2017 (SRB 134 vom 10. März 2016)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Peter Blaser, SP) vom 24. April 2003: Planung Rehhag: Naturschutz und Naherholung statt Bauschuttdeponie (Ergänzung)
erheblich erklärt am 3. Juli 2003

Frist: 2. Juli 2005

Fristverlängerung bis 31. Juli 2017 (SRB 135 vom 10. März 2016)

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP (Franziska Grossenbacher, GB/Sandra Ryser, GLP) vom 30. Oktober 2014: Städtebaulicher Wettbewerb auf dem Gaswerkareal
erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2017

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO, FDP (Ueli Stückelberger, GFL/Margrith Beyeler-Graf, SP/Urs Jaberg, FDP) vom 13. Februar 2003: Neue Wohnzone bei der S-Bahn-Station „Riedbach“
erheblich erklärt am 22. Mai 2003

Frist: 21. Mai 2005

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 507 vom 10. November 2016)

Motion Fraktion SP (Elsi Meyer) vom 26. August 1993: 50 % Wohnanteil im Planungsgebiet Weyermannshaus-West
erheblich erklärt am 26. Januar 1995

Frist: 25. Januar 1997

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 508 vom 10. November 2016)

Motion Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 10. Dezember 2015: Polit-Forum Käfigturm erhalten
als Richtlinie erheblich erklärt am 3. März 2016

Frist: 2. März 2018

Interfraktionelle Motion SP, BDP/CVP, GLP, GB/JA! (Gisela Vollmer, SP/Martin Mäder, BDP/Franziska Grossenbacher, GB/Melanie Mettler, GLP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 4. Februar 2016: Ausserholligen: Ein neues Stadtquartier und den zweitgrössten Umsteigepunkt in Bern können doch die SBB nicht verhindern!

als Richtlinie erheblich erklärt am 31. März 2016

Frist: 30. März 2018

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 22. Februar 2014: Zukunft des Wifag-Areals an die Hand nehmen!

erheblich erklärt am 31. März 2016

Frist: 30. März 2018

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Karin Gasser, GB) vom 6. September 2007: Klimafreundliche Stadt Bern (2): Energieeffiziente Überbauungsordnungen

erheblich erklärt am 3. April 2008

Frist: 2. April 2010

Fristverlängerung Punkt 1 bis 1. April 2018 (GRB 570 vom 27. April 2016)

Motion Gisela Vollmer (SP): Stadtlaube: Fuss- und Veloverbindung als Impuls für ein neues Stadtquartier

Punkt 1 erheblich erklärt am 3. November 2016

Frist: 2. November 2018

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP, GLP, GFL/EVP, BDP/CVP (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!/Lena Sorg, SP/Patrick Zillig, GLP/Patrik Wyss, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP/Luzius Theiler, GPB-DA/Christa Ammann, AL/Daniel Egloff, PdA) vom 21. Mai 2015: Beitritt Berns zur Übereinkunft „Rainbow Cities Network“

erheblich erklärt am 10. November 2016

Frist: 9. November 2018

Motion Fraktion GB/JA! (Katharina Gallizzi/Regula Bühlmann, GB/Seraina Patzen, JA!/Christa Ammann, AL/Rolf Zbinden, PdA/Luzius Theiler, GPB-DA) vom 15. Januar 2015: Stadt Bern: TiSA-freie Zone!

als Richtlinie erheblich erklärt am 10. November 2016

Frist: 9. November 2018

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 6. Mai 2004: Grüne Lungen in Bern erheblich erklärt am 2. Juni 2005

Frist: 1. Juni 2007

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1588 vom 28. Oktober 2015)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA!/GPB, GFL/EVP (Edith Madl Kubik, SP/Michael Jordi, GB/Ueli Stückelberger, GFL) vom 23. August 2001: Eine autofreie Piazza für jeden Stadtteil

erheblich erklärt am 21. Februar 2002

Frist: 20. Februar 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1789 vom 2. Dezember 2015)

Motion Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Aline Trede, GB) vom 3. März 2011: Biodiversität in der Stadt Bern erhalten und fördern (I): Unversiegelten Boden erhalten
erheblich erklärt am 3. November 2011

Frist: 2. November 2013

Fristverlängerung Punkt 1a bis 31. Dezember 2018 (SRB 510 vom 10. November 2016)

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger/Rolf Schuler, SP) vom 23. Oktober 2003: Wohnen im Kleefeld am Stadtbach
erheblich erklärt am 30. Juni 2005

Frist: 29. Juni 2007

Fristverlängerung bis 30. Juni 2019 (GRB 641 vom 4. Mai 2016)

Motion Fraktion SP/JUSO (Leyla Gül/Rithy Chheng, SP) vom 19. August 2010: Wohnraum im ehemaligen Sekundarschulareal Brünnen schaffen
erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2013

Fristverlängerung bis 30. Juni 2019 (GRB 486 vom 1. April 2015)

Postulate

Postulat Fraktion BDP/CVP (Claudio Fischer, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 12. September 2013: Der Egelsee nach dem Entsorgungshof: Begegnungsstätte für Familien und Anwohner

erheblich erklärt am 12. Februar 2015

Frist: 11. Februar 2016

Postulat Fraktion SP (Bettina Stüssi) vom 12. September 2013: Neue Nutzungsmöglichkeiten am Egelsee nach Auszug des Entsorgungshofes

erheblich erklärt am 12. Februar 2015

Frist: 11. Februar 2016

Postulat Fraktion GLP (Sandra Ryser) vom 14. November 2013: Gaswerkareal: Politische Diskussion ermöglichen, Stadtrat nach der Testplanung einbeziehen!

erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB/Lea Bill, JA!) vom 17. Oktober 2013: Gaswerkareal: Art und Mass der Nutzung definiert die Stadt

Punkt 2 + 4 erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2016

Postulat Michael Daphinoff/Claudio Fischer (CVP) vom 27. März 2014: Dichter Bauen – bestehende Bauten maximal nutzen – Nutzungszonenplan (NZP), Bauklassenplan (BKP) und Lärmempfindlichkeitsstufenplan (ES) überprüfen und Massnahmen zum verdichteten Bauen aufzeigen

erheblich erklärt am 10. März 2016

Frist: 9. März 2017

Interfraktionelles Postulat FDP, SVP, BDP/CVP (Bernhard Eicher, FDP/Roland Jakob, SVP/Martin Schneider, BDP) vom 13. März 2014: Verdichtetes Bauen konkret angehen erheblich erklärt am 10. März 2016

Frist: 9. März 2017

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP, GLP (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!/Lena Sorg, SP/Lilian Tobler, GLP/Janine Wicki, GFL/Rolf Zbinden, PdA/Luzius Theiler, GPB-DA/Christa Ammann, AL) vom 8. Mai 2014: Für die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von homo-, bi-, trans- und intersexuellen Menschen in allen Lebensbereichen und in der Stadtverwaltung Bern!

erheblich erklärt am 10. März 2016

Frist: 9. März 2017

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Kurt Rügsegger) vom 13. November 2014: Rettet den Spielbetrieb des FC Breitenrain! Der FC Breitenrain darf nicht wegen den Unterlassungen der Stadt Bern bestraft werden!

erheblich erklärt am 10. März 2016

Frist: 9. März 2017

Postulat Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Suter) vom 28. Februar 2013: Meinen-Areal: Wohnungen – für alle statt für wenige

Punkt 2 + 3 erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Fristverlängerung bis 31. März 2017 (SRB 133 vom 10. März 2016)

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA! (Peter Marbet, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 19. Februar 2015: Meinen-Areal: Wohnungsbau für Familien fördern

Punkt 2 erheblich erklärt am 7. Mai 2015

Frist: 6. Mai 2016

Fristverlängerung bis 31. Mai 2017 (SRB 509 vom 10. November 2016)

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (Peter Marbet, SP/Stéphanie Penher, GB/Daniela Lutz-Beck, GFL/Melanie Mettler, GLP) vom 5. November 2015: Kernregion Bern: Gemeinsame Entwicklung an die Hand nehmen

erheblich erklärt am 3. November 2016

Frist: 2. November 2017

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP (Christine Michel, GB/Annette Lehmann, SP) vom 19. Februar 2015: Unterstützung der Cinématte im Rahmen der Kulturförderung für Film und Filmveranstalter

erheblich erklärt am 10. November 2016

Frist: 9. November 2017

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann, GB) vom 12. März 2015: Genderbudget im Sport erheblich erklärt am 10. November 2016

Frist: 9. November 2017

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Motionen

Motion Manuel C. Widmer (GFL)/Philip Kohli (BDP)/Bernhard Eicher (FDP)/Stéphanie Penher (GB)/Simon Glauser (SVP) vom 8. Mai 2014: Gemeinsam für den Fussball und das Volksfest, dass er sein sollte!

als Richtlinie erheblich erklärt am 3. Juli 2014

Frist: 2. Juli 2016

Fristverlängerung bis 30. Juni 2017 (SRB 522 vom 10. November 2016)

Motion Fraktion GB/JA! (Natalie Imboden/Urs Frieden, GB) vom 15. Oktober 2009: Bern setzt sich die „2000-Watt-Gesellschaft“ zum (mittelfristigen) Ziel
erheblich erklärt am 1. Juli 2010

Frist: 30. Juni 2012

Fristverlängerung bis 30. Juni 2017 (SRB 157 vom 10. März 2016)

Motion Fraktion GFL/EVP (Tania Espinoza/Lukas Gutzwiller, GFL) vom 13. September 2012: Energiewende konkret – Photovoltaikanteil in das Standardangebot von ewb aufnehmen
erheblich erklärt am 17. Oktober 2013

Frist: 16. Oktober 2015

Fristverlängerung Punkt 2 bis 31. Oktober 2017 (SRB 160 vom 10. März 2016)

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 2. Juli 2009: Stärkung des Tourismus – ohne neue Steuer

Punkt 1 erheblich erklärt am 12. November 2015

Frist: 11. November 2017

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP (Lea Bill, JA!/Leena Schmitter, GB/Peter Ammann, GLP) vom 17. Oktober 2013: Gleiche Rechte für alle: Kundgebungen während den eidgenössischen Sessionen auf dem Bundesplatz erlauben

erheblich erklärt am 18. Februar 2016

Frist: 17. Februar 2018

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 14. März 2013: „Bern erneuerbar“ auf städtischer Ebene umsetzen

erheblich erklärt am 27. Februar 2014

Frist: 26. Februar 2016

Fristverlängerung Punkt 1 - 3 bis 28. Februar 2018 (SRB 525 vom 10. November 2016)

Motion Fraktion GLP(Peter Ammann, GLP) vom 28. April 2016: Wer jahrelang von fiktiven AKW-Gewinne profitiert, soll nun auch die Folgekosten tragen

als Richtlinie erheblich erklärt am 30. Juni 2016

Frist: 29. Juni 2018

Motion Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 30. Juni 2016: Einbürgerungen im Rahmen der kantonalen Regelung!

erheblich erklärt am 22. September 2016

Frist: 21. September 2018

Postulate

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer/Susanne Elsener, GFL) vom 15. August 2013:
Freilicht-Museum Stadt Bern: Stromverteilerkästen als Kunst-Orte
erheblich erklärt am 18. Februar 2016
Frist: 17. Februar 2017

Postulat Fraktion SP (Benno Frauchiger/Halua Pinto de Magalhães, SP) vom 24. April 2014:
Leitungsgebundene Umweltwärme – ein Anergienetz für Bern
erheblich erklärt am 10. März 2016
Frist: 9. März 2017

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Motionen

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP, GB/JA!, BDP/CVP (Manuel C. Widmer, GFL/Halua Pinto de Magalhães, SP/Lea Bill, JA!/Martin Mäder, BDP) vom 12. September 2013:
Einführung eines städtischen Jugendparlaments
erheblich erklärt am 26. Februar 2015
Frist: 25. Februar 2017

Motion Fraktion GB/JA! (Leena Schmitter, GB/Lea Bill, JA!) vom 12. Dezember 2013:
Cannabis Social Clubs auch in Bern!
als Richtlinie erheblich erklärt am 12. März 2015
Frist: 11. März 2017

Motion Fraktion SP (Peter Marbet) vom 8. Mai 2014: Erhalt des Kirchgemeindehauses Steigerhubel als Sozial- und Bildungszentrum
Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 3. Juli 2014
Frist: 2. Juli 2016
Fristverlängerung Punkt 1 + 2 bis 30 Juni 2017 (SRB 540 vom 10. November 2016)

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, FDP, SVP (Halua Pinto de Magalhães, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Dannie Jost, FDP/Simon Glauser, SVP/Matthias Stürmer, EVP) vom 17. Mai 2013: Förderung von digitalen Kompetenzen und Vielfalt in der Schule
als Richtlinie erheblich erklärt am 6. November 2014
Frist: 5. November 2016
Fristverlängerung bis 30. Juni 2017 (SRB 541 vom 10. November 2016)

Interfraktionelle Motion FDP, SP, BDP/CVP, GFL/EVP, GB/JA!, SVP (Bernhard Eicher, FDP/Rithy Chheng, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Claudio Fischer, CVP/Janine Wicki, GFL/Bettina Jans-Troxler, EVP/Regula Tschanz, GB/Seraina Patzen, JA!/Ueli Jaisli, SVP) vom 27. August 2015: Kirchliche Gemeinschaftszentren sollen auch künftig für Gemeinwesenarbeit benützt werden können
als Richtlinie erheblich erklärt am 29. Oktober 2015
Frist: 28. Oktober 2017

Motion Fraktion SP/JUSO (Giovanna Battagliero/Miriam Schwarz, SP) vom 28. April 2011: Primano - definitive Einführung samt Nachfolgefinanzierung muss gesichert werden! erheblich erklärt am 16. Februar 2012

Frist: 15. Februar 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 392 vom 18. September 2014)

Jugendmotion (Julia Richard) vom 20. Februar 2014: Der Gaskessel bleibt, wo er ist Punkt 1 + 2 erheblich erklärt am 6. November 2014

Frist: 5. November 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 1891 vom 21. Dezember 2016)

Motion Tania Espinoza Haller (GFL)/Bettina Jans-Troxler (EVP)/Sandra Ryser (GLP)/, Claudio Fischer (CVP) vom 17. September 2015: Die Stadt Bern muss als Bundeshauptstadt Farbe bekennen: Das Zieglerspital soll möglichst rasch zum ersten (befristeten Bundeszentrum für Asylsuchende (BZ) des Kantons Bern bestimmt werden; als rasche Zwischenlösung ist die Einrichtung eines städtischen Durchgangszentrums (DZ) ins Auge zu fassen als Richtlinie erheblich erklärt am 14. Januar 2016

Frist: 13. Januar 2018

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP, BDP/CVP, AL/GPB-DA/PdA+ (Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JA!/Michael Sutter, SP/Lionel Gaudy, BDP/Claudio Fischer, CVP/Christa Ammann, AL): vom 17. September 2015: Plätze aus der Notunterkunft Hochfeld im Zieglerspital integrieren und Hochfeldbunker schliessen!

als Richtlinie erheblich erklärt am 14. Januar 2016

Frist: 13. Januar 2018

Interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GLP, GFL/EVP, BDP/CVP (Michael Sutter, SP/Christina Anliker-Mansour, GB/Sandra Ryser, GLP/Daniela Lutz-Beck, GFL/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 7. Mai 2015: Schaffung einer Asylunterkunft im Gebäude des Zieglerspitals und Schliessung des Hochfelds

als Richtlinie erheblich erklärt am 14. Januar 2016

Frist: 13. Januar 2018

Interfraktionelle Motion GB/JA!, SP (Cristina Anliker-Mansour, GB/Christa Ammann, AL/Michael Sutter, SP) vom 6. Juni 2013: Die NUK Hochfeld darf kein Dauerprovisorium werden

als Richtlinie erheblich erklärt am 14. Januar 2016

Frist: 13. Januar 2018

Motion Fraktion SP (Bettina Stüssi/Yasemin Cevik) vom 14. August 2014: Tagesschule Wyssloch - jetzt bauen und dringend benötigten Schulraum sichern!

als Richtlinie erheblich erklärt am 28. Januar 2016

Frist: 27. Januar 2018

Motion Fraktion SP (Bettina Stüssi/Yasemin Cevik) vom 23. April 2015: Für die Zukunft bauen! Guter Unterricht braucht gute Infrastruktur: Wir fordern ein Schulzentrum im Wyssloch! als Richtlinie erheblich erklärt am 28. Januar 2016

Frist: 27. Januar 2018

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP, GLP, BDP/CVP (Tania Espinoza Haller, GFL/Katharina Altas, SP/Peter Ammann, GLP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 5. November 2015: Beschäftigungsprogramme für Flüchtlinge in der Stadt Bern
als Richtlinie erheblich erklärt am 28. Januar 2016

Frist: 27. Januar 2018

Motion Michael Köppli (GLP) vom 29. Januar 2015: Frühere Kindergartenzuteilung und gemeinsame elektronische Abwicklung der Anmeldungen für Kita-Gutscheine und Tagesschule

als Richtlinie erheblich erklärt am 18. Februar 2016

Frist: 17. Februar 2018

Motion Fraktion GB/JA! (Seraina Patzen, JA!) vom 8. Mai 2015: Bessere politische Bildung für Jugendliche!

als Richtlinie erheblich erklärt am 10. März 2016

Frist: 9. März 2018

Motion Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 26. März 2015: Mahlzeiten 1: Cateringlieferungsfirmen mit Ausbildungsplätzen für erwerbslose AusländerInnen
erheblich erklärt am 7. April 2016

Frist: 6. April 2018

Motion Fraktion GB/JA! (Regula Bühlmann, GB) vom 26. März 2015: Mahlzeiten 3: Lustvoller und gesunder Umgang mit Essen in Berner Kitas

erheblich erklärt am 7. April 2016

Frist: 6. April 2018

Motion Daniel Egloff (PdA) vom 4. Juni 2015: Schulgarten als Lernort

als Richtlinie erheblich erklärt am 1. September 2016

Frist: 31. August 2018

Motion Fraktion AL/GPB-DA/PdA+ (Mess Barry, parteilos/Daniel Egloff, PdA) vom 18. Juni 2015: Bessere Unterstützung von Migrantinnen und Migranten beim Spracherwerb

als Richtlinie erheblich erklärt am 10. November 2016

Frist: 9. November 2018

Motion Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 26. März 2015: Neues Jugendzentrum für junge Menschen des 21sten Jahrhunderts

als Richtlinie erheblich erklärt am 10. November 2016

Frist: 9. November 2018

Motion Fraktion SVPplus (Ueli Jaisli/Manfred Blaser, SVP) vom 1. Juli 2010: Ein Hallenbad für Jung und Alt fördert den Zusammenhalt!

erheblich erklärt am 27. Januar 2011

Frist: 26. Januar 2013

Fristverlängerung Punkt 2 bis 31. Dezember 2023

Postulate

Postulat Fraktion GB/JAI (Lea Bill, JAI/Leena Schmitter, GB) vom 27. Februar 2014: Mobile Siedlung mit Raummodulen statt unterirdische Notunterkunft für Asylsuchende!

erheblich erklärt am 14. Januar 2016

Frist: 13. Januar 2017

Postulat Christa Ammann (AL) vom 13. März 2014: Freiwilligenarbeit und Lohnarbeit sollen bei der Gutscheivergabe für Kita-Plätze gleichwertig anerkannt werden!

erheblich erklärt am 18. Februar 2016

Frist: 17. Februar 2017

Postulat Fraktion SP (Halua Pinto de Magalhães/Fuat Köçer) vom 22. Mai 2014: KulturEvolution der Institutionen

erheblich erklärt am 10. März 2016

Frist: 9. März 2017

Postulat Fraktion GB/JAI (Regula Bühlmann, GB) vom 26. März 2015: Mahlzeiten 2: Lokal essen in Berner Kinderbetreuung

erheblich erklärt am 7. April 2016

Frist: 6. April 2017

Interfraktionelles Postulat SVP, FDP, BDP/CVP, GLP (Roland Jakob, SVP/Barbara Freiburhaus, FDP/Hans Kupferschmid, BDP/Claudio Fischer, CVP/Sandra Ryser, GLP) vom 18. Februar 2016: Strategische und operative Ausrichtung in der Volksschule nachhaltig verbessern!

erheblich erklärt am 7. April 2016

Frist: 6. April 2017

Postulat Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 14. August 2014: Generationenübergreifende Nachbarschaftshilfe

erheblich erklärt am 1. September 2016

Frist: 31. August 2017

Postulat Michael Daphinoff (CVP)/Kurt Hirsbrunner (BDP)/Matthias Stürmer (EVP) vom 16. Oktober 2014: Zeit für Zeit - Zeitgutschriften für Bern

erheblich erklärt am 1. September 2016

Frist: 31. August 2017

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Marieke Kruit, SP) vom 29. Januar 2015: Einführung des Zeitvorsorgesystems in Bern

erheblich erklärt am 1. September 2016

Frist: 31. August 2017

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JAI, GFL/EVP (Katharina Altas, SP/Leena Schmitter, GB/Seraina Patzen, JAI/Michael Burkhard, GFL) vom 9. Juni 2016: Städte setzen ein solidarisches Zeichen – Direktaufnahme von Geflüchteten, jetzt!

erheblich erklärt am 1. September 2016

Frist: 31. August 2017

Postulat Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 14. August 2014: Sportangebote für Berner Seniorinnen und Senioren
erheblich erklärt am 22. September 2016
Frist: 21. September 2017

Postulat Fraktion BDP/CVP (Michael Daphinoff, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 14. August 2014: Förderkonzept für Berner Seniorenbegegnungsstätten
erheblich erklärt am 22. September 2016
Frist: 21. September 2017

Postulat Patrizia Mordini (SP)/Christa Ammann (AL)/Melanie Mettler (GLP)/Daniela Lutz-Beck (GFL) vom 3. Juli 2014: Für ein abwechslungsreiches Menüangebot mit tierischen und pflanzlichen Gerichten!
erheblich erklärt am 20. Oktober 2016
Frist: 19. Oktober 2017

Postulat Fraktion SP (Fuat Köçer) vom 12. März 2015: Die Jugend braucht für ihre Entfaltung genügend Raum
erheblich erklärt am 10. November 2016
Frist: 9. November 2017

Postulat Michael Köpfli (GLP) vom 29. Januar 2015: Schnellere Ausstellung von Fachstellenbestätigungen für Betreuungsgutscheine
erheblich erklärt am 10. November 2016
Frist: 9. November 2017

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, SVP, FDP (Claudio Fischer, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Roland Jakob, SVP/Pascal Rub, FDP) vom 16. Oktober 2014: Bessere Ausbildungsbedingungen für Fahrende in Bern West
erheblich erklärt am 10. November 2016
Frist: 9. November 2017

Postulat Fraktion SP (Nadja Kehrl-Feldmann/Thomas Göttin) vom 11. September 2014: Fussballfelder-Manko in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 10. November 2016
Frist: 9. November 2017

Jugendpostulat (Julia Richard) vom 20. Februar 2014: der Gaskessel bleibt, wo er ist
Punkt 3 erheblich erklärt am 6. November 2014
Frist: 5. Mai 2015
Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 1893 vom 21. Dezember 2016)

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Motionen

Motion Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Béatrice Wertli, CVP) vom 14. Dezember 2012: Aufhebung und Rückbau Verbindungsstrasse Schloßstrasse-Könizstrasse (Bypass) für einen Loryplatz als vollwertigen Quartierplatz
Punkt 3 als Richtlinie erheblich erklärt am 13. März 2014
Frist: 12. März 2016

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GFI/EVP (Thomas Göttin, SP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 22. Juni 2006: Koexistenz auf der Achse Thunstrasse-Ostring erheblich erklärt am 8. März 2007

Frist: 7. März 2009

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 486 vom 13. November 2014)

Interfraktionelle Motion SP/JUSO, BDP/CVP (Rithy Chheng, SP/Vinzenz Bartlome, BDP) vom 10. Mai 2012: Generationenpark für Bern, ein Pilotversuch im Bienzgut erheblich erklärt am 23. Mai 2013

Frist: 22. Mai 2015

Fristverlängerung bis 31. Mai 2017 (SRB 128 vom 10. März 2016)

Motion Fraktion SP/JUSO (Oskar Balsiger/Beat Zobrist, SP) vom 24. Juni 2004: Fussgänger- und veloverkehrsfreundliches Bern: Umgestaltung Ostermundigenstrasse, Abschnitt Zentweg-Pulverweg

Punkt 1 erheblich erklärt am 9. Juni 2005

Frist: 8. Juni 2007

Fristverlängerung bis 30. Juni 2017 (SRB 129 vom 10. März 2016)

Interfraktionelle Motion SP, GFL/EVP, GLP, GB/JA! (Thomas Göttin, SP/Lukas Gutzwiller, GFL/Melanie Mettler, GLP/Regula Tschanz, GB) vom 23. April 2015: Lärmschutz und Stadtreparatur im Osten Berns

als Richtlinie erheblich erklärt am 13. August 2015

Frist: 12. August 2017

Motion Silvia Aeppli (GFL) vom 16. Oktober 1997: Stadtplätze wo es keinen Tunnel braucht: Waisenhausplatz, Bärenplatz

erheblich erklärt am 14. Mai 1998

Frist: 13. Mai 2000

Fristverlängerung bis 15. September 2017 (SRB 559 vom 10. November 2016)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, BDP/CVP (Patrik Wyss, GFL/Philip Kohli, BDP) vom 6. November 2014: Neugestaltung des Waisenhausplatzes – was lange währt soll endlich umgesetzt werden

erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2017

Motion Fraktion SP (Gisela Vollmer, SP) vom 27. November 2014: Nutzung und Gestaltung der Achse Bundesplatz-Waisenhausplatz

erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2017

Motion Fraktion SVP (Hans Ulrich Gränicher, SVP) vom 13. November 2014: Umsetzung der vom Volk 1988 angenommenen SVP-Initiative „I läbti gärn im Härz von Bärn“

erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2017

Motion Fraktion GB/JA (Regula Tschanz/Stéphanie Penher, GB) vom 13. Juni 2013: Velostadt Bern 2030 – Verdoppelung des Veloverkehrs

erheblich erklärt am 15. Oktober 2015

Frist: 14. Oktober 2017

Motion Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz/Franziska Grossenbacher, GB) vom 13. Juni 2013: Veloregion Bern – Zusammenarbeiten verstärken
erheblich erklärt am 15. Oktober 2015

Frist: 14. Oktober 2017

Motion Fraktion SP (Marieke Kruit/Michael Sutter) vom 14. November 2013: Abfalltrennung an öffentlichen, neuralgischen Punkten in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 12. November 2015

Frist: 11. November 2017

Motion Erich J. Hess (SVP)/Henri-Charles Beuchat (CVP)/Tanja Sollberger (GLP)/Daniela Lutz-Beck (GFL)/Beat Zobrist (SP)/Aline Trede (GB) vom 18. Juni 2009: Installation von Brückennetzen gegen Suizide in der Stadt Bern
Punkt 4 erheblich erklärt am 15. Oktober 2009

Frist: 14. Oktober 2011

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 69 vom 19. Februar 2015)

Motion Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi, SP) vom 13. September 2007: Sicherheit für Fuss- und Veloverkehr an der Bolligenstrasse!
erheblich erklärt am 3. Juli 2008

Frist: 2. Juli 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 431 vom 5. November 2015)

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 13. August 2009: Ein Veloverleihsystem für Stadt und Agglomeration Bern
erheblich erklärt am 9. September 2010

Frist: 8. September 2012

Fristverlängerung zur Erfüllung von Punkt 2, 3 + 4 bis 31. Dezember 2017 (SRB 297 vom 2. Juli 2015)

Motion Fraktion SP (Michael Sutter/Marieke Kruit) vom 13. Februar 2014: Keine Zone für experimentelles Parkieren in der unteren Altstadt!

Punkt 4 erheblich erklärt am 4. Februar 2016

Frist: 3. Februar 2018

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GFL/EVP (Regula Tschanz, GB/Michael Steiner, GFL) vom 15. Januar 2015: Velohauptachse Köniz-Bern-Ostermundigen
erheblich erklärt am 28. April 2016

Frist: 27. April 2018

Motion Fraktion SP (Benno Frauchiger/Gisela Vollmer) vom 16. Januar 2014: Entflechtung der Verkehrsströme im oberen Hirschengraben

erheblich erklärt am 28. April 2016

Frist: 27. April 2018

Motion Seraina Patzen (JA!) vom 28. April 2016: Mehr kostenlose Veloparkplätze für den Bahnhof Bern - auch in Zukunft

Punkt 1, 3 + 5 als Richtlinie erheblich erklärt am 18. August 2016

Frist: 17. August 2018

Motion Manuel C. Widmer (GFL)/Gisela Vollmer (SP)/Martin Mäder (BDP) vom 6. November 2014: Rückbau „Bypass Loryplatz“ wirklich umsetzen als Richtlinie erheblich erklärt am 10. November 2016

Frist: 9. November 2018

Motion Fraktion SP/JUSO (Andreas Flückiger, SP) vom 10. Mai 2007: Naturerlebnispark im Gäbelbachtal

Punkt 1 erheblich erklärt am 31. Januar 2008

Frist: 30. Januar 2010

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (SRB 443 vom 30. Oktober 2014)

Motion Fraktion SP/JUSO (Mirjam Schwarz, SP) vom 1. Dezember 2011: Fussgänger- und velofreundliche Ampelsteuerung der Kreuzung Monbijou-/Eigerstrasse /Haltestelle Sulgenau) erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1672 vom 26. November 2014)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, SP/JUSO (Peter Künzler, GFL/Beat Zobrist, SP) vom 7. Juli 2011: Verkehrsberuhigung Viktoriarain

Punkt 1 erheblich erklärt am 16. August 2012

Frist: 15. August 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (SRB 66 vom 19. Februar 2015)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 3 (Mattenhof/Weissenbühl)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1648 vom 4. November 2015)

Motion Fraktion GB/JA! (Aline Trede, GB/Lea Bill, JA!) vom 18. Oktober 2012: Kostenpflichtige Parkplätze für Motorräder

erheblich erklärt am 13. März 2014

Frist: 12. März 2016

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 236 vom 17. Februar 2016)

Interfraktionelle Motion SP, BDP/CVP (Lea Kusano, SP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 27. März 2014: Ja zur Schulwegsicherheit im Galgenfeld – Ja zur Lichtsignalanlage!

erheblich erklärt am 14. August 2014

Frist: 13. August 2016

Fristverlängerung bis 30. Juni 2019 (GRB 990 vom 29. Juni 2016)

Motion Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern

Punkt 4 + 5 erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2013

Fristverlängerung bis 15. August 2019 (GRB 1022 vom 24. Juni 2015)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 4 (Kirchenfeld/Schosshalde)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021 (GRB 1754 vom 7. Dezember 2016)

Interfraktionelle Motion GFL/EVP, GB/JA!/GPB (Ueli Stückelberger, GFL/Blaise Kropf, JA!) vom 21. Februar 2002: Mehr Wohnqualität: Zusätzliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Stadtteil 5 (Breitenrain/Lorraine)

erheblich erklärt am 21. November 2002

Frist: 20. November 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021 (GRB 1755 vom 7. Dezember 2016)

Motion Fraktion SP/JUSO (Michael Aebersold, SP) vom 25. Oktober 2001: Schutz des Nordquartiers vor Durchgangsverkehr

erheblich erklärt am 16. Mai 2002

Frist: 15. Mai 2004

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021 (GRB 1756 vom 7. Dezember 2016)

Motion Michael Jordi (GB) vom 17. September 1998: Quartierschonender Guisanplatz

erheblich erklärt am 6. Mai 1999

Frist: 5. Mai 2001

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2021 (GRB 1757 vom 7. Dezember 2016)

Postulate

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, BDP/CVP (Judith Gasser, GB/Martin Schneider, BDP) vom 20. Dezember 2012: Schulwegsicherheit im Westen von Bern: Kein Durchgangs-(schwer-)verkehr beim Statthalter-Schulhaus

erheblich erklärt am 13. März 2014

Frist: 12. März 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2016 (SRB 432 vom 5. November 2015)

Postulat Fraktion SP (Michael Sutter/Marieke Kruit) vom 13. Februar 2014: Keine Zone für experimentelles Parkieren in der unteren Altstadt!

Punkt 1, 2 + 3 erheblich erklärt am 4. Februar 2016

Frist: 3. Februar 2017

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP/Kurt Hirsbrunner, BDP) vom 1. Juli 2010: Bedürfnisgerechtes Angebot an Familiengärten in der Stadt Bern

Punkt 6 + 7 erheblich erklärt am 9. Juni 2011

Frist: 8. Juni 2012

Fristverlängerung bis 15. August 2017 (SRB 571 vom 10. November 2016)

Postulat Fraktion FDP (Peter Erni) vom 26. Februar 2015: Bewirtschaftung der Veloparkplätze beim Bahnhof

erheblich erklärt am 18. August 2016

Frist: 17. August 2017

Postulat Seraina Patzen (JA!) vom 28. April 2016: Mehr kostenlose Veloparkplätze für den Bahnhof Bern - auch in Zukunft

Punkt 2 erheblich erklärt am 18. August 2016

Frist: 17. August 2017

Postulat Fraktion SP (David Stampfli/Marieke Kruit) vom 30. Oktober 2014: Rückbau von Lichtsignalanlagen in der Bundesgasse

erheblich erklärt am 10. November 2016

Frist: 9. November 2017

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 12. März 2015: Vermeidung von Konflikten zwischen Fussgängern und Velofahrern: Klare Trennung auf Trottoirs

Punkt 1 erheblich erklärt am 10. November 2016

Frist: 9. November 2017

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Mess Barry, GB) vom 24. Januar 2013: Schützenmattstrasse für den Verkehr schliessen

erheblich erklärt am 13. März 2014

Frist: 12. März 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 555 vom 10. November 2016)

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser/Stéphanie Penher, GB) vom 15. November 2012: Hodlerstrasse aufwerten

Punkt 1 erheblich erklärt am 13. März 2014

Frist: 12. März 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 557 vom 10. November 2016)

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GLP (Beat Zobrist, SP/Peter Ammann, GLP) vom 16. Februar 2012: Neugestaltung Schützenmatte - Verlegung der Bushaltestelle Bollwerk

erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 556 vom 10. November 2016)

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA! (Stefan Jordi, SP/Stéphanie Penher, GB) vom 24. Mai 2012: Kleine Allmend: Keine Blechlawine auf der grünen Wiese!; Fristverlängerung

erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2014

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 561 vom 10. November 2016)

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher/Franziska Grossenbacher, GB) vom 24. Januar 2013: Parkplätze auf öffentlichem Grund um mindestens 10 Prozent reduzieren

erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2016

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (GRB 1304 vom 14. September 2016)

Postulat Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner, GB) vom 23. Mai 2013: SchülerInnengärten für Bern!

erheblich erklärt am 8. Mai 2014

Frist: 7. Mai 2015

Fristverlängerung bis 31. Mai 2018 (GRB 601 vom 22. April 2015)

Postulat Fraktion SP/JUSO (Silvia Schoch-Meyer, SP) vom 20. Oktober 2011: Eine andere Gestaltung der Tramhaltestelle Wander muss geprüft werden!
erheblich erklärt am 1. November 2012

Frist: 31. Oktober 2013

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1673 vom 26. November 2014)

Postulat Fraktion GLP (Daniel Imthurn/Jürg Weder, GLP) vom 30. August 2012: ÖV-Verbindungen Bahnhof Weissenbühl-Paul-Klee-Zentrum und Länggasse-Bahnhof Wankdorf herstellen!

erheblich erklärt am 15. August 2013

Frist: 14. August 2014

Fristverlängerung bis 30. Juni 2019 (GRB 1080 vom 17. August 2016)

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Judith Gasser, GB) vom 19. August 2010: Kunststoffrecycling in der Stadt Bern

erheblich erklärt am 27. Januar 2011

Frist: 26. Januar 2012

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2020 (GRB 1759 vom 7. Dezember 2016)

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Esther Oester, GB) vom 15. November 2012: Plastiksammlung im Ökoinfomobil - Hohlkörpersammlung rentabel?

erheblich erklärt am 20. Februar 2014

Frist: 19. Februar 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2020 (GRB 1906 vom 21. Dezember 2016)

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Motionen

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP (Hasim Sancar, GB/Claude Grosjean, GLP) vom 15. November 2012: Finanz-Oberaufsicht des Stadtrates stärken!

erheblich erklärt am 30. Januar 2014

Frist: 29. Januar 2016

Motion Aufsichtskommission AK (Kurt Hirsbrunner, BDP/Nicola von Greyerz, SP) vom 15. August 2013: PGB – Überprüfung von Kennzahlen, Steuerungsvorgaben und „light“-Dienststellen

erheblich erklärt am 24. April 2014

Frist: 23. April 2016

Motion Fraktion GLP (Melanie Mettler/Sandra Ryser, GLP) vom 6. November 2014: Etappierte Entwicklung auf dem Areal der Alten Feuerwehrkaserne als Richtlinie erheblich erklärt Punkt 1, 2, 4, 6, 7 + 8 am 29. Januar 2015

Frist: 28. Januar 2017

Motion Fraktion GB/JA! (Esther Oester/Stéphanie Penher, GB) vom 28. November 2013: Feuerwehrkaserne Viktoria: Gemeinnütziges Wohnen im Einklang mit quartierbelebendem Gewerbe ermöglichen

Punkt 1 + 3 erheblich erklärt am 29. Januar 2015

Frist: 28. Januar 2017

Motion Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner, GB) vom 29. August 2013: Förderung der Teilzeitarbeit für Stadtangestellte mit Betreuungspflichten
als Richtlinie erheblich erklärt am 23. April 2015

Frist: 22. April 2017

Motion Beat Gubser (EDU) vom 15. Dezember 2011: Moderate Steuersenkung nach Eigenkapitalbildung
erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Fristverlängerung bis 18. Mai 2017 (SRB 381 vom 18. August 2016)

Motion Fraktion SP/JUSO (Margrith Beyeler-Graf/Raymond Anliker, SP) vom 14. August 2003: Neubau von einfachem, sehr günstigen Wohnraum in der Stadt Bern
Punkt 1erheblich erklärt am 14. Oktober 2004

Frist: 13. Oktober 2006

Fristverlängerung Punkt 1 bis 30. September 2017 (SRB 588 vom 10. November 2016)

Motion Kommission für Finanzen, Sicherheit und Umwelt FSU (Christine Michel, GB/Yasemin Cevik, SP) vom 13. März 2014: Strategie des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik zum Erwerb von preisgünstigem Wohn- und Gewerberaum in der Stadt Bern
als Richtlinie erheblich erklärt am 5. November 2015

Frist: 4. November 2017

Motion Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 5. Juni 2014: Charta – Zusammenarbeit zwischen der Stadt Bern und den gemeinnützigen Berner Wohnbauträgern
als Richtlinie erheblich erklärt am 5. November 2015

Frist: 4. November 2017

Motion Fraktion SP (Rithy Chheng/Michael Sutter) vom 19. Juni 2014: Städtisches Land nur für als Erstwohnsitz genutzten Wohnraum abgeben
erheblich erklärt am 5. November 2015

Frist: 4. November 2017

Motion Fraktion FDP (Alexandre Schmidt) vom 16. August 2012: Eine Sanierungsstrategie für die städtische Infrastruktur
als Richtlinie erheblich erklärt am 29. August 2013

Frist: 28. August 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2017 (SRB 573 vom 10. November 2016)

Interfraktionelle Motion BDP/CVP, GFL/EVP (Martin Schneider, BDP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 3. November 2011: Solarzellen auf möglichst viele städtische Dächer!
erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Fristverlängerung Punkt bis 31. Dezember 2017 (SRB 572 vom 10. November 2016)

Interfraktionelle Motion SP, GFL/EVP, GB/JA! (Lena Sorg, SP/Daniel Klauser, GFL/Matthias Stürmer, EVP/Christine Michel, GB) vom 27. März 2014: Kein Rückschritt bei der städtischen Wohnbauförderung
erheblich erklärt am 18. August 2016

Frist: 17. August 2018

Motion der Aufsichtskommission (Kurt Hirsbrunner, BDP/Nadja Kehrli-Feldmann, SP) vom 9. Juni 2016: Schutzbestimmungen für Whistleblowing im Personalreglement verankern erheblich erklärt am 1. September 2016

Frist: 31. August 2018

Interfraktionelle Motion SP, AL/GPD-DA/PdA+, GB/JA!, GLP (Martin Krebs, SP/Christa Ammann, AL/Seraina Patzen, JA!Melanie Mettler, GLP/Matthias Stürmer, EVP) vom 23. Juni 2016: Standplätze für Fahrende – Keine Räumung im Buech erheblich erklärt am 15. September 2016

Frist: 14. September 2018

Interfraktionelle Motion GB/JA!, GLP, GFL/EVP, SP (Franziska Grossenbacher, GB/Melanie Mettler, GLP/Patrik Wyss, GFL/Michael Sutter, SP) vom 18. August 2016: Mittel- und Viererfeld: Politische Leitlinien für den städtebaulichen Wettbewerb als Richtlinie erheblich erklärt am 20. Oktober 2016

Frist: 19. Oktober 2018

Motion Fraktion GB/JA! (Franziska Grossenbacher, GB) vom 16. Oktober 2014: Für Mensch und Natur Biodiversitätsförderung und Mitwirkung der Nutzenden in der Gestaltung des Aussenraums

als Richtlinie erheblich erklärt am 20. Oktober 2016

Frist: 19. Oktober 2018

Motion Rolf Zbinden (PdA) vom 7. Juni 2012: Keine weitere Vernichtung von günstigen Wohnungen in der Stadt Bern

Punkt 2 erheblich erklärt am 16. Mai 2013

Frist: 15. Mai 2015

Fristverlängerung bis 31. Dezember 2018 (GRB 1630 vom 16. November 2016)

Interfraktionelle Motion BDP/CVP, GFL/EVP (Martin Schneider, BDP/Manuel C. Widmer, GFL) vom 3. November 2011: Solarzellen auf möglichst viele städtische Dächer! erheblich erklärt am 6. Dezember 2012

Frist: 5. Dezember 2014

Fristverlängerung Punkt 1 + 2 bis 31. Dezember 2021 (SRB 572 vom 10. November 2016)

Postulate

Postulat Fraktion GB/JA! (Esther Oester/Stéphanie Penher, GB) vom 28. November 2013: Feuerwehrkaserne Viktoria: Gemeinnütziges Wohnen im Einklang mit quartierbelebendem Gewerbe ermöglichen

Punkt 4 erheblich erklärt am 29. Januar 2015

Frist: 28. Januar 2016

Fristverlängerung bis 30. Januar 2017 (SRB 591 vom 10. November 2016)

Postulat Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner, GB) vom 5. Juni 2014: Förderung von Teilzeitlehrstellen für Jugendliche und junge Erwachsene mit Betreuungspflichten erheblich erklärt am 10. März 2016

Frist: 9. März 2017

Postulat Fraktion GB/JA! (Cristina Anliker-Mansour, GB/Seraina Patzen, JA!) vom 3. Juli 2014: Förderung von Zivildienststellen in der Stadt Bern
erheblich erklärt am 10. März 2016

Frist: 9. März 2017

Postulat Fraktion GLP (Melanie Mettler/Sandra Ryser, GLP) vom 6. November 2014: Etappierte Entwicklung auf dem Areal der Alten Feuerwehrkaserne
Punkt 3 + 5 erheblich erklärt am 29. Januar 2015

Frist: 28. Januar 2016

Fristverlängerung bis 30. Juni 2017 (SRB 592 vom 10. November 2016)

Interfraktionelles Postulat SVP, BDP/CVP, FDP (Rudolf Friedli, SVP/Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP/Christoph Zimmerli, FDP) vom 15. Oktober 2015: Die alarmierende Zunahme der Verschuldung muss gebremst werden

Punkt 1 erheblich erklärt am 10. Dezember 2015

Frist: 9. Dezember 2016

Fristverlängerung bis 30. Juni 2017 (GRB 1717 vom 30. November 2016)

Postulat Fraktion GB/JA! (Regula Tschanz, GB) vom 18. September 2014: Beratung von IAFP, Jahresbericht und Produktegruppen-Budget
erheblich erklärt am 18. August 2016

Frist: 17. August 2017

Postulat Fraktion SP (Gisela Vollmer/David Stampfli) vom 5. Dezember 2013: Gaswerkareal: Grundeigentum-Bereinigung
erheblich erklärt am 17. September 2015

Frist: 16. September 2016

Fristverlängerung bis 30. September 2017 (SRB 593 vom 10. November 2016)

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 10. September 2015: Morellhaus sanft sanieren für günstigen Wohnraum
erheblich erklärt am 12. November 2015

Frist: 11. November 2016

Fristverlängerung bis 30. September 2017 (GRB 1433 vom 19. Oktober 2016)

Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 30. Oktober 2014: Evakuierung im Ernstfall auch Behindertengerecht

erheblich erklärt am 10. November 2016

Frist: 9. November 2017

Interfraktionelles Postulat GLF/EVP, GB/JA!, SVP, FDP, BDP/CVP (Matthias Stürmer, EVP/Daniel Klauser, GFL/Regula Tschanz, GB/Alexander Feuz, SVP/Dannie Jost, FDP/Kurt Hirsbrunner, BDP/Michael Daphinoff, CVP) vom 26. März 2015: Verbesserungen beim städtischen Beschaffungswesen

Punkt 3 + 4 erheblich erklärt am 10. November 2016

Frist: 9. November 2017

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher) vom 4. Juni 2015: Park Brückenstrasse für die Bevölkerung zugänglich machen

erheblich erklärt am 10. November 2016

Frist: 9. November 2017

VI. Prüfungsberichte (an den Stadtrat verschickt)

Stadtkanzlei

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Monika Hächler, GB) vom 18. Oktober 2012:
Wahlssystem der Stadt Bern - Alternativen müssen geprüft werden!
verschickt am 9. Juni 2016

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!/GPB (Christof Berger/Ruedi Keller,
SP/Annemarie Sancar-Flückiger, GB) vom 4. September 2003: Die Stadt Bern erklärt sich zur
„GATS-freien Gemeinde“
verschickt am 30. Juni 2016

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/David Stampfli) vom 27. November 2014: Gedenk Anlass
zum 70. Jahrestag des Kriegsendes in Europa
verschickt am 30. Juni 2016

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 22. Mai 2014: Cornelius Gurlitt:
Chance ergreifen, Risiken prüfen und Verantwortung wahrnehmen!
verschickt am 22. Dezember 2016

Präsidialdirektion

Postulat Fraktion SP (Katharina Altas/Yasemin Cevik/Nicola von Greyerz) vom 13. März 2014:
Kulturförderung Stadt Bern: Mehr Mittel für die freie Kulturszene und Schaffung einer neuen
„Kommission für Kulturaustausch“
verschickt am 9. Mai 2016

Postulat Fraktion BDP/CVP (Edith Leibundgut, CVP) vom 19. Februar 2009: Der Spielplatz
auf der Grossen Schanze muss aufgehoben und an einem kinderfreundlichen Ort neu
eingerrichtet werden
verschickt am 26. August 2016

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 13. November 2014: Diskussion des Regionalen
Siedlungs- und Verkehrskonzeptes II im Stadtrat
verschickt am 16. Dezember 2016

Postulat Fraktion SVP (Alexander Feuz/Roland Jakob) vom 26. März 2015: Keine BLS-
Werkstätte im Riedbach Buech!
verschickt am 22. Dezember 2016

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie

Postulat Fraktion BDP/CVP (Martin Mäder, BDP/Claudio Fischer, CVP) vom 14. März 2013:
Mehr öffentliche Toiletten in Bern für alle dank eines Abgeltungssystems an Restaurants und
Geschäfte
verschickt am 19. Februar 2016

Interfraktionelles Postulat BDP/CVP, SP, GLP, SVP(Philip Kohli, BDP/Claudio Fischer, CVP/Lukas Meier, SP/Patrick Zillig, GLP/Manfred Blaser, SVP/Manuel C. Widmer, GFL/Christoph Zimmerli, FDP) vom 15. Oktober 2015: EM 2016 – Wieder ein Public-Viewing-Fest in der Hauptstadt
verschickt am 26. Mai 2016

Postulat Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF) vom 2. Juli 2009: Stärkung des Tourismus – ohne neue Steuer
verschickt am 16. November 2016

Postulat Fraktion GFL/EVP (Rania Bahnan Buechi/Manuel C. Widmer, GFL) vom 22. Mai 2014: Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing neu andenken?
verschickt am 22. Dezember 2016

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 19. September 2013: Wohnen bei Seniorinnen und Senioren – Schaffung einer Vermittlungsstelle gegen Wohnungsnot und Einsamkeit
verschickt am 19. Februar 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Sabine Baumgartner/Cristina Anliker-Mansour, GB) vom 17. Oktober 2013: Kita-Plätze für Kinder mit Behinderungen
verschickt am 19. Februar 2016

Postulat Fraktion GFL/EVP (Manuel C. Widmer, GFL) vom 5. Juni 2014: Verankerung der bestehenden Produktionsküchen von Tagesschulen in den Schulalltag
verschickt am 4. März 2016

Postulat Agglomerationskommission AKO (Melanie Mettler, GLP/Daniela Lutz-Beck, GFL) vom 20. Februar 2014: Partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Agglomeration für eine 50m-Schwimmhalle
verschickt am 9. Juni 2016

Interfraktionelles Postulat SP/JUSO, GB/JA!, BDP/CVP (David Stampfli, SP/Cristina Anliker-Mansour, GB/Béatrice Wertli, CVP) vom 8. November 2012: Ökologischere Eisflächen in Bern dank synthetischem Eis
verschickt am 19. August 2016

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, SP/JUSO (Cristina Anliker-Mansour, GB/Guglielmo Grossi, SP) vom 31. März 2011: Politische Partizipation für Ausländerinnen und Ausländer in der Stadt Bern
verschickt am 15. September 2016

Postulat Fraktion SP (Peter Marbet) vom 8. Mai 2014: Synergiepotenzial bei Infrastrukturen im Schulbereich
verschickt am 27. Oktober 2016

Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng/Fuat Köçer/Halua Pinto de Magalhães): Unentdeckte Potenziale nutzen – Erfolgreiche Kooperation zwischen Schule und Eltern fördern
verschickt am 3. November 2016

Postulat Fraktion SP (Bettina Stüssi/Lukas Meier) vom 13. März 2014: Schneesportlager an den Berner Schulen soll wieder Tradition werden
verschickt am 16. November 2016

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

Postulat Luzius Theiler (GPB-DA) vom 15. Januar 2015: Wiederherstellung der öffentlichen Stadtpläne im Stadtzentrum
verschickt am 8. April 2016

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA! (David Stampfli, SP/Franziska Grossenbacher, GB) vom 11. Dezember 2013: Velobahnen für Bern
verschickt am 8. September 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Aline Trede/Monika Hächler, GB) vom 10. Mai 2012: Velostreifen sollen als erstes von Schnee geräumt werden
verschickt am 15. September 2016

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP (David Stampfli, SP/Franziska Grossenbacher, GB/Michael Steiner, GFL) vom 28. November 2013: Mehr Sicherheit für Velofahrende
verschickt am 23. September 2016

Interfraktionelles Postulat SP, GB/JA!, GFL/EVP, GLP (David Stampfli, SP/Lea Bill, JA!/Michael Steiner, GFL/Daniel Imthurn, GLP) vom 31. Oktober 2013: Genügend Veloabstellplätze beim Bahnhof Bern schaffen
verschickt am 10. November 2016

Interfraktionelles Postulat GB/JA!, BDP/CVP (Judith Gasser, GB/Martin Schneider, BDP) vom 20. Dezember 2012: Schulwegsicherheit im Westen von Bern: Kein Durchgangs- (schwer)verkehr beim Statthalter-Schulhaus
verschickt am 24. November 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Judith Gasser, GB/Rahel Ruch, JA!) vom 2. Februar 2012: Grosse Schanze – Verträge zwischen der Stadt und der Grossen Schanze AG sind neu zu verhandeln
verschickt am 5. Dezember 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!) vom 15. August 2013: Öffentliche Velopumpen für die Stadt Bern!
verschickt am 9. Dezember 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Lea Bill, JA!/Franziska Grossenbacher, GB) vom 29. August 2013: Zürcher Versuch velofreundliche Tramgleise – wichtige Erkenntnisse für Berner Tramschienen
verschickt am 22. Dezember 2016

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik

Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng/Yasemin Cevik, SP) vom 27. März 2014: Aktive Informationspolitik der Stadt Bern für mehr bezahlbare Wohnungen
verschickt am 15. September 2016

Postulat Fraktion FDP (Jacqueline Gafner Wasem) vom 20. Dezember 2012: Bericht über den Saldo der direkten und indirekten Finanzströme zwischen Stadt und Kanton Bern
verschickt am 13. Oktober 2016

Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng) vom 5. Dezember 2013: Vorkaufsrecht der Stadt Bern bzw. Wohnbaugenossenschaften an den eidgenössischen Liegenschaften und Grundstücken in der Gemeinde Bern
verschickt am 20. Oktober 2016

Postulat Fraktion SVP (Roland Jakob) vom 27. Februar 2014: Skandal bei der Vergabe von günstigem Wohnraum! Versagen in der Stadtverwaltung? Wer ist verantwortlich und wie geht es weiter?
verschickt am 27. Oktober 2016

Postulat Fraktion GB/JA! (Stéphanie Penher, GB) vom 21. Juni 2012: Preisgünstigen, nachhaltigen und gemeinnützigen Wohnungsbau im Kirchenfeld
verschickt am 22. Dezember 2016

Jahresbericht 2016

Statistik

Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

010 Stadtrat

	2016	2015	2014	2013	2012	2011
Sitzungen Stadtrat	48	46	49	48	51	44
einfache Sitzung	2	2	2	2	3	2
doppelte Sitzung	20	19	20	20	21	18
dreifache Sitzung	2	2	2	2	2	2
Sitzungsdauer in Stunden	96:55	93:40	99:20	92:40	107:10	90:15
Sitzungen Gremien	120	108	106	109	119	118
AK	20	17	17	18	27	19
FSU	11	11	11	12	14	11
PVS	19	18	18	16	16	15
SBK	12	10	10	9	9	11
Spezialkommission	0	0	0	0	1	4
AKO (inkl. Tagung)	7	9	9	9	8	8
<i>Total Kommissionssitzungen</i>	<i>69</i>	<i>65</i>	<i>65</i>	<i>64</i>	<i>75</i>	<i>68</i>
Delegationssitzungen AK	17	7	7	9	6	
Delegationen Sachkommissionen	22	24	24	26	28	39
Finanzdelegation	3	3	3	3	3	4
Büro des Stadtrats	6	7	5	4	4	5
Partei-/Fraktionspräsidienkonferenz	3	2	2	3	3	2
behandelte Geschäfte Stadtrat	463	388	345	407	438	433
Sachgeschäfte des Gemeinderats	98	65	78	63	72	61
Sachgeschäfte des Stadtrats	45	43	45	38	44	45
Dringliche Motionen	16	20	10	11	19	21
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	46	37	36	71	75	83
Dringliche Postulate	1	2	5	5	2	3
Postulate	50	24	22	37	22	37
Dringliche Interpellationen	14	17	16	18	23	9
Interpellationen	68	43	15	35	49	47
Kleine Anfragen	59	51	48	49	67	57
Parlamentarische Initiativen	0	0	1	0	0	1
Fristverlängerungen von Vorstössen	44	47	35	37	40	37
Abschreibungen von Motionen	21	35	27	36	12	18
Postulatsberichte	1	2	6	3	5	4
Zurückgezogene Vorstösse	0	2	1	4	8	10
Namensabstimmungen	827	831	701	460	582	508
Stichentscheide Präsidium	3	3	0	3	2	2
verschobene Geschäfte	169	178	178	101	201	142
eingereichte Vorstösse	222	274	279	199	298	262
Dringliche Motionen	15	18	15	12	15	23
Motionen (inkl. Jugendmotionen)	55	77	79	47	88	96
Dringliche Postulate	2	1	5	6	1	3
Postulate	22	37	43	36	46	31
Dringliche Interpellationen	18	14	19	18	20	12

Interpellationen	53	73	69	31	59	44
Kleine Anfragen	57	54	49	49	68	53
Parlamentarische Initiativen	-	-	-	-	1	0

020 Ombudsstelle (siehe separater Jahresbericht)

030 Gemeinderat

Gemeinderatssitzungen

	2016	2015
Anzahl Sitzungen	38	38
Anzahl Beschlüsse	1 936	1 953

Mandate

Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

Autohalle Kasinoplatz AG, Präsident des Verwaltungsrats
 Autoeinstellhalle Rathaus AG, Verwaltungsrat
 Autoeinstellhalle Waisenhausplatz AG, Präsident des Verwaltungsrats
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
 Einstellhalle Wankdorf-Allmend AG, Präsident des Verwaltungsrats
 Grosse Schanze AG, Verwaltungsrat
 Historisch-antiquarische Kommission, Präsident
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Mitglied Regionalversammlung, Geschäftsleitung
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Kultur, Mitglied
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Mitglied des Vorstands
 Verein Hauptstadtregion Schweiz, Mitglied des Vorstands
 Vereinigung für Bern, Präsident (bis 22. Juni 2016)
 Federführung Dossier Reitschule

Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

Bern Tourismus, Mitglied des Vorstands
 Bernische Genossenschaft für Feuerbestattung, Mitglied des Verwaltungsrats
 Bernische Ortspolizeivereinigung (BOV), Vorstand
 Energie Wasser Bern ewb, Mitglied des Verwaltungsrats
 Energiekommission, Vorsitz
 Energiepolitische Kommission Städteverband, Präsident
 Einbürgerungskommission, Präsident
 Feuerwehr- und Zivilschutzkommission, Präsident
 Konferenz der Städtischen Sicherheitsdirektorinnen und -direktoren (KSSD), Vorstand
 Konferenz Kantonaler Energiedirektoren (EnDK), Vertreter des Städteverbands ohne Stimmrecht
 Kontaktgremium Sicherheit Kanton Gemeinden (KGSKG), Mitglied
 Kraftwerke Oberhasli AG (KWO), Mitglied des Verwaltungsrats
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Wirtschaft, Mitglied
 Rudolf Seelhofer-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats
 Tierparkkommission, Präsident

Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Sportämter (ASSA) und ASSA Sektion Deutschweiz, Präsidentin
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Mitglied
 Gfellerfonds, Präsidentin
 Nationaler Drogenausschuss (NDA), Städtevertreterin
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Städteinitiative Sozialpolitik, Mitglied des Vorstands
 Schweizerischer Städteverband (SSV), Städteinitiative Bildung, Mitglied
 Sozialhilfekommission, Mitglied
 Sporthallen Weissenstein AG, Mitglied des Verwaltungsrats

Stiftung B, Mitglied des Stiftungsrats
 Stiftung Jeki Bern, Mitglied des Stiftungsrats
 Tierparkkommission, Mitglied
 Warlomont-Anger-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats

Ursula Wyss, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

ara Region Bern AG, Mitglied des Verwaltungsrats
 Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK), Einsitz im Vorstand als Delegierte des Städte- und Gemeindeverbands
 BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Präsidentin des Verwaltungsrats
 Behördendelegation Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wankdorf, Mitglied
 Behördendelegation Tram Region Bern, Mitglied
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Vizepräsidentin
 Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Mitglied der Verwaltungskommission
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Raumplanung, Mitglied
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Kommission Verkehr, Vizepräsidentin
 Regionalkonferenz Bern-Mittelland, Ausschuss Raumplanung und Verkehr, Mitglied
 Städtekonferenz Mobilität, Präsidentin
 Stiftung Gurten-Park im Grünen, Mitglied des Stiftungsrats
 Zukunft Bahnhof Bern (ZBB), Mitglied des Leitorgans

Alexandre Schmidt, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik

Anzeiger Region Bern, Delegierter der Stadt Bern
 Berner Münsterstiftung, Stiftungsratsmitglied
 BERNMOBIL, Städtische Verkehrsbetriebe Bern, Mitglied des Verwaltungsrats
 Betriebskommission Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik, Präsident
 Personalvorsorgekasse der Stadt Bern, Vizepräsident der Verwaltungskommission
 Städtische Beschaffungskommission, Präsident
 Genossenschaft Zollfreilager Bern, Präsident

Nebenbeschäftigung

Alexander Tschäppät, Stadtpräsident

Executive Master of Public Administration, Fachbeirat Uni Bern, kein Entgelt
 Filmfestival von Locarno, Verwaltungsrat, 4 Stunden, kein Entgelt
 Nationalrat, gemäss Reglement (seit Dezember 2011)
 Stiftung Bärenpark, Präsident, 8 Stunden, kein Entgelt
 Stiftungsrat Schweizerische Stiftung für die Erforschung der Muskelkrankheiten, 2 Stunden, kein Entgelt

Reto Nause, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie

CVP Stadt Bern, Mitglied des Vorstands, ca. 25 Stunden, kein Entgelt
 CVP Kanton Bern, Mitglied des Vorstands, ca. 25 Stunden, kein Entgelt
 Stockwerkeigentümergeinschaft Somazzistrasse 1 - 17, Mitglied Ausschuss, ca. 20 Stunden, kein Entgelt

Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport

Grünes Bündnis, Mitglied Leitender Ausschuss, von Amtes wegen, ca. 30 Stunden, kein Entgelt

Ursula Wyss, Direktorin für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün

SP Stadt Bern, Mitglied der GL, ca. 20 Stunden, kein Entgelt
 Beirat der Alumin der Universität Bern, Mitglied, kein Entgelt
 Beirat Förderverein des Instituts für Kommunikations- und Medienwissenschaften (IKMB) der Universität Bern, Mitglied, kein Entgelt
 Patronatskomitee von Selbsthilfezentren, BE, Mitglied, kein Entgelt
 Patronatskomitee Husglön, Mitglied, kein Entgelt
 Beirat GEWA Stiftung berufliche Integration, Zollikofen, Mitglied, kein Entgelt

Alexandre Schmidt, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik
FDP Stadt Bern, Mitglied des Vorstands, kein Entgelt
Generation Espace, Mitglied des Vorstands, kein Entgelt
Berner Sport Forum, Präsident, kein Entgelt

040 Stadtkanzlei

Stadtarchiv

Archivierung/Erschliessung

Übernahmen

	Anzahl	Menge
- Amtliche Ablieferungen	- 27	- 64 Laufmeter
	- 7	- 4 Gigabytes
- Privatarhive	- 15	- 25 Laufmeter

Erschliessungen

- Einwohnergemeinde Bern	- 40	- 8 500 Datenbankeinträge
- Sammlungen	- 15	- 4 500 Datenbankeinträge
	-	-

Konservierungen/Restaurierungen

- Amtliche Bestände	-	- 151 Bände
- Sammlungen	-	- 15 Pläne
	-	-

Reproduktion/Digitalisierung

	Anzahl	Menge
- Mikrofilme	- 193	- 160 Gigabytes
- Digitalisate	- 35 lfm	- 17 Gigabytes
	-	-

Archivbenutzung

	Anzahl	Menge
- Lesesaal	-	412 Personen
- Auskünfte schriftlich	- 355	-
- Auskünfte genealogisch	- 76	-
- Einsichtsgesuche	- 45	-
	-	-

Öffentlichkeitsarbeit/Publikationen

	Anzahl	Menge
- Veranstaltungen	- 2	rund 4 500 Personen
- Führungen	- 7	96 Personen
- Homepage	-	3 877 Aufrufe
- Publikationen	- 1	-

Jahresbericht 2016

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

110 Abteilung Kulturelles

Kommissionen und Sitzungen

Von den eingegangenen Gesuchen im Jahr 2016 wurden 76.1% von den Kommissionen und 23.9% durch Kultur Stadt Bern bearbeitet. Von den insgesamt 476 gesprochenen Beiträgen fielen 276 in die Kompetenz der Abteilung (per Ende Juli 2016 Beiträge bis Fr. 2 000.00, ab August 2016 Beiträge ab Fr. 10 000.00*), die anderen wurden dem Stadtpräsidenten zur Genehmigung vorgelegt.

Sitzungen 2016	Anzahl Sitzungen
Musikkommission Christian Kobi (Präsident)	13
Theater- und Tanzkommission Karin Minger (Präsidentin)	5
Kunstkommission Carola Ertle Ketterer	5
Literaturkommission Francesco Micieli (Präsident)	6
Beitragszusagen der Abteilung Inklusive Film und Fonds Stadtentwicklung	12
Kommission Hauptstadtkultur Veronica Schaller (Vorsitz)	- Jurierung Ausschreibung 2016 - Prüfung Projekteingaben 2017 - Jurierung Ausschreibung 2017

Die **Kommission Kunst im öffentlichen Raum** tagte dreimal.

*Revision Verordnung über die Organisation der Stadtverwaltung (Organisationsverordnung; OV)

Geschäftskontrolle über die im Jahr 2016 behandelten Beitragsgesuche

Bearbeitet durch	Gesuche insgesamt	Beantragt Fr.	Abgelehnte Gesuche	Fr.	Bewilligte Gesuche	Fr.
Musikkommission	270	1 284 163.00	91	453 760.00	179	623 245.00
Theater- und Tanzkommission	139	1 900 844.00	67	941 250.00	72	868 315.00
Kunstkommission	65	332 953.00	30	169 103.00	35	140 350.00
Literaturkommission	65	253 446.00	21	74 846.00	44	152 870.00
Hauptstadtkultur	23	2 078 200.00	17	1 398 200.00	6	640 000.00
Zwischentotal Kommissionen	562	5 849 606.00	226	3 037 159.00	336	2 424 780.00
Abteilung; Sparte Film	5	108 500.00	0	0.00	5	101 500.00
Ausserordentliche Beiträge und Fonds Stadtentwicklung	85	1 567 521.00	17	106 250.00	68	945 483.00
Laienorchester und – Chöre (inkl. pauschale Programmförderung)	79	205 606.00	6	17 000.00	73	163 501.00
Total	731	7 731 233.00	249	3 160 409.00	482	3 635 264.00

Statistik ohne Kulturaustausch (Stipendien), pauschale Programmförderung und formelle Absagen

Die Beitragssummen der Geschäftskontrolle können nicht mit den Zahlen der „gesprochenen Beiträge“ verglichen werden: Einzelne Beiträge werden ohne Gesuchstellung gesprochen (Ausschreibungen, Stipendien, etc.), andere Gesuche werden durch zwei verschiedene Kommissionen geprüft und sind in dieser Aufstellung nur einmal enthalten.

Seit Mai 2015 werden Eingaben von Chören nicht mehr durch die Musikkommission, sondern durch Kultur Stadt Bern geprüft. Der Rückgang der Gesuchszahl der Musikkommission im Vergleich zum Vorjahr ist auf diesen Umstand zurückzuführen.

Eine detaillierte Liste der im Jahr 2016 gesprochenen Projektbeiträge wird im Tätigkeitsbericht von Kultur Stadt Bern veröffentlicht und steht demnächst unter <http://www.bern.ch/kulturfoerderung> im Internet zum Download zur Verfügung.

Kulturaustausch und Regionalbezug

Seit 1.1.2013 wird die Einteilung in folgende drei Kategorien vorgenommen:

- Ohne Kulturaustausch-Anteil / Regionalbezug (0)
- Mittlerer Kulturaustausch-Anteil / Regionalbezug (1)
- Hoher Kulturaustausch-Anteil / Regionalbezug (2)

Kultur-austausch 2016	Bewilligte Gesuche	Fr.	Ohne Anteil	Fr.	Mittlerer Anteil	Fr.	Hoher Anteil	Fr.
Musik	179	623 245.00	135	465 100	12	64 500	32	93 645
Theater- und Tanz	72	868 315.00	46	721 915	7	42 000	19	104 400
Kunst	35	140 350.00	30	127 850	0	0	5	12 500
Literatur	44	152 870.00	37	133 170	2	5 000	5	14 700
Total	330	1 784 780.00	248	1 448 035	21	111 500	61	225 245

Regionalbezug 2016	Bewilligte Gesuche	Fr.	Ohne Anteil	Fr.	Mittlerer Anteil	Fr.	Hoher Anteil	Fr.
Musik	179	623 245.00	149	560 695	11	26 000	19	36 550
Theater- und Tanz	72	868 315.00	68	780 315	1	5 500	3	82 500
Kunst	35	140 350.00	34	136 350	0	0	1	4 000
Literatur	44	152 870.00	42	146 370	1	1 500	1	5 000
Total	330	1 784 780.00	293	1 623 730	13	33 000	24	128 050

Zuwendungen aus dem Beitrag des Bundes an die Bundesstadt 2016

Konzert Theater Bern	Fr.	400 000
Bernisches Historisches Museum	Fr.	95 000
Dampfzentrale Bern	Fr.	80 000
Kunsthalle Bern	Fr.	60 000
Beitrag an die direkte Förderung	Fr.	364 900
Total Bundesbeitrag	Fr.	999 900

Frauenanteil 2016*

Sparte	Gesuche insgesamt	Anzahl Personen	Davon Frauen / in %	Bewilligte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen	Abgelehnte Gesuche	Anzahl Personen	Davon Frauen
Musik**	270	2 628	896 34.1 %	179	1 999	702 35.1%	91	629	194 30.8%
Theater- und Tanz	139	1 356	695 51.3%	72	748	367 49.1%	67	608	328 53.9%
Kunst	65	444	228 51.4%	35	305	148 48.5%	30	139	80 57.6%
Literatur	65	460	157 34.1%	44	350	103 29.4%	21	110	54 49.1%
Gesamt	539	4 888	1 976 40.4%	330	3 402	1 320 38.8%	209	1 486	656 44.1%

* Bei ausserordentlichen Gesuchen wird der Frauenanteil nicht erhoben.

**Bis Mai 2015 wurden Chorprojekte ebenfalls in dieser Statistik erfasst.

Durchschnittliche Beitragssumme der durch die Kommissionen Musik, Theater- und Tanz, Kunst und Literatur geprüften Beitragsgesuche

2016	Gesuche insgesamt	Forderung Total Fr.	Abgelehnte Gesuche	Fr.	Bewilligte Gesuche	Fr.
Musik	270	1 284 163.00	91	453 760.00	179	623 245.00
Theater- und Tanz	139	1 900 844.00	67	941 250.00	72	868 315.00
Kunst	65	332 953.00	30	169 103.00	35	140 350.00
Literatur	65	253 446.00	21	74 846.00	44	152 870.00
Gesamt	539	3 771 406.00	209	1 638 959.00	330	1 784 780.00

Jahr	Total bewilligte Kommissionsgesuche*	Total Beitragssumme	Durchschnittliche Beitragssumme
2016	330	1 784 780.00	5 408.42
2015	333	1 642 190.00	4 931.50
2014	327	1 780 260.00	5 444.20
2013	348	1 679 400.00	4 825.90
2012	337	1 743 350.00	5 173.00

*ohne Kommission Hauptstadtkultur

120 Denkmalpflege

Die Mitarbeitenden der Denkmalpflege haben im Berichtsjahr keine Publikationen verfasst.

Die nachfolgende Objektliste vermittelt einen Einblick in die praktische Denkmalpflege, die zu einem grossen Teil auf den Baustellen stattfindet. Die Zusammenstellung umfasst nicht nur die im laufenden Jahr bewilligten Umbauten, sondern auch Gebäude, deren Renovation erst in Vorbereitung ist oder mehrere Jahre dauern wird. Im Berichtsjahr 2016 wurden 1432 Augenscheine vorgenommen und 310 Baugesuche behandelt.

Die folgende Liste ist geordnet nach Bauherrschaften und nach den statistischen Bezirken Sie enthält auch die wichtigsten baulichen Veränderungen in der Altstadt.

Anzahl Augenscheine

Jean-Daniel Gross	122
Regula Hug	475
Jürg Keller	303
Markus Waber	532

Bauvorhaben von Privaten

- (1) Badgasse 1; Gerbergasse 8
- (2) Gerechtigkeitsgasse 2, 44; Junkerngasse 33, 45; Nydeggstalden 7, 9, 16, 18, 26; Postgasse 30, 55
- (3) Brunngasse 17, 30, 36; Kramgasse 21, 39, 51, 69, Kramgasse 72, 74; Münstergasse 43; Rathausgasse 55, 12, 16
- (4) Amthausgasse 1; Bundesplatz 4; Marktgasse 11-13 (Amthausgasse 6-8), 17; Münzgraben 4; Nägeligasse 13; Zeughausgasse 39, 18, 20
- (5) Aarberggasse 55, 26; Bahnhofplatz 7; Bärenplatz 2; Christoffelgasse 7; Gurtengasse 3; Hodlerstrasse 12; Neuengasse 26; Schauptplatzgasse 11, 10; von Werdt-Passage; Waisenhausplatz 30 (Progr)
- (7) Fährstrasse 2
- (8) Bäckereiweg 1, 3, 11, 19, 21; Beaulieustrasse 7, 15; Brückfeldstrasse 23, 22; Eymattstrasse 72q; Hochfeldstrasse 43, 45, 101; Neubrückstrasse 149; Neufeldstrasse 27; Wyderrain 11, 13; Zähringerstrasse 50, 60, 64
- (9) Alpeneggstrasse 8; Bierhübeliweg 33; Brückfeldstrasse 10; Falkenplatz 4, 10a; Fischerweg 21, 18; Gesellschaftsstrasse 10, 18; Hallerstrasse 49, 55; Länggassstrasse 23, 28; Mittelstrasse 7, 15; Neubrückstrasse 19 (Sleeper), 43 (Bierhübeli); Vereinsweg 11; Zähringerstrasse 22, 26, 64
- (10) Bremgartenstrasse 77; Bühlstrasse 33; Donnerbühlweg 11; Erlachstrasse 21; Falkenhöheweg 15, 8; Finkenhubelweg 8, 12, 14, 16; Kanonenweg 12, 14; Länggassstrasse 23; Pavillonweg 5, 6, 7, 10; Schanzeneckstrasse 13; Wildhainweg 12, 16
- (11) Amselweg 19; Blumensteinstrasse 5, 17, 18; Bremgartenstrasse 77; Bühlstrasse 33, 20, 26; Depotstrasse 20, 40; Distelweg 19; Drosselweg 15; Fabrikstrasse 12; Fellenbergstrasse 5; Freiestrasse 41; Gewerbestrasse 24; Länggassstrasse 65; Muesmattstrasse 46; Sahlistrasse 19, 37, 39; Schwalbenweg 22, 30; Waldheimstrasse 31, 49
- (12) Freiburgstrasse 111, 113, 123, 131, 153 (Bushalle), 451; Fischermättelistrasse 22, 24; Friedbühlstrasse 70; Güterstrasse 32; Holligensiedlung; Holligenstrasse 46 (Schloss Holligen); Müllerstrasse 12; Murtenstrasse 131; Schenkstrasse 13, 47; Schlossstrasse 6, 8, 90-96; Steigerhubelstrasse 51; Warmbächliweg 2–2g; Weyermannsstrasse 1 (Krematorium), 40
- (13) Dietlerstrasse 12; Hauensteinweg 16; Kirchbergerstrasse 21, 51, 10, 24, 28, 30; Rohrweg 12; Sonneggung 9; Weissensteinsiedlung

- (14) Brunnhofweg 30; Brunnmattstrasse 68, 70, 72; Effingerstrasse 13, 85, 89, 91, 93, 95, 99, 101, 70; Eigerplatz 10+12; Friedensstrasse 28; Hubelmattstrasse 23; Kirchbühlweg 41, 51; Lentulusrain 9; Lentulusstrasse 21, 65, 67, 38, 54, 65+67; Mattenhofstrasse 36; Meinenareal; Munzingerstrasse 10; Niggelerstrasse 12; Pestalozzistrasse 1; Pilgerweg 5; Schwarzenburgstrasse 25, 2+4; Zieglerstrasse 72 (Tramdepot)
- (15) Belpstrasse 65; Effingerstrasse 1, 9, 13, 4, 14, 54-60; Friedeckweg 12; Gutenbergstrasse 1, 29, 8, 12, ; Hirschengraben 24 (Hotel National); Kapellenstrasse 9 (Villa Maria), Laupenstrasse 1, 5, 9, 11 (SUVA-Haus), 45, 49+51, 53, 2, 4 (Kino Royal); Mattenhofstrasse 9; Monbijoustrasse 23, 29, 43, 61 (Unionsdruckerei), 4, 22; Morellweg 8; Sandrainstrasse 88; Schwarztorstrasse 3, 7, 9-11, 18-22, 37, 61, 67; Sulgeneckstrasse 25; Taubenstrasse 4
- (16) Aarstrasse 104; Brückenstrasse Armandweg 11, 6; Balmweg 11, 23, 22; Beaumontweg 21, 2; Bürkiweg 2, 4; Chutzenstrasse 28, 30; Eigerstrasse 54; Graffenriedweg 12; Holzikofenweg 14; Mayweg 7, 18; Morellweg 12; Morillonstrasse 8; Schwarzenburgstrasse 81; Seftigenstrasse 2, 16, 34-44; Südbahnhofstrasse 4, 8; Steinauweg 7, 25; Sulgenauweg 10, 24; Wabernstrasse 38; Weissenbühlweg 15, 29d; Weissensteinstrasse 22, 122, 144; Werdtweg 9a, 12
- (17) Erlenweg 28, 30; Ländteweg 1, 3, 5; Lindenauweg 10 (Pumpwerk Schönau); Marzillstrasse 22, 38; Sandrainstrasse 58; Sulgeneckstrasse 26; Weihergasse 15
- (18) Aegertenstrasse 55; Bernastrasse 9, 15, 10; Dufourstrasse 18; Hallwylstrasse 39, 46; Helvetiastrasse 7, 15; Jubiläumsstrasse 97; Kirchenfeldstrasse 61, 6, 52; Luisenstrasse 20, 22; Mottastrasse 33, 39, 2, 16a, 40; Thormannstrasse 51; Thunstrasse 27, 39, 4, 6, 32-36, 44; Tillerstrasse 16; Weststrasse 6, 16
- (19) Alpenstrasse 25; Brunnadernstrasse 2; Ensingerstrasse 24; Grüneckweg 8; Gryphenhübeliweg 4; Habsburgstrasse 6; Muristrasse 18, 28, 28c; Steinerstrasse 41; Thunstrasse 61
- (20) Elfenstrasse 20; Elfenauweg 46, 68, 68a; Kalcheggweg 10, 12, 12A; Muristrasse 66; Wildermettweg 46
- (21) Buchserstrasse 30
- (22) Bantigerstrasse 35; Haspelweg 40; Laubeggstrasse 49, 53; Melchenbühlweg 4, 24; Muristrasse 9, 48; Obstbergweg 5; Ostring 36; Schosshaldenstrasse 44; Sonnenhofweg 32; Tavelweg 8; Thunstrasse 83; Vennerweg 8; Wattenwylweg 21, 36
- (23) Biderstrasse 27; Bolligenstrasse 2A; Mingerstrasse 3; Papiermühlestrasse 4
- (24) Altenbergstrasse 28, Kornhausstrasse 3; Oberweg 12; Oranienburgstrasse 13; Rabbentalstrasse 69, 71; Uferweg 15, 42, 54, 58
- (25) Beundenfeldstrasse 29B, 10, 32, 44; Breitenrainstrasse 65; Elisabethenstrasse 34; Herzogstrasse 12; Humboldtstrasse 39; Kasernenstrasse 35, 37; Kursaalstrasse 5; Militärstrasse 42; Optingenstrasse 44; Rodtmattstrasse 89; Schänzlistrasse 19, 27; Spitalackerstrasse 69, 28, 66, 70; Viktoriaplatz; Viktoriaplatz 2; Viktoriarain 19; Viktoriastrasse 49, 77, 32, 36; Waldhöheweg 27; Wytttenbachstrasse 20
- (26) Allmendstrasse 39; Breitfeldstrasse 29, 29B, 29E; Siedlung Löchligut; Löchliweg 48, Löchligutweg 23, 34; Melchtalstrasse 15; Parkstrasse 25, 27, 32; Standstrasse 20; Stauffacherstrasse 61, 63B, 126; Tellplatz 1; Siedlung Wankdorf; Wankdorffeldstrasse 101; Weingartstrasse 9; Wiesenstrasse 5, 15, 17; Worblaufenstrasse 51, 73; Wytttenbachstrasse 20
- (27) Jägerweg 3; Meisenweg 25; Nordring 44, 46; Wylstrasse 69, 10; Wylerringstrasse 78
- (28) Dammweg 41; Haldenstrasse 39, 109, 58; 104 Lorrainestrasse 69; Pillonweg 10; Quartiergasse 9; Römerweg 15; Stauffacherstrasse 82; Sustenweg 4, 50; Turnweg 2; Wylerdörfli
- (29) Bernstrasse 77; Bienenstrasse 7; Bottigenstrasse 174b; Bümplizstrasse 111, 120, 182; Burgunderstrasse 72, 74, 132; Frankenstrasse 1; Freiburgstrasse 251-257, 444; Heimstrasse 28; Kirchackerweg 3; Lorbeerstrasse 12; Morgenstrasse 23; Peterweg 6; Rehhagstrasse 79, 79a-f; Zypressenstrasse 28
- (30) Bottigenstrasse 217, 391, 172, 174b; Mannenriedstrasse 27; Matzenriedstrasse 35, 73, 112a+113; Niederbottigenstrasse 16; Niederbottigenweg 53, 93 (Nägelistock), 95, 82, 84, 98; Niederriedweg 112; Oberbottigenweg 19, 69, 20, 38, 140; Rehagstrasse 79; Riedeggstrasse 42
- (32) Eymattstrasse 172q; Fellerstrasse 11a, 54; Garbenweg 12, 18; Kornweg 109; Riedbachstrasse 262; Riedernstrasse 42a; Waldmannstrasse 31, 33, 39, 75 (Tscharnergut); Wohlenstrasse 50; Zelgstrasse 15

Bauvorhaben des Bundes

- (4) Amthausgasse 15 (Bundeshaus Nord); Bundesplatz 1 (Nationalbank); Bundesgasse 1 (Bernabrunnen); Bundesgasse 1/Bundesplatz 3; Bundesplatz 3 (Parlament, Bundesratszimmer); Christoffelgasse 5; Kochergasse 9 (Sanierung/Umbau Bundeshaus Ost); Kochergasse 9 (Stützmauern und Umgebung Bundeshäuser); Kochergasse 10
- (11) Depotstrasse 43 (Lokdepot); Länggassstrasse 31 (Alkoholverwaltung)
- (12) Murtenstrasse 85 (Güterbahnhof, Stellwerke)
- (15) Effingerstrasse 27, 29; Maulbeerstrasse 5–11; Monbijoustrasse 40 (Oberzolldirektion); Schwarzorstrasse 50 (Mehrwertsteuer)
- (16) Monbijoustrasse 45-51
- (18) Hallwylstrasse 15 (Nationalbibliothek); Helvetiaplatz 2, 4 (Alpines Museum)
- (25) Papiermühlestrasse 28-40 (EMPFA)
- (26) Papiermühlestrasse 21, 40

Bauvorhaben des Kantons

- (2) Rathausplatz 2 (Rathaus)
- (3) Münsterplatz 12
- (8) Bremgartenstrasse 131–137 (Gymnasium Neufeld); Neufeldstrasse 149 (Stadion Neufeld)
- (9) Falkenplatz 4 (Staatsarchiv), 24 (Fachhochschule; Hochschulstrasse 4 (Universität, Hauptgebäude), 6 (Generaldirektion SBB); Mittelstrasse 43 (Dienstgebäude SBB);
- (10) Hochschulstrasse 17 (Obergericht)
- (11) Baltzerstrasse 1-5, (Universität); Bühlstrasse 26 (Universität, Anatomie), 28 (Universität, Biochemie und Molekulare Medizin); Bühlplatz 5 (Universität Physiologie); Fabrikstrasse 4b (von Roll-Werkstattgebäude - Musikhaus); Lerchenweg 36 (Uni Tobler); Muesmattstrasse 29 (Universität, PH)
- (12) Insel-Areal: Freiburgstrasse 3, 7 (zahnmed. Kliniken), 41, 41C (Anna-Seiler-Haus), 41G (Lory-Spital), 14d; 16C, 18, 20, 26 (Haller-Haus); Freiburgstrasse: Einfriedung und Schwurstein; Friedbühlstrasse 15, 51, 36; Murtenstrasse 1, 20-30, 34a
- (15) Kapellenstrasse 4, 6 (BFF); Schösslistrasse 5 (Haus der Universität)
- (18) Kirchenfeldstrasse 25 (Gymnasium Kirchenfeld)
- (23) Bolligenstrasse 135 (Kurhaus, Waldau)
- (25) Papiermühlestrasse 17
- (28) Lorrainestrasse 1 (Gewerbeschule), 1C
- (32) Fellerstrasse 11 (Hochschule der Künste Bern)

Bauvorhaben der Stadt

- (1) Aarstrasse 62
- (2) Postgasse 14 (Morlothaus)
- (4) Kornhausplatz 18 (Kornhaus), 20 (Stadttheater)
- (8) Hochfeldstrasse 40-50 (Schulhaus Hochfeld); Neufeldstrasse 20 (Türmlischulhaus), 40 (Groses Länggassschulhaus)
- (12) Loryplatz; Steigerhubelstrasse 49-65 (VS Steigerhubel)
- (14) Brunnmattstrasse 16 (Schulhaus Brunnmatt), 50 (Hopfgut); Eigerplatz 10, 12; Munzingerstrasse 11 (Schulhaus Munzinger), 12 (Provisorium Schulraum); Weissensteinstrasse 41 (VS Pestalozzi); Wagnerstrasse 34
- (15) Bundesgasse 33; Effingerstrasse 21 (Meer-Haus); Eigerplatz; Laupenstrasse 49, 51; Schwanengasse 14 (ehem. Finanzdirektion); Sulgenbachstrasse 5a
- (16) Seftigenstrasse 11 (Villa Stucki); Sulgenheimweg
- (17) Aarstrasse 96 (Oktogon); Brückenstrasse 71, 70 (Schulanlage Marzilimoos); Marzilbad; Marzilstrasse 47 (Dampfzentrale); Sandrainstrasse 3 (Ryff-Fabrik); Seftigenstrasse 111 (Domizil Schöneegg); Weihergasse 4 (Jugendherberge);
- (18) Aegertenstrasse 46 (Kirchenfeld-Schulhaus); Dalmaziquai 9, 13; Jubiläumsstrasse 101 (KA-WE-DE); Kistlerweg 25/Forrerweg 3 (VS Eifenau); Tierparkweg 2 (Restaurant Dählhölzli)
- (20) Eifenauweg 8-10 (Manuel-Schulhaus)
- (22) Laubeggstrasse 34A (Pförtnerhaus Schönberg), 36; Grosser Muristalden 6 (Tramdepot Bärengraben)
- (25) Viktoriastrasse 70 (Feuerwehrkaserne)
- (26) Stauffacherstrasse 82 (ehem. Waaghäuschen)
- (28) Lorrainestrasse 33 (Schulhaus); Jurastrasse 41 und 45 (Tagesstätten), 58

- (29) Bernstrasse 75a/b, 79 (Bienzgut); Brünnenstrasse 40 (Schulhaus Stapfenacker); Bottigenstrasse 76; Bümplizstrasse 119, 121 (Saal Restaurant Sternen); Glockenstrasse 3, 5; Keltenstrasse 37-43 (VS Schwabgut), 106, 108; Stadtbach
- (32) Brünnenstrasse 4 (Brünnengut); Knospweg 101–111 (Schulhaus Bethlehemacker); Weyermannshaus (Freibad); Zelgstrasse 15

Bauvorhaben der Burgergemeinde sowie der burgerlichen Gesellschaften und der Zünfte

- (3) Kramgasse 14; Münstergasse 61/63 (Zentral- und Bürgerbibliothek); Herrengasse 25 (Casino)
- (5) Bubenbergplatz 4 (Burgerspital)
- (22) Wattenwylweg 25

Kirchliche Bauten

- (3) Münstergasse 7 (Münster)
- (8) Neufeldstrasse 6
- (9) Alpeneggstrasse 5
- (10) Pavillonweg 3, 5
- (14) Friedensstrasse 9 (Friedenskirche)
- (15) Sulgeneckstrasse 7 (La Prairie); Taubenstrasse 4 (ehem. Pfarrhaus Dreifaltigkeit), 6 (Krypta Dreifaltigkeit);
- (17) Wylstrasse 2 (Marienkirche)
- (20) Brunnadernstrasse 40 (Petruskirche)
- (22) Ostring 1 (Kirche Bruder-Klaus)
- (26) Tellstrasse 31-35 (Markuskirche)
- (29) Bernstrasse 85 (Ref. Kirche Bümpliz); Morgenstrasse 65 (Kath. Kirche St. Antonius)
- (32) Fellerstrasse 54; Waldmannstrasse 60 (Kirche St. Mauritius)

130 Aussenbeziehungen und Statistik

Gemeinsame Stadtentwicklungsprojekte mit angrenzenden Gemeinden

Die Forderung nach einer raschen Realisierung des Bypass auf der A6 zwischen Bern-Wankdorf und Muri bei Bern ist nach wie vor aktuell, auch wenn die Kreditfreigabe im ersten Schritt nicht gelungen ist. Die Arbeiten des Unterstützungskomitees fokussieren sich heute auf eine rasche Realisierung des Projekts im Rahmen des Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF), über den künftig Engpassbeseitigungsprojekte auf Nationalstrassen abgewickelt werden. Der NAF sieht vor, dass alle vier Jahre eine Mittelfreigabe für Engpassbeseitigungsprojekte stattfindet. Über die nächste Mittelfreigabe wird das Bundesparlament voraussichtlich 2019 beschliessen. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Bundesrat die Botschaft bereits Ende 2018 verabschiedet wird. Die vom Bypass-Projekt betroffenen Gemeinden Bern, Muri bei Bern, Ittigen, Ostermundigen und Zollikofen sind durch ihre Stadt- und Gemeindepräsidien im Unterstützungskomitee „Engpass Wankdorf-Muri beseitigen“ vertreten und arbeiten teilweise auch in der operativen Begleitgruppe mit. Hier stand 2016 das Zustandekommen der Vorlage für einen NAF im Zentrum. Bei Annahme der Vorlage in der Volksabstimmung muss die möglichst rasche Erarbeitung des Vorprojektes durch das Bundesamt für Strassen im Vordergrund stehen. Dies ist Bedingung dafür, dass die Finanzierung für das Bypass-Projekt erfolgt, und zwar bei der nächsten oder übernächsten Mittelfreigabe.

Nach der Ablehnung des Projekts Tram Region Bern im Herbst 2014 wurde in Ostermundigen im Frühjahr 2015 die Initiative „Bernstrasse sanieren - Verkehr optimieren“ eingereicht, welche eine Sanierung der Bernstrasse und die Realisierung einer Tramlinie zwischen Bern und Ostermundigen anstrebt. Die Stimmberechtigten Ostermundigens stimmten am 4. April 2016 dem Gegenvorschlag des Gemeinderats zu. Der Kanton Bern, die Stadt Bern und die Gemeinde Ostermundigen haben sich in der Folge darauf geeinigt, in einer gemeinsamen Projektorganisation die Planung dieser Tramlinie wieder aufzunehmen. Es ist vorgesehen, den Stimmberechtigten der Stadt Bern im Laufe von 2017 eine Abstimmungsvorlage zur Realisierung des Projekts Tram Bern Ostermundigen vorzulegen.

Nach wie vor strebt der Gemeinderat der Stadt Bern eine Zunahme des Veloverkehrs an. Dazu ist allerdings ein Ausbau der Infrastruktur nötig, namentlich in Form von (zum Teil gemeindeübergreifenden) Velohaupttrouten. Entsprechende Gespräche mit den Nachbargemeinden laufen. Es ist vorgesehen, als erste gemeindeübergreifende Velohaupttroute 2017 die Route Bern – Köniz umzusetzen. Weitere Projekte für Velohaupttrouten werden schrittweise und in Abhängigkeit von den Plänen der Nachbargemeinden in Angriff genommen.

Gemeinsam mit verschiedenen Worblental-Gemeinden hat die Stadt Bern das Kulturprojekt Horizonte 2016, „ein wortreicher Spaziergang durch das Worblental“, unterstützt, welches mit philosophischen Begriffen in grossen Holzbuchstaben zum Nachdenken anregte und die Natur zu einem Kunstraum zusammenfügte.

Im sogenannten Boccia-Club treffen sich die Gemeindepräsidien der Kernagglomeration Bern zweimal jährlich und diskutieren über gemeinsame Anliegen und Projekte. Die gemeinsamen Themen waren im Jahr 2016 zahlreich. So beispielsweise der Lehrplan 21, seine Umsetzung und Finanzierung, die Verteilung der Asylsuchenden auf die Gemeinden, die SARZ-Evaluation oder die neuen Abgeltungsmodelle im Sozialhilfe und Kindes- und Erwachsenenschutzbereich. Im 2017 wird es auch darum gehen, die von verschiedenen Gemeindeparlamenten geforderte Resonanzgruppe zu konkretisieren, welche die Zusammenarbeit in der Kernagglomeration stärken soll.

Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung der Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2016
Autorengruppe www.bern.ch	Silvia Brändle, Walter Eichhorn, Evelyn Thierstein, Andreas Soom
Anzeiger Region Bern	Regula Buchmüller
Hauptstadtregion Schweiz (HSRS): Vorstand und Geschäftsausschuss	Regula Buchmüller
Arbeitsgruppen Hauptstadtregion Schweiz USP	Regula Buchmüller, Dieter Meier
Eggiwiler Symposium	Dieter Meier
Schweizerischer Städteverband: Statistikkommission	Thomas Holzer
Schweizerische Gesellschaft für Statistik (SSS): Vorstand	Thomas Holzer
Konferenz der regionalen statistischen Ämter der Schweiz (Korstat)	Thomas Holzer
Konferenz Deutschschweizer regionaler statistischer Ämter (DRSA)	Thomas Holzer
Projekt City Statistics (Urban Audit): Arbeitsgruppe	Walter Eichhorn, Michael Matter
Projekt City Statistics (Urban Audit): Direction générale	Walter Eichhorn
Korstat Arbeitsgruppe Umfragen	Thomas Holzer, Urban Tinguely
Korstat Projektgruppe Bevölkerungsstatistik	Thomas Weber
ERFA POPS (Erfahrungsaustausch Politische Planung und Steuerung)	Regula Buchmüller, Silvia Brändle
GIS Koordination Stadt Bern	Urban Tinguely, Michael Matter
Arbeitsgruppe Monitoring sozialräumliche Stadtentwicklung	Thomas Weber, Silvia Brändle

Publikationen 2016

Statistik Stadt Bern

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Bern 2015
Dieses Quellenwerk bietet neben Daten über das Berichtsjahr 2015 auch längerfristige Übersichten. Neben den gesamtstädtischen Werten finden sich Angaben nach Stadtteilen und Statistischen Bezirken sowie Zahlen über die Partnergemeinden der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM und über die Agglomeration Bern.
- Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2015 (Bericht)
- Die Wohnbevölkerung der Stadt Bern 2015 (Bericht)
- Wohnungsmietpreiserhebung in der Stadt Bern im November 2015 (Bericht)
- Zählung der leer stehenden Wohnungen und Arbeitsräume in der Stadt Bern am 1. Juni 2016 (Bericht)
- Eidgenössische Wahlen 2015 – Wahlbeteiligung in der Stadt Bern
- Lebensqualität in der Stadt Bern
- Städtevergleich Bevölkerungsbefragungen 2015 in Basel, Bern, Luzern und Zürich
- 12 Monatsberichte
Der Monatsbericht bietet eine rasch verfügbare Zusammenstellung der wichtigsten Monatszahlen.
- 13 Medienmitteilungen u. a. zu Wohnbaukosten, Tourismus, Bevölkerungsbewegung und Bevölkerungsbestand, Mietpreiserhebung, leer stehenden Wohnungen und leer stehenden Arbeitsräumen, beliebteste Vornamen der Neugeborenen, eidgenössische Wahlen 2015, Lebensqualität in der Stadt Bern sowie mehrere Meldungen im Stadtanzeiger

Die aufgeführten Publikationen können auch im Internet über statistik.bern.ch abgerufen und als pdf-Dokumente herunter geladen werden.

Im Internet findet sich ausserdem eine grosse Zahl aktueller Tabellen zu den Fachbereichen Bevölkerung und Soziales, Lebensraum und Infrastruktur, Gesellschaft und Politik, Arbeit und Wirtschaftszweige sowie Wirtschaft und Finanzen. Die Tabellen können zur Weiterverarbeitung auch als Excel-Dateien heruntergeladen werden.

150 Bauinspektorat

Baugesuche

(inkl. Projektänderungen, Plakatreklamen und Plangenehmigungsverfahren)	2016	2015
Eingereichte Baugesuche	978	1005
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 544	+ 605
Total Baugesuche	1522	1610
Zurückgezogene und zurückgewiesene Gesuche	- 65	- 57
Zu behandelnde Baugesuche	1457	1553
Abschliessend behandelte Baugesuche	- 980	- 1009
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	477	544
Abschliessend behandelte Baugesuche	980	1009
davon Baugesuche für		
- neue Wohnbauten	7	13
- neue Geschäftsbauten	5	4
- gewerblichen Einrichtungen	136	185
- Gebäuden und Anlagen mit öffentlichem Charakter	186	173
- grösseren Umbauten	183	224
- kleineren Objekten und kleineren Umbauten	321	276
- Plakatreklamen	136	130
- Plangenehmigungsverfahren	6	4
Bauabschläge	17	9
Anzahl bewilligte Autoabstellplätze	488	276
Anzahl aufgehobene Autoabstellplätze	189	17
Einsprachen gegen Baugesuche	143	176
- davon gegen Kommunikationsanlagen	2	0
- davon betroffene Bauvorhaben	67	74
Lastenausgleichsbegehren	21	13
Anzahl Beschwerden gegen Baubewilligungen / Bauabschläge	7	7
Übertrag hängiger Beschwerden aus dem Vorjahr	+ 4	+ 3
Zu behandelnde Beschwerden gegen Baubewilligungen	11	10
Von der oberen Instanz aufgehobene Entscheide	- 2	- 1
Von der oberen Instanz bestätigte Entscheide	- 9	- 5
Übertrag hängiger Beschwerden auf das folgende Jahr	0	4

Reklamen

	2016	2015
Eingereichte Reklamegesuche (baubewilligungspflichtig)	112	126
Übertrag hängiger Gesuche aus dem Vorjahr	+ 67	+ 71
Zu behandelnde Gesuche	179	197
Abschliessend behandelte Gesuche	- 129	- 130
Übertrag hängiger Gesuche auf das nächste Jahr	50	67

Baukontrolle / Feuerpolizei

	2016	2015
Geprüfte Baugesuche in Bezug auf bautechnische, feuerpolizeiliche und energietechnische Belange	978	1005
Bau- und feuerpolizeilich kontrollierte Objekte während der Ausführung	857	867
Bau- und feuerpolizeiliche Aufforderungen	106	91
davon Bauen und Umnutzungen ohne Bewilligungen	26	34
Baueinstellungsverfügungen	6	3
Wiederherstellungsverfügungen	10	5
Anzeigen wegen Bauen ohne Baubewilligung	0	2
Ersatzvornahmen	0	0
Bewilligungen für lärmige Arbeiten während der Sperrzeiten	94	79
Einsatzbewilligungen für spezielle Maschinen	2	5
Geprüfte Objekte in Bezug auf Einhaltung der Wohnnutzung gemäss Nutzungszonenplan oder gemäss Art. 16 a BO	1101	1163
Betriebskontrolle an Baukranen	52	55

Ersatzabgabe für fehlende Abstellplätze für Motorfahrzeuge

Bilanz	2016	2015
Fondsbestand per 1.1.....	Fr. 3 902 623.27	Fr. 3 532 265.97
Einlagen:		
Einnahmen Ersatzabgaben	Fr. 511 560.00	Fr. 419 340.00
Einnahmen Verzugszinse	Fr. 1 123.30	Fr. 287.40
Zins auf Fonds	Fr. 0.00	Fr. 0.00
.....	Fr. 4 415 306.57	Fr. 3 951 893.37
Entnahmen:		
GBR-Nr. 2015-1318 vom 01.09.2015 für.....		
Finanzierung Betriebsdefizit Nachtlinie		Fr. 49 270.10
BK-Nr. 2012-0360-B Rückerstattung für PP		
Verfügung vom 13.01.2016	Fr. 8 700.00	
GBR-Nr. 2016-993 vom 29.06.2016 für		
Finanzierung Betriebsdefizit Nachtlinie	Fr. 117 601.63	
Fondsbestand per 31.12.....	Fr. 4 289 004.94	Fr. 3 902 623.27

Baulicher Zivilschutz**A. Bauliche Massnahmen**

Schutzraumgesuche für private Schutzräume:

Eingereicht 4 Gesuche (2015: 5) für 818 Personen (2015: 546)

Schutzraumgesuche für Patientenbetten:

Eingereicht 1 Gesuch Insel (2015: 1) für 532 Personen (2015: 238)

B. Ersatzmassnahmen

Eingereichte Befreiungsgesuche 2 (2015: 6).

- Rückerstattung 2016 aus dem Fonds Fr. 0.00

C. Subventionen

Ausbezahlte Subventionen (2016)

- Kantonsbeitrag Fr. 0.00

Ersatzabgabe für Finanzierung öffentlicher Schutzräume

Bilanz	2016	2015
Fondsbestand per 1.1.	Fr. 2 194 974.40	Fr. 2 634 138.40
Einlagen	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Einlagen Sicherheitsleistungen	Fr. 0.00	Fr. 0.00
Entnahme aus dem Fonds (Rückerstattung bewilligt 2010)	Fr. 0.00	Fr. 439 164.00
.....		
Fondsbestand per 31.12.....	Fr. 2 194 974.40	Fr. 2 194 974.40

Liste der Ausnahmegewilligungen (Entscheid 2016)

Liegenschaft	Gesuchsteller	Art der Bewilligung
Freiburgstrasse 177b	Alexander, Daniel und Simone Wahli, v.d. MAWA Bern	Ausnahme für das Bauen im Strassenabstandsbereich
Effingerstrasse 10	Verein Coworking Community Bern, v.d. Domenica Winkler, Bern	Ausnahme für das Bauen im Strassenabstandsbereich
Muristrasse 28c	Suchttherapiebärn Stiftung, Bern	Ausnahme für das Erstellen eines Parkplatzes im Vorgarten
Freiburgstrasse 113	Ueli Matti, Bern	Ausnahmen für das Erstellen eines Parkplatzes im Vorgarten und für das Bauen im Strassenabstandsbereich
Schosshaldenstrasse 16	Genossenschaft Migros Aare, Schönbühl	Ausnahme für das Überschreiten des Arbeitsnutzungsanteils in der Wohnzone
Wankdorffeldstrasse 96	HBSS AG, Bern	Ausnahme für die zonenfremde Nutzung in der Industrie- und Gewerbezone
Randweg 7-11	Simo Sante AG, Bern	Ausnahme für das Überschreiten des Arbeitsnutzungsanteils in der gemischten Wohnzone
Thunstrasse 4	Brigitte Zumbühl-Fahrni, Bern	Ausnahme für das Überschreiten des Wohnnutzungsanteils in der Dienstleistungszone
Bottigenstrasse 348	Silvia und Urs Lüthi-Taddei, Wabern	Ausnahme für das Erstellen eines Parkplatzes im Vorgarten
Könizstrasse 13	Gerhard Schärer, Bolligen	Ausnahmen für das Erstellen eines Parkplatzes im Vorgarten und für das Bauen im Strassenabstandsbereich
Dalmaziquai 9+13	Immobilien Stadt Bern	Ausnahme für die zonenfremde Nutzung in Zonen im öffentlichen Interesse
Freiburgstrasse 251-257	Venturi Ltd, Jersy, v.d. RGM Facility Management Schweiz AG, Bern	Ausnahme für die zonenfremde Nutzung in der Industrie- und Gewerbezone
Winkelriedstrasse 16	Entsorgung und Recycling Stadt Bern	Ausnahme für das Erstellen eines Parkplatzes im Vorgarten
Sulgenrain 24	Amt für Grundstücke und Gebäude des Kt. Bern AGG, Bern	Ausnahme für das Überschreiten des Arbeitsnutzungsanteils in der gemischten Wohnzone
Spitalgasse 33	VZ ermögenszentrum, Zürich	Ausnahme (befristet) für Arbeitsnutzung im Dachgeschoss
Zähringerstrasse 45, 47, 49	Peter Rufer / Anja Krättli-Rufer / Marc Rufer, Erbgemeinschaft E. Geiser	Ausnahme (befristet) für das Aufheben von Wohnraum

Wohnbautätigkeit

(Angaben von Statistik Stadt Bern: Datenstand der Datenbank vom 13. Januar 2017)

Jahr	Zuwachs* durch Neubau oder Umwand- lung	Abgang* durch Abbruch oder Umwandlung	Reinzuwachs	Leer stehende Wohnungen
2006	333	196	137	366
2007	277	198	79	302
2008	724	148	576	277
2009	375	185	190	443
2010	422	130	292	335
2011	511	154	357	337
2012	337	139	198	333
2013	461	193	268	297
2014	771	307	464	372
2015	495	166	329	314
2016**	394	192	202	348

* Falls die Zimmerzahl einer Wohnung verändert wird, erscheint die betreffende Wohnung statistisch zunächst als Abgang und nach Fertigstellung als Zuwachs.

** provisorische Zahlen

170 Stadtplanungsamt

Grundeigentümergebundene Planungsgeschäfte

Stand der Arbeiten 2016

Stadtteil		Nutzungschwergewicht	Vorabklärungen	Planungskonzept	Entwurf Zonenplan/UeO	Vernehmli. Verwaltung	GR z.H. Mitwirkung	Mitwirkungsaufgabe	Vorprüfung Kt. AGR	GR z.H. öff. Auflage	Öffentliche Auflage	Einspracheverhandlung	GR	PVS	SR / Volk	Kant. Genehmigung
I-VI	Anpassung BO.06 an BMBV	alle	X	X	X	X										
I-VI	Naturgefahrenplanung		X	X	X	X	X	X								
I-VI	Gewässerraumlinien		X													
II/VI	Zonen für Wohnexperimente	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
I-VI	Bereinigung Baulinienkataster		X	X												
II	Vierfeld	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
II	Mittelfeld	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
II	P+R Neufeld	öN	S													
II	Reichenbachstrasse 118	WO/öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
II	Spitalplanung Tiefenau		S													
II	Wohlenstrasse Eymatt	ZöN	X	X	X	X	X	X	X	X	X					
II	ARA Neubrücke	öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X			
II	Brauerei Felsenau	Gewerbe/Wo	X	X	X											
III	Gaswerkareal	öN/Wo	X	X												
III	Areal Meinen	Ap/Wo	X	X												
III	Weihergasse 4 (Jugendherberge)	Wo/SZ A	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
III	ZPP Gangloff/UeO Gangloff	Wo	X	X	X											
IV	Weltpoststrasse Nord	Wo	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
IV	Saali	Wo	X	X	S											
IV	Wölflistrasse / Hinterer Schermen	öN	X	S												
V	Kasernenstrasse (UeO)	Wo	X	X	X	X	S									
V	Lorraine (Platanenweg/Schulweg)	Wo	X	X	X	X										
V	Kasernenareal	öN	X	X	S											
V	Wylerringstrasse 27, 29	Wo/Ap	X	X	X	X	X	-	-	-	X	-	X	X		
VI	Weyermannshaus-West	Wo/Ap	X	X												
VI	Ausserholligen VI (EWB)	Ap/Wo	X	X	X	X	X	X	X	S						
VI	Rehhag (UeO)	öN	X	X	X	X	X	X	X							
VI	Fellerstrasse 21	Ap/öN	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
VI	Mädergutstrasse	Wo	X													
VI	Untermattweg 8 (UeO)	Ap	X	X	X	X	X	X								
VI	Zentrum Bethlehem	alle	X													
VI	Tscharnergut Erneuerung Zentrum	Wo/öN	X	X	X	X										
VI	Stöckacker Nord (Meienegg)	Wo	X													

Wo Wohnen Ap Arbeitsplätze öN öffentliche Nutzung
(X) im Genehmigungsprozess bei AGR

X erledigt 2016 S Sistierung A Abbruch

Planungsvorlagen im geringfügigen oder gemischten Verfahren (Zonenplan oder Überbauungsordnung)

Stadtteil	Neue Vorlage 2016	Geänderter Plan
V	Beundenfeldstrasse 22, 26	NZP / Baulinie
V	Centralweg 15	Änderung Baukassenplan
VI	Glockenstrasse, Biengut	Änderung NZP 1976

Zonen mit Planungspflicht ZPP

Stadtteil	Zone mit Planungspflicht ZPP gemäss Zonenplan	Arbeiten 2016
III	ZPP Gangloff	Vorbereitung geringfügige Änderung ZPP und UeO in GR Kompetenz, Planungsvereinbarung s.a. oben Grundeigentümergebündl. P-geschäfte

Konzepte und Richtplanungen

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2016
<i>Regionsbezogene Konzepte / Planungen</i>		
<i>Gesamtstädtische Konzepte / Planungen</i>		
	Revision des Räumlichen Stadtentwicklungskonzepts 95 (STEK 15)	Dossier STEK2016 (Gesamtbericht behördenverbindlich und Vertiefungsberichte „Siedlung und Freiräume“ sowie „Mobilität“) beschlossen.
	STEK2016 Umsetzung	Aufbau Begleitgruppe und Controllingorgan/Umsetzungsprogramm
	Freiraumkonzept	in Arbeit zHd. GRA (voraussichtlich Mitte 2017)
	Umsetzung Hindernisfreies Bauen (UHR)	Mitarbeit Projektteam
	Masterplan Veloinfrastruktur	Mitarbeit Projektteam
	Handbuch Planen und Bauen im öffentlichen Raum, Überarbeitung	Federführung für Überarbeitung, schwergewichtig aufgrund Massnahmen UHR
<i>Stadtteilbezogene Konzepte / Planungen</i>		
I	Verkehrskonzept Wirtschaft Innenstadt	Mitarbeit in Arbeitsgruppe
I	Zukunft Bahnhof Bern	Mitarbeit in diversen Gremien
I	Zukunft Bahnhof Bern Stadt	Projektleitung und Mitarbeit in diversen Teilprojekten
I-II	Planungsprozess Schützenmatte; Erarbeitung eines Nutzungs- und Entwicklungskonzepts, Phase 1	Abschluss Phase 1; SRB am 3.11.16, Publikation Aufhebung Parkplätze
III	Quartierplan Stadtteil III	Umsetzung Massnahmen
III	Gebietsentwicklung Weissenbühl, Beaumont, Goumoën	Städtebauliches Konzept / Arealentwicklung Goumoën
III	Siedlung Weissenstein	Begleitung Erarbeitung Entwicklungskonzept; Räumliches Entwicklungskonzept liegt vor
IV/V	Richtplan ESP Wankdorf	Fortschreibung und Monitoring / Lagebeurteilung / Überarbeitung Richtplan
III/VI	Richtplan Premium ESP Ausserholligen	Vorbereitungsarbeiten für Revision Richtplan; partizipativer Prozess gestartet
VI	BLS, Werkstätte Riedbach	Teilnahme Dialoggruppe
VI	Areal ewb Holligen	Testplanung abgeschlossen

Vorstudien; Vorprojekte (Auswahl)

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2016
I	Bären- / Waisenhausplatz	Co-Leitung Überarbeitung Vor-/Bauprojekt
I-IV	Hochwasserschutz Aare Bern	Mitarbeit Fachbereichsgruppe
III	Schwarztorstrasse	Mitarbeit Bauprojekt
III	Loryplatz	Umsetzung Nutzungskonzept
III	Quartierplatz Warmbächli	Mitarbeit für Start PGV
III	Fusswegverbindung Loryplatz-Loryspital	Mitarbeit Vorprojekt
III	Effinger- / Belpstrasse	Mitarbeit Vorstudie
III	Brunnmattstrasse Gleisersatz	Mitarbeit Überarbeitung Vorprojekt
III	Langsamverkehrspasserelle Ausserholligen	Überprüfung Machbarkeit und Kapazität im Kontext neuer Rahmenbedingungen (BFH)
III/VI	Entflechtung Holligen; Leistungssteigerung Bern West	Begleitung Vorstudien SBB
IV	Bolligenstrasse - A6 (Raum Wankdorf)	Mitarbeit Projektstudie
IV	Egghölzli – Brunnadernstrasse	Mitarbeit Vorprojekt
IV	Muristrasse	Mitarbeit Vor- und Bauprojekt Kanton
IV	Thunstrasse – Ostring	Mitarbeit BGK-Varianten
IV	Helvetiaplatz, Phase 0	Prozessarchitektur für Phase 1
V	Spitalacker-/Beundenfeld-/ und Gotthelfstrasse	Mitarbeit im Projektteam
V	Gleisanlagen Breitenrain (Breitenrainplatz, Moser- und Rodtmattstrasse)	Mitarbeit Ausführungsprojekt
V	SBB Bern Wankdorf, Querung Gleisfeld und Perronzugänge	Mitarbeit Vorstudie

Wettbewerbsvorbereitungen und -begleitungen

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz	Arbeiten 2016
I	Bubenbergzentrum 10/12	Anforderungen Städtebau, Denkmalpflege und Verkehr für das qualitätssichernde Verfahren BBZ 10-12, mit Verbindlichkeit für das BBZ 8
II	REICHENBACHSTRASSE 118	EXPERTENTÄTIGKEIT
II	Basisstufen und Tagesschule Depotstrasse 40	Expertentätigkeit
II	Uni Mitte	Beurteilungsgremium , Expertentätigkeit
II - V	Fuss- und Velowegverbindung Breitenrain-Länggasse, Brücke	Wettbewerbsvorbereitung
II	Bubenbergzentrum 10/12	Anforderungen Städtebau, Denkmalpflege und Verkehr für das qualitätssichernde Verfahren BBZ 10-12, mit Verbindlichkeit für das BBZ 8
III	Meinen-Areal	Überarbeitung Studienauftrag, Beurteilungsgremium, Expertentätigkeit, Projektstart mit Grundeigentümern
III	Warmbächliweg-Güterstrasse	Rahmen- u. Entwicklungsplan, Wettbewerbsvorbereitung
III	ZPP Gangloff	Vorbereitung und Durchführung Workshop-Verfahren mit externer Begleitgruppe
III	Weyermannshaus Ost III	Voraussichtlich: Standort Campus Berner Fachhochschule (BFH); Grundlagenarbeit/ Vorbereitung Konkurrenzverfahren mit Kanton
IV	BElive Center	Wettbewerbsvorbereitungen
VI	Volksschule Bethlehemacker	Expertentätigkeit
VI	Sportplatz Bodenweid	Expertentätigkeit
VI	Volksschule Höhe	Wettbewerbsvorbereitung
VI	Volksschule Kleefeld	Jurymitglied, Expertentätigkeit
VI	Volksschule Stapfenacker	Expertentätigkeit

Realisierungsbegleitungen (Auswahl)

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2016
I-VI	Umsetzung Initiative „Für bezahlbare Wohnungen“ (Wohn-Initiative)	Erstellen Richtlinien zur Anwendung der Drittelsregelung, Entwurf liegt vor
III	Umgestaltung Eigerplatz	Realisierungsbegleitung, Nutzungsmanagement
III	Mutachstrasse/Holligenstrasse	Begleitung
III	Murtenstrasse 10 – 66	Baurealisierungsbegleitung Neubau Universität Bern, Rechtsmedizin und klinische Forschung
III	Insel Areal Baubereich 12	Baurealisierungsbegleitung neues Herz- und Gefässzentrum
III	Insel Areal Baubereich 13	Baurealisierungsbegleitung sitem Insel
IV	Überbauung Schönberg-Ost	Begleitung Realisierung
IV	Entsorgungshof Schermen	Beratung und Begleitung
IV	Tramdepot Burgernziel	Beratung und Begleitung Investorenausschreibung
V	ESP Wankdorf	Beratung und Begleitung
VI	Sanierung und Erneuerung Tscharnergut	Beratung und Begleitung
VI	Überbauung Brünnen	Begleitung und Koordination
VI	Bümplizstrasse	Projektbegleitung

Diverse Beratungen (Auswahl)

Anfrage	Arbeiten 2016
Diverse Firmen / Investoren / Organisationen	Beratung bei Standortsuche
Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	Beratung bei der Abgabe von Grundstücken
Wohnungssuchende	Beratung
Regionalkonferenz Bern Mittelland	Mitarbeit bei RGSK
Projektbegleitung studentischer Arbeiten	Begehungen, Grundlagedaten, Teilnahme an Projektreviews
Bauinspektorat / Gewerbepolizei	Gestaltungsberatung zu Anfragen
Gestaltung im öffentlichen Raum	Beratungen/Stellungnahmen

Kommissionen und Arbeitsgruppen mit Vertretung des Stadtplanungsamts (Auswahl)

Kommission / Arbeitsgruppe	Ständige Mitglieder 2016
Betriebskommission des Fonds	Mark Werren
Stadtbildkommission	Mark Werren, Stellv. Christoph Rossetti
Kommission Kunst im öffentlichen Raum	Sabine Gresch
Fachkommission Stadtnatur	Sabine Gresch
Ausschuss Planen + Bauen	Mark Werren (Leitung), Sabine Gresch, Susanne Siewior (Protokoll)
Jour Fixe mit kantonalem AGR	Christoph Rossetti (Leitung), Susanne Siewior (Protokoll)
Ausnahmegesuche / geringfügige Änderungen PVS	Christoph Rossetti
Fachgruppe Gestaltung im öffentlichen Raum	Nadine Heller (Leitung), Susanne Siewior (Protokoll)
Behördendelegation ESP Wankdorf	Mark Werren
Projektkommission ESP Wankdorf	Marilen Schlegel
Spurgruppe Premium ESP Ausserholligen	Jeanette Beck
Begleitgremium Premium ESP Ausserholligen	Jeanette Beck, Caspar Lundsgaard
Autorengruppe www.bern.ch	Marius Stadler
Jour Fixe mit der Gemeinde Köniz	Mark Werren
GIS-Koordination der Stadt Bern	Peter Andres
Baubewilligungsteam/Jour Fixe Bauinspektorat	Selina Rasmussen, Dominik Schetter
Arbeitsgruppe Wangental Köniz	Gabriele Niedoba
Regionalkonferenz Bern-Mittelland /Planungsorganisation	Mark Werren
Hauptstadtregion Schweiz, Workshops Top-	Philipp Wigger, Jeanette Beck

Entwicklungsstandorte	
Projektorganisation Umgestaltung Gebiet N6-Anschluss Wankdorf	Mikael Garn
Kerngruppe Verein Alternative	Gabriele Niedoba
Arbeitsgruppe: Sicherung von Werkleitungen in Planungsverfahren (PRD GS, TAB, SPA, ewb)	Jeanette Beck
Arbeitsgruppe STEK Wohnen	Mark Werren, Christine Gross, Philipp Wigger
Arbeitsgruppe Umsetzung Wohn-Initiative	Christine Gross, Christoph Rossetti
Stiftung Wohnqualität	Christine Gross
Netzwerk Wohnen	Christine Gross, Philipp Wigger
ÖREBK-BE Arbeitsgruppe	Peter Andres, Selina Rasmussen
ZORA; Zentrum öffentlicher Raum (Arbeitsgruppe Städteverband)	Nadine Heller

Öffentlichkeitsarbeit (Auswahl)

Aufgabe	Arbeiten 2016
Information von Organisationen und Parteien	Referate, Diskussionsrunden und Führungen
Quartierorganisationen	Teilnahme an Sitzungen und Veranstaltungen
Exkursionen von Fachleuten aus In- und Ausland	Fachvorträge und Begehungen
Nutzungszonenplan/Bauordnung	Druck
Orientierung zu Planungen Brünen und Schönberg-Ost und weitere.	Referate, Führungen
Information und Begleitung von Hochschulen	Begehungen, Teilnahme an Projektkritiken, Grundlagenvermittlung Aufgaben SPA
Newsletter Wohnstadt Bern	Publikation mit Informationen zur aktuellen Wohnbaupolitik in der Stadt Bern
Webseite www.bern.ch/wohnstadt	Informationen zu aktuellen Wohnbauplanungen und -projekten in der Stadt Bern (inkl. Relaunch)
Orientierung über Entwicklungen Masterplan Insel mit Begehungen Inselareal und weitere.	Referate, Führungen, Informationsveranstaltungen

Übersicht der Wohnbautätigkeit in der Stadt Bern 2012–2016

Erstellt von Statistik Stadt Bern, Datenstand der Datenbank: 13.1.2017

	Anzahl Wohnungen nach Berichtsjahr				
	2012	2013	2014	2015	2016
Neubauten und Abbrüche (Gebäude)					
Neubauwohnungs-Zuwachs					
1) Im Referenzjahr erteilte Neubaubewilligungen	626	355	298	170	64
2) Im Referenzjahr Neubau begonnen	524	309	278	373	48
3) Am 31.12. des Referenzjahres in Neubau befindlich	887	916	628	720	652
4) Im Referenzjahr neu erstellte Wohnungen	234	280	566	281	116
Wohnungs-Abgang					
5) Im Referenzjahr erteilte Abbruchbewilligungen	22	169	15	20	44
6) Im Referenzjahr abgebrochen	52	3	130	22	13
An-, Auf- und Umbauten sowie Abbrüche					
Wohnungs-Zuwachs					
7) Im Referenzjahr erteilte Umbaubewilligungen	230	252	220	324	140
8) Im Referenzjahr Umbau begonnen	206	177	188	285	164
9) Am 31.12. des Referenzjahres in Umbau befindlich	237	233	216	287	173
10) Im Referenzjahr entstandene Wohnungen durch Umbau	103	181	205	214	278
davon im Referenzjahr von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	42	23	46	72	43
Wohnungs-Abgang					
11) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	242	387	166	182	117
12) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	254	144	282	182	172
13) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	256	207	182	198	178
14) Im Referenzjahr aufgelöste Wohnungen durch Abbruch/Umbau	139	193	307	166	192
davon im Referenzjahr von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	21	23	14	16	7
Zugänge (Neu- und Umbauten) total					
15) Im Referenzjahr erteilte Neubau-/Umbaubewilligungen	856	607	518	494	204
16) Im Referenzjahr Neubau/Umbau begonnen	730	486	466	658	212
17) Am 31.12. des Referenzjahres in Neubau/Umbau befindlich	1 124	1 149	844	1 007	825
18) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen durch Neu-/Umbau	337	461	771	495	394
Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total					
19) Im Referenzjahr erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	242	387	166	182	117
20) Im Referenzjahr Abbruch/Umbau begonnen	254	144	282	182	172
21) Am 31.12. des Referenzjahres in Abbruch/Umbau befindlich	256	207	182	198	178
22) Im Referenzjahr abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	139	193	307	166	192
Saldi der Zu- und Abgänge					
23) Im Referenzjahr vollendete Wohnungen	198	268	464	329	202
Ergänzende Wohnungsmarktinformationen					
Leerwohnungsziffer in % am 1.6. des Referenzjahres	0.44	0.39	0.49	0.41	0.46
Wohnungsbestand am 31.12. des Referenzjahres	75 056	75 324	75 788	76 117	76 319

Lesebeispiel Neubauwohnungs-Zuwachs:

Am 31.12.2015 waren 720 Neubauwohnungen in Bau befindlich. Im Jahr darauf wurde bei weiteren 48 Wohnungen der Neubau begonnen. Unter Abzug der 116 bauvollendeten Neubauwohnungen verblieben am 31.12.2016 652 Wohnungen in Bau.

Übersicht der Wohnbautätigkeit nach Stadtteilen der Stadt Bern 2016

Erstellt von Statistik Stadt Bern, Datenstand der Datenbank: 13.1.2017

	Anzahl Wohnungen nach Stadtteilen						VI Bümpliz – Ober- bottigen
	Total	I Innere Stadt	II Läng- gasse – Fel- senau	III Matten- hof – Weis- senbühl	IV Kir- chen- feld – Schoss- halde	V Breiten- rain – Lor- raine	
Neubauten und Abbrüche (Gebäude)							
Neubauwohnungs-Zuwachs							
1) Im Jahr 2016 erteilte Neubaubewilligungen	64	–	40	6	–	–	18
2) Im Jahr 2016 Neubau begonnen	48	–	7	24	2	–	15
3) Am 31.12.2016 in Neubau befindlich	652	–	6	71	113	12	450
4) Im Jahr 2016 neu erstellte Wohnungen	116	–	6	–	81	23	6
Wohnungs-Abgang							
5) Im Jahr 2016 erteilte Abbruchbewilligungen	44	–	5	36	–	–	3
6) Im Jahr 2016 abgebrochen	13	–	–	12	–	–	1
An-, Auf- und Umbauten sowie Abbrüche							
Wohnungs-Zuwachs							
7) Im Jahr 2016 erteilte Umbaubewilligungen	140	9	34	28	25	26	18
8) Im Jahr 2016 Umbau begonnen	164	4	22	21	23	32	62
9) Am 31.12.2016 in Umbau befindlich	173	31	15	28	18	23	58
10) Im Jahr 2016 entstandene Wohnungen durch Umbau	278	13	58	50	46	87	24
davon im J. 2016 von anderer Nutzung zu Wohnnutzung umgenutzt	43	2	16	6	12	2	5
Wohnungs-Abgang							
11) Im Jahr 2016 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	117	12	14	46	20	14	11
12) Im Jahr 2016 Abbruch/Umbau begonnen	172	1	6	54	20	34	57
13) Am 31.12.2016 in Abbruch/Umbau befindlich	178	14	3	47	15	31	68
14) Im Jahr 2016 aufgelöste Wohnungen durch Abbruch/Umbau	192	5	38	35	27	71	16
davon im J. 2016 von Wohnnutzung zu anderer Nutzung umgenutzt	7	–	–	2	2	1	2
Zugänge (Neu- und Umbauten) total							
15) Im Jahr 2016 erteilte Neubau-/Umbaubewilligungen	204	9	74	34	25	26	36
16) Im Jahr 2016 Neubau/Umbau begonnen	212	4	29	45	25	32	77
17) Am 31.12.2016 in Neubau/Umbau befindlich	825	31	21	99	131	35	508
18) Im Jahr 2016 vollendete Wohnungen durch Neu-/Umbau	394	13	64	50	127	110	30
Abgänge (Abbrüche- und Umbauten) total							
19) Im Jahr 2016 erteilte Abbruch-/Umbaubewilligungen	117	12	14	46	20	14	11
20) Im Jahr 2016 Abbruch/Umbau begonnen	172	1	6	54	20	34	57
21) Am 31.12.2016 in Abbruch/Umbau befindlich	178	14	3	47	15	31	68
22) Im Jahr 2016 abgebrochene/aufgelöste Wohnungen	192	5	38	35	27	71	16
Saldi der Zu- und Abgänge (–)							
23) Im Jahr 2016 vollendete Wohnungen	202	8	26	15	100	39	14
Ergänzende Wohnungsmarktinformationen							
Leerwohnungsziffer in % am 1.6.2016	0.46	0.73	0.51	0.44	0.37	0.47	0.45
Wohnungsbestand am 31.12.2016	76319	2 898	10 888	17 209	13 781	14 778	16 765

Jahresbericht 2016

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

210 Kantonspolizei

Die polizeilich registrierten Straftaten sanken im Jahr 2016 in der Gemeinde Bern auf 25 213 (Vorjahr 24 715).

Die unten aufgeführten Detailzahlen sind ein Auszug der häufigsten Straftaten. Die Totalzahlen enthalten sämtliche Straftaten in dieser Kategorie inklusive der im Detail nicht aufgeführten seltenen Straftaten.

Standardstraftaten Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

Tatbestands-Art	Straftaten	Tatbestands-Art	Straftaten
Total gegen Leib und Leben	571	Total gegen die Freiheit	1 690
Tötungsdelikte	5	Drohung	189
Körperverletzung	213	Nötigung	47
davon schwere Körperverletzung	17	Freiheitsberaubung u. Entführung	2
davon einfache Körperverletzung	196	Hausfriedensbruch	178
davon Tätlichkeit	247	Hausfriedensbruch bei Diebstahl	1 273
davon Gefährdung des Lebens	21		
Raufhandel / Angriff	73	Total gegen sex. Integrität	127
		sexuelle Handl. Kind	10
Total gegen das Vermögen	12 635	sexuelle Nötigung	5
Veruntreuung	22	Vergewaltigung	15
Diebstahl (ohne Fahrzeugentwendung)	6 051		
davon Entreissdiebstahl	36	Total übrige Titel StGB	1 440
davon Taschen-, Trickdiebstahl	1 426	vorsätzliche Brandverursachung	17
davon Ladendiebstahl	1 013	Fälschung von Geld etc.	27
davon Einschleichdiebstahl	223	Urkundenfälschung	98
davon Einbruchdiebstahl	888	Gewalt und Drohung gegen Beamte	194
davon Fahrzeugeinbruchdiebstahl	231	Hinderung an einer Amtshandlung	254
Raub	111	Fahrzeugentwendung	1 688
davon Raub einfach	67	Kennzeichendiebstahl	64
davon Raub Waffe	34		
Sachbeschädigung	3 055	Total BetmG	6 969
Sachbeschädigung bei Diebstahl	1 146	Besitz/Sicherstellung	2 232
Betrug	200	Konsum	4 217
Erpressung	19	Handel	455
Hehlerei	37		
		Total Anzahl Straftaten Stadt Bern	25 213
Straftaten Häusliche Gewalt	197		
Verstösse Ausländergesetz	1 014		

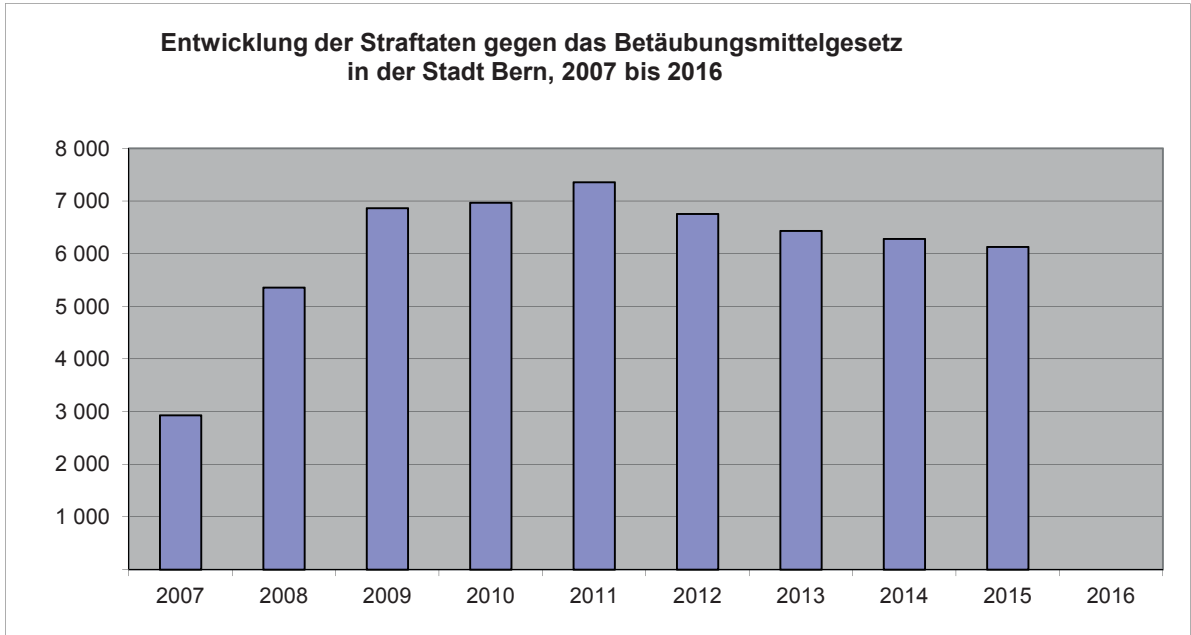
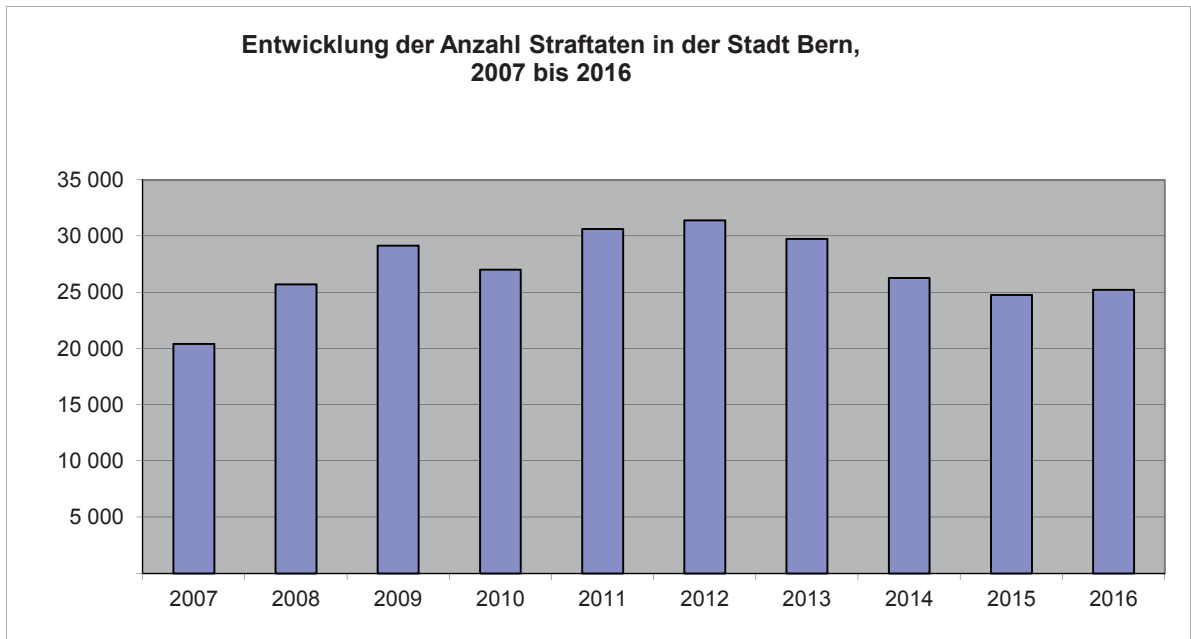
210 Kantonspolizei

Entwicklung der Anzahl Straftaten

Quelle: Kantonspolizei

Straftaten Total
davon Betäubungsmittelgesetz

2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
20 415	25 700	29 155	27 001	30 642	31 388	29 746	26 280	24 774	25 213
2 927	5 357	6 866	6 967	7 359	6 756	6 433	6 284	6 127	6 969



210 Kantonspolizei

Strassenverkehr Stadt Bern

Quelle: Kantonspolizei

		Anzahl 2015	Anzahl 2016
Verkehrsunfälle	Unfälle mit Verunfallen oder Sachschaden ¹	641	707
	Verletzte ¹ (ohne Autobahn)	344	342
	Verkehrstote	0	3
Verkehrskontrollen	Geschwindigkeitskontrollen mit stationär beaufsichtigten Radarmessgeräten		
	- kontrollierte Fahrzeuge	144 791	144 823
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	6 008	6 874
	- Überschreitungen in Prozent	4.15%	4.67%
	Geschwindigkeitskontrollen mit stationär beaufsichtigten Lasermessgeräten		
	- Anzahl Kontrollen	315	271
	- Anzahl Widerhandlungen im OB-Bereich	2 210	1 684
	- Anzahl Widerhandlungen im Anzeigebereich	151	118
	Geschwindigkeits- und Rotlichtkontrollen mit autonom betriebenen Messsystemen		
	- kontrollierte Fahrzeuge in Mio.	29,746	26,189
	- Geschwindigkeitsüberschreitungen	27 406	19 007
	- im Ordnungsbussenbereich (1-15 km/h)	27 177	18 879
- im Anzeigenbereich (ab 16 km/h)	229	128	
- Rotlichtwiderhandlungen	15 050	11 997	

Diverses

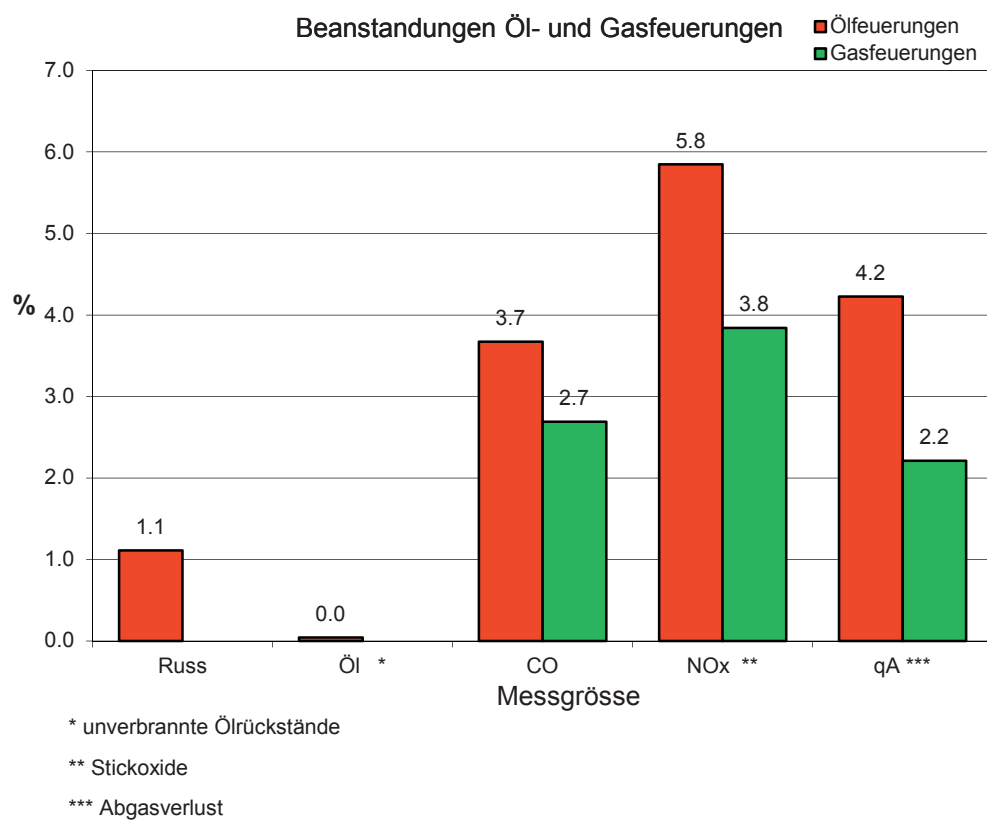
		Anzahl 2015	Anzahl 2016
Freiheitsentzüge und Fernhaltungen	Verhaftungen und Arrestationen	242	205
	Fernhaltungen (Wegweisungen im Bereich Sucht / BM Handel)	176	243

220 Amt für Umweltschutz

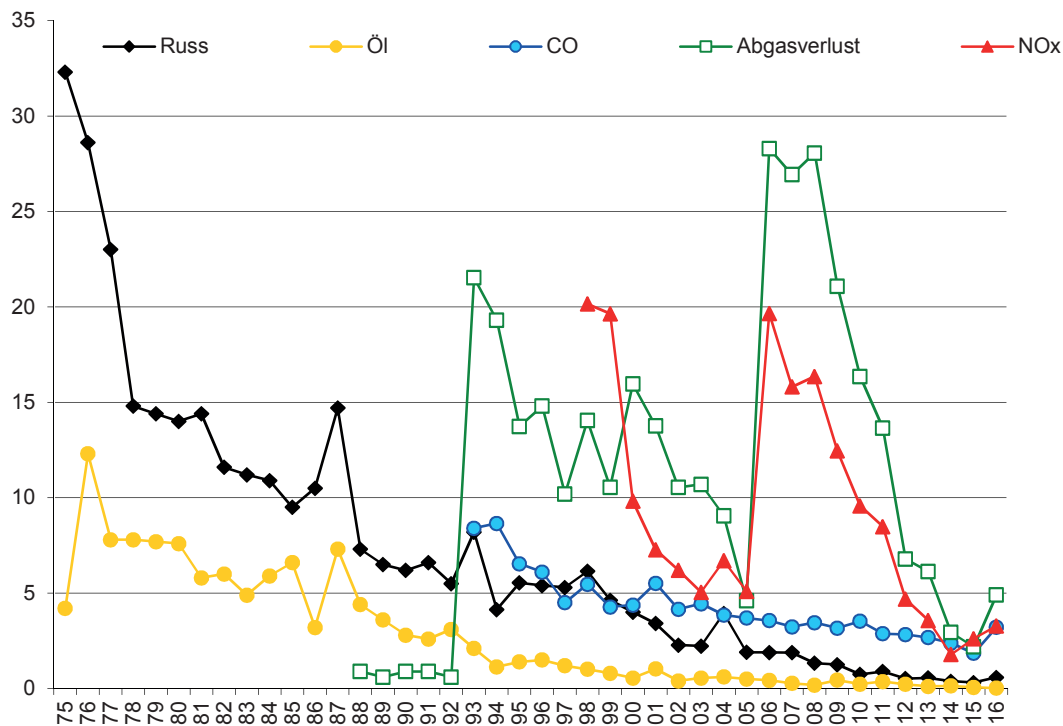
PG220100 Umweltschutz

Luftemissionen 2016

Die folgende Grafik zeigt die Beanstandungsquoten aller gemessenen Heizungsanlagen in der Heizperiode 2015/2016 in Prozent nach einzelnen Messparametern (alle Feuerungen bis 350 kW Feuerungswärmeleistung). Im Rahmen der Feuerungskontrollen werden jeweils innerhalb von 2 Heizperioden sämtliche Heizungsanlagen [mit Ausnahme der nach der kantonalen Verordnung über die Kontrolle der Feuerungsanlagen mit Heizöl «Extra leicht» und Gas (VKF) nach Artikel 10 Bonus-berechtigten Anlagen] überprüft. Von insgesamt 4'940 Anlagen unter 350kW mussten 351 Anlagen beanstandet werden. Bei 172 Grossanlagen über 350KW mussten 11 Anlagen beanstandet werden.



Entwicklung der Beanstandungsquoten für die einzelnen Messparameter in den Jahren 1975 bis 2016



1986: Einführung LRV

1993: Verschärfung LRV 92

1998: Vollzug der Stickoxid-Emissionen aus allen Neuanlagen + Altanlagen > 70 kW

2006: Verschärfung LRV 2005

2015: Verschärfung LRV Abgasverluste bei atmosphärischen Anlagen

Beanstandungsquote bei Neuanlagen im Jahre 2016

Kessel mit Einbaujahren 2015 und 2016: Kontrolliert wurden total 177 Anlagen, die sich auf 16 Kessel-fabrikate verteilen. Es wurden keine Beanstandungen verzeichnet. Aus diesem Grund wird keine Grafik abgebildet.

Der Vollzug hat sich bezüglich Abnahmemessungen grundsätzlich verändert. Da die Abnahmemessungen im Gegensatz zu früher in der Regel durch das Servicegewerbe durchgeführt werden, sollten hier auch keine Beanstandungen mehr auftreten, da das Servicegewerbe die Anlagen vor den Abnahmemessungen einreguliert.

Begutachtungen von Baugesuchen im Jahr 2016

Baugesuche: Seit 1993 werden Bagatellfälle durch das Bauinspektorat beurteilt.

Überprüfte Bauvorhaben	385
-------------------------------	------------

Erstellte Überprüfungen und Stellungnahmen	Anzahl
▪ Stellungnahmen mit Bedingungen (Details siehe untere Tabelle)	338
▪ Stellungnahmen ohne Bedingungen	47
▪ Stellungnahmen mit Einwand	45
▪ Prognose Verkehrslärmimmissionen auf Wohn-, Schul- und Büroräume	17
▪ Ausnahmen nach Art. 31 Abs. 2 LSV	1
▪ Schalldämmnachweise der Gebäudefassade oder hausintern	40
▪ Immissionsprognose Betriebslärm	2
▪ Prognose Luftschadstoffemissionen, Berechnung Kamin-Mindesthöhe	0
▪ Umweltverträglichkeitsprüfungen	1
▪ Plangenehmigungsverfahren	6
Total Überprüfungen und Stellungnahmen	498
davon mit Auflagen übernommen	99%
davon abgelehnt	1%

Erhobene Immissionsschutz-Bedingungen	Anzahl
▪ Mindesthöhe der Abgas- und Abluftkamine	139
▪ Begrenzung der Luftschadstoffemissionen	5
▪ Begrenzung der Lärmimmissionen von Anlagen und Betrieben	181
▪ Standard-Mindestschallschutz (Art. 32/33 LSV)	242
▪ Mindestschallschutz der Fassaden von Bauten an stark lärmbelasteten Verkehrsträgern sowie innerhalb der Gebäude aufgrund der Nutzungen	36
▪ Nutzungsänderungen und/oder bauliche oder gestalterische Massnahmen an solchen Bauten (Art. 31 LSV)	2
▪ andere wie Vorbehalte, Schallschutz im Gebäude, Betriebsvorschriften, Auflagen Bauphase usw.	163
Summe Anzahl Auflagen in Bewilligungsverfahren	768

Stellungnahmen, Gutachten und Arbeiten zu Planungen	Anzahl
▪ Hochbauten, Überbauungen	7
▪ Strassenverkehr, Parkierung	3
▪ Eisenbahn- und Flugverkehr, Tram	2

Kommentar betreffend Auflagen / Bedingungen zu den Baugesuchen

Die Anzahl der vom Bauinspektorat an das Amt für Umweltschutz (AfU) zur fachlichen Beurteilung zugestellten Baugesuche hat leicht abgenommen. Der Anteil der Baugesuche mit einem Einwand hat dem Trend der letzten Jahren folgend wieder abgenommen.

Ein Teil der Baugesuche betraf wiederum Sanierungen oder Dachausbauten für Wohnnutzung an stark lärmbelasteten Strassen. Hier wurde jeweils ein Schalldämmnachweis verlangt. Es zeigte sich, dass meist besondere bauliche Massnahmen erforderlich waren (Schallschutzfenster, zusätzliche Schalldämmung etc.). Oft wurde auch ein Schalldämmnachweis für den Luft- und Trittschall zwischen den neuen Dachwohnungen und den angrenzenden Wohnungen eingefordert.

Der Trend zu grossen Notstromanlagen ist ungebrochen. Das AfU konnte weiterhin in einer Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Umwelt und kantonalen und städtischen Fachstellen seine Erfahrungen einbringen. Dieser Austausch führt zu einem schweizweit einheitlichen Vollzug. In Absprache mit der Arbeitsgruppe müssen alle grösseren Notstromanlagen mit Partikelfilter ausgerüstet werden. Zudem werden die Stickoxid- (NOx) und die Kohlenmonoxid-Emissionen (CO) begrenzt. Seit Ende 2016 existiert eine entsprechende Cercle air-Arbeitshilfe. Darin sind auch die Abnahme- und die periodischen Messungen geregelt.

Begleitungen von Planungen für Hochbauten / Überbauungen sowie für Strassenverkehr / Parkierung nehmen in der Sektion nach wie vor einen wichtigen Platz ein. Die frühzeitige Einflussnahme auf Planungen hilft, Problemen im Baubewilligungsverfahren vorzubeugen. Stellungnahmen zu Konzepten mussten häufig innerhalb eines kurzen Zeitfensters bearbeitet werden. Zudem ist unsere fachliche Beurteilung von Wettbewerbsprojekten immer wieder gefragt.

Zusätzlichen Aufwand beanspruchten die Kontrolle und Durchsetzung der Auflagen bezüglich des Lärmschutzes und der Luftreinhaltung sowie des Schutzes vor Erschütterungen auf mittleren und grösseren Baustellen. Bei 17 Baustellen wurden Unterlagen verlangt, die aufzeigen, mit welchen Massnahmen die Anforderungen der umweltrelevanten Richtlinien in der Bauphase eingehalten werden. Dabei wurde der Schwerpunkt auf die Luftreinhaltmassnahmen gesetzt. Dieselbetriebene Baumaschinen müssen mit einem Partikelfilter ausgerüstet sein und die Lastkraftwagen (LKW) müssen mindestens die Abgasnorm Euro 3 einhalten. Diese Auflagen wurden bei einigen Baustellen auch mit mindestens einer Begehung kontrolliert.

Eingegangene Lärmklagen

Im Berichtsjahr gingen 7 berechnete Lärmklagen ein. Die Klagen betrafen vor allem Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Daneben gingen auch Klagen zu Innenlärm und Industrie- und Gewerbebetrieben ein. Insgesamt machte die Sektion Bau und Lärm 9 Lärmmessungen. Im Berichtsjahr konnten 13 Lärmklagefälle abgeschlossen werden (zum Teil aus früheren Jahren).

Lärmschutz an Stadtstrassen – Einbau von Schallschutzfenstern

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2010 (MJP2010)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2010 erfassten Gebäude:	218
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	170
– vor 2016 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	44
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2016 saniert	0
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	4

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2012 (MJP2012)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2012 erfassten Gebäude:	215
– ohne Massnahmen (Verzicht, Pegel zu tief, Büronutzung)	136
– vor 2016 saniert und Kostenrückerstattung durch AfU	76
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2016 saniert	0
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	3

Lärmschutz an Stadtstrassen, Mehrjahresplan 2014 (MJP2014)

Anzahl der vom Mehrjahresplan 2014 erfassten Gebäude:	9
– ohne Massnahmen (Pegel zu tief, Büronutzung)	6
– in Zusammenarbeit mit dem AfU und Akustik-Ingenieurbüros im Jahr 2016 saniert	1
– Ausführung projektiert in Zusammenarbeit mit Akustik-Ingenieurbüros	2

Lärmschutz an Stadtstrassen, Zusammenfassung 2016

Im Jahr 2016 wurden unter der Leitung des AfU 9 Wohnungen in der Stadt Bern lärmsaniert, deutlich weniger als in den Jahren zuvor. Der Grund ist, dass die Sanierungen mit Schallschutzfenstern mit dem letzten MJP2014 zu Ende gehen und nicht mehr viele Gebäude mit Grenzwertüberschreitungen bestehen. Für 2017 sind ca. 7 Liegenschaften zur Sanierung geplant. Die Mehrjahrespläne vor 2010 sind abgeschlossen. Die Kredite zu den Mehrjahresplänen 3, 99, 2001, 2004, 2006 und 2008 sind abgerechnet. Die Mehrjahrespläne 2010 und 2012 werden bis zur Sanierungsfrist vom 31. März 2018 abgeschlossen und mit dem letzten Subventionseingang Ende 2018 bereit zur Abrechnung sein.

Luftimmissionen – Daten der Messstelle Bern Morgartenstrasse 2016

Messbeginn in neuer Umgebung

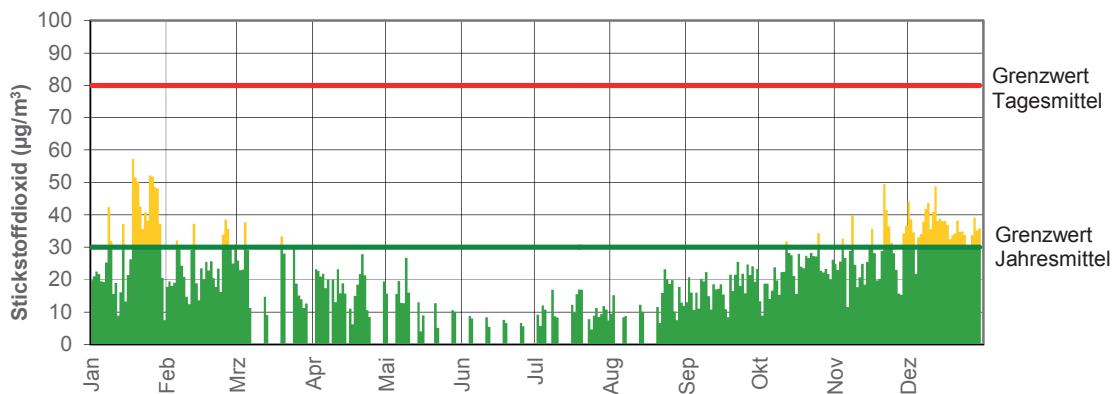
Im Januar 2016 konnten wir unsere neue Luftimmissionsmessstation an der Morgartenstrasse 2c in Betrieb nehmen. Das Schulhaus Morgartenstrasse 2c ist Teil der Schulanlage Wankdorf und wurde bis im September 2014 von der Fachhochschule für Wirtschaft des Kantons Bern genutzt. Das Gebäude wurde umfassend saniert und umgebaut, die Umgebung wurde neu gestaltet.

Die intensiven Bauphasen dauerten bis Ende August. Während dieser Zeit konnten wir nur eingeschränkt messen, da die Staub- und NO₂ – Emissionen der Bautätigkeit zu dominant waren. Die nötige Anzahl Messwerte, um gültige Jahresmittel zu berechnen, konnten wir unter diesen Umständen nicht erreichen.

Stickstoffdioxid (NO₂)

Stickstoffoxide oder NO_x umfasst die Summe von NO und NO₂. Sie entstehen als Nebenprodukte bei Verbrennungsprozessen, wie sie in Benzin- und Dieselmotoren und in Feuerungen ablaufen. Sie sind wichtige Vorläufersubstanzen, die zur sommerlichen Ozonbildung führen. Gesetzlich geregelt ist der Gehalt an NO₂, weshalb die Verläufe dieser Substanz dargestellt werden.

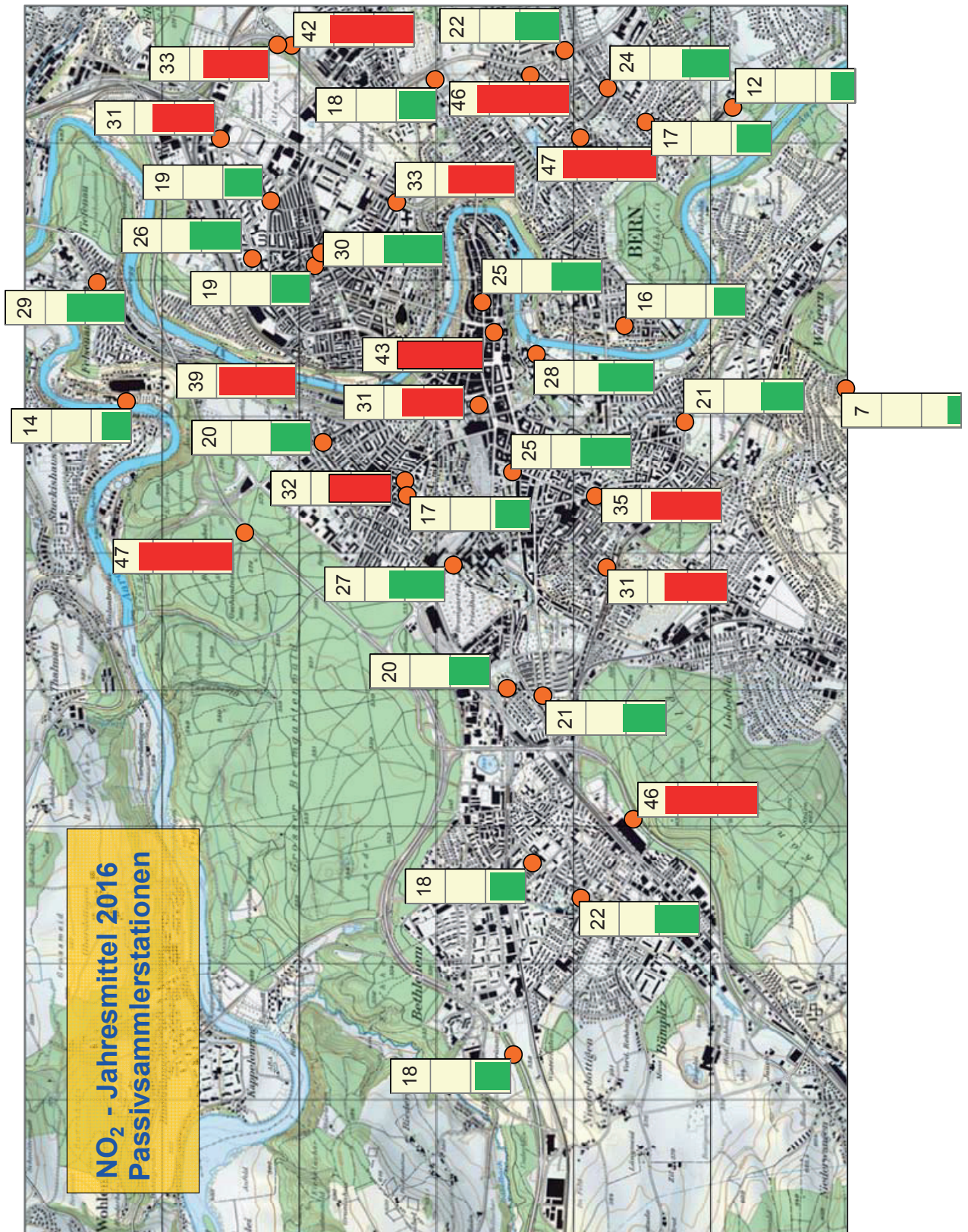
Tagesmittelwerte 2016 der Messstelle Bern Morgartenstrasse



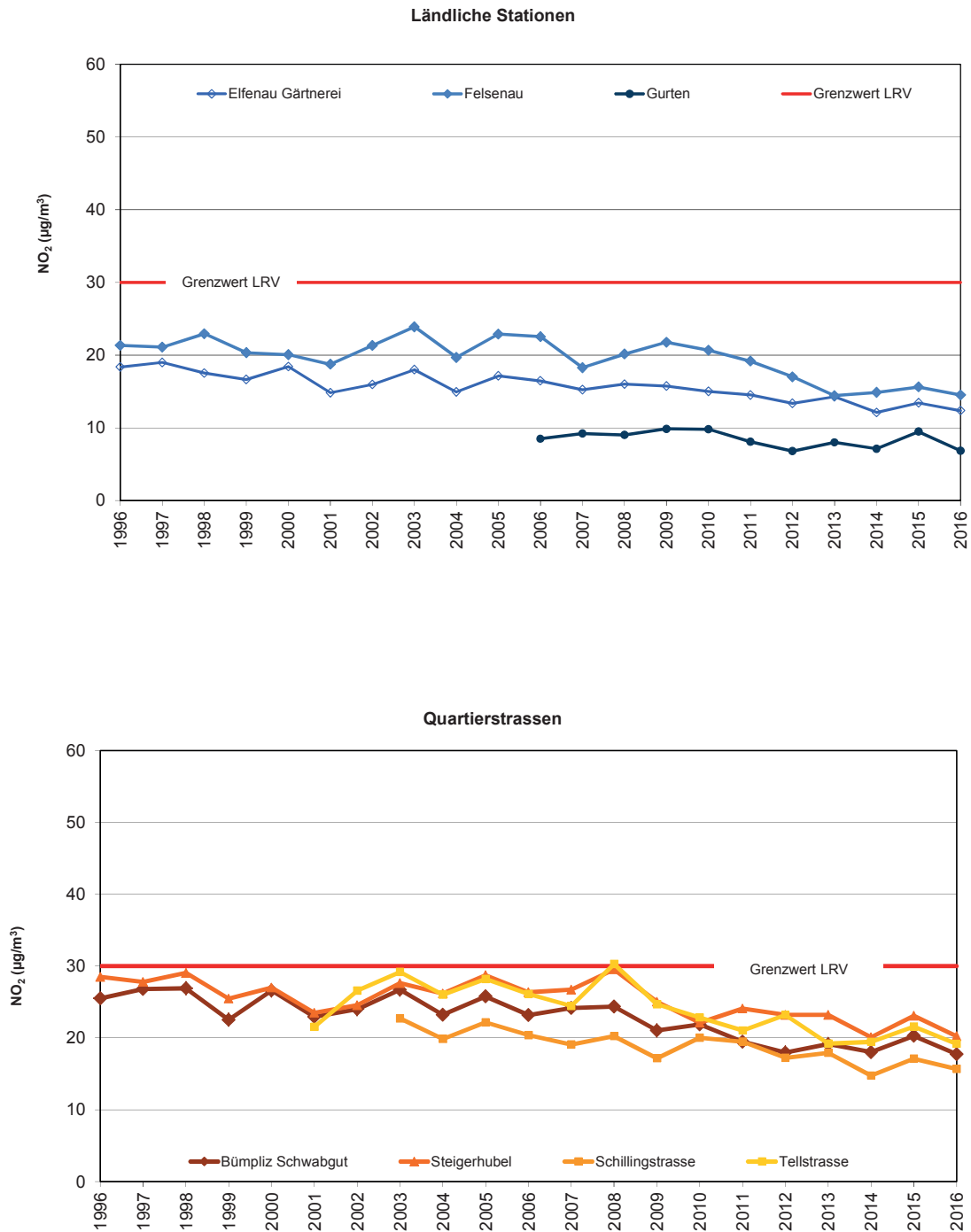
Stickoxide bilden vor allem bei winterlichen Inversionslagen ein Problem. Einerseits liegt ein schlechter Luftaustausch vor und andererseits fällt der Ausstoss der Heizungen und des Verkehrs zusammen.

Wir konnten 281 Tagesmittel ermitteln. An diesen Tagen wurde der Tagesmittelgrenzwert von 80 µg/m³ (LRVA) eingehalten.

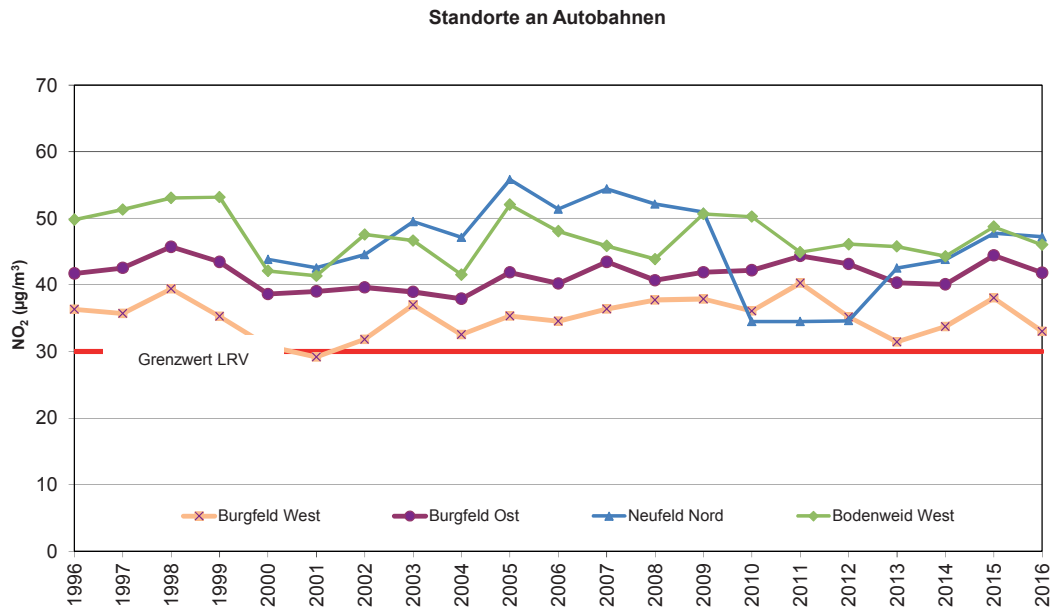
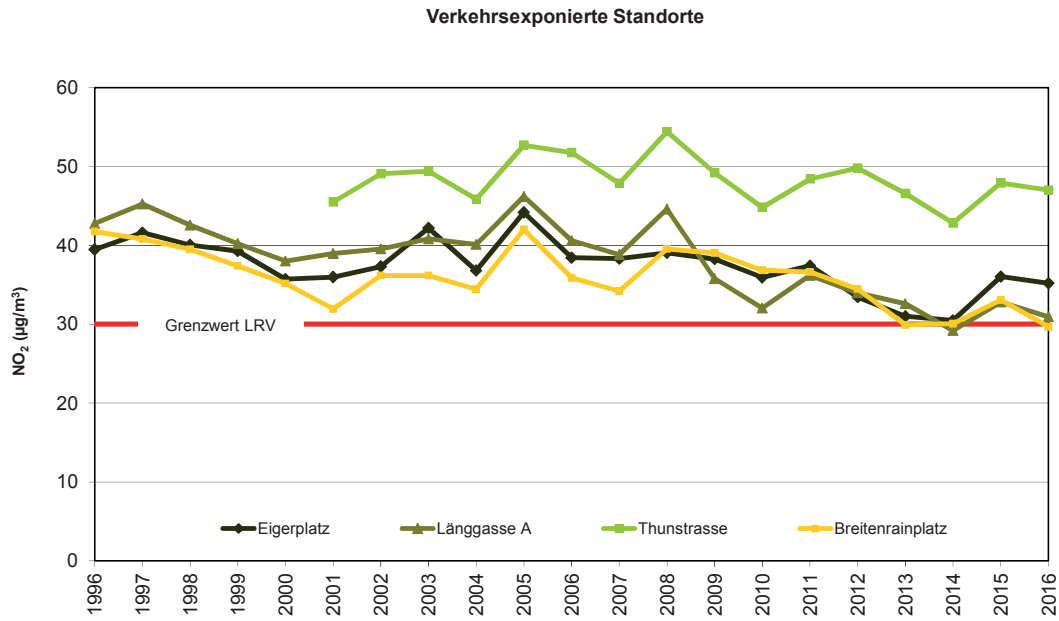
Ein Jahresmittel aus lediglich 76% der möglichen Messwerte zu berechnen ist nicht erlaubt.



Die Jahresmittelwerte an den Passivsammlerstationen lagen 2016 generell etwas tiefer als im Vorjahr. Ein milder Winter mit wenigen Inversionslagen und der niederschlagsreiche Frühling bzw. Sommerbeginn trugen wesentlich zu diesem positiven Trend bei. An verkehrsexponierten Standorten wurde der Jahresgrenzwert in der Regel überschritten.

Verläufe der NO₂-Jahresmittel 1996 – 2016 an ausgewählten typischen Messstationen

Ländliche Standorte und Quartierstationen zeigen keinen signifikanten Trend. Die Jahresgrenzwerte wurden eingehalten und lagen meteorologisch bedingt leicht tiefer als 2015.



Die stark verkehrsbelasteten Standorte an Autobahnen und Einfallsachsen haben den Jahresgrenzwert überschritten und liegen generell etwas tiefer als die Werte des Vorjahrs.

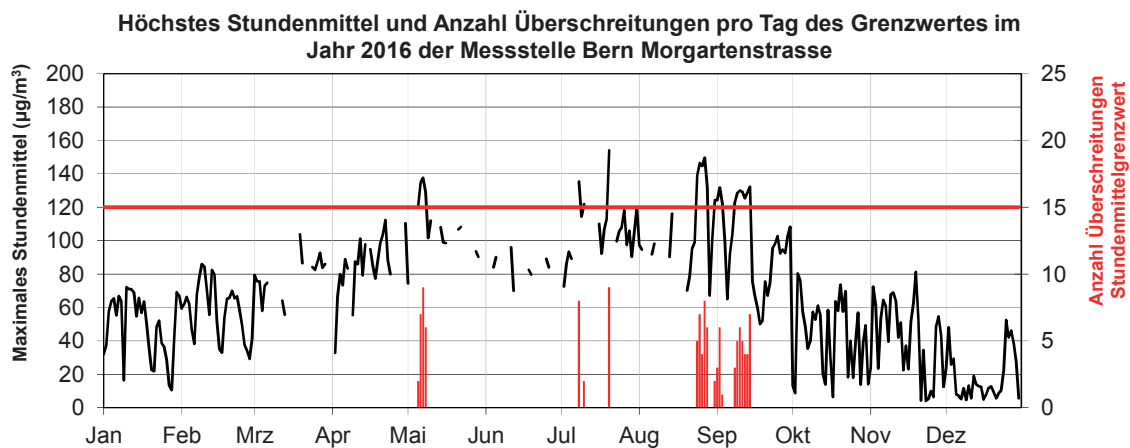
Ozon (O₃)

Bodennahes Ozon ist ein Sekundärschadstoff und entsteht unter Einwirkung von Sonnenlicht aus Stickoxiden und flüchtigen organischen Verbindungen.

Der Stundenmittelgrenzwert beträgt 120 µg/m³ und darf nicht mehr als einmal pro Jahr überschritten werden.

An der Messstelle Bern Morgartenstrasse konnte in Jahr 2016 an 281 Tagen Ozon gemessen werden. Dies entspricht einer Abdeckung von 76%.

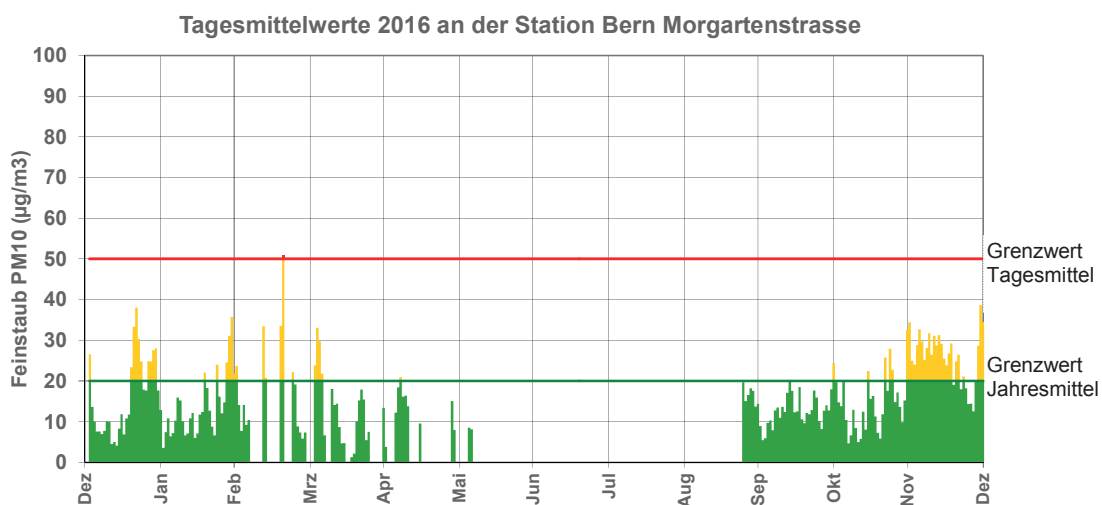
Da die Messausfälle vorwiegend Sommertage betrafen, also in die Ozonsaison fielen, sind Aussagen betreffend Grenzwertüberschreitungen wenig aussagekräftig. Immerhin kann man festhalten, dass der Stundenmittelgrenzwert an den gemessenen Tagen 119 Mal überschritten wurde und so die Vorgabe der Luftreinhalte-Verordnung (LRV) auch in dieser lückenhaften Messreihe nicht erfüllt wurde.



Feinstaub (PM₁₀)

PM₁₀ (particulate matter, Staubfraktion mit Durchmesser-Obergrenze von 10 µm) werden allgemein als lungengängige Partikel bezeichnet. Damit haben sie ein grosses Gefährdungspotenzial für die Gesundheit von Mensch und Tier.

Die Feinstaubmessungen an der Station Bern Morgartenstrasse litten sehr stark unter der Baustelle. Insgesamt konnten an 207 Tagen gemessen werden, was 56% der möglichen Messwerte entspricht und nicht zur Berechnung eines gültigen Jahresmittel ausreicht.



Der Grenzwert für das Tagesmittel von 50 µg/m³ wurde an den gemessenen Tagen ein Mal überschritten.

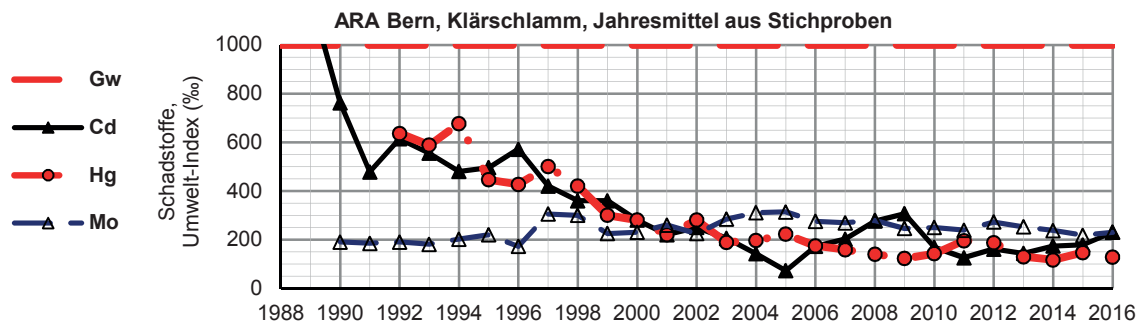
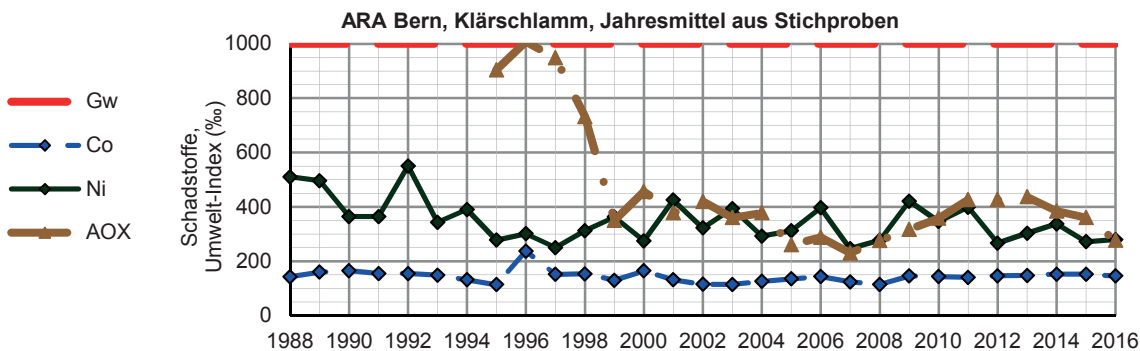
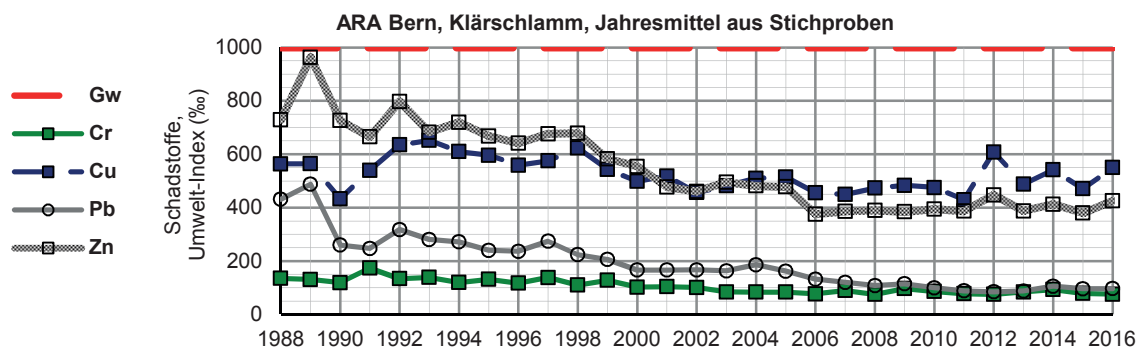
Gewässerschutz 2016

Im Rahmen der Emittentenkontrollen 2016 bei Betrieben mit chemisch verunreinigten Abwässern, wurden 47 Kontrollen durchgeführt und insgesamt 52 Abwasserproben untersucht. Auf Grossbaustellen wurden 4 Gewässerschutzkontrollen durchgeführt. In 15 Betrieben wurden Abnahmekontrollen neuer gewässerschutztechnischer Anlagen durchgeführt. Glücklicherweise mussten 2016 keine Gewässerverschmutzungen behandelt werden. Insgesamt wurden in 66 Kontakten 7 Mängel beanstandet.

Bei 124 Betrieben des Garagen- und Malergewerbes wurden die Ergebnisse der Eigenkontrollen überprüft. Im Garagengewerbe mussten 12 % und im Malergewerbe 30 % der Betriebe gemahnt werden. In Einzelfällen wurden Nachkontrollen durchgeführt.

Die Klärschlammuntersuchungen wurden fortgeführt. Die Sielhautuntersuchungen für das Monitoring der Schadstoffbelastung im Einzugsgebiet der ARA Region Bern AG werden alle 2 Jahre durchgeführt. 2016 wurde keine Messkampagne durchgeführt.

Klärschlamm



Badewasserkontrollen 2016

Das Stadtlabor führte im Jahr 2016 die Qualitätskontrollen in öffentlichen Bädern durch. Dabei wurden sowohl chemisch-physikalische wie auch mikrobiologische Analysen durchgeführt. Auf Wunsch einiger Kunden wurden auch 2016 Legionellenuntersuchungen in den technischen Anlagen (Filtrat) durchgeführt. Dabei erfolgten die Probenahmen durch das Stadtlabor und die mikrobiologischen Untersuchungen durch ein Partnerlabor. Die Bewertung der Resultate erfolgte gemäss der SIA-Norm „Wasser und Wasseraufbereitungsanlagen für Gemeinschaftsbäder“ (SIA 385/9).

Folgende Parameter werden untersucht:

Chemie: pH, Redox-Potential, freies Chlor, gebundenes Chlor, Desinfektionsnebenprodukte, Harnstoff

Mikrobiologie: E.coli, Pseudomonas aeruginosa, aerobe mesophile Keime, Legionellen

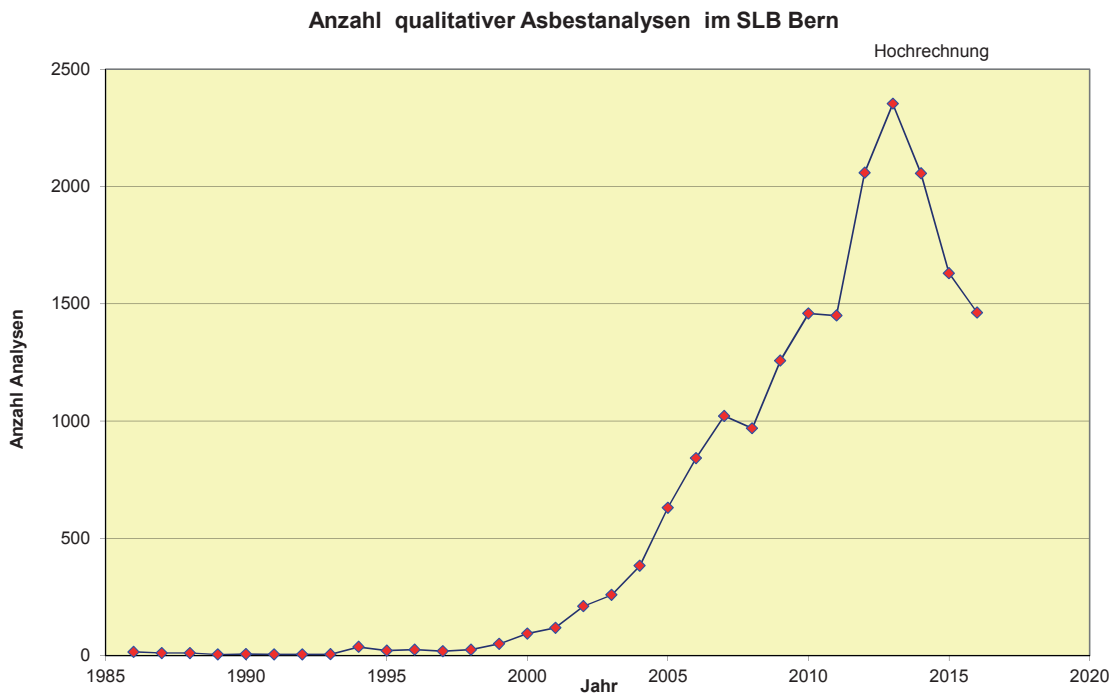
In der folgenden Tabelle sind die Anzahl der durchgeführten Untersuchungen und die Anzahl der Werte ausserhalb des Toleranzbereichs aufgeführt.

	Chemie: Anzahl Bestimmungen	Chemie: Werte ausserhalb Toleranzbereich	Mikrobiologie: Anzahl Bestimmungen	Mikrobiologie: Werte ausserhalb Toleranzbereich
Hallenbäder	993	15	477	4
Freibäder	474	49	237	6
Fluss- und Naturbäder			24	1

Asbest-Untersuchungen 2016

Im Jahr 2016 wurden 1'462 Proben untersucht.

Aufgrund eines stark umkämpften Marktes ging die Anzahl der Asbestproben zurück. Ein grosses Labor bietet Asbestanalytik zu Dumpingpreisen an. Daher musste auch das SLB seine Tarifstruktur anpassen und die Analysenpreise senken.



230 Polizeiinspektorat

PG 230200 Ruhe und Ordnung

	2015	2016
Zeugnisse und Bescheinigungen aller Art		
- Verpflichtungserklärungen zu Visumsantrag	251	231
- Zeugnisse zur unentgeltlichen Prozessführung	2	2
- Leumundszeugnisse / Handlungsfähigkeitszeugnisse	335	135
- Gesuche Waffenerwerbsschein	286	363
- Gesuche um Waffenhandelsbewilligung	0	0
- Zuverlässigkeitsbescheinigungen für Sprengprüfung	2	0
- Gesuche um Begnadigung / Strafaufschub	0	0
- Lebensbescheinigung	1 284	936
Total Bescheinigungen	2 160	1 667
Administratives Bussenwesen:		
- Bussenverfügungen	348	413
- Einsprachen	23	11
- Polizeiliche Zustellung	116	139
- Umwandlungen	64	85
Fundbüro:		
- Fundgegenstände	7 608	7 768
- Vermittelte Gegenstände	2 226	2 578
- Verwertete Fundgegenstände	3 873	4 834
Kundgebungen und Veranstaltungen:		
- Kundgebungen	235	226
- Veranstaltungen	503	882
Zustelldienst:		
- Zahlungsbefehle	6 989	9 267
- Gerichtsurkunden	1 930	2 045
- Strafantritt / Briefe	0	0
- Vorführungen Betreibungsamt	0	0
- Vorführungen PI	27	32
Total Zustelldienst	8 946	11 344

Bestattungswesen

Friedhöfe	Beerdigungen	Kremationen
Bremgartenfriedhof	67	86
Schosshaldenfriedhof	45	176
Friedhof Bümpliz	21	80
Friedhof Wankdorf	4	0
Gemeinschaftsgräber	0	586
Nach auswärtigen Friedhöfen		2 494
Total Bestattungen	137	3 422
Abzüglich Verstorbene, die nicht in Bern wohnsitzberechtigt waren	31	2 328
Total Einwohnende mit Wohnsitz in Bern	106	1 094

Beanspruchung der Unentgeltlichkeit

Bestattungsart	Anzahl Einwohner	davon unentgeltlich
Erdbestattungen	106	16
Feuerbestattungen	1 094	176
Total	1 200	192
Anteil in %		16.00%

	2015	2016
Verkehrspolizeiliche Bewilligungen		
1. Bewilligungen		
Tagesbewilligungen zum Parkieren in Blauen Zonen:		
- zum Selbstentwerten	23 492	22 968
- ab Billettautomaten Bernmobil	81 141	84 736
Tagesbewilligungen zum Parkieren für Vertreter, reisende Kaufleute und Handwerker	11 913	11 980
Parkierungskarten Blaue Zone gemäss Parkkartenverordnung	19 660	20 032
Durchfahrt Schauplatzgasse / Bankgässchen (inklusive Wegrecht)	84	80
Durchfahrt Matte	64	127
Durchfahrt Aarhaldenstrasse	18	20
Durchfahrt Hotelgasse	37	37
Telefonische Kurzzeitbewilligungen	728	632
Bewilligung für Produktionsfahrzeuge	6	8
Umzugsbewilligungen	157	228
Bewilligung für Güterumschlag	234	241
Kombinierte Bewilligung für Hotelgasse und Güterumschlag	15	15
Zufahrt Fussgängerzone Bümpliz	17	14
Ärzte:		
- Arzt im Dienst 115	100	99
- Notfallarzt 55	55	55
Parkierungsbewilligungen Unterstadt:	159	150
- Z+P 48 Stunden (Junkern- und Postgasse)		
- Z+P Nacht (Junkern- und Postgasse)		
- P 48		
- P Nacht		
- PU (Unternehmungen)		
Parkierungsbewilligungen Gemeindefürsorge (SPITEX)	200	196
Marktfahrer	197	195
Offene Park + Ride Plätze (Gangloff)		
- Jahresparkbewilligungen	49	46
- Monatsparkbewilligungen	302	324
Andere Bewilligungen	76	74
Badges zur Pollersteuerung	136	88
Total	138 840	142 345
2. Parkkarten		
Parkkarten nach Privilegierung:		
- Anwohnerinnen und Anwohner	12 791	13 041
- Wochenaufenthalterinnen und -Aufenthalter	331	299
- Geschäftsbetriebe Stadt Bern	4 714	4 756
- Geschäftsbetriebe ausserhalb der Stadt Bern	390	396
- Andere	1 734	1 540
Total	19 960	20 032

	2015	2016
Parkkarten nach Halterart:		
- Geschäftsfahrzeuge	5 860	5 943
- Privatfahrzeuge	14 100	14 089
Total	19 960	20 032

Parkkarten nach Zonen:		
Für alle Zonen	4 819	5 595
- 3000 Matte	291	300
- 3003 Marzili	172	181
- 3004 Aaregg	117	117
- 3004 / 1 Rossfeld	157	162
- 3004 / 2 Engehaldenstrasse	28	36
- 3004 / 3 Felsenau	2	2
- 3005 Unteres Kirchenfeld	1 125	1 119
- 3006 Kirchenfeld/Brunnadern/Schosshalde	2 168	2 179
- 3006 / 1 Burgfeld	151	161
- 3006 / 2 Zentweg	27	28
- 3006 / 3 Unteres Galgenfeld	12	13
- 3006 / 4 Schermenweg	43	46
- 3006 / 5 Hintere Schosshalde	14	12
- 3006 / 6 Murifeld Nord, Weltpost	131	126
- 3007 / 1-4 Mattenhof	1 907	1 034
- 3008 / 1-3 Mattenhof	1 200	1 207
- 3011 Innenstadt, Aargauer- und Muristalden	216	245
- 3012 Länggasse	1 779	1 771
- 3013 Nordquartier, Altenberg, Lorraine, Spitalacker	1 753	1 729
- 3014 Nordquartier, Breitenrain	2 036	2 078
- 3018 Bümpliz	1 224	1 228
- 3027 Bethlehem	505	582
- 3027 / 2 Bethlehemacker	83	81
Total	19 960	20 032

Parkkarten nach Parkkartenart:		
- Normalparkkarte (1 Parkkartenzone und 1 Fahrzeug)	15 576	15 633
- Frühschichtparkkarte	228	210
- Spätschichtparkkarte	59	61
- Parkkarte kombiniert (Parkkarten mit verschiedenen, kombinierten Bewilligungen)	4 097	4 128
Total	19 960	20 032

PG 230300 Gewerbe, Betriebe und Markt

	2015	2016
Gastgewerbebetriebe		
- Hotels mit Alkoholausschank	31	31
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung A)	683	700
- Öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkohol ausschank (Betriebsbewilligung B)	54	54
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkoholausschank (Betriebsbewilligung C)	9	9
- Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank (Betriebsbewilligung D)	2	2
- Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen (Betriebsbewilligung E)	22	22
- Betriebsbewilligungen für den Handel mit alkoholischen Getränken (Betriebsbewilligung R/S)	182	188
- Betriebe mit Zusatzbewilligung (Striptease und ähnliche Darbietungen)	4	2
- Betriebe mit genereller Überzeitbewilligung	109	108
Gewerbepolizei		
- Der Chauffeurkontrolle unterstellte Betriebe	0	0
- Ausgestellte Sonderbewilligungen	0	0
- Taxibetriebe	173	172
- Taxibewilligungen	323	313

PG 230400 Regelung des Einwohnerwesens

	2015	2016
Einwohnerdienste: Statistik Schweizerinnen und Schweizer		
Mutationen		
- Zuzüge	8 576	8 380
- Wegzüge	7 756	7 657
- übrige Mutationen (neue Adresse, Heirat usw.)	43 416	44 005
Ausweise		
- Heimatausweise	518	478
Einwohnerdienste: Statistik Ausländerinnen und Ausländer		
- Zuzüge	5 809	5 685
- Wegzüge	3 905	4 201
- Erneuerungen von Bewilligungen	10 155	8 124
- Adressänderungen	3 193	3 439
- Stellenwechsel oder Berufswechsel	0	0
- Trauungen	652	828
- Einbürgerungen und Adoptionen	456	447
- Todesfälle	192	159
Ausländerrechtliche Massnahmen		
Vorbereitungs- bzw. Ausschaffungshaft	336	257
Integriertes Rückführungsmanagement (IRM)	keine Erhebung	18
Ausgeschaffte Personen	227	128
Verbundkontrollen (Pariter)	keine Erhebung	10

Statistik betreffend Ausländerinnen und Ausländer

Entwicklung betreffend Aufenthaltsbewilligung B von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2016

Bestand per 31.12.2015	17 210
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug (Bilanz)	381
- Anzahl Geburten	4
- Abnahme von Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen in Niederlassungsbewilligungen	- 17
- Aufenthaltsbewilligungen infolge Umwandlungen von Kurzaufenthalts- in Jahresaufenthaltsbewilligungen *	
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 2
- Abnahme infolge Todesfälle	- 8

Bestand am 31.12.2016	17 568
-----------------------	--------

Entwicklung betreffend Niederlassungsbewilligung C von Ausländerinnen und Ausländern im Jahre 2016

Bestand am 31.12.2015	11 621
Veränderungen:	
- Zuzug oder Wegzug	- 383
- Geburten	8
- Zunahme Niederlassungsbewilligungen infolge Umwandlung von Aufenthaltsbewilligung	17
- Abnahme infolge Einbürgerungen und Adoptionen	- 445
- Abnahme infolge Todesfälle	87

Bestand am 31.12.2016	10 905
-----------------------	--------

Gesamtbestand B + C per 31.12.2016	28 473
------------------------------------	--------

Die hängigen Asylfälle und die vorläufig Aufgenommenen sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

Veränderung Bestand Ausländerinnen und Ausländer B + C gegenüber 2015	- 358
---	-------

Anteil Ausländerinnen und Ausländer mit Niederlassungsbewilligung	38%
---	-----

Andere Tätigkeiten

	2015	2016
Bescheinigungen	12 469	12 030
Schriftliche Auskünfte	52 464	49 549
Anzeigen	1 486	1 111
Registerharmonisierung (Datenanpassung GERES) (= alt)	0	0
Datenmanagement (= neu)	35 037	34 093
Anzahl Vorsprachen Schalter	102 965	106 778
Anzahl Telefonate Call Center	85 317	65 101

Bürgerrechtsdienst

Ordentliche Einbürgerung (Art. 13 BüG)

- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	179	231
- Erledigte Berichte	274	459
- Rückstände per 31. Dezember	512	284
- Zurückgezogen / Nichterfüllung obj. Voraussetzungen	61	51
- Berichte für andere Einbürgerungsgemeinden	1	0

Erleichterte Einbürgerung (Art. 27 & 28 BüG)

- Im Berichtsjahr eingegangene Gesuche	230	232
- Erledigte Berichte	230	232
- Rückstände per 31. Dezember	41	41

240 Sanitätspolizei

Einsätze der Sanitätspolizei

	2015	2016	in Prozent
PG 240110 Primärtransporte			
Medizinische und chirurgische Notfälle	9 775	9 760	-0.15
Verkehrsunfälle	498	535	7.43
Betriebsunfälle	128	150	17.19
Sportunfälle	154	194	25.97
Übrige Unfälle	2 767	3 133	13.23
Alkohol und Drogen	746	769	3.08
Rettungsbooteinsätze	41	61	48.78
Total Primärtransporte	14 109	14 602	3.49
PG 240120 Sekundärtransporte			
Krankentransporte	2 929	3 263	11.40
Intensivtransporte	251	238	-5.18
Neugeborenentransporte	271	258	-4.80
Blut- und Organtransporte	6	6	0.00
Leichentransporte	116	121	4.31
Total Sekundärtransporte	3 573	3 886	8.76
Total Primär- und Sekundärtransporte	17 682	18 488	4.56
Durchschnittliche Anzahl Primär- und Sekundärtransporte pro Tag	48	51	5.21
PG 240110/240120 Andere Dienstleistungen			
Sicherungsdienste	163	152	-6.75
Taucheinsätze	21	19	-9.52
Sanitätsdienstliche Hilfeleistungen	157	50	-68.15
Dienst- und Pikettfahrten	402	158	-60.70
Total andere Dienstleistungen	743	379	-48.99
Gefahrene Kilometer	575 849	590 430	2.53

Primärtransporte: Transporte zur Erstversorgung in eine ärztliche Praxis oder in ein Spital;
 Sekundärtransporte: Transporte nach der Erstversorgung in einer ärztlichen Praxis oder in einem Spital zur weiteren Versorgung in ein (anderes) Spital.

Die Statistik bezieht sich auf das ganze Einsatzgebiet der Sanitätspolizei Bern.

250 Feuerwehr Zivilschutz und Quartieramt

PG 250100 Feuerwehraufgaben

Bestände Freiwillige Feuerwehr

Einheit	Offiziere	Unter-offiziere	Gefreite + Soldaten	Total 2015	Total 2016
Stab Brandcorps	4	4		5	8
Nachtwache	3	10	10	25	23
Feuerwehrkompanie Ost	4	10	37	52	51
Feuerwehrkompanie West	4	8	30	41	42
Feuerwehrkompanie Land	6	7	32	45	45
Total Bestände am 31.12.2016					169
Total Bestände am 31.12.2015				168	

Einsätze Freiwillige Feuerwehr

	2015	2016
Verstärkung der Berufsfeuerwehr mit Angehörigen der Nachtwache und Brandcorps	4923 Std.	4090 Std.
Einsatzstunden der Freiwilligen Feuerwehr im Ernstfall	1819 Std.	1893 Std.
Theater-/Casinowache durch Brandcorps	1922 Std.	1674 Std.
Brandwachen/Schweisswachen	27 Std.	65 Std.
Pikettdienste	854 Std.	1372 Std.
Hilfeleistungen/Diverse Dienste (z.B. Fasnacht)	975	499 Std.

PG 250300 Zivilschutz**Aus den Tätigkeiten der Zivilschutzstelle**

	2015	2016
Erfassungen und Einteilungen in die ZSO (Neupflichtige)	46	46
Zugezogene Schutzdienstpflichtige	350	400
Weggezogene Schutzdienstpflichtige	298	300
Entlassungen aus der Schutzdienstpflicht	420	444
Mutationen (Auslandaufenthalt, Todesfälle, neue AHV-Nummern usw.)	1 654	882
Dienstverschiebungsgesuche	291	624
Sanktionen nach Zivilschutzgesetz	13	14
Behandlung vertrauensärztlicher Entscheide (Sumiswald)	2	9

Dienstleistungen der Zivilschutzorganisation

		Diensttage	
Artikel	Dienstleistung	2015	2016
33*	Grundausbildung auf RKZ	423	450
34/35*	Kaderaus- und Weiterbildung auf RKZ	34	89
36*	Wiederholungskurse von Fachdiensten, Leitungen und Formationen	1 692	1 454
36*	Wartung und Unterhalt	171	164
36*	Dienstleistungen zu Gunsten der Leitung ZSO	14	14
27**	Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeinschaft (EM Kunstturnen, Tour de France, Stadtfest Bern)	0	553
27**	Nothilfeinsatz Hochwasser Aare	42	0
27**	Nothilfeinsatz Betreuung Asylsuchende	7	0
Total Diensttage		2 383	2 724

* BZG = Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz
(Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG) vom 4. Oktober 2002

** KBZG = Kantonales Bevölkerungsschutz- und Zivilschutzgesetz
vom 24. Juni 2004

Bestände der Zivilschutzorganisation

	Total am 31.12.2015	Total am 31.12.2016
a) Eingeteilte in Leitungen und Formationen (ausgebildet)	659	673
b) Eingeteilte in der Personalreserve (ausgebildet)	915	886
c) Eingeteilte in der Personalreserve (nicht ausgebildet)*	2 421	2 000
d) Eingeteilte AdZS vorgesehen für die Grundausbildung (Stabsassistent, Betreuer, Pionier, Koch, Material-, Anlagewart)	49	73
e) Eingeteilte in der Zivilschutzorganisation Bern (nur kontrollpflichtig)*	3 525	2 000
Subtotal eingeteilte Personen	7 569	5 632
f) Zivilschutzdienst-Untaugliche	460	667
g) Zivilschutzdienst-Befreite	45	67
h) Zivilschutzdienst-Ausgeschlossene	0	0
Total kontrollpflichtige Personen	8 074	6 366

*Bemerkung: Systembedingt sind im PISA die Datenstämme nur bis max. 2'000 sichtbar. Effektiv sind es mehr AdZS als unter Rubrik c) und e) angegeben.

Schutzplatzangebot

Zuweisung der Bevölkerung zu den Schutzräumen
Stand per 31. Dezember 2016

	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total
Anzahl zu schützende Einwohnende	51 146	47 718	41 068	139 932
Vollwertige Schutzplätze im Wohnbereich	25 025	27 780	29 068	81 873
Anzahl in %	49	58	71	59
Schutzplatzdefizit	26 121	19 938	12 000	58 059
Schutzplätze in Schutzräumen mit Behelfschutz	16 101	18 389	17 308	51 798
Schutzplätze im Arbeits- und Pflegebereich	8 060	8 591	4 325	20 976

Gebietsaufteilung

Sektor 1 Aare rechts

Sektor 2 Aare links bis Ausserholligen/Weyermannshaus

Sektor 3 Bern West

PG 250400 Quartieramt

Einquartierungen

	2015	2016
Zivilpersonen	4 038	4 225
Militärpersonen	2 244	2 152
Asylsuchende (keine Erfassung)		
Total	6 282	6 377
Zunahme		95

Schiessdaten Anlage Riedbach

Jahr	Schiesshalbtage	Schusszahlen 300 Meter-Anlagen
2007	73,0	443 500
2008	72,0	156 992
2009	73,0	171 422
2010	73,0	162 800
2011	73,0	153 000
2012	62,5	132 000
2013	59,5	121 700
2014	55,5	148 578
2015	55,0	141 700
2016	67,0	134 666

260 Wirtschaftsamt PG 260100 Wirtschaftsförderung

Raumnachfrage

	Dezember 2014			Dezember 2015			Dezember 2016		
	Anzahl	m2 BGF	m2 Land	Anzahl	m2 BGF	m2 Land	Anzahl	m2 BGF	m2 Land
Raumnachfrage	66	79 245	19 900	85	278 782	8 000	57	172 882	19 000
Dienstleistung (inkl. Verwaltung/Bildung)	36	28 950	11 000	38	72 762	3 250	26	56 190	1 500
Detailhandel/Großhandel	3	13 360	0	12	77 210	0	6	7 050	0
Gewerbe/Industrie	24	30 435	3 900	31	127 825	4 000	21	107 442	17 500
Freizeit	3	6 500	5 000	4	985	750	4	2 200	0

280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

	2015	2016
PG 280200 Schutz von Erwachsenen und Kindern		
Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen		
Mandate geführt von		
- Berufsbeiständen	2 382	2 282
- Privaten Beiständen	598	574
PG 280300 Erbgangsicherung		
Erbschaftsamt		
Im Erbschaftsamt wurden angeordnet, eröffnet und ausgestellt:		
Letztwillige Verfügungen	326	317
Erbenscheine	72	84
Willensvollstrecker- und Einsprachebescheinigungen	156	131
Erbschaftsinventaranordnungen	211	169
Vertretungsbeistandschaften	294	123
Im Bereich der Erbschaftssicherungsmassnahmen wurden:		
Sperreverfügungen / Sperreaufhebungen erlassen	292	299
Berichte an Bestattungsamt verfasst	249	218
Ausschlagungen und Liquidationen bearbeitet	186	194
Entsiegelungen vorgenommen	112	142
Durchsuchungen durchgeführt	72	92
Todesfälle insgesamt	1 307	1 284
davon durch den Erbschaftsdienst registriert und behandelt	642	623

820 Tierpark

PG 820100 Tierpark

Tierbestand nach Klassen sortiert seit
2002

(Anzahl der gepflegten Tierarten, nach Klassen sortiert)

Klasse	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Wirbellose	23	31	41	42	42	39	37	29	27	25	23	51	80	84	64
Fische	54	45	50	56	55	61	60	59	56	56	55	57	70	68	63
Amphibien	13	13	13	10	10	10	9	9	7	7	5	6	11	10	9
Reptilien	29	32	30	30	29	26	26	25	26	26	28	29	28	27	31
Vögel	53	47	45	37	36	40	38	39	39	36	38	35	38	34	29
Säugetiere	48	46	44	43	42	43	41	42	41	39	39	39	40	39	39
Summen	220	214	223	218	214	219	211	203	196	189	188	217	267	262	235

Bemerkungen:

Stichtag jeder jährlichen Erhebung ist der 1. Dezember

Die genannten Zahlen beziehen sich auf die im Tierpark Bern befindlichen Tiere.

Nicht mitgezählt sind jene Tiere, die bei anderen Personen oder Institutionen eingestellt sind.

Jahresbericht 2016

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

**Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)**

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

300 Direktionsfinanzdienst

PG 310400 Sozialhilfe

Sozialhilfeaufwendungen (ohne Alimentenbevorschussung)

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Nettoaufwand 2016 Fr.	Nettoaufwand 2015 Fr.
Bernerinnen/ Berner	35 559 312.15	8 031 075.32	27 528 236.83	28 251 071.31
Angehörige anderer Kantone (ZUG)*	19 269 380.58	4 607 950.83	14 661 429.75	13 396 300.38
Ausländerinnen/ Ausländer	47 724 538.63	10 976 609.81	36 747 928.82	34 281 921.00
Total wirtschaftliche Hilfe	102 553 231.36	23 616 573.86	78 936 657.50 **	75 929 292.69
*davon mit Rechnung an Heimat	884 881.85	415 004.70	469 877.15	357 086.77
ohne Weiterverrechnung	18 384 498.73	4 192 946.13	14 191 552.60	13 039 213.61

310 Sozialamt

Informationen zur Inkassoführung

PG 310300 Alimentenbevorschussung und –vermittlung sowie PG 310400 Inkasso aufgrund Sozialhilfegesetz (Familienrechtliche Beiträge, persönliche Rückerstattungen)

Inkassi	2014	2015	2016
Alimentenbevorschussung per 31.12.	1421	1420	1326
Archivierte Bevorschussungsdossiers	80	88	96
Laufende Alimenteninkassi, Alimentenbevorschussung	543	555	462
Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes per 31.12., inkl. Vermittlungsinkassi	757	762	815
Archivierte Alimenteninkassi für Klientinnen und Klienten des Sozialdienstes, inkl. Vermittlungsinkassi	56	72	77
Rückerstattungen (inkl. archivierte Fälle)	495	610	703
Elternbeiträge per 31.12.	93	96	58
Elternbeiträge archiviert	32	40	36
Elternbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	94	67	75
Verwandtenbeiträge per 31.12.	6	5	6
Verwandtenbeiträge archiviert	4	6	6
Verwandtenbeiträge (Abklärungen ohne Inkasso)	2	2	3
Abrechnungen für den Sozialdienst erstellen (im Zusammenhang mit Fallabschlüssen, Sozialversicherungsleistungen usw.)	1362	1502	1471

Eingeleitete Massnahmen	2014	2015	2016
Betreibungsbegehren	379	359	360
Fortsetzungsbegehren	283	236	274
Konkurseingaben	4	3	2
Schuldneranweisungen (Art. 177 ZGB und Art. 291 ZGB) per 31.12.	57	56	58
davon neu eingeleitete Schuldneranweisungen	16	8	6
Lohnabtretungen per 31.12.	46	48	44
davon neu eingeleitete Lohnabtretungen	10	8	2

Strafanzeigen „Vernachlässigung von Unterhaltspflichten“ (Art. 217 StGB,)	2014	2015	2016
Hängig zu Beginn des Jahres	49	50	45
Neu eingereicht	18	18	11
Erledigt	17	23	16
Hängig am Ende des Jahres	50	45	40

Die erledigten Fälle wurden wie folgt abgeschlossen	2014	2015	2016
Verurteilung	3	11	7
Freispruch	2	1	0
Rückzug	6	6	4
Verjährung	6	5	5
Angeklagter verstorben	0	0	0

PG 310400 Sozialdienst

Im Jahr 2016 wurden 2329 neue Gesuche um Sozialhilfe gestellt. In 909 Fällen wurde ein SH-Dossier eröffnet.

Tabelle 1: Kennzahlen Erhebung Sozialdienst Stadt Bern

I. Fälle	2015	2016
a) Total Fälle durch Sozialdienst betreut (ohne bewilligte Fondsgesuche)	3975	4041

Zudem wurden im Jahr 2015 11 und im Jahr 2016 22 Fondsgesuche (Hilfsfonds BSS, Zieglerfonds u.a.) bewilligt. Hier konnte ein finanzieller Engpass mit einer Fonds-Auszahlung gelöst werden.

Zunahme der Fälle um 1.7 % gegenüber 2015

Definition „Ein Fall“: Unterstützungseinheit, die mindestens einmal im Erhebungszeitraum eine bedarfsabhängige, direkte finanzielle Leistung erhalten hat.

II. Sozialhilfepersonen nach Alter	2015	2016
a) 0 - 17 Jahre	1785	1783
b) 18 - 25 Jahre	562	564
c) 26 - 35 Jahre	1115	1076
d) 36 - 50 Jahre	1707	1729
e) 51 - 65 Jahre	1144	1176
f) über 65 Jahre	21	30
g) Total Personen nur durch Sozialdienst betreut	6334	6358
SH-Personen betreut durch das Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz, Erwachsene (delegierte Sozialhilfe)	157	49
SH-Personen betreut durch das Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz, Kinder (delegierte Sozialhilfe)	337	371
h) Total Personen mit Sozialhilfeunterstützung, gemäss Definition Sozialhilfegesetz (SHG) Kanton Bern	6828	6778

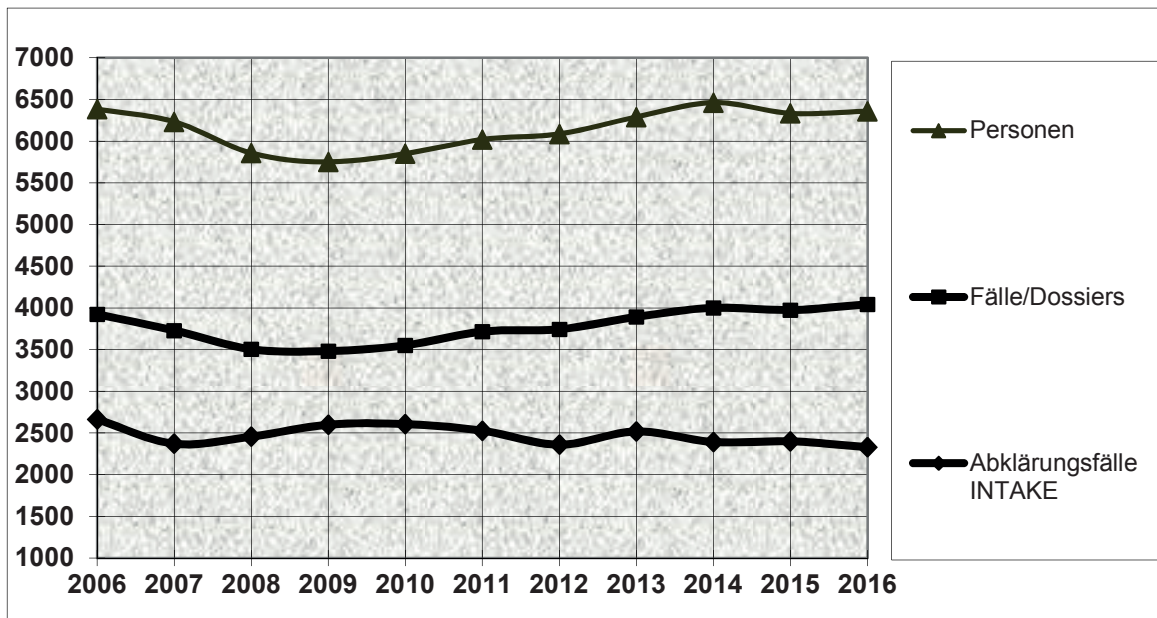
III. Zivilstand der Dossierträgerinnen und Dossierträger (nur Sozialdienst)	2015	2016
a) ledig	1992	2056
b) verheiratet	958	928
c) geschieden oder gerichtlich getrennt	971	998
d) verwitwet	54	59
e) Total	3975	4041

IV. Sozialhilfepersonen nach CH/Ausland und Geschlecht (nur Sozialdienst)	2015	2016
a) Schweizerinnen	1580	1540
b) Schweizer	1730	1746
c) Ausländerinnen	1507	1529
d) Ausländer	1517	1543
e) Total	6334	6358

V. Abgeschlossene Fälle (nur Sozialdienst)	2015	2016
Total	1063	1061

Fallstatistik Sozialdienst Stadt Bern 2006 bis 2016

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
											ab 2007 ohne Fondsgesuche
3924	3729	3504	3482	3551	3716	3743	3892	4000	3975	4041	Fälle/Dossiers
6384	6232	5857	5750	5850	6021	6086	6290	6463	6334	6358	Personen
2663	2370	2456	2599	2606	2527	2359	2518	2391	2399	2329	Abklärungsfälle INTAKE



PG 310600 Kompetenzzentrum Arbeit KA

Die dynamische Auftragslage und das sich laufend wandelnde sozio-ökonomische Umfeld des KA wirken sich auch im Jahr 2016 auf die Angebote und Kennzahlen aus:

- Der Rückgang der Stellensuchenden bei den Arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) ist auf die Schliessung der AMM BIN Jobtimum per 31.12.2016 zurückzuführen.
- Bei den jungen Erwachsenen im Motivationssemester [SEMO to do] stieg die Zahl der Teilnehmenden im Vergleich zum Vorjahr, was auf eine höhere Auslastung der unveränderten Anzahl Jahresplätze zurückgeführt werden kann.

Diese Veränderungen führten insgesamt im KA erneut zu einem leichten Zuwachs von Stellensuchenden im Vergleich zum Vorjahr. Die Erfolgsquote nahm gegenüber dem Vorjahr erneut leicht ab, was auf einen erhöhten Anteil von Austritten ohne Stellenfindung zurückzuführen ist.

Total Teilnehmende in Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration

Massnahme (Zuweiser)	2016	2015
Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV/Triagestelle)	1125	1094
- Programme zur vorübergehenden Beschäftigung, PvB	816	834
- Motivationssemester [to do]	309	260
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe (SD)	1068	1092
Ergänzende Angebote der Stadt Bern (SD)	50	44
- Pilotprojekt „Junge Mütter“	14	19
- Pilotprojekt „flex.job“	36	25
Total Teilnehmende	2243	2230

Teilnehmende 2016 und (2015): Alter, Geschlecht und Nationalität

Programme zur vorübergehenden Beschäftigung 816 (834) Teilnehmende					
Alter	Bis 19 J.	20 – 29 J.	30 – 39 J.	40 – 49 J.	Ab 50 J.
		24 (20)	214 (228)	194 (219)	183 (161)
Geschlecht	Frauen		Männer		
	322 (335)		494 (499)		
Nationalität	Schweiz		Ausland		
	464 (510)		352 (324)		

Motivationssemester: 309 (260) Teilnehmende				
Alter	Bis 16 J.	17 – 18 J.	19 – 20 J.	Ab 21 J.
		77 (65)	130 (104)	70 (55)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	109 (104)		200 (156)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	195 (178)		114 (82)	

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe: 1077 (1092) Teilnehmende				
Alter	Bis 18 J.	19 – 25 J.	26 – 49 J.	Ab 50 J.
		0 (0)	33 (34)	709 (720)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	439 (429)		629 (663)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	526 (554)		542 (538)	

Ergänzende Angebote der Stadt Bern: 50 (44) Teilnehmende				
Alter	15 – 17 J.	18 – 20 J.	21 – 25 J.	Ab 26 J.
		0 (3)	11 (4)	38 (36)
Geschlecht	Frauen		Männer	
	23 (27)		27 (17)	
Nationalität	Schweiz		Ausland	
	33 (27)		17 (17)	

Abklärungen (Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit und vertiefte Abklärungen)

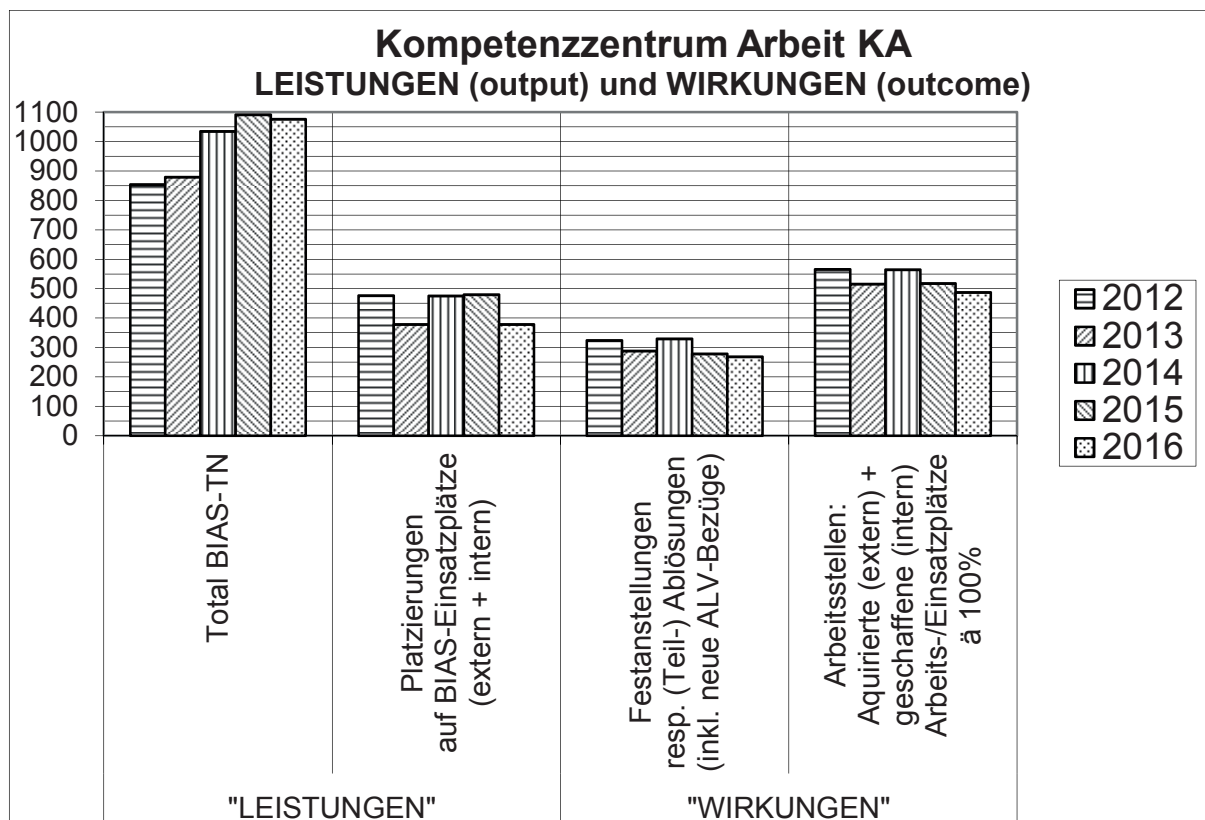
Massnahme (Zuweiser)	2016	2015
Arbeitsmarktliche Massnahmen (RAV)	371	683
- Ermittlung der Arbeitsmarktfähigkeit (EAF)	371	359
- Erstgespräche Motivationssemester ¹	0	324
Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe	297	275
Total Abklärungen	668	958

Anschlusslösungen bei Massnahmenende

Anschlusslösungen	2016	2015
Arbeitsstelle im 1. Arbeitsmarkt (inkl. Praktika)	450	446
Berufliche Grundbildung	95	65
Schulische Anschlusslösung	11	5
Dauernischenarbeitsplatz (soziale Stabilisierung)	277	290
Total Anschlusslösungen	833	806

¹ Ab 2016 werden Erstgespräche im Motivationssemester nicht mehr zu den vertieften Abklärungen gezählt.

Beschäftigungs- und Integrationsangebote der Sozialhilfe, BIAS



Erfolgsquoten

	2016	2015
Austritte total (mit / ohne Anschlusslösung)	1'397	1'336
1. Total Massnahmenende mit Anschlusslösung	833	806
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (SEMO, PvB exkl. EAF)	271	229
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	562	577
2. Total Massnahmenende ohne Anschlusslösung	564	530
a. davon Vermittlungsauftrag beim Kanton (SEMO, PvB exkl. EAF)	231	236
b. davon Vermittlungsauftrag bei der Stadt (KA)	333	294
3. Erfolgsquote (Anschlusslösungen in % der Austritte)		
a. alle Austritte (inkl. Vermittlungsauftrag beim Kanton)	59.6%	60.3%
b. Austritte mit Vermittlungsauftrag bei der Stadt	62.8%	66.2%

Rechtsdienst (keine PG Nummer)

	2014	2015	2016	Bemerkungen
Geschäfte des Rechtsdienstes				
- Sozialhilferecht	56%	59%	66%	
- Sozialversicherungsrecht	20%	25%	21%	
- Zivilrecht	3%	6%	4%	
- Strafrecht	14%	6%	4%	
- Öffentliches Recht	7%	4%	5%	
aufgewendete Zeit für				
- Direktion	0%	0%	0%	
- Sozialamt	11%	10%	8%	
- Sozialdienst	61%	63%	55%	Intake, Beratung, Sozialinspektorat, Sozialrevisorat
- Inkassodienst	17%	16%	24%	Alimente und Rückerstattungen
- Kompetenzzentrum Arbeit	3%	7%	9%	.
- Externe	8%	4%	4%	Sozialdienstleitende und Sozialarbeitende aus anderen Gemeinden, Klientel, behandelnde Ärzte.
sozialhilferechtliche Verfügungen	352	453	430	Die Anzahl für 2015 wurde rückwirkend korrigiert
- Einsprachen an Regierungsstatthalteramt	38	43	45	Inkl. Rückerstattungen Bisher unter dem Namen „Anfechtungen“ aufgeführt.
- Beschwerdeverfahren				
- wovon ans Verwaltungsgericht	6	9	9	Inkl. Rückerstattungen
- wovon ans Bundesgericht	6	5	3	
- Entscheide z.G. Sozialamt	97%	100%	98%	Inkl. Rückerstattungen
sozialversicherungsrechtliche Rekurse	17	20	24	Inkl. Vorbescheid- und Einspracheverfahren sowie hängige IV-Verfahren
- wovon ans Verwaltungsgericht	5	5	7	
- Gutgeheissene Rekurse	56%	72%	58%	
eingereichte Strafanzeigen	95	95	111	
- wovon Verurteilungen	100%	99%	99%	
Einleitung neue Verfahren	0	0	0	im Bereich Verwandtenunterstützung und Elternbeiträge

320 Schulamt

PG 320100

Produktgruppe 320100 Kinderzahl in den städtischen Kindergärten

Stand: 15. September 2016

Schulkreis	Klassen	Anzahl Kinder Jahrgang			Total	Durchschnitt
		1) 1.6.09 - 30.6.10	2) 1.7.10 - 31.7.11	3) 1.8.11 - 31.07.12		
Kirchenfeld-Schosshalde	25	21	242	196	459	18.4
Mattenhof-Weissenbühl	25	11	243	201	455	18.2
Breitenrain-Lorraine	19	10	173	150	333	17.5
Länggasse-Felsenau	13	10	125	106	241	18.5
Bümpliz	14	10	154	123	287	20.5
Bethlehem	14	5	136	111	252	18.0
Sonderklassen	4			29	29	7.3
Total	114	67	1073	916	2056	18.0
2015	122	42	1069	1054	2192	18.0
2014	119	35	1008	1091	2161	18.2

1) Kinder, die um ein Jahr vom ordentlichen Schuleintritt zurückgestellt wurden

2) Kinder, die ein Jahr vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

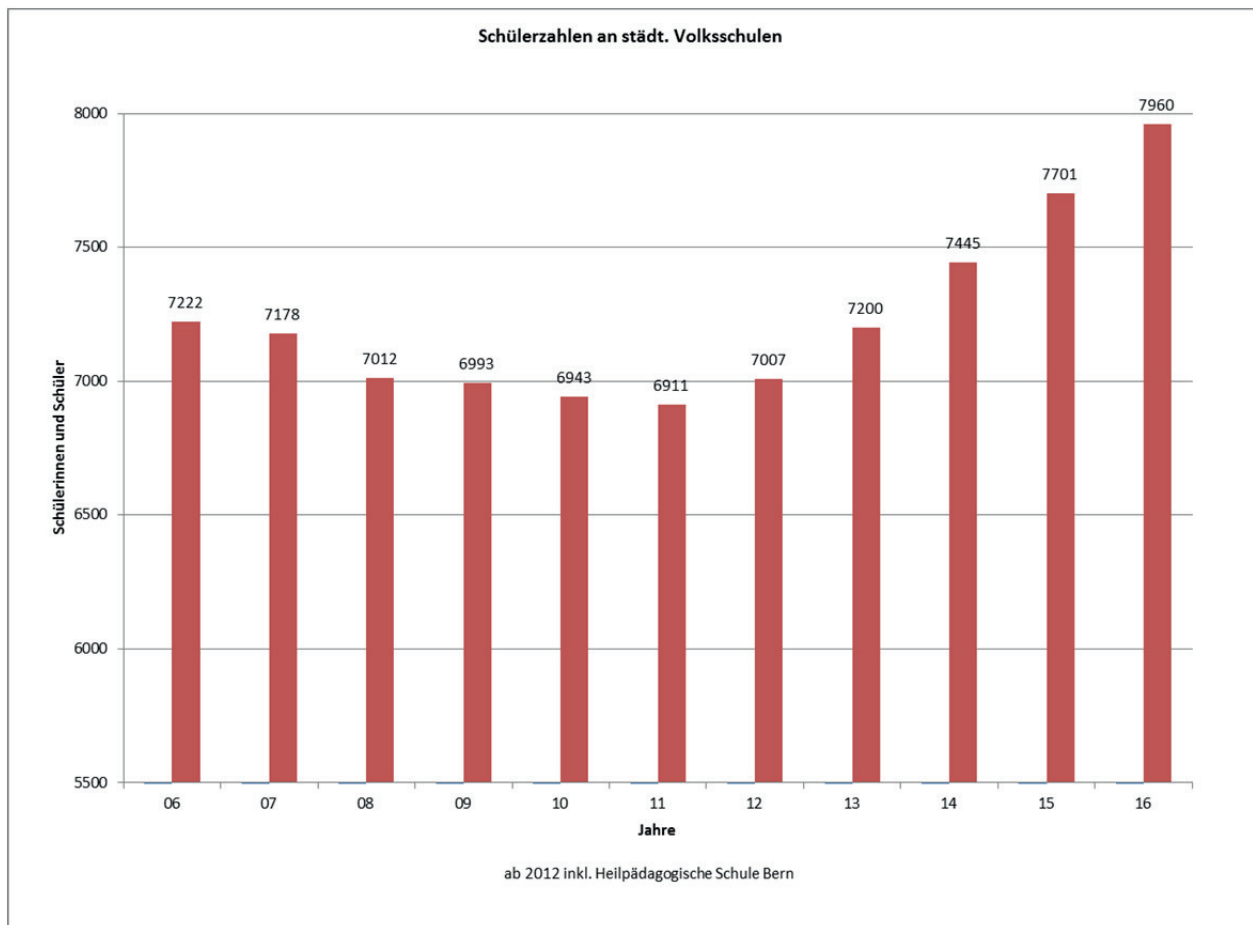
3) Kinder, die zwei Jahre vor dem ordentlichen Schuleintritt stehen

Zusammenstellung der städtischen Kindergartenklassen nach Kinderzahlen

Stand: 15. September 2016

Klassengrösse (Anzahl Kinder)	Bereich	Anzahl Kindergärten		
		2016	2015	2014
12 und weniger	unterer Überprüfungsbe- reich	0	3	2
13 - 24	Normalbereich	110	115	112
25 und mehr	oberer Überprüfungsbe- reich	0	0	1
Total		110	118	115

Schülerzahlen an städtischen Volksschulen



Produktegruppe 320100 Primarstufe

Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 15. September 2016

Schulen	Schuljahr												Total Schüler- Innen	Total Klassen	Klassen- durch- schnitt	
	I		II		III		IV		V		VI					
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.				
Regelklassen																
Kirchenfeld-Schosshalde	235	11	232	11	198	9.5	218	11.5	205	11	195	11	1283	65	19.74	
Mattenhof-Weissenbühl	238	10.5	191	9.5	166	9	147	7.5	139	7.5	143	7	1024	51	20.08	
Breitenrain-Lorraine	166	8	162	7	162	7	145	7	132	7	100	6	867	42	20.64	
Länggasse-Felsenau	104	6	125	6	123	5.5	95	5.5	103	5	84	5	634	33	19.21	
Bümpliz	141	6.5	136	6.5	124	6.5	115	6.5	113	5.5	116	5.5	745	37	20.14	
Bethlehem	137	7	140	7.5	140	8	137	7.5	129	7	137	7	820	44	18.64	
Total I	1021	49	986	47.5	913	45.5	857	45.5	821	43	775	41.5	5373	272	19.75	
Klassendurchschnitte	20.84		20.76		20.07		18.84		19.09		18.67					
Basisstufe																
Breitenrain-Lorraine													77	4	19.25	
Bümpliz													49	2	24.50	
Bethlehem													84	4	21.00	
Länggasse-Felsenau													44	2	22.00	
Total II													5627	284		

Die Nachkommastellen bei den Klassen kommen dadurch zustande, wenn an Schulen Mischklassen mit Schülerinnen und Schülern von zwei oder mehreren Schuljahren geführt werden.

Produktgruppe 320100 Sekundarstufe I

Schülerinnen und Schüler, Klassen und Klassendurchschnitte der Regelklassen

Stand: 15. September 2016

	7. Schuljahr					8. Schuljahr					9. Schuljahr					Total					Klassen- durch- schnitt	
	Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen			Schüler/ innen		Klassen				
	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek	Real	Sek	Real	Sek	Real/ Sek		
Regelklassen																						
Kirchenfeld-Schosshalde	34	151	2	7		33	145	2	7		29	53	1	1	2	96	349	5.0	15.0	2.0	20.23	
Mattenhof-Weissenbühl	33	77			6	35	78			5	37	48			6	105	203			17.0	18.12	
Breitenrain-Lorraine	42	82	1	2	4	30	92	1	2	3	43	44	2	2	1	115	218	4.0	6.0	8.0	18.50	
Länggasse-Felsenau	31	81	2	3	1	20	84	1	3	1	20	40	1	1	1	71	205	4.0	7.0	3.0	19.71	
Bümpliz	40	65	2	2	1.3	65	56	2	2	1.3	62	35	2	2	1.3	167	156	6.0	6.0	3.9	20.31	
Bethlehem	59	46	4	2		82	43	4	2		73	36	4	2		214	125	12.0	6.0		18.83	
	239	502	11	16	12.3	265	498	10	16	10.3	264	256	10	8	11.3	768	1256	31	40.0	34.0		
Total	741			39.3		763			36.3		520			29.3		2024			105			
Klassendurchschnitte		18.85					21.02					17.75					19.28					

Produktgruppe 320100 Bewegungen auf der Sekundarstufe I

Niveauwechsel von Schuljahr 15/16 auf Schuljahr 16/17

Stichtage der Schülerdaten 15.9.15 und 15.9.16

Schulkreis	Standort	Schuljahr		Fächer			Gesamt	
		8	9	Math	Deu	Franz		
		m / w						
Kirchenfeld-Schosshalde	Laubegg	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	1 / 2				1 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	1 / 2				1 / 2
		Wechsel in einz. Fächern	4 / 8	1 / 1	4 / 6	1 / 3	0 / 0	5 / 9
		Wechsel von Real nach Sek	3 / 7	1 / 1	3 / 5	1 / 3	0 / 0	4 / 8
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 1	0 / 0	1 / 1	0 / 0	0 / 0	1 / 1
	Manuel	Wechsel gesamt. Niveau	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	4 / 7	3 / 2	4 / 4	3 / 5	0 / 0	7 / 9
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 6	1 / 0	1 / 1	1 / 5	0 / 0	2 / 6
		Wechsel von Sek nach Real	3 / 1	2 / 2	3 / 3	2 / 0	0 / 0	5 / 3
Mattenhof-Weissenbühl	Brunnmatt	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 1				0 / 1
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 1				0 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	9 / 13	18 / 19	14 / 16	5 / 6	8 / 10	27 / 32
		Wechsel von Real nach Sek	2 / 6	2 / 6	2 / 3	1 / 3	1 / 6	4 / 12
		Wechsel von Sek nach Real	7 / 7	16 / 13	12 / 13	4 / 3	7 / 4	23 / 20
	Munzinger	Wechsel gesamt. Niveau	2 / 1	3 / 1				5 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	2 / 1	1 / 1				3 / 2
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	2 / 0				2 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	5 / 1	3 / 4	3 / 4	2 / 0	3 / 1	8 / 5
		Wechsel von Real nach Sek	5 / 1	1 / 4	3 / 4	1 / 0	2 / 1	6 / 5
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	2 / 0	0 / 0	1 / 0	1 / 0	2 / 0
Breitenrain-Lorraine	Breitfeld/Wankdorf	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	5 / 4	1 / 4	3 / 2	3 / 1	0 / 5	6 / 8
		Wechsel von Real nach Sek	2 / 3	1 / 3	2 / 1	1 / 1	0 / 4	3 / 6
		Wechsel von Sek nach Real	3 / 1	0 / 1	1 / 1	2 / 0	0 / 1	3 / 2
	Lorraine	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	1 / 0				1 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	1 / 0				1 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 1	5 / 0	2 / 0	1 / 0	2 / 1	5 / 1
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	1 / 0	0 / 0	1 / 0	0 / 0	1 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 1	4 / 0	2 / 0	0 / 0	2 / 1	4 / 1
	Spitalacker	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	4 / 3	2 / 1	2 / 2	2 / 1	2 / 1	6 / 4
		Wechsel von Real nach Sek	4 / 3	1 / 1	2 / 2	2 / 1	1 / 1	5 / 4
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	1 / 0	0 / 0	0 / 0	1 / 0	1 / 0
Länggasse-Felsenau	Länggasse	Wechsel gesamt. Niveau	2 / 1	2 / 1				4 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 1	2 / 1				3 / 2
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	18 / 11	11 / 6	12 / 5	7 / 5	10 / 7	29 / 17
		Wechsel von Real nach Sek	15 / 10	7 / 6	5 / 4	7 / 5	10 / 7	22 / 16
		Wechsel von Sek nach Real	3 / 1	4 / 0	7 / 1	0 / 0	0 / 0	7 / 1

Bümpliz	Bümpliz/ Höhe	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	1 / 1				1 / 1
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	1 / 1				1 / 1
		Wechsel in einz. Fächern	6 / 4	10 / 2	0 / 0	5 / 4	11 / 2	16 / 6
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 0	1 / 0	0 / 0	1 / 0	1 / 0	2 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	5 / 4	9 / 2	0 / 0	4 / 4	10 / 2	14 / 6
	Stapfenacker	Wechsel gesamt. Niveau	3 / 0	1 / 0				4 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	2 / 0	0 / 0				2 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 0	1 / 0				2 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	5 / 6	0 / 0	0 / 0	2 / 4	3 / 2	5 / 6
		Wechsel von Real nach Sek	1 / 5	0 / 0	0 / 0	1 / 4	0 / 1	1 / 5
		Wechsel von Sek nach Real	4 / 1	0 / 0	0 / 0	1 / 0	3 / 1	4 / 1
Bethlehem	Bethlehem	Wechsel gesamt. Niveau	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	1 / 0	0 / 0				1 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	0 / 1	0 / 1	0 / 2	0 / 0	0 / 0	0 / 2
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 1	0 / 0	0 / 1	0 / 0	0 / 0	0 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 1	0 / 1	0 / 0	0 / 0	0 / 1
	Schwabgut	Wechsel gesamt. Niveau	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Real nach Sek	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel von Sek nach Real	0 / 0	0 / 0				0 / 0
		Wechsel in einz. Fächern	6 / 2	1 / 2	1 / 0	3 / 1	3 / 3	7 / 4
		Wechsel von Real nach Sek	4 / 0	0 / 1	1 / 0	2 / 1	1 / 0	4 / 1
		Wechsel von Sek nach Real	2 / 2	1 / 1	0 / 0	1 / 0	2 / 3	3 / 3

Wechsel gesamthaft Stadt	Wechsel gesamt. Niveau	9 / 2	9 / 6				18 / 8
	Niveau von Real nach Sek	5 / 2	3 / 3				8 / 5
	Niveau von Sek nach Real	4 / 0	6 / 3				10 / 3
	Wechsel in einz. Fächern	66 / 61	55 / 42	45 / 41	34 / 30	42 / 32	121 / 103
	Wechsel von Real nach Sek	38 / 42	16 / 22	19 / 21	19 / 23	16 / 20	54 / 64
	Wechsel von Sek nach Real	28 / 19	39 / 20	26 / 20	15 / 7	26 / 12	67 / 39

Produktgruppe 320200

Übertritte in die Quarten der Gymnasien per 1. August

Schuljahr 2016/2017

Gesamtschülerbestände Stadt Bern in

8. Klassen	694	Schülerinnen und Schüler per 15.9.2015
9. Klassen	584	Schülerinnen und Schüler per 15.9.2015

Übertritte absolut

	CH		NichtCH		Gesamt Stand 15.9.2016
	M	F	M	F	
aus 8. Schuljahr	42	96	6	7	151
aus 9. Schuljahr	21	17	2	2	42
andere *	4	6		2	12
Total	67	119	8	11	205
Vorjahr	77	89	11	8	193

Übertritte aus Klassen Stadt Bern in %

aus 8. Schuljahr	21.76%
aus 9. Schuljahr	7.19%

* Zuziehende aus:

- anderen Gemeinden
- aus Privatschulen
- usw.

Zusammenstellung der städtischen Regelklassen nach Schülerzahlen

Stand 15. September 2016

Klassengrösse (Anzahl Kinder)		Anzahl Klassen 2016	Anzahl Klassen 2015	Anzahl Klassen 2014
15 und weniger	unterer Überprüfungsbereich	31	13	20
16 - 26	Normalbereich	341	354	338
27 und mehr	oberer Überprüfungsbereich	5	3	2
Total		377	370	360

Schüler- und Klassenzahlen der Besonderen Klassen und Sonderklassen

Stand: 15. September 2016

Besondere Klassen: Einschulungsklassen

	Klassen	SchülerInnen		
		1. Jahr	2. Jahr	Total
Kirchenfeld-Schosshalde				0
Mattenhof-Weissenbühl				0
Breitenrain-Lorraine				0
Länggasse-Felsenau				0
Bümpliz				0
Bethlehem	2	12	9	21
Gesamt	2	12	9	21

Besondere Klassen: Klassen zur besonderen Förderung

	Klassen	SchülerInnen									Total
		1. SJ	2. SJ	3. SJ	4. SJ	5. SJ	6. SJ	7. SJ	8. SJ	9. SJ	
Kirchenfeld-Schosshalde	1				1	2	3				6
Mattenhof-Weissenbühl	1			2	1	3	1	5	2	3	17
Breitenrain-Lorraine	2	1	4	3	1	2	1	3	1	2	18
Länggasse-Felsenau	1							2	3	1	6
Bümpliz	1			1		1			2	3	7
Bethlehem	3		2	6	1	3	6	4		7	29
Gesamt	9	1	6	12	4	11	11	14	8	16	83

Sonderklassen (inkl. Kinder im Kindergarten):

	SchülerInnen	
	2016	2015
Heilpädagogische Sonderschule	49	50
Sprachheilschule	93	88
Sonderklassen	70	72
Gesamt	212	210

Nichtstädtische Volksschulen

Stand: 15. September 2016

	Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz Stadt Bern		
	2016	2015	2014
Christliche Schule Bern	10	9	9
Feusi Bildungszenrum Bern	42	37	35
Freies Gymnasium Bern	54	55	55
Montessori Schule Bern	36	22	46
Neue Mittelschule Bern	75	107	109
Ressourcenorientierte Schule	5	7	7
Rudolf Steiner Schule Bern	174	188	161
Campus Muristalden	117	122	124
Ecole cantonale de langue française	166	152	158
Ecole française de Berne	29	32	47
Total	708	731	751

Produktgruppe 320100 Schulaustretende Stadt Bern; Stand Juni 2016

	Realklassen		Sekundarklassen		KbF (früher KK A/B)		Insgesamt		Total
	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	Knaben	Mädchen	
Lehrvertrag	46	48	74	50	1	1	121	99	220
Lehrstellensuche	22	18	4	7	5	4	31	29	60
Maturitätsschule	0	2	24	20	0	0	24	22	46
Handelsmittelschule (Dauer 3 Jahre)	2	1	9	4	0	0	11	5	16
Berufsvorbereitendes Schuljahr (BSA, BSI und BSP)	40	30	8	12	4	1	52	43	95
Vorlehre	4	3	0	0	0	0	4	3	7
10. Schuljahr, Privat	14	18	8	12	1	0	23	30	53
Handelsschule (2 Jahre)	1	1	0	1	0	0	1	2	3
Fachmittelschule	1	4	13	21	0	0	14	25	39
Praktisches Zwischenjahr, Fremdsprachen- oder Aus-landaufenthalt	2	6	2	7	0	0	4	13	17
Arbeitsstelle	1	0	0	1	0	0	1	1	2
Unentschlossene	2	4	0	2	1	0	3	6	9
Gesamtzahl 2016	135	135	142	137	12	6	289	278	567
Gesamtzahl 2015	160	145	236	184	5	4	401	333	734
Gesamtzahl 2014	144	156	231	205	3	1	378	362	740
Gesamtzahl 2013	181	120	213	175	5	3	399	298	697
Gesamtzahl 2012	186	143	201	196	11	4	398	343	741
Gesamtzahl 2011	168	150	211	183	8	3	387	336	723

Familienergänzende Betreuung in der Stadt Bern 2016

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule	
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder
I		Matte												
I														
<i>Total Stadtteil I</i>			0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
II	LAE	Länggasse			31.0	46.0							302.0	1041.5
II		Falkennest												
II		Dängelibänz												
II		Türmli												
II		Taka-Tuka												
II		Piccolino												
II	ROS	Rossfeld											63.0	224.5
II		Röseligarte												
II		Aaregg												
II		Engelhalbinsel			15.0	25.0								
<i>Total Stadtteil II</i>			0.0	0.0	46.0	71.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	365.0
2015	Stadtteil I													
2015	Stadtteil II				46.0	70.0							351.0	1150.0

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesstätte		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten
III		Marzili												263.0	965.5
III	MUN	Pestalozzi												312.0	852.5
III		Munzinger													
III		Sulgenbach/Marzili													
III		Weissenstein			21.0	32.0									
III		Pop e poppa Fischermätteli													
III		Elfenau							6.0	10.0					
III		Villa Stucki							14.0	23.0					
III		Schönegg													
		crescendo													
III		Weissenbühl													
III		Rappard													
III	BRU	Brunnmatt												182.0	839.0
III		Tschamerstrasse													
III		Mattenhof													
III		Steigerhubel													
III		A'holligen			10.0	13.0									
III		Schlossmatt													
Total Stadtteil III			0.0	0.0	31.0	45.0	0.0	0.0	20.0	33.0	0.0	0.0	0.0	757.0	2657.0
2015	Stadtteil III				31.0	43.0			24.0	38.0				655.0	2417.5

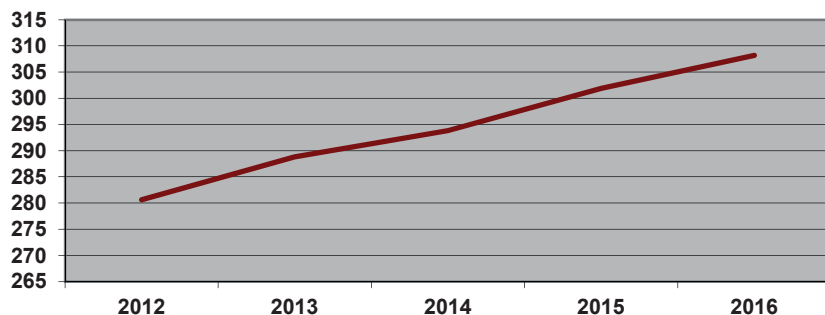
Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkinder		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkinder		Tageseltern / Kleinkinder	Tageseltern/ Schulkinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot	betreute Kinder	Betr.einheiten
IV	ALT	Bitzios											221.0	796.5	
IV	LAU	Laubegg											234.0	804.5	
IV		Sonnenhof													
IV		Himugüegeli													
IV	MAN	Manuel											197.0	627.0	
IV		Wittigkofen			18.0	25.0									
IV		Murifeld			24.0	45.0									
IV		Waldkita													
IV	KIR	Kirchenfeld											140.0	432.0	
IV		Dählhölzli													
Total Stadtteil IV			0.0	0.0	42.0	70.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	792.0	2660.0
V	BRE	Breitfeld											120.0	508.5	
V		Wyler													
V		Viki													
V	SPI	Spitalacker											351.0	1059.5	
V		Breitenrain			14.0	25.0									
V		Wyleregg			26.0	42.0									
V		KG Spitalacker													
V	LOR	Lorraine			40.0	55.0							113.0	409.5	
V		Firlifanz													
V		Altenberg													
Total Stadtteil V			0.0	0.0	80.0	122.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	584.0	1977.5
	2015	Stadtteil IV			42.0	74.0							715.0	2412.5	
	2015	Stadtteil V			80.0	104.0							603.0	1864.5	

Stadtteil	Schulkreis	Ort / Name	städt. geführte Tagesstätten - Kleinkinder		städt. geführte Tagesstätten - Schulkindergarten		subventionierte Tagesstätten - Kleinkinder		subventionierte Tagesstätten - Schulkindergarten		Tageseltern / Klein- kinder	Tageseltern/ Schul- kinder	Tagesschule		
			Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder	Platzangebot	betreute Kinder			Vorschulalter	Schulalter	Platzangebot
VI	SCH	Schwabgut												141.0	857.0
VI	TSC	Tscharnergut			18.0	25.0								118.0	633.0
VI		Bern-West												11.0	134.5
VI	BET	Bethlehem												180.0	968.0
VI		Brünnengut			20.0	28.0									
VI		Gäbelbach													
VI		Holenacker			19.0	24.0									
VI	BUE	Bümpliz			22.0	31.0								164.0	779.5
VI		Bachmätteli													
VI		Burgunder													
VI		Statthalter													
VI		Fantasia													
VI		Höhe													
VI		Wirbelwind													
VI	KLE	Kleefeld			18.0	23.0								80.0	526.0
VI	STA	Stapfenacker												72.0	427.0
VI		Bümpliz (Dorf)													
VI	OBE	Oberbottigen													
Total Stadtteil VI			0.0	0.0	97.0	131.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	766.0	4325.0
Total Stadt Bern			0.0	0.0	296.0	439.0	0.0	0.0	20.0	33.0	0.0	0.0	0.0	3264.0	12885.5
2015	Stadtteil VI				97.0	137.0								731.0	3859.5
2015	Total				296.0	428.0			24.0	38.0				3055.0	11704.0

VII. Statistik Alters- und Versicherungsamt

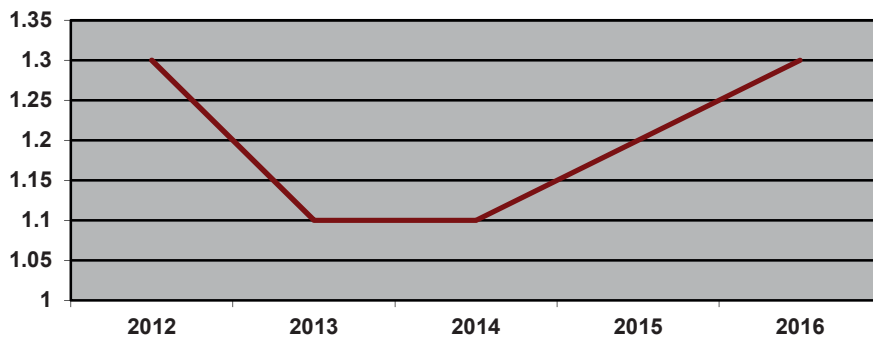
1. Eingenommene Beiträge (In Millionen Franken)

Eingenommene Sozialversicherungsbeiträge (AHV, IV, EO, Kinderzulagen)



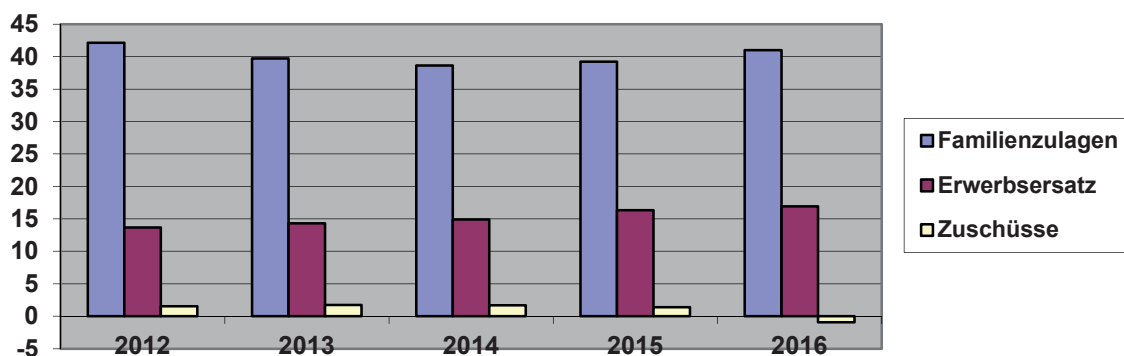
2. Abgeschriebene Beiträge (In Millionen Franken)

Wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene Sozialversicherungsbeiträge



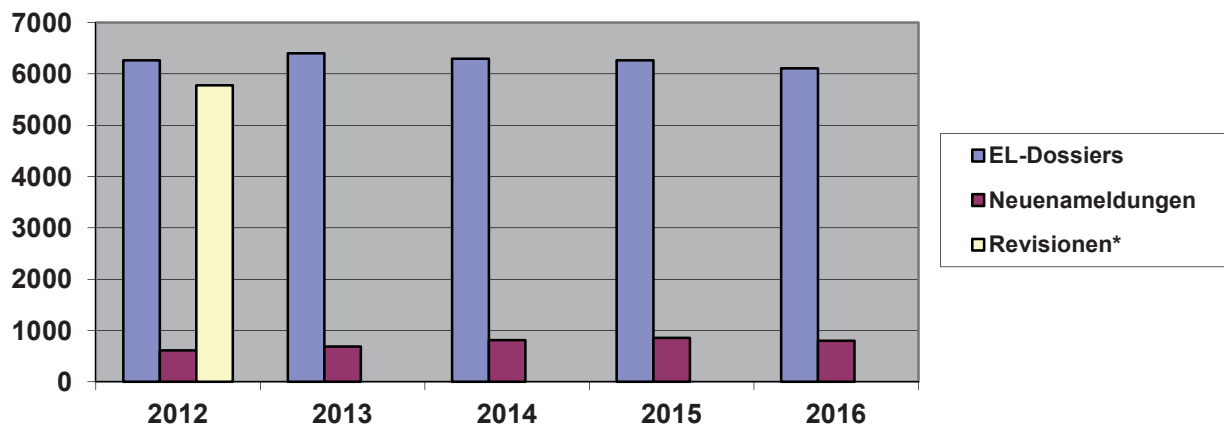
3. Ausbezahlte Leistungen (In Millionen Franken)

Ausbezahlte Leistungen nach Kategorien



4. Ergänzungsleistungen

Entwicklung im Bereich der Ergänzungsleistungen



* Anzahl Revisionen können mit neuer kantonaler Software NIL+ nicht ermittelt werden

5. Einsprachen

Gegen Verfügungen eingereichte Einsprachen und ihre Erledigung.

		2013	2014	2015	2016
Eingereichte Einsprachen		150	133	132	127
Erledigte Einsprachen		146	139	129	123
davon	neu verfügt	17	16	11	12
	zurückgezogen	1	0	2	2
	gutgeheissen	65	51	50	42
	abgewiesen	63	72	66	67

**6. B
e-
sch
wer
den
Ge-
gen
Ein-
spr
ach**

6. Beschwerden

Gegen Einspracheentscheide eingereichte Beschwerden und ihre Erledigung.

		2013	2014	2015	2016
Eingereichte Beschwerden		8	16	13	10
Erledigte Beschwerden		7	13	17	12
	neu verfügt	1	6	2	2
	zurückgezogen	0	0	0	1
	gutgeheissen	0	2	3	1
	abgewiesen	6	5	12	8

360 Schulzahnmedizinischer Dienst

PG 360100 Schulzahnpflege Schuljahr 2015-16

	Untersuchung Schulzahnklinik	Untersuchung Schulzahnarzt	Untersuchung Privatzahnarzt	Total
Schülerinnen/ Schüler / Kinder gartenkinder*	6376	1476	1054	8906
Zwischentotal 2015 - 16	6376	1476	1054	8906
Zwischentotal 2014 - 15	6478	1462	1134	9074
Zwischentotal 2013 - 14	6053	1332	1236	8621
Frühberatung Breitenrain	671			671
Frühberatung Bümpliz	140			140
Weitere Kinder bis 4 Jahre mit Untersuchung	336			336
Total 2015 - 16	7523	1476	1054	10053
Total 2014 - 15	7614	1462	1134	10210
Total 2013 - 14	7291	1332	1236	9859

* Die Berichterstattung erfolgt für Schulkinder und Kindergartenkinder mit Wohnsitz in der Stadt Bern auf Grund der schuljährlich durchzuführenden Schulzahnuntersuchungen.

380 Sportamt

PG 380100 Betriebe Eis und Wasser

Besucherstatistiken

P 380110 Freibäder

Betriebe	2016	2015	2014
Ka-We-De	37 778	47 763	23 925
Lorraine	31 292	41 430	18 788
Marzili	312 994	460 470	231 630
Weyermannshaus	242 813	465 425	221 693
Wyler	238 410	250 931	206 236
Eichholz Liegewiese	201 979	244 585	129 420
Eichholz Campingplatz	27 777	24 280	23 628
Total	1 093 043	1 534 884	855 320

P 380120 Hallenbäder

Betriebe	2016	2015	2014
Hirschengraben	128 680	86 942	135 920
Weyermannshaus	155 161	152 014	148 269
Wyler	153 481	158 097	154 034
Total	437 322	397 053	438 223

Saunen	2016	2015	2014
Hirschengraben	17 317	13 758	17 950
Weyermannshaus	4 343	4 345	3 250
Wyler	0	129	185
Total	21 661	18 232	21 385

P 380130 Kunsteisbahnen

Betriebe	2016	2015	2014
Ka-We-De	80 567	80 721	82 719
Weyermannshaus	62 651	69 085	81 168
Total	143 218	149 806	163 887

PG 380200 Sportanlagen, Sportbetrieb**P 380220 Sportförderung und -beratung****Schulsportkurse**

	Kurse total	Total Schülerinnen und Schüler
Volksschulen	65	1042
Sportamt	28	381
Total 2016	93	1423
Total Vorjahr	84	1101

Sportarten: Handball, Fussball, Uni / Landhockey, Kung Fu, Basketball, Polysportive Kurse, Geräte- / Kunstturnen, Eislauf, Mountainbike, Schwimmen, (Kinder-)Turnen, Badminton, Tischtennis, Fit im Wasser für Übergewichtige, Einradfahren, Tanzen, Bewegungslandschaft, Spielend bewegen, Ballsport, Spielerziehung, (Mini) Handball, (Mini) Volleyball, Wushu, Kids Tennis, Karate, Aikido, Fechten, Boxen, Ballett/Jazz/Hip Hop, Breakdance, Trampolinturnen, Biken

Beliebteste Sportarten: (Mini)Volleyball, polysportive Kurse, Handball, Fussball, Geräte- / Kunstturnen, Tanzen

Feriensportkurse (Lager) / Sportangebote für Kinder und Jugendliche

Die zwei polysportive Kidscamps für Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klassen aus der Stadt Bern während den Frühlings- und Herbstferien waren auch im 2016 wieder ausgebucht. Das MiniMove für Kleinkinder wurde wie im vergangenen Jahr erfolgreich weitergeführt. Zu den zwei OpenSunday Standorte Manuel und Rossfeld kam ein neuer Standort (Schulhaus Schwabgut) hinzu. Das Interesse an den Schneespasstagen war wie in den vergangenen Jahren sehr gross, so dass 8 Tage durchgeführt wurden.

Sportart	Anzahl Kurstage	Zahlen der Teilnehmenden
Sportlager Fiesch Frühling	7	202
8 Schneespasstage	8	1072
Open Sunday Bern Ost + Rossfeld + Schwabgut + MiniMove	76 x 3h	Durchschnittlich 42
Polysportive Kidscamps	10	200

Skilager

(Ski alpin / Snowboard / Langlauf)

Volksschulen	Lager	Teilnehmende
2016	5	155
Vorjahr	5	159

Tab. 3 Sport für Alle

Vom Sportamt organisierte Kurse	Anzahl Quartalskurse	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
Ausgleichsgymnastik	9	117	86
Bodyforming / Tanzgymnastik	6	78	57
Pilates	7	84	67
Badminton	9	108	106
Volleyball	6	58	53
Jogging	3	45	48
Qi Gong / Tai Ji	4	73	32
Total 2016	44	563	449
Total Vorjahr	42	547	469

Vom Sportamt organisierte Turnstunden für Alle	Turnmöglichkeiten	Anzahl Lektionen	Anzahl Teilnehmende
2016	6	220	2525
Total Vorjahr	6	240	2583

Inline Night Bern

2016	Teilnehmer
9. Mai 2016	Abgesagt
23. Mai 2016	Abgesagt
06. Juni 2016	250
20. Juni 2016	320
4. Juli 2016	450
25. Juli 2016	Abgesagt
08. August 2016	340
22. August 2016	290
05. September 2016	Abgesagt
Total 2016	1'650

Jahresbericht 2016

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

**Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)**

Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)

Tiefbauamt

Projektierung + Realisierung (PG 510200, PG 850100)

Stadtratsvorlagen

Kreditbegehren

Schwarztorstrasse: Einführung Velogegenverkehr Projektierungskredit; Anpassung und Erneuerung der Lichtsignalanlagen sowie Strassen- und Kanalsanierung im Abschnitt Belpstrasse
ARA-Zuleitungstollen Bern West: Hochwasserschutz Stadtbach: Erhöhung Planungskredit; Planungskredit für eine Machbarkeitsstudie eines Hochwasserentlastungskanals für den Stadtbach. Der Entlastungskanal ist ein Teilprojekt des Projekts ARA-Zuleitungstollen Bern West.
Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) Projektierungskredit (Vorprojekt); Verkehrsmassnahmen im ersten Ausbauschnitt

Zukunft Bahnhof Bern (ZBB) Zugang Bubenberg; Beitrag der Stadt Bern an die Realisierungskosten
Gesamtsanierung Monbijoustrasse; Projektierungskredit
Korrektion Thunstrasse Muri; Projektierungskredit
Regenrückhaltebecken Zieglerstrasse; Gesamtertüchtigung; Ausführungskredit
Infrastruktursanierung Strassen 2016/2017; 6 Sanierungsprojekte (davon 5 in GR-Kompetenz), Ausführungskredit

Kreditabrechnungen

Bahnhofplatz; Zusätzliche Sitzbänke
Postgasse-Brunngasshalde; Lehnenviadukt
Velostation Milchgässli
VL Wankdorf / LSA Papiermühle-/Worblenstrasse
Abwasserreglement der Stadt Bern Tram XL; Provisorische Anpassung von Haltestellen
Erarbeitung Gefahrenkarte Stadt Bern Kornhausbrücke; Sanierung Schienenfugen

Zustandserfassung der Gemeindestrassen
Uferweg, Felsenaustrasse, Strandweg Staats-/Gemeindestrasse; Anteil Handänderungskosten
Überbau öffentliche Abwasserleitungen
Thunstrasse; Gleissanierung
Tram Bern West

Baugesuche

Bewilligte Baugesuche

Velohauptroute Wankdorf; bauliche Anpassungen
Aegertenstrasse/Jubiläumsstrasse; Verbesserung Tempo 30, bauliche Massnahmen
Staufferstrasse; Ersatz Mischabwasserkanal

BärenPark; Sicherheit Nydeggbücke
Regenrückhaltebecken Zieglerstrasse, Gesamtertüchtigung; Innenerdüchtigung

Hängige Baugesuche

Dr nöi Breitsch (Bauabschnitt 2), Viktoriaplatz und Moserstrasse; Plangenehmigungsverfahren

Dr nöi Breitsch (Bauabschnitt 1), Breitenrainplatz und Rodtmattstrasse; Plangenehmigungsverfahren

Egghölzliplatz; Neugestaltung
Loryplatz; Chaussierung Bypass

Brücken / Kunstbauten

Projektierung

Fussgängerbindung Loryplatz – Lory-Spital

Sanierung Nydeggbücke

Kornhausbrücke; Korrosionsschutz
Kirchenfeldbrücke; Verstärkung und Gleisersatz

Sanierung Altenbersteg

Sanierung Tychsteg

Sanierung Seftausteg

Sanierung Schönausteg

Bauausführung

Schanzenpost; Neubau Velostation

Stadtentwässerung

Projektierung

Dr nöi Breitsch (Bauabschnitt 1); Submissionsprojekt gesamtes Baulos (Oberfläche, Gleisanlage, Werkleitungen und Siedlungsentwässerung)

Dr nöi Breitsch (Bauabschnitt 2); Ersatz Kanalisationsleitungen Viktoriarain – Schönburg – Breitenrainplatz (rollende Ausführungsprojektierung zeitgleich mit

Bauausführung)

Stauferstrasse; Ersatz Mischabwasserkanal

ARA-Zuleitungsstollen West; Zuleitungsstollen durch Bremgartenwald, inkl. Hochwasserschutz Stadtbach

Speicherkanal Wankdorf Aare; Sanierung und Einbau CSL-Leitung

Bauausführung

Sulgenbachkanal und Könizbachkanal; Ersatz und Sanierung im Bereich Eigerplatz.

Dr nöi Breitsch (Bauabschnitt 2); Ersatz Kanalisationsleitungen Viktoriarain – Schönburg – Breitenrainplatz

PW Löchligut; Gesamtsanierung

Regenrückhaltebecken Zieglerstrasse; Gesamtertüchtigung

Gleisersatz Wendeschlaufe Weissenbühl; Ersatz Mischwasserkanäle

Verkehrsflächen

Projektierung

Schwarztorstrasse: Einführung Velogegenverkehr; Anpassung und Erneuerung der Lichtsignalanlagen sowie Strassen- und Kanalsanierung im Abschnitt Belpstrasse

Zukunft Bahnhof Bern (ZBB); Verkehrsmassnahmen im ersten Ausbauschnitt

S-Bahnhaltestelle Stöckacker; Modernisierung Haltestelle (mit BLS)

Bärenpark – Schwellenmätteli; Uferweg
Verkehrsberuhigung Länggasse TP 3; Verkehrsberuhigung und Strassenraumgestaltung Länggassestrasse
Dr nöi Breitsch (Bauabschnitt 1); Submissionsprojekt gesamtes Baulos (Oberfläche, Gleisanlage, Werkleitungen und Siedlungsentwässerung)
Sanierung Monbijoustrasse (Abschnitt Eigerstrasse bis Seftigenstrasse); Gleisersatz und Anpassungen Verkehrsflächen
Gleissanierung Ostring; Abschnitt Burgernziel – Ostring
Infrastruktursanierung Strassen 2016/2017; Bottigenstrasse, Murtenstrasse, Oberbottigenweg, Schermenweg, Wankdorffeldstrasse und Zieglerstrasse
Helvetiaplatz; Wartehalle
Verbesserung im öffentlichen Raum für ältere Menschen; Sitzbänke
Verlängerung der Trolleybuslinie 11 zum Warmbächliweg

Bauausführung

Velohaupttroute Wankdorf
WankdorfCity; Aussenraum, Erschliessung (Bauherrin: ISB)
Jubiläumsstrasse/Aegertenstrasse; Bushaltestellensanierung und neue Fussgängerinsel
Neugestaltung und Sanierung Eigerplatz; Komplette Neugestaltung des Perimeters mit gleichzeitiger Sanierung aller Werkleitungen und Infrastrukturanlagen
Erneuerung Poller Aarberger-/Neuengasse

Wasserbau

Projektierung

Aare, langfristige Hochwasserschutzmassnahmen; Gebietsschutz Quartiere an der Aare
Aare; Grundwassermessungen
Aare; neuer AareEinstieg beim Lorrainebad
Gäbelbach; Wasserbauplan Spiel–Gärtnerei Blaser
Riedbach; Wasserbauplan

Bauausführung

keine

Murtenstrasse 147; Hauszufahrt
Umgestaltung Lorrainestrasse; Umgestaltung und Sanierung
Verkehrsberuhigung; Brunnadern-/Elfenstrasse
Thunstrasse West inkl. Thunplatz; Sanierung und Neugestaltung
Thunstrasse Ost; Sanierung und Neugestaltung
Umgestaltung Marziliplatz und Sanierung Trottoir Aarstrasse; Platzumgestaltung, Belags- und Werkleitungssanierungen
WankdorfCity II; Aussenraum, Erschliessung (Bauherrin: LV)
Umsetzung hindernisfreier öffentlicher Raum, Teilprojekt ÖV-Haltestellen 2023
Tram Bern-Ostermündigen (TBO)
Bernmobil Linie 20; Doppelgelenktrolleybus
Bären- / Waisenhausplatz; Gesamtsanierung; Projektierung Vorprojekt

Tempo 30 Fellerstrasse/Riedbachstrasse; Bauliche Massnahmen Tempo 30
Bahnhofzugang Bern; Sanierung Belagsfläche und Treppenaufgang Milchgässli
Post Parc; Neubau Velostation und WC-Anlage mit Lift
Galgenfeld/Burgfeld; Belagssanierungen, inkl. BGZ Burgfeld
Stöckacker Süd; Erschliessungsstrasse (Ausführung durch ISB, Fertigstellung und Übernahme durch TAB im 2017)

Moosbach; Wasserbauplan
ARA-Zuleitungstollen Bern West: Hochwasserschutz Stadtbach; Vorarbeiten für die Machbarkeitsstudie eines Hochwasserentlastungskanals für den Stadtbach. Der Entlastungskanal ist ein Teilprojekt aus dem Projekt ARA-Zuleitungstollen Bern West.

Entwicklung + Erhaltung (PG 510100, PG 850100)

Koordination im öffentlichen Raum

Bedürfnisse

neu angemeldet im Jahr 2016	237
bearbeitet im Jahr 2016	430

Koordinierte Projekte

definitiv festgesetzt im Rahmen des Realisierungsprogramms 2017	93
bearbeitet im Jahr 2016	352

Siedlungsentwässerung

Projekte

Retentionsfilterbecken Schönberg-Ost
 Fremdwasserelementation (Abklärungen)
 SBB Entflechtung Wylerfeld
 (Umlegung/Ersatz Mischabwasserleitung)
 SBB Entflechtung Holligen
 (Umlegung/Ersatz Mischabwasserleitung
 und Stadtbach)
 Abwasservertrag mit Gde. Bremgarten
 Nuntiatur (Erstellung neue Grundstück-
 anschlussleitung)
 Private Abwasseranlagen mit öffentlicher
 Funktion (PAöF)
 Optimierung Kanalnetzbeirtschaftung und
 Einführung neues Prozessleitsystem
 (OKEP)
 Kanäle Wankdorf-Aare, Betriebsoptimierung

Gleisersatz Monbijoustrasse
 Kanäle Stadt Bern, CSL Behring - ARA Bern
 Sanierung Thunstrasse West
 Sitem Insel-Areal, Neubau Nationales Zent-
 rum für translationale Medizin
 Zukunft Bahnhof Bern /ZBB), Entwässerung
 Zugänge Stadt und neuer RBS Bahnhof
 ARA-Zuleitungstollen West
 Kanäle Wankdorf-Aare, Umleitungskonzept
 Stollen Wankdorf-Aare, Messkampagne
 N6 BUGAW Entflechtung Wankdorf
 Regenrückhaltebecken Zieglerstrasse

Datenmanagement

Werk- und Zustandsdaten öffentliche Ab-
 wasseranlagen
 Profildaten
 Sonderbauwerke
 Versickerungsanlagen
 Teileinzugsgebiete
 Sekundäre Abwasseranlagen
 Handbuch Siedlungsentwässerung

Projektmitarbeit und hydraulische Abklä- rungen

Mischabwasserleitung Freiburgstrasse
 (Verlängerung Trolleybuslinie 11, ÖV
 Inselareal)
 Überbauung Warmbächliareal
 Wendeschlaufe Weissenbühl
 Gleisersatz Effinger-/Belpstrasse
 Abwasseranlagen Breitenrain
 Neugestaltung und Sanierung Eigerplatz
 Hochwasserschutz und Siedlungsentwässe-
 rung Quartiere an der Aare
 Allmenden
 Burgernziel Umlegen Kanal Tramdepot
 Überbauung Viererfeld/Mittelfeld
 Übertrag Gemeindestrassen an Kanton
 (Ausführung von Instandsetzungen/Sanie-
 rungen an Strassenentwässerungsleitun-
 gen)

Arbeitsgruppe Regionale Siedlungs- entwässerung

Gesamtleitung
 Entwässerungsplanung ARA Region Bern
 - Pflichtenheft R-GEP
 - Beurteilungskriterien Entlastungsanlagen
 Datenmanagement
 - Datenverwalter Submission (Be-
 stimmung bzw. Auswahlverfahren)

Genereller Entwässerungsplan der Stadt Bern

Die Bearbeitung der Teileinzugsgebiete IST-Zustand konnte im Jahr 2016 abgeschlossen werden. Weiter wurden die fehlenden Fremdwassermessungen bei grosser Bodensättigung und hohem Grundwasserspiegel nachgeholt, sodass das Teilprojekt Fremdwasser bis Ende Jahr abgeschlossen werden konnte.

Im Rahmen des Teilprojekts Anlagekataster wurden sämtliche hydraulisch relevanten Sonderbauwerke (ca. 450 Bauwerke) auf fehlende Daten überprüft und in Zusammenarbeit mit dem GEP-Ingenieur ergänzt.

Mitte 2016 konnte durch den GEP-Ingenieur mit der Erarbeitung des Berechnungsmodells für den IST-Zustand begonnen werden, sodass bis Ende Jahr die ersten, noch nicht kalibrierten Berechnungsergebnisse vorlagen.

Parallel zu den Arbeiten des GEP-Ingenieurs wurden auch im Jahr 2016 in Zusammenarbeit mit dem GIS-Team des Tiefbauamts fehlende Angaben und Daten im Werkkataster Abwasser (z.B. Sonderprofile, Sonderbauwerke etc.) überprüft oder ergänzt.

Die Arbeiten zur Schnittstelle zwischen dem GIS Bern Abwasser und dem Hydraulikprogramm konnten abgeschlossen werden.

Aus Sicht Gewässerschutz bildet die Erarbeitung des Grundsatzpapiers zur Beurteilung der Entlastungsanlagen einen wichtigen Schritt. Für die Aare wurde ein emissionsorientiertes Vorgehen entwickelt, das dem Vorsorgeprinzip Rechnung trägt.

Die im letzten Jahr begonnene Erstellung des Handbuchs „Siedlungsentwässerung“ wurde in Zusammenarbeit mit dem GIS-Team fortgesetzt und auf das neue Datentransfermodell des VSA (Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute) abgestimmt.

Im Projektteil „Zustandserfassung und Auswertung öffentliche Abwasseranlagen“ wurden bis Ende Jahr vorwiegend die begehbaren Abwasserkanäle ≥ 1500 mm (~37 km), zirka 1'230 Ortbetonkammern und 40 Sonderbauwerke inspiziert, bewertet und Sanierungsmassnahmen geplant.

Gewässer Projekte

Hochwasserschutz Stadtbach, Wasserbauprojekt
 Offenlegung/Renaturierung Stadtbach Kleefeld, Aufwertung
 GIS Fachschale Gewässer
 Strategie Werterhalt Gewässer
 Schallersbächli, Wasserbauprojekt
 Stadtbach/Moosbach, Rechenanlagen
 Sofortmassnahme Riedbächli (Bahnquerung)

Projektmitarbeit

Offenlegung/Renaturierung Stadtbach
 Areal Volksschule Bümpliz-Statthalter
 Festlegung Gewässerraumlinien gemäss Gewässerschutzgesetz
 Stadtbach, Areal Weyermannshausbad
 Stadtbach, Perimeter Galenica
 Stadtbach, Warmbächliareal

Bewilligung / Bewirtschaftung (PG 510400, PG 850100)

Gesuchs- und Bewilligungsverfahren

Infrastruktur Tiefbauanlagen

Amtsberichte		433
Erstellte Ausführungsbewilligungen		454
Ausführungsbewilligungen für grössere Grabarbeiten		26
- Städtische Werke	26	
- Dritte, Private	0	
Ausführungsbewilligungen für kleine Grabarbeiten		430
- Städtische Werke	370	
- Dritte, Private	60	
Ausführungskontrollen und Bauabnahmen bei Grabarbeiten		1'227
Bearbeiten und Überwachen von Bauplatzinstallationen		1'288
- abgeschlossene Baustellen	246	
- aktive Baustellen	88	
- Kontrolle Bauplatzinstallationsplätze	954	

Gewässerschutzbewilligungen

Eintrag von öffentlichen und privaten Abwasserleitungen in Grundbuchplankopien		12
Gewässerschutzpublikationen		23
Kantonale Gewässerschutzbewilligungen		53
Gewässerschutzbewilligung erteilt durch EM/Ko		351
Prüfen von Baugesuchen bezüglich Gewässerschutz- und Neben-Bewilligungen		344
Ausführungsbewilligungen erteilt		500
- Aufforderungen zur Prüfung von Liegenschaftsentwässerungen	106	
- Ausführungsbewilligungen für Abwasseranlagen	206	
- Neuanschlüsse an öffentliche Abwasseranlagen	36	
- Abwassertechnische Sanierungen bestehender Anlagen	152	
Bewilligungen von Bauprojektplänen		691
- Ersatz- und Ergänzungsbewilligungen	103	
- Plankontrollen	588	
Auskünfte und Beratungen (mündlich + telefonisch)		2677
Externe Beratungen und erteilte Auskünfte auf Baustellen		242
Einsichtnahme Dritter in Unterlagen des Handarchivs (Pläne, Akten)		821
Bewilligungen von Nebengesuchen		292
- Geotechnische Behandlung von Gesuchen	21	
- Aufforderung zur Dichtheitsprüfung	140	
- Näher- und Überbaurecht	2	
- Revers Rückstau	60	
- Entwässerung von Baustellen	21	
- Versickerungsanlagen	25	
- Anschlusspunkte an öffentliche Abwasseranlagen	23	
Überprüfung gebührenpflichtige Flächen von Liegenschaften Regenabwassergebühr		124
Anlagekontrolle Neuerhebung		730
- Mineralölabscheider	492	
- Fettabscheider	2	
- Rückstausicherungen	236	

Verkehr (PG 510100)

Verkehrsgrundlagen

Im Berichtsjahr wurden folgende automatische Verkehrszählungen durchgeführt:

- 48 periodische Verkehrszählungen des motorisierten Individualverkehrs
- 95 permanente Verkehrszählungen des motorisierten Individualverkehrs
- 14 permanente Verkehrszählungen des Veloverkehrs
- 3 permanente Verkehrszählungen des Fussverkehrs

Die Verkehrszahlen dienen zur Fortschreibung der Verkehrsentwicklung, für die Erneuerung des Lärmbelastungskatasters sowie für unterschiedliche Anwendungsbereiche im Rahmen von Projektarbeiten oder Erfolgskontrollen.

Wartehallen

Im Berichtsjahr konnten an der Wölflistrasse zwei neue Wartehallen des Typs „Land“ in Betrieb genommen werden (WH Nr. 219: Haltestelle UPD Waldau, Richtung Wankdorf; WH Nr. 229: UPD Waldau, Richtung Eigerplatz).

Aufgrund einer Anfrage des Regionalverkehrs Bern-Solothurn (RBS) wurde dem Gemeinderat durch das TAB beantragt, bei der Haltestelle Wankdorfbrücke stadtauswärts eine Wartehalle des Typs „Perron“ zu erstellen. Grund für diesen Entscheid waren vor allem steigende Passagieraufkommen und das Fehlen eines Witterungsschutzes sowie einer Sitzgelegenheit. Die Haltestelle Wankdorfbrücke wird von den RBS-Linien 40/41 und der Bernmobil-Linie 28 bedient.

Verkehrsbeeinflussung

Lichtsignalanlagen

Es wurden im Berichtsjahr Anpassungen an Lichtsignalsteuerungen vorgenommen. Verschiedene Erneuerungen von Lichtsignalanlagen befinden sich in Realisierung, konnten jedoch auf Ende Jahr nicht mehr in Betrieb genommen werden.

Änderungen und Verbesserungen an Lichtsignalanlagen

Ort:	zugunsten von:				Stand:		Art der Änderung:
	ÖV	FG	Velo	IV	ausgeführt	geplant	
Burgernziel					X		Erneuerung LSA
Laubegg-/Schosshaldenstrasse						X	Erneuerung der LSA
Neue Murten-/Murtenstrasse			X	X	X		Erneuerung der LSA
Thunplatz						X	Erneuerung der LSA
Viktoria-/Gotthelfstrasse						X	Erneuerung der LSA
Seftigenstrasse/Landhausweg	X				X		Erneuerung der LSA mit Gleis-sanierung
Freudenbergerplatz						X	Erneuerung der LSA
Eiger-/Monbijoustrasse						X	Erneuerung der LSA
Veloroute Wankdorf	X		X		X		Anpassungen an 12 LSA
Bern-/Bethlehemstrasse			X		X		Neue Veloverbindung über die Bernstrasse
Schwarztor-/Zieglerstrasse		X			X		Ergänzung Signalgeber für Sehbehinderte
Laupen-/Seilerstrasse		X			X		Ergänzung Signalgeber für Sehbehinderte
Bollwerk/Neubrücke			X		X		Integration neue Velosignalgruppe

Weissenstein-/Turnierstrasse			X		X		Umbau von Glühlampen auf LED 230V Verbesserung Sicherheit für Velofahrende
Thunplatz					X		Austausch aller ÖV-Signalgeber und Fahrzeug Rot auf LED 230V
Henkerbrännli	X	X	X	X	X		Austausch alter LED Leuchtmittel 230V durch neue LED 230V (neue Generation)
Eigerplatz und 3 angrenzende Anlagen	X	X	X	X		X	Erneuerung der LSA und Anpassungen auf neues Verkehrsregime
Diverse Anlagen		X					Grünzeiten für Fussgänger erhöht
Monbijou-/Kapellenstrasse						X	Erneuerung der LSA
Melchenbühlweg						X	Erneuerung der LSA
Kirchenfeld-/ Aegertenstrasse						X	Erneuerung der LSA
Kirchenfeld-/ Helvetiastrasse						X	Erneuerung der LSA
Bühl-/ Stadtbachstrasse						X	Erneuerung der LSA
Tiefenaustrasse						X	Neue LSA für Fussgängerquerung

Verkehrssystemrechner VSR

Im Berichtsjahr wurden erneut einige Mängel behoben und die Stabilität verbessert. Die Ablösung einer wichtigen Schnittstelle für künftige Strategierechner wurde vorbereitet. Bis im Dezember 2016 wurden zusätzliche 4 und somit gesamthaft 114 Lichtsignalanlagen an den neuen Verkehrsrechner angeschlossen.

Im Berichtsjahr wurde das Betriebskonzept des VSR verfeinert und genehmigt, um zu klären, wie der Verkehrsrechner sowie die angeschlossenen LS-Anlagen überwacht und fernversorgt werden sollen und können.

Übergeordnetes Verkehrsmanagement (VM)

Das Projekt VM Stadt Bern als Einzelprojekt des gesamten VM Region Bern wurde im Berichtsjahr mittels Startworkshop mit Vertretung aus VP und TAB (Lead) initialisiert. In Folgeworkshops werden Strategien, Leitsätze und daraus Massnahmenpakete ausgearbeitet und definiert. Für die Koordination der einzelnen VM-Projekte wurde ein Pflichtenheft für die übergeordnete Koordination erstellt.

Lichtsignalanlagen auf dem Stadtgebiet von Bern

Lichtsignalanlagen (LSA) haben eine erwartete Lebensdauer von rund 20 Jahren. Auf Basis der Erhaltungsstrategie des Tiefbauamts ist damit zu rechnen, dass jährlich 4 bis 5 LSA altersbedingt erneuert werden müssen. Für solche Erneuerungen muss das Tiefbauamt jeweils einen Kreditantrag pro zu erneuernde LSA stellen. Ausnahmen sind Grossprojekte, in denen die LSA Bestandteil des Gesamtprojekts sind.

Werterhalt Polleranlagen

Die Polleranlage Sempachstrasse Nord wurde aufgrund der Werterhaltstrategie des Tiefbauamts zur Erneuerung vorgeschlagen. Für das Projekt wurde im Herbst 2016 ein Kredit gesprochen (Kompetenz GR). Lieferung, Inbetriebnahme und erfolgt im Frühjahr/Sommer 2017. Die Anlagen werden dem aktuellen Stand der Technik entsprechen und verfügen über moderne Informatikkomponenten für Fernüberwachung und -bedienung.

Die Polleranlage Morgartenstrasse wurde aufgrund der erreichten Nutzungsdauer zurückgebaut und den heutigen Anforderungen entsprechend durch einen Burri-Pfosten ersetzt. Das Projekt wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Die Kosten wurden der Erfolgsrechnung B+U Poller belastet.

Verkehrstechnik

Im Berichtsjahr wurde eine Vielzahl kleinerer und grösserer Signalisations- und Markierungsprojekte realisiert. Synergien mit Belagssanierungsarbeiten wurden optimal genutzt.

Neumarkierungen:

Attinhausenstrasse
 Asylweg
 Bitziusstrasse
 Breifeldstrasse
 Bethlehemstrasse
 Bümplizstrasse
 Brunnmattstrasse
 Cedernweg
 Dählhölzliweg
 Eymattstrasse
 Gäbelbachstrasse
 Gesellschaftsstrasse
 Genossenweg
 Kalcheggweg
 Loryplatz
 Lentulusweg
 Monbijoustrasse
 Melchtalstrasse
 Rosenweg
 Riedernstrasse
 Seidenweg
 Wyssweg
 Zentweg
 Burgfeld
 Engeriedweg
 Friedlistrasse/Bantigerweg
 Gruberstrasse
 Kirchbergerstrasse
 Kasthoferstrasse
 Murifeldweg
 Manuelstrasse
 Nussbaumstrasse
 Sonneggweg/Sonneggring
 Schärerstrasse
 Terrassenweg

Neue Begegnungszonen:

Burgfeld
 Engeriedweg
 Friedlistrasse/Bantigerweg
 Kirchbergerstrasse

Sonneggweg/Sonneggring
 Nussbaumstrasse
 Kasthoferstrasse
 Gruberstrasse
 Murifeldweg
 Manuelstrasse
 Schärerstrasse
 Terrassenweg

Neue Tempo-30-Zonen:

Bethlehemstrasse
 Brunnmattstrasse
 Bümplizstrasse
 Loryplatz
 Monbijoustrasse
 Zentweg

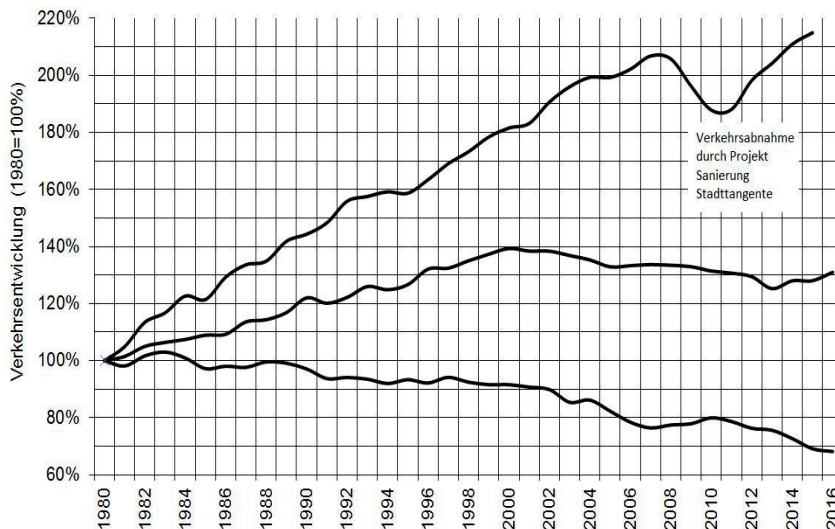
Nachrüstungen div. Begegnungs- und T30-Zonen:

Breifeldstr. 2 - 30, Erweiterung
 Breifeldstr.32 - 44, Erweiterung
 Wiesenstr. 1 - 29, Erweiterung
 Parkstr. 17 - Rodtmattstr., Erweiterung
 Parkstr. 27 - Tellplatz, Erweiterung
 Parkstr. 30 - Tellstr., Erweiterung
 Hardeggerstrasse 5 - 11, Erweiterung
 Gäbelbachstrasse, Erweiterung

Velomassnahmen:

2 Fahrradstrassen prov. für ein Jahr Einrichten:
 - Breitenrain
 - Länggasse
 Velohaupttroute Wankdorf-Bahnhof
 Rot eingefärbte Fahrstreifen
 Velospuren
 Velo-PP
 Velopumpenstationen

Verkehrsentwicklung: Autobahnen, Agglomeration, Stadt



Autobahnen
 A1 Felsenau
 A6 Eisstadion

Agglomeration
 Köniz
 Rüfenacht
 Deisswil
 Wohlen
 Herrenschwanden
 Münchenbuchsee

Stadt
 Lorrainebrücke
 Monbijoubrücke
 Murtenstrasse 149

Automatische Verkehrszählungen seit 1980:
 Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage
 Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorrainebrücke	Monbijoubrücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminarstr. 1	Schoshaldenstr.	A1 Felsenau	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
1980	30'300	21'200	14'700	9'000	--	--	44'600	37'100	22'100
1981	30'200	19'800	14'900	9'900	--	7'100	47'400	38'400	23'000
1982	31'000	20'900	15'300	9'200	4'300	7'200	53'100	40'000	26'000
1983	31'400	21'200	15'500	8'600	4'400	7'100	54'500	41'300	26'600
1984	29'800	21'000	15'500	9'700	4'800	7'700	57'000	43'600	26'200
1985	29'100	20'700	14'400	9'500	4'400	7'400	57'200	42'500	26'500
1986	29'400	21'900	13'800	9'200	5'600	9'100	62'200	44'200	28'400
1987	29'700	22'300	13'200	2'600	5'100	9'400	64'000	45'900	30'400
1988	30'100	22'800	13'500	3'300	5'100	9'000	62'000	48'500	31'500
1989	30'000	22'000	13'900	3'100	6'300	9'100	65'100	51'100	32'500
1990	29'500	20'500	14'300	3'200	6'300	9'100	66'600	51'700	33'600
1991	29'200	20'300	13'100	2'900	4'900	9'200	69'300	52'400	36'200
1992	28'700	20'600	13'300	3'800	5'400	9'400	75'100	53'200	36'900
1993	28'100	20'500	13'400	3'700	5'200	9'600	76'100	53'600	37'400
1994	27'600	20'600	12'900	4'200	4'900	8'900	76'700	54'300	38'900
1995	28'400	20'600	13'100	4'500	4'700	8'200	76'400	54'200	39'000
1996	28'900	20'100	12'700	4'500	4'800	8'500	78'100	56'300	39'600
1997	*30'700	19'800	12'900	4'000	5'300	*10'300	80'600	58'400	40'700
1998	28'600	20'200	12'900	4'300	4'900	9'100	83'000	59'500	41'300
1999	27'800	20'200	12'900	4'500	4'900	9'100	85'800	61'000	42'800
2000	27'300	20'400	13'000	5'100	5'400	9'000	87'300	62'100	43'700
2001	27'100	20'000	13'000	4'900	5'300	8'900	87'400	63'200	38'300
2002	26'600	19'800	13'000	5'300	5'400	9'100	89'900	66'700	37'900
2003	26'900	19'200	11'300	5'400	6'300	8'300	92'000	68'900	37'700
2004	25'700	19'200	12'500	5'000	6'000	8'200	94'600	69'200	38'000
2005	24'400	19'200	11'700	4'600	5'800	7'500	94'200	69'500	38'600
2006	22'700	18'000	11'100	4'500	3'900	6'800	95'700	70'400	39'100
2007	*18'300	18'500	12'000	4'400	--	7'000	98'500	71'500	39'700
2008	21'800	17'000	11'800	3'700	--	6'000	98'400	70'800	--
2009	22'500	16'500	12'000	3'500	2'800	6'400	*90'400	70'400	40'600
2010	23'100	17'100	12'200	3'400	2'800	5'200	*86'500	67'400	40'800

Automatische Verkehrszählungen seit 1980:
 Jahresmittel des 24-Stunden-Verkehrs aller Wochentage
 Zähleinheit: Motorfahrzeuge (ohne Mofa)

	Zählstellen auf städtischen Strassen						Zählstellen auf Autobahnen		
	Lorraine- brücke	Monbijou- brücke	Murtenstr. 149	Aarstr. 47	Seminar- str. 1	Schoss- haldenstr.	A1 Fel- senau	A6 Bern-Ost	A12 Bümpliz
2011	23'100	17'000	11'700	3'300	--	5'900	--	67'600	39'000
2012	22'300	16'200	11'600	3'200	3'000	5'800	--	68'900	40'300
2013	21'200	17'100	11'200	2'700	3'200	5'800	96'800	71'000	41'800
2014	20'500	16'600	10'600	1'100	--	5'800	100'500	72'900	43'100
2015	20'100	16'500	9'300	1'000	--	5'300	103'000	74'900	44'400
2016	19'900	16'300	9'100	900	2'800	5'700	----	----	----

* baubedingte Abweichungen

---- noch nicht ausgewertete ASTRA-Verkehrsdaten

-- keine Werte

Quellen: Tiefbauamt der Stadt Bern, Bundesamt für Strassen (ASTRA)

Erhaltungsplanung (PG 510100, PG 850100)

Strassen	<p>Strassensanierungsprogramm 2018 vernehmlasst. Infrastruktursanierungsprogramm 2016 + 2017 mit Projektpflichtenheft erstellt und an Projektierung + Realisierung übergeben. Vereinbarung ewb/TAB: Bei div. Projekten Kostenteiler festgelegt und 3 Kreditanträge gestellt, die alle bewilligt wurden. Datenhaltung im LOGO: Mutationen Unterhaltsprogramm 2015. Neuberechnung für weitere Strassensanierungsprogramme. Beihilfe Strategie Verkehrswege.</p> <p><i>Lärmschutz</i> Gemäss Lärmkataster 39 Strassenabschnitte im Übergangnetz analysiert. Geprüft, wo lärmarme Beläge wirtschaftlich eingesetzt werden könnten. Mehrere Teststrecken wurden evaluiert, einige Abschnitte ins Sanierungsprogramm ab 2018 aufgenommen.</p>
Kunstbauten	<p>Planung Strategie Bundesplatz und Wasserspiel Schönausteg, Gesamtsanierung mit Anhebung Altenbergsteg, Gesamtsanierung mit Anhebung Tychsteg, Gesamtsanierung Seftausteg, Teilsanierung mit Anhebung Sanierung Lehenkonstruktion Neubrückstrasse Verstärkung Kirchenfeldbrücke Tramgleisersatz Kirchenfeldbrücke Normschienenprofil Kirchenfeldbrücke (Auflaststeigerung) Beihilfe Strategie Kunstbauten Nydeggbücke, Gesamtsanierung Untertorbrücke, Ertüchtigung Lehenkonstruktion Eigerstrasse Lehenkonstruktion Traforaum Eigerstrasse Unterführung Monbijoustrasse Felsenaubrücke, Strategie Brücke Schwarzenburgstrasse, Teilsanierung Schänzlibrücke Gesamtsanierung Planung Inspektion Münsterplattform für ISB</p> <p>Inspektionen, Aufnahmen Monitoring Kirchenfeldbrücke Inspektionen Kunstbauten 2016; total 134 ausgeführt 23 Inspektionen für ISB 11 Inspektionen für SGB Hauptinspektion Lehenkonstruktion Aarstrasse Hauptinspektion Reichenbachstrasse, Brücke über die Felsenaustrasse Hauptinspektion Lehenkonstruktion Neubrückstrasse</p> <p>Ausführungen Korrosionsschutz Altenbergsteg Sicherung Sandsteinstützmauer alter Muristalden Fahrbahnübergang Monbijoubrücke Fahrbahnübergang Lorrainebrücke Gesamtsanierung Natursteinstützmauer Läuferplatz Betrieblicher Unterhalt Fugen Bundesplatz Betrieblicher Unterhalt Brücke W5 Betrieblicher Unterhalt Lehenkonstruktion Stauwehrrain</p>

Brückenführungen

21 Brückenführungen mit 265 Teilnehmenden

Siedlungsentwässerung

Erhaltungsplanung öffentliche Abwasserinfrastruktur:

Leitungen + Schächte; Analyse Datenbestände und Datenqualität

Leitungen + Schächte; Analyse / Aufbau Unterhalts-, Erhaltungs-, Inspektions- und Reinigungsplanung

Leitungen und Schächte; Analyse Zustandsklassifizierung und Festlegung Dringlichkeitsstufen

Inspektion / Zustandserfassung nicht begehbare Kanäle 2016:

Auslösung Kanalfernsehinspektionen ~ 30 km

Sichtung und Auswertung Inspektionsdaten Kanäle ~ 5 km

Provisorische Massnahmenfestlegung Inspektionen ~ 5 km

Inspektion / Zustandserfassung begehbare Kanäle 2016:

Auslösung Inspektionen ~ 37 km

Sichtung und Auswertung Inspektionsdaten Kanäle ~ 37 km

Provisorische Massnahmenfestlegung Inspektionen ~ 37 km

Inspektion / Zustandserfassung Ortbetonkammern 2016:

Auslösung Inspektionen ~1'230 Stk

Sichtung und Auswertung Inspektionsdaten ~1'230 Stk

Provisorische Massnahmenfestlegung ~1'230 Stk

Betrieb + Unterhalt (PG 510300, PG 850100)

Das Strassennetz

Strasseneigentümer		Länge in km
Einwohnergemeinde	Strassen	314
	Trottoirs, Radwege	642
	Wanderwege	130
Total		1'086

Strassen, Plätze, Fuss- und Radwege

a) Korrekturen, Sanierungen und Belagseinbau

Strassen Ost 2016:

Melchtalstrasse
Rüttlistrasse
Dählhölzliweg
Radweg Paul Klee
Veloverbindung Kletterpark
Ostermundigenstrasse
Attinghausenstrasse
Egghölzlistrasse
Rüttlistrasse
Schärerstrasse
Rosengarten
Holderstrasse

Strassen West 2016:

Gesellschaftsstrasse
Asylweg
Sidlerstrasse
Spilstrasse/Mühle
Schwarztorstrasse
Könizstrasse
Laupenstrasse
Riedeggweg
Friedheimweg
Sulgenauweg
Oberbottigen
Waldheimstrasse

Gehwege und Fusswege Ost 2016:

Dalmaziquai
Lerberstrasse
Nydegasse
Gruberstrasse
Nordring
Känzeli
Wernerstrasse
Muristrasse

Gehwege und Fusswege West 2016:

Monbijoustrasse
Schwarztorstrasse
Könizstrasse
Laupenstrasse
Waldheimstrasse

b) Diverse Sanierungen und Unterhalt

Wasserbau	Fliessgewässerunterhalt generell
Unterhalt Pflästerung	Pflästerungen untere Altstadt stellenweise richten Baumgrubenpflästerung an diversen Orten für SGB Altstadt nachsanden grossflächig Pflästerungen bei Haltestellen richten
Brücken/Kunstabauten	Brückenunterhalt und Brückenreinigung
Treppen	Treppenunterhalt generell
Radweg	Bremgarten Radweg
Rissverguss und Hand-OB	Stadtgebiet ganz

Wald-, Wander- und Uferweg	Bremer Forst Dählhölzliwald Elfenauwald Gäbelbach Kleiner Forst Kleiner Schermenwald Könizbergwald Pulverrain Rehhagwald Riedern-Stürleren Schosshaldenwald Schwellenmatte Thormannbodenwald Winterhäli Wylerswald Zehndermätteliwald
----------------------------	--

Strassenreinigung und Winterdienst

Winterdienst

			2016
Anzahl Auslösungen der Dringlichkeiten			
1. Dringlichkeit	Anz.		18
2. Dringlichkeit (ausserhalb der normalen Arbeitszeit)	Anz.		8
Salzverbrauch total	in to.		481
Splittverbrauch total	in m ³		161,25
Verbrauch Sole total	in lt		31'927

Strassenreinigung

Innenstadt

Reinigung Montag bis Samstag in zwei Schichten (Früh- und Spätschicht)
Während der Sommermonate wurde eine zusätzliche Abendreinigung durchgeführt.
Sonntag in einer Schicht (04.00 – 08.00h).

Die Abfalleimer werden bis zu 10 Mal täglich geleert.

Die Laubenreinigung wird am Freitag- und Sonntagmorgen durchgeführt.

Quartiere

Reinigung: Montag bis Freitag

Die Reinigung des Strassen- und Wegnetzes erfolgt dynamisch je nach Bedarf.

Alle Strassen werden mindestens einmal wöchentlich begangen.

Zusätzlich werden sogenannte „Hotspots“, die je nach Jahreszeit variieren, bis viermal wöchentlich oder nach Bedarf zum Teil täglich gereinigt.

Die Abfalleimer werden mindestens einmal täglich, in den Problemzonen („Hotspots“) und bei den Sammelstellen der ERB bei Bedarf mehrmals (vier- bis sechsmal) täglich geleert.

Die Haltestellen des öV werden an 7 Tagen pro Woche gereinigt.

Piketteinsätze ausserhalb der regulären Arbeitszeiten 229

Abgeführter Abfall in KVA	3'257 Tonnen
Abgeführtes Strassenwischgut Teuftal	0 Tonnen
Abgeführtes Schnittgut	24 Tonnen
Abgeführtes Laub	917 Tonnen
Total abgeführte Menge	4'198 Tonnen

Signalisation

Signale:	2016	
Feste Signalstandorte	Stk.	9'283
Temporär gestellte Signale	Stk.	24'023
Instandgesetzte Leuchtinselpfosten / IP-Pfosten	Stk.	204
Instandgesetzte Steckgeländer / Blenden	Stk.	213
Instandgesetzte Strassenbenennungstafeln	Stk.	58

Schadenfälle:	2016	
Täter bekannt	Anz.	236
Täter unbekannt total	Anz.	666
Versprayte und verschmierte Strassensignale	Std.	1'522

Anlässe:	2016	
Demonstrationen und Kundgebungen	Anz.	20
Diplomatische Empfänge	Anz.	65
Unpolitische Veranstaltungen	Anz.	156
Umzüge und kleinere Freihaltungen	Anz.	127

Markierungsarbeiten:	2016	
1 Komponentenfarbe weiss	m	4'576
1 Komponentenfarbe gelb	m	3'928
1 Komponentenfarbe blau	m	358
2 Komponenten / Struktur Farbe weiss	m	26'370
2 Komponenten / Struktur Farbe gelb	m	32'825
2 Komponenten / Struktur Farbe blau	m	2'147
2 Komponenten / Struktur Farbe hellgrün	m	3'304
2 Komponenten / Struktur Farbe rot	m	1'148
Bodenmarkierung entfernen	m	17'290

Fassadenreinigung:	2016	
Gereinigte Objekte Dritter	Anz.	9
Gereinigte Objekte TAB (Brücken, Stützmauern, Unterführungen)	Anz.	113
Koordinierte Objekte CasaBlanca	Anz.	638

Kanalnetzbetrieb

Bestand Infrastruktur			2016
Kanalnetz	exkl. Bäche	km	300
davon „Kanäle nicht begehbar“	Höhe \geq 1.00 m (exkl. Bäche)	km	226
davon „Kanäle begehbar“	Höhe $<$ 1.00 m (exkl. Bäche)	km	74
Schächte		Anz.	6'702
Spezial- und Sonderbauwerke			
Pumpwerke		Anz.	23
Trennschächte		Anz.	255
Regenüberläufe		Anz.	107
Regenüberlaufbecken		Anz.	3
Regenrückhaltebecken		Anz.	4
Speicherkanäle		Anz.	3
Wirbelfallschächte		Anz.	16
Düker	inkl. Stadtbachdüker	Anz.	7
Schieberschächte		Anz.	78
Rechenanlagen	(davon ein automatischer Rechen)	Anz.	13
Regenmessstationen		Anz.	7
Betriebsfremde Spezialbauwerke			
Wasserspiel Bundesplatz und Brunnen Rosalia Wenger-Platz		Anz.	2
Bäche			
Stadtbach im Aussenbezirk		m	2'910
Stadtbach im Stadtbezirk		m	4'990
Moosbach offene Strecken		m	940
Könizbach		m	2'980
Bäche im Bremgartenwald		m	5'800
Baulicher Unterhalt			2016
Kontrollschächte			
Ersatz Schachtabdeckungen		Anz.	43
Entlärmen Schachtabdeckungen		Anz.	13
Ersatz Schachtleitern		m	335
Ersatz Steigeisen		Anz.	27
Schachtsanierungen	Sohle, Bankette, Wandung	Anz.	57
Kanalanschlüsse			
Neuanschlüsse an öff. Kanalnetz		Anz.	17
Neuanschlüsse an private Ehgraben		Anz.	9
Aufheben alte Kanalanschlüsse		Anz.	12
Manuelle Kanalsanierungen			
Örtliche Reparaturen Kanäle	Eigentum Stadt	Anz.	4
Spezial- und Sonderbauwerke			
Ersatzneue Schieber		Anz.	13
Ersatz Pumpen		Anz.	1
Ersatz Messsonden		Anz.	6

Betrieblicher Unterhalt				2016
Reinigung Kanäle				
Hochdruckreinigung	Kanalreinigungsfahrzeug	m		57'800
Manuelle Reinigung	Schutten	m		1'250
Schwallspülung Ehgraben	mit Stadtbachwasser	Anz.		3
Reinigung Schächte				
Hochdruckreinigung	Kanalreinigungsfahrzeug	Anz.		1'445
Inspektion Kanäle				
Kanalfernsehuntersuchung		m		31'500
Kanalbegehungen		m		45'300
Inspektion Schächte / Kammern		Anz.		1'125
Sielhautanalyse		Std.		0
Reinigung und Inspektion Spezial- und Sonderbauwerke				
Sämtliche Anlagen wurden wöchentlich oder monatlich kontrolliert, gereinigt, gewartet und wenn nötig repariert.			Std.	4568
Betriebsfremde Spezialbauwerke				
Wasserspiel Bundesplatz			Std.	636
Wasserspiel Rosalia Wenger-Platz			Std.	398
Ungezieferbekämpfung				
Rattenbekämpfung			Std.	67
Unterhalt Bäche				
Bei sämtlichen offenen Strecken wurden die Sohle gereinigt, Böschungen gemäht und kleinere Instandstellungsarbeiten durchgeführt.				
Unterhalt Gewässer insgesamt			Std.	1367
Davon Rechenreinigung ausserhalb Arbeitszeit			Std.	146
Piketteinsätze				2016
Betriebssicherheit öffentliches Abwassernetz				
Piketteinsätze Pikett 1			Anz.	46
Piketteinsätze Pikett 3			Anz.	24
Gaja MA Sgw			Anz.	9
Hochwasser				
Einsätze aufgrund von Hochwasser mehrere Personen im Einsatz			Std.	54
Übrige Leistungen				2016
Beihilfe Sicherheit für „Dritte“			Std.	620
Erledigung von Reklamationen Geruch, Lärm, Wassereinbruch, etc.			Anz.	27
Führungen / Orientierungen			Anz.	98

570 Vermessungsamt

Produktegruppe PG 570100 Geoinformation und Vermessung

Arealstatistik

<i>Bodennutzung</i>	2016	2006
	%	%
Gebäude, Hofraum, Garten, Anlagen	33.0	32.8
Acker, Wiese	21.4	22.2
Wald	32.0	31.9
Bahnen, Strassen, Wege	11.1	10.6
Gewässer	2.1	2.2
Unkultiviertes Gebiet	0.4	0.3
Total (Fläche der Stadt Bern: 51.6 km²)	100.0	100.0

580 Verkehrsplanung

Konzepte und Richtplanungen (Auswahl) / Produkt 580110

Stadtteil	Konzept oder Richtplanung	Arbeiten 2016
I	Planungsprozess Schützenmatte	Mitarbeit
I	Verkehrskonzept Wirtschaftsstandort Innenstadt	Mitarbeit
I, III, V	ÖV-Angebotskonzept Linie 10 2018 - 2021	Mitarbeit, Mitwirkung
II	Studienauftrag Uni Mitte	Mitarbeit, Begleitung
II	Überbauung Galenica	Mitarbeit
II, V	ZMB ÖV Wyler - Länggasse	Mitarbeit
III	Gaswerkareal	ÖV-Angebotskonzept Sandrain - Marzili - Matte - Altenberg, Mobilitätskonzept für die Arealentwicklung
III	Verkehrsberuhigungskonzept Sandrainquartier	Fachvernehmlassung und Konkretisierung
III, IV	ÖV-Tangente Süd	Mitarbeit, Mitwirkung
I-III	Gesamtkonzept Zukunft Bahnhof Bern (ZBB)	Mitarbeit
IV	Tierpark Dählhölzli; Entwicklungskonzept Erschliessung	Mitarbeit Workshopverfahren
IV, V	ÖV-Angebotskonzept Buslinien Bern Südost	Mitarbeit
IV, V	Richtplan ESP Wankdorf; Teilrevision	Mitarbeit
I-VI	Regionales ÖV-Angebotskonzept 2018 - 2021	Mitarbeit, Mitwirkung
I-VI	Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK 2	Mitarbeit, Mitwirkung
I-VI	Freiraumkonzept Stadt Bern	Mitarbeit
I-VI	Umsetzungskonzept hindernisfreier öffentlicher Raum	Mitarbeit
V	ÖV-Angebotskonzept Bern Nord - Ostermundigen - Worblental	Mitarbeit, Mitwirkung
VI	ÖV-Angebotskonzept Ried - Brünnen	Mitarbeit, Mitwirkung
VI	Freiburgstrasse, Hallmattstrasse bis Gemeindegrenze (Kantonsstrasse)	Begleitung Vorprojekt des OIK II, Mitwirkung
I - VI	Parkierungskonzept MIV	Abschluss des Konzepts, Mitwirkung der Grundsätze im Rahmen der Mitwirkung zum STEK
I - VI	STEK	Mitarbeit Abschluss Konzept, Mitwirkung

Betriebs- und Gestaltungskonzepte (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Aufgabe	Arbeiten 2016
I	Neubrücke – Bollwerk – Schützenmattstrasse	Erarbeitung Vorstudie
I	Bären- / Waisenhausplatz	Begleitung Vorprojekt
I / II	Schanzenstrasse	Erstellung Vorstudie
I / III	Aarstrasse (Weihergasse – Schiff-laube)	Erstellung Vorstudie Betrieb und Gestaltung
I/V	Velomassnahmen Lorrainebrücke	Erarbeitung Vorstudie
III	Effingerstrasse/Belpstrasse: Gleisanierung, Velohauptroute Effingerstrasse	Abschluss der Vorstudie
III	Schwarztorstrasse; Einführung Velogegenverkehr	Begleitung Bauprojekt
IV	BGK Thunstrasse West	Abschluss der Vorstudie
IV	Verkehrsberuhigung Brunnadern-Elfenau	Abschluss der Vorstudie
IV	Verkehrsversuch Egghölzliplätzli	Abschluss der Vorstudie, mit anschliessender Realisierung durch SGB und TAB

Begegnungszonen in Wohnquartieren / Produkt 580120

Stadtteil	Strasse/Weg	Arbeiten 2016
II	Terrassenweg	Vorprojekt
II	Finkenhübelweg	Vorprojekt
III	Fischermättelstrasse / Forsthausweg	Vorprojekt
III	Jennerweg	Vorprojekt
III	Rohrweg / Rickenweg	Vorprojekt
III	Dapplesweg	Vorprojekt
III	Sulgenauweg (Erweiterung)	Vorprojekt
III	Hardeggerstrasse (Erweiterung)	Vorprojekt
IV	Burgernzielweg / Burgernzielrain	Vorprojekt
IV	Grossflächige Begegnungszone Burgfeld	Realisierung und Inbetriebnahme
V	Wylersfeldstrasse / Wylerringstrasse	Vorprojekt
V	Löchliweg	Vorprojekt
V	Grossflächige Begegnungszone Breitfeldquartier	Abschluss Vorprojekt grossflächige Begegnungszone, Realisierung im Herbst 2016
VI	Brünnenstrasse / Stapfenstrasse	Vorprojekt

Wettbewerbsvorbereitungen und -begleitungen / Produkt 580120

Stadtteil	Wettbewerb oder Projektkonkurrenz (Auslober)	Arbeiten 2016
IV	BEliveCenter (Bernexpo)	Begleitung Vorarbeiten, AG Verkehr

Begleitung von Realisierungen (Auswahl) / Produkt 580120

Stadtteil	Projekt	Arbeiten 2016
I - IV	Mobility Standortoptimierung	Begleitung Realisierung
I - VI	Strassensanierungsprogramm 17/18	Prüfung Markierungspläne
I - VI	Lichtsignalanlagen	laufende Optimierungen
I - VI	Baugesuche	Bearbeitung / Prüfung
III	Monbijoustrasse, Gleissanierung	Begleitung Bauprojekt
III	Verlängerung Linie 11 zum Warmbächliweg	Begleitung Bauprojekt
V	Dr nöi Breitsch	Begleitung Bauprojekte Kornhausstrasse, Viktoriaplatz, Moserstr., Breitenrainplatz, Rodtmattstrasse
V	WankdorfCity II; Aussenraum	Begleitung Bauprojekt
VI	Freiburgstrasse, Hallmattstrasse bis Gemeindegrenze (Kantonsstrasse)	Begleitung Vorprojekt des OIK II, Mitwirkung
VI	S-Bahnstation Stöckacker	Begleitung Vorprojekt
VI	Ansermetplatz: Einführung Tempo 30	Begleitung Realisierung, Erfolgskontrolle und Nachbesserungen

Fachstelle Fuss- und Veloverkehr (Auswahl) / Produkt 580140

Stadtteil	Aufgabe / Projekt / Strasse	Arbeiten 2016
I	Veloabstellplätze vor Heiliggeistkirche	Markierung von 90 neuen Veloabstellplätzen
I	Innenstadt: Public Space Public Life-Studie	Mitarbeit
I	Speichergasse	Vorprojekt zur Einführung von Velogegeverkehr und Tempo 30
I - III	Fussverkehrszählungen	Durchführung eines Pilotversuchs mit drei Zählstandorten
I - VI	Velo-Offensive	Eröffnung Partizipationsprozess mit diversen Workshops und Mittagstischveranstaltungen
I - VI	Richtplan Fussverkehr	Öffentliche Mitwirkung
I - VI	Velopumpen	Inbetriebnahme von neun öffentlichen Velopumpen
I - VI	Kleinmassnahmen zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehr	Veloabstellplätze, Indirektes Linksabbiegen, Fahrverbote aufheben, rote Markierung etc.
I - VI	Velocity-Guide 2016	Booklet für Velofahrende
I - VI	Veloparkierung bei neuen Überbauungen und autoarmes Wohnen	Vorstudie und Gründung einer stadtinternen Arbeitsgruppe
I - VI	Winterdienst Velohaupttrouten	Pilotversuch prioritäre Räumung auf zwei Velorouten
I - VI	Veloparkierung bei städtischen Gebäuden	Installation zusätzlicher Veloabstellplätze auf verschiedenen Schularealen
I - VI	Velo-Offensive: Massnahmen B1 und B3	Begleitung Vorstudie
I / III	Veloverkehrszählungen	Vorprojekt zur Erstellung zweier öffentlich einsehbarer Velozählstelen (Velobarometer)
II	Velostationen	Inbetriebnahme der Velostation PostParc
II / V	Fahrradstrassen	Eröffnung zweier Pilotstrecken in der Länggasse und im Breitenrainquartier
III	Sulgeneckstrasse	Abschluss Vorstudie zur Einführung des Velogegeverkehrs
V	Velohaupttrouten	Inbetriebnahme der ersten Velohaupttroute Wankdorf inkl. Pilotversuch Grüne Welle, Vorprojekt Velohaupttroute Köniz
V	Viktoriastrasse	Markierung von beidseitigen Velostreifen und Verbesserung Fussgängerquerung
VI	Bernstrasse / Bethlehemstrasse	Neue Veloquerung bei der Kreuzung Bernstrasse - Bethlehemstrasse
VI / V	Veloerschliessung Raum Wankdorf	Vorstudie zur besseren Veloerschliessung im Raum Wankdorf

Parkplatzstatistik Personenwagen

Öffentliche Parkplätze auf Strassen und Plätzen

Blaue Zone mit Anwohnerprivilegierung	13'320
Weisse Zone mit Anwohnerprivilegierung	1'140
Weiss, gebührenpflichtig	2'550
Weiss, Kurzzeit	220
Total¹	17'500

Die Zunahme um rund 120 Parkplätze im Strassenraum gegenüber 2015 (Total: 17'380) ist hauptsächlich auf die Neubauquartiere Brünnen und Schönberg Ost zurückzuführen (neue Tempo-30- und Begegnungszonen mit Parkkartenpflicht). Gleichzeitig wurden stadtweit wiederum Massnahmen zu Gunsten der Verkehrssicherheit umgesetzt (z.B. Überprüfung der Sicherheit bei Zebrastreifen, Einhaltung normgerechter Abstände in Kreuzungsbereichen, Velostreifen etc.). Einige Parkfelder mussten hierfür ganz aufgehoben werden, da im näheren Umfeld kein Ersatz gefunden werden konnte.

Private Parkplätze (inkl. Parkhäuser)

Total²	86'000
davon öffentlich zugänglich ³	ca. 10'000

- 1) Die Angaben zu den öffentlichen Parkplätzen auf Strassen und Plätzen sind relativ genau, da Erstellung und Nachführung praktisch vollständig in der Zuständigkeit der Stadt liegen. Nicht abbilden kann die Statistik jedoch temporär nicht zur Verfügung stehende Parkfelder aufgrund von Baustellen oder Veranstaltungen sowie temporäre Parkplätze für Veranstaltungen.
- 2) Die Angaben zu den privaten Parkplätzen werden erst dann aus den Baugesuchunterlagen ermittelt und im GIS erfasst, wenn das entsprechende Dossier beim Bauinspektorat abgeschlossen wird (Bauvollendungsmeldung). Zu diesem Zeitpunkt werden die Parkplätze unter Umständen schon seit längerer Zeit genutzt, denn bei grösseren Bauvorhaben können zwischen dem Zeitpunkt der Parkplatzerstellung und deren Erfassung im GIS mehrere Jahre liegen. Die Tabelle gibt somit Auskunft über die zum Stichtag erfassten Parkplätze, die effektive Anzahl vor Ort kann jedoch abweichen. Die Datengrundlage kann zudem Lücken aus den Vorjahren aufweisen.
- 3) In der Unterscheidung der privaten Parkplätze in privat oder öffentlich zugänglich besteht viel Interpretationsspielraum: So kann z.B. die Anzahl der öffentlich zugänglichen Parkplätze in Parkhäusern mit der Anzahl der Dauervermietungen variieren, ohne dass dies in der Datenbank erfasst werden kann. Zudem sind zahlreiche Firmen- und Kundenparkplätze nachts ebenfalls durch die Öffentlichkeit benutzbar.

Produktgruppe PG870100 Entsorgung + Recycling

Kennzahl	2016	2015	2014	Veränderung in %	Kommentar
Eingesetzte Mittel für Öffentlichkeitsarbeit in Fr.:	317'696	290'655	313'538	9.3%	
Sammel Mengen in Tonnen:	58'602	57'495	58'341	1.9%	Sammeldienst mobil und stationär Total ohne Kennzahl p)
a) Hauskehricht	28'716	28'349	28'734	1.3%	
b) Papier und Karton	12'798	12'896	13'007	-0.8%	
c) Grüngut	5'472	4'640	4'253	17.9%	
d) Glas	4'202	4'073	4'097	3.2%	
e) Metall	1'210	1'204	1'241	0.5%	
f) Grobsperrgut brennbar	4'388	4'329	4'866	1.4%	
g) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	510	593	674	-14.1%	
h) Wilde Deponien	211	218	240	-3.2%	ab 2014 ohne falsch/illegal bereitgestellte Kehrichtsäcke
i) Sonderabfälle	82	93	116	-11.5%	
j) Pneu	28	31	38	-10.4%	
k) Elektrogeräte	262	285	271	-7.9%	
l) Kupfer, Kabel, Buntmetalle	19	5	3	268.5%	
m) Elektronikgeräte	413	464	494	-11.2%	
n) PET	317	302	289	4.7%	
o) Uebrigere Kunststoffe	11	12	18	-4.6%	Abnahme infolge Aufhebung Kunststoffsammlung bei den Quartierentsorgungsstellen ab Oktober 2012. Seither nur noch Hohlkörpersammlung in den Höfen
p) Siedlungsabfälle in Strassenwischgut und öffentlichen Abfallheimern	3'257	3'381	3'212	-3.7%	
Sammel Mengen pro Einwohner in Kilo:	413.6	405.7	411.7	1.1%	
a) Hauskehricht	202.7	200.1	202.8	0.5%	
b) Papier und Karton	90.3	91.0	91.8	-1.5%	
c) Grüngut	38.6	32.7	30.0	17.0%	
d) Glas	29.7	28.7	28.9	2.4%	
e) Metall	8.5	8.5	8.8	-0.3%	
f) Grobsperrgut brennbar	31.0	30.5	34.3	0.6%	
g) Grobsperrgut nicht brennbar (Inertstoffe)	3.6	4.2	4.8	-14.8%	
h) Wilde Deponien	1.5	1.5	1.7	-4.0%	
i) Sonderabfälle	0.6	0.7	0.8	-12.2%	
j) Pneu	0.2	0.2	0.3	-11.1%	
k) Elektrogeräte	1.9	2.0	1.9	-8.6%	
l) Kupfer, Kabel, Buntmetalle	0.1	0.0	0.0		
m) Elektronikgeräte	2.9	3.3	3.5	-11.9%	
n) PET	2.2	2.1	2.0	3.9%	
o) Uebrigere Kunststoffe	0.08	0.08	0.13	-5.4%	
Anzahl Quartierentsorgungsstellen (QES) per 31.12.2016:	15	14	13	7.1%	neue WSu Westside
Gesammelte Mengen in Tonnen:	5'572	4'894	4'482	13.9%	Diese ausgewiesenen Tonnagen der QES sind in obigen Mengenangaben bereits enthalten.
a) Papier und Karton	2'620	2'320	1'958	13.0%	
b) Glas	2'447	2'126	2'088	15.1%	
c) Altmetall	192	170	175	13.2%	
d) PET	313	278	261	12.5%	
Quartierkompostplätze:					
a) Anzahl Plätze per 31.12.2016	6	6	6	0.0%	
b) Verarbeitetes Grüngut in Tonnen	91	86	113	5.6%	
Gehäckseltes Grüngut in Tonnen:	387	349	444	10.9%	Häckselgut bleibt beim Kunden

Jahresbericht 2016

Statistik Band 3

Allgemeiner Teil

Gemeinde und Behörden (GuB)

Präsidialdirektion (PRD)

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie (SUE)

Direktion für Bildung
Soziales und Sport (BSS)

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün (TVS)

**Direktion für Finanzen
Personal und Informatik (FPI)**

620 Immobilien Stadt Bern

(PG860100 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik)

Kauf von bebauten Grundstücken

Strasse	Ort	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche m2	Preis Fr. (Basis BK-)	Datum Vertrag	Datum Nutzen und Gefahr	Kauf von	Grund	Status/Beschluss (Nr. + Datum)	Vermögen
Bernstrasse 21	Bern	1455/6	1487/6	461 m2 Grundstück	370'000	03.03.2016	01.05.2016	Nelly Nydegger-Aeberhard	Erwerb Baurecht	BKB 2647, 30.10.2015	Fonds
Carl-Lutz-Weg 1	Bern	3227/4	4236/4-25	STOWE	819'000	29.06.2016	01.07.2016	Alessandro Valdetaro	Ausübung Vorkaufsrecht	BKB 2687, 27.05.2016	Fonds
Brünnenstrasse 50	Bern	1645/6	kein BR	814 m2	1'000'000	07.07.2016	15.07.2016	Erbengemeinschaft Schwalm	strategie Kauf von Wohnhaus	BKB 2695, 24.06.2016	Fonds
Niederbottigenweg 87	Bern	4267/6	4680/6	2'310 m2	4'200'000	24.09.2015	01.01.2016	Ramseier AG	Ausübung Vorkaufsrecht	GRB 2015-1806, 2.12.2015	Fonds
Niederbottigenweg 91	Bern	4627/6	4617/6	616 m2							
Effingerstrasse 43	Bern	2595/3	-	322 m2	3'856'000	15.11.2016	01.12.2016	Bundesamt für Bauten + Logistik	Portfolioerweiterung	GRB 2016-1368, 21.09.2016	Fonds
Standstrasse 32/34/32c	Bern	304/5	3015/5	1'260 m2	4'600'000	17.12.2015	01.01.2016	Wyler Baugesellschaft AG	Erwerb Baurecht	GRB 015-1854, 10.12.2015	Fonds

Verkauf von bebauten Grundstücken

Strasse	Ort	Bodenparzelle	Baurechtsparzelle	Fläche m2	Preis CHF	Datum des Vertrags	Verkauf an	Grund	Status/Beschluss (Nr. + Datum)	Vermögen
Beundenfeldstrasse 22/26	Bern	2833/5	2834/5	5'985 m2	-	17.06.2016	Egelmoos AG	neuer BRV vorz. Verlängerung/Abänderung	GRB 2016-761, 25.05.2016	Fonds
Münstergasse 59	Bern	625/1	-	72 m2	480'000	13.04.2016	Probst Schliesstechnik AG	Abgabe im Baurecht	BKB 2640, 20.9.2015	Fonds

Vertragswesen Immobilienverwaltung und Immobilienmarkt**Bestand an Objekten per 31.12.2016**

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte VV	Gemietete Objekte	Total
	Fonds	FV	VV	SF			
Vertragsart	3737	34	762	58	257	800	4893
Wohnungsmietverträge	1098	3	64	20	100	525	1807
Mietverträge Segment günstiger Wohnraum *)	465	0	0	0	0	0	465
WEG-Mietverträge	395	0	0	0	0	0	395
Geschäftsmietverträge	431	0	92	11	27	17	578
Umsatzmietverträge	31	0	3	0	0	0	34
Parkplatz- und Garagenmietverträge	394	0	70	10	29	229	732
Baurechtsverträge	394	15	33	5	0	0	33
Pachtverträge **)	151	1	6	0	0	0	6
Dienstbarkeitsverträge ***)	99	15	8	3	0	0	8
Terrainverträge	30	0	85	0	0	0	85
Vereinbarungen	6	0	0	0	0	0	0
Gebrauchslleihe	33	0	1	0	0	0	1
Bootsanbindeplatzverträge	0	0	0	0	0	0	0
Lager	58	0	29	8	8	1	104
Nebenträume	81	0	58	1	2	28	170
Mansarden	71	0	0	0	0	0	71
Infrastrukturverträge	0	0	53	0	9	0	62
Kindergarten/KITA/Tagesschulen	0	0	71	0	30	0	101
Schulen	0	0	49	0	10	0	59
Sicherheit	0	0	5	0	5	0	10
Sportbauten	0	0	46	0	12	0	58
Werkhöfe/Magazine	0	0	35	0	7	0	42
Soziales	0	0	23	0	1	0	24
Zivilschutzanlagen	0	0	25	0	5	0	30
Kultur	0	0	6	0	12	0	18

*) Per 31.12.2016 waren 465 Mietverträge im Segment GüWR abgeschlossen (exkl. Umbauleerstand). Neben den GüWR-Wohnungen gibt es im Portfolio des Fonds weitere 395 sogenannte WEG-Wohnungen. Diese gehören dem Fonds. Die Mieten der WEG-Wohnungen sind ebenfalls günstig, zum Teil sogar günstiger als die GüWR-Wohnungen. Geschätzte 150 Mietende der 395 WEG-Wohnungen erfüllen die Vermietungskriterien des Segments GüWR zum heutigen Zeitpunkt. Der GR hat deshalb mit GRB Nr. 2015-1316 beschlossen, dass 150 Mieterinnen und Mieter der WEG-Wohnungen, welche die Vermietungskriterien mutmasslich erfüllen, in der Produktegruppe PG860100 zu berücksichtigen und zusätzlich zu erwähnen sind. Somit können zu den 465 Verträgen noch 150 Verträge dazu gezählt werden. Somit beträgt die Anzahl Mietverträge im Segment günstiger Wohnraum 615.

**) Ab 2016 auf Basis Einzelvertrag ausgewiesen, was grössere Abweichungen zum Vorjahr zur Folge hat, da Verträge 2015 teilweise gesammelt geführt wurden.

FV = Finanzvermögen (Mandant 620)

VV = Verwaltungsvermögen (Mandant 720)

SF = Spezialvermögen (Mandant 622)

gemietete Objekte (Mandant 861, 914 und 915)

MV = Mietverträge

MVB = Mietverträge im Segment günstiger Wohnraum

Wohnungen

Bestand an Verträgen per 31.12.2016

	Gemeindeeigene Objekte				Gemietete Objekte VV	Gemietete Objekte	Total	
	Fonds	FV	VV	SF				
	465	1493	3	64	20	100	525	2670
	MVB	MV						
1-Zimmer-Wohnungen	21	129	1	1	1	0	51	204
2-Zimmer-Wohnungen	168	464	0	5	8	0	83	728
3-Zimmer-Wohnungen	187	529	1	11	7	0	206	941
4-Zimmer-Wohnungen	75	256	0	13	2	0	177	523
5-Zimmer-Wohnungen	14	78	0	6	0	0	8	106
6-Zimmer-Wohnungen und mehr Zimmer	0	37	1	1	2	0	0	41
Dienstwohnung	0	0	0	20	0	1	0	21
Einfamilienhaus	0	0	0	3	0	0	0	3
Wohnraum für Kompetenzzentrum Integration	0	0	0	4	0	99	0	103

exkl. Mansarden, div. Mietobjekte (z. B. Konzerlokal, Keller, Abstellraum etc.)

FV = Finanzvermögen (Mandant 620)

VV = Verwaltungsvermögen (Mandant 720)

SF = Spezialvermögen (Mandant 622)

gemietete Objekte (Mandant 861, 914 und 915)

MV = Mietverträge

MVB = Mietverträge im Segment günstiger Wohnraum

Buchwertveränderungen bei den Liegenschaften des Fonds

Bestand am 31.12.2015		1'180'104'651.85
Vermögenszuwachs		
Käufe/Tauschgeschäfte		14'895'000.00
Aktivierungen aus bauliche Investitionen		7'833'158.72
Marktwertanpassungen		-
Zugänge aus Vermögensübertragungen		7'136'547.00
Vermögensabgang		
Verkäufe/Tauschgeschäfte		-
Marktwertanpassungen		910'000.00
Abgang aus Vermögensübertragung		16'381'934.27
		-2'659.00
Bestand am 31.12.2016		1'192'674'764.30

Veränderung der angefangenen Bauten des Fonds

Buchwert am 31.12.2015	Liegenschaften im Bau Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	76'826'218.70 - 8'970'642.33 67'855'576.37
Investitionen 2016 Umgliederungen 2016 Umgliederung Projekte in Erfolgsrechnung		37'272'993.39 - 7'761'607.72 - 7'628'865.18
Buchwert am 31.12.2016	Liegenschaften im Bau Wertberichtigung (Anteil Unterhalt)	98'073'862.39 - 8'335'765.53 89'738'096.86

620 Immobilien Stadt Bern

(PG620100 Bewirtschaftung Immobilien VV und PG620200
Liegenschaften im öffentlichen Interesse)

Verkauf von bebauten Grundstücken

Strasse	Ort	Bodenparzelle	Baurecht s-parzelle	Fläche m2	Preis CHF	Datum des Vertrags	Verkauf an	Grund	Status/Beschluss (Nr. + Datum)	Vermögen
Strandweg	Wabern	Köniz 4701		18'100	1	30.10.2015	Gemeinde Köniz	Portfoliobereinigung	GRB 2015-1363, 9.9.2015	Verwaltungs- vermögen
Strandweg	Wabern	Köniz 1640		9'116	190'000	30.10.2015	Gemeinde Köniz	Portfoliobereinigung	GRB 2015-1363, 9.9.2015	Verwaltungs- vermögen
Strandweg	Wabern	Köniz 4889		23'785	1	30.10.2015	Gemeinde Köniz	Portfoliobereinigung	GRB 2015-1363,9.9.2015	Verwaltungs- vermögen
Place de la liberté 9	La Neuveville	378	-	172 m2	460'000	01.03.2016	Manuel Blaser	Verkauf	BKB 2667, 19.2 2016	Liegenschaften im öffentlichen Interesse

630 Steuerverwaltung

1. Besteuerungen (Anzahl)

	2012	2013	2014	2015	2016
Steueranlage	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54
Natürliche Personen (NP)*1)	97'544	98'563	98'980	99'554	100'329
davon quellenbest. Arbeitnehmende	9'546	9'966	9'888	9'837	10'283
Veränderungen NP	+1'772	+1'019	+417	+574	+775
Juristische Personen (JP)	7'588	7'720	7'902	8'098	8'286
Veränderungen JP	+224	+132	+182	+196	+188
Ansprüche an andere Gemeinden	6'300	6'300	6'300	6'300	6'300
Liegenschaften, Grundstücke und Rechte gem. ZGB	36'693	36'917	37'235	37'321	37'584
Grundstückgewinnfälle	486	621	802	786	726
Nach- und Strafsteuerfälle	222	213	271	358	409

* 1) Inkl. Zu- und Abgänge

2. Ertrag aus Gemeindesteuern in Mio Franken

	2012	2013	2014	2015	2016
Einkommenssteuern NP	257.81	258.73	264.04	280.83	282.59
Vermögenssteuern NP	22.20	22.63	23.41	25.75	26.29
Quellensteuern	21.56	21.57	19.97	22.65	23.66
Gewinnsteuern JP	74.55	84.21	102.00	100.79	109.80
Kapitalsteuern JP	6.00	-0.58	6.88	4.66	4.56
Liegenschaftssteuern	37.27	38.83	39.77	40.96	40.94
Grundstückgewinnsteuern, Nach- und Strafsteuern	7.34	8.86	7.64	8.02	6.47
Gemeindesteuerteilungsertrag	0.86	1.15	2.05	1.43	1.13
Gemeindesteuerteilungsaufwand	20.68	27.19	22.56	21.94	24.97
Gemeindesteuerteilungsaufwand	-29.01	-24.33	-44.42	-28.11	-29.04
Total	419.26	438.26	443.90	478.92	491.37

3. Aufteilung des Steuerertrages nach Steuerarten in %

	2012	2013	2014	2015	2016
Einkommenssteuern NP	61.5	59.0	59.5	58.6	57.5
Vermögenssteuern NP	5.3	5.2	5.3	5.4	5.4
Quellensteuern	5.1	4.9	4.5	4.7	4.8
<i>Total natürliche Personen</i>	<i>71.9</i>	<i>69.1</i>	<i>69.3</i>	<i>68.7</i>	<i>67.7</i>
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	19.2	19.1	24.5	22.0	23.3
Grundstückgewinnsteuern, Nach- und strafsteuern	2.0	2.3	2.2	2.0	1.5
Liegenschaftssteuern	8.9	8.9	8.9	8.6	8.3
Gemeindesteuerteilungsaufwand und Gemeindesteuerteilungsertrag	-2.0	0.6	-4.9	-1.3	-0.8
Total	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0

4. Inkassomassnahmen (Anzahl)

	2012	2013	2014	2015	2016
<u>Staats- und Gemeindesteuern (S, G)</u>					
Betreibungen (eingeleitete)	5'935	6'457	6'647	6'098	5'655
Fortsetzungsbegehren (gestellte)	5'740	5'914	4'877	4'327	3'656
Verlustscheine (erhaltene)	2'984	3'290	2'936	3'099	2'877
Stundungsgesuche (entschiedene)	12'734	13'018	12'870	13'136	12'769
Nachlassstundungsgesuche (eingegangene)	17	15	23	15	25
Konkursverfahren (Anzahl eröffnete)	141	179	146	151	143
Systemgestützte Mahnungen (S, G, DBS)	44'448	43'355	44'782	45'820	43'833
<u>Direkte Bundessteuern (DBS)</u>					
Betreibungen (eingeleitete)	3'743	3'716	3'724	3'651	3'386
Fortsetzungsbegehren (gestellte)	3'311	3'208	2'726	2'580	2'329
Verlustscheine (erhaltene)	2'242	2'586	2'240	2'395	2'123

5. Übernachtungsabgaben

	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Übernachtungen	762'042	772'897	800'812	810'756	832'854
Übernachtungsabgabe in Franken	1'947'903	1'963'476	2'031'959	2'015'116	2'065'668

6. Amtliche Werte/Liegenschaftssteuersatz

	2012	2013	2014	2015	2016
Steuersatz ‰	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Amtliche Werte in Milliarden Franken	24.44	25.14	26.16	26.50	26.71

7. Gemeinde-Steuererlasse

	2012	2013	2014	2015	2016
Bearbeitete Gesuche	1'455	1'268	1'465	1'326	1'200
Erläss in Millionen Franken	0.8	0.7	0.8	0.7	0.7

8. Gemeindesteuerertrag pro steuerpflichtige Person bzw. Gesellschaft (Fr.)

	2012	2013	2014	2015	2016
Einkommenssteuer NP (o.Qst)	2'930	2'920	2'964	3'130	3'138
Vermögenssteuer (o.Qst)	252	255	263	287	292
Quellensteuer	2'259	2'164	2'020	2'303	2'301
Gewinn- und Kapitalsteuern JP	10'615	10'833	13'779	13'022	13'802

9. Staatssteuerertrag in der Stadt Bern

	2011	2012	2013	2014	2015
%-Anteil am Steuerertrag Kanton	9.2	9.2	8.9	9.3	8.6*

*Abweichungen gegenüber den Steuerjahr 2014 und älter infolge Integration der Produktgruppe "Veranlagung periodische Steuern" in die Produktgruppe "Steuern und Dienstleistungen" bei der Steuerverwaltung des Kantons Bern.

10. Steuerpflichtige nach Einkommensstufen in % (*)

	2010	2011	2012	2013	2014
Nach Berufsgruppen					
Einkommen 0	17.3	17.2	17.0	16.9	16.9
Selbständigerwerbend	0.7	0.5	0.6	0.6	0.6
Unselbständigerwerbend	14.2	13.5	13.2	13.1	13.2
Nicht erwerbstätig	2.4	3.2	3.2	3.2	3.1
Einkommen 1-20'000	15.9	16.3	16.3	16.4	15.7
Selbständigerwerbend	1.1	1.4	1.5	1.4	1.4
Unselbständigerwerbend	13.4	11.3	11.2	11.5	10.8
Nicht erwerbstätig	1.4	3.6	3.6	3.5	3.5
Einkommen 20'001-60'000	42.3	41.9	41.7	41.6	41.3
Selbständigerwerbend	1.9	2.3	2.3	2.3	2.3
Unselbständigerwerbend	35.5	29.1	29.1	29.4	29.4
Nicht erwerbstätig	4.8	10.5	10.3	9.9	9.6
Einkommen 60'001-100'000	16.5	16.6	16.7	16.6	17.3
Selbständigerwerbend	0.9	1.1	1.1	1.1	1.2
Unselbständigerwerbend	13.7	11.3	11.6	11.6	12.1
Nicht erwerbstätig	1.9	4.2	4.0	3.9	4.0
Einkommen >100'000	8.1	8.2	8.4	8.5	8.9
Selbständigerwerbend	1.1	1.1	1.1	1.1	1.1
Unselbständigerwerbend	6.2	5.2	5.4	5.5	5.9
Nicht erwerbstätig	0.8	1.9	1.9	1.9	1.9
Nach Alter					
Einkommen 0	17.2	17.2	17.0	16.9	16.8
bis 19	3.7	3.5	3.4	3.2	3.1
bis 39	5.2	5.3	5.2	5.3	5.4
bis 60	3.7	3.8	3.8	3.8	3.7
über 60	4.6	4.6	4.6	4.6	4.6
Einkommen 1-20'000	16.0	16.4	16.3	16.5	15.7
bis 19	0.5	0.5	0.5	0.5	0.4
bis 39	7.3	7.4	7.5	7.6	7.2
bis 60	4.1	4.3	4.1	4.2	3.9
über 60	4.1	4.2	4.2	4.2	4.2
Einkommen 20'001-60'000	42.3	41.8	41.8	41.6	41.2
bis 19	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
bis 39	17.9	17.8	18.0	18.3	18.5
bis 60	12.6	12.4	12.3	12.1	11.8
über 60	11.7	11.6	11.5	11.2	10.9
Einkommen 60'001-100'000	16.5	16.6	16.6	16.6	17.3
bis 19	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
bis 39	4.7	4.9	5.0	5.1	5.5
bis 60	6.6	6.6	6.7	6.6	6.8
über 60	5.2	5.1	4.9	4.9	5.0
Einkommen >100'000	8.1	8.1	8.4	8.5	8.9
bis 19	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
bis 39	1.2	1.2	1.3	1.3	1.4
bis 60	4.1	4.1	4.2	4.3	4.6
über 60	2.8	2.8	2.9	2.9	2.9

Nach Zivilstand

Einkommen 0	17.3	17.2	17.0	16.8	16.8
ledig	11.6	10.7	10.6	10.4	10.5
verheiratet	1.8	1.8	1.8	1.8	1.8
verwitwet/geschieden	3.8	4.7	4.6	4.6	4.5
Einkommen 1-20'000	16.0	16.3	16.3	16.4	15.7
ledig	10.2	9.3	9.3	9.6	9.2
verheiratet	2.2	2.4	2.4	2.4	2.3
verwitwet/geschieden	3.5	4.6	4.6	4.4	4.2
Einkommen 20'001-60'000	42.3	41.8	41.7	41.6	41.4
ledig	23.9	22.4	22.8	23.2	23.6
verheiratet	8.2	8.1	7.8	7.6	7.2
verwitwet/geschieden	10.1	11.3	11.1	10.8	10.6
Einkommen 60'001-100'000	16.5	16.6	16.6	16.7	17.3
ledig	7.0	7.0	7.1	7.3	7.8
verheiratet	6.8	6.5	6.5	6.3	6.4
verwitwet/geschieden	2.7	3.1	3.0	3.1	3.1
Einkommen >100'000	8.1	8.0	8.3	8.5	8.9
ledig	1.8	1.8	1.9	2.0	2.1
verheiratet	5.1	4.9	5.0	5.1	5.4
verwitwet/geschieden	1.1	1.3	1.4	1.4	1.4

Abweichungen gegenüber dem Steuerjahr 2010 bedingt durch die Änderung Parameter für die Erhebung der Kennzahlen durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern ab Steuerjahr 2011.

*Auswertungen für Steuerjahr 2015 im Jahr 2017 verfügbar

640 Personalamt

Personalbestände werden in den nachfolgenden Tabellen in unterschiedlichen Personalkategorien ausgewiesen. Dabei sind die rechtlichen Grundlagen bzw. das Anstellungsverhältnis massgebend.

Folgende Anstellungsverhältnisse sind zu unterscheiden:

- Öffentlich-rechtliche Anstellungen, das heisst Angestellte mit einer unbefristeten Anstellung (2016: 2 932 Personen Tabelle IV)
- Sonderdienstverhältnisse bzw. privatrechtliche Anstellungen, das heisst Angestellte mit einer befristeten Anstellung oder einer Anstellung auf Stundenbasis,
- Lehrverhältnisse und Praktika, hier wird zwischen Erst- und Zweitausbildung sowie Praktika unterschieden. Unter Zweitausbildung sind die Ausbildungen zu verstehen, die einen Berufsabschluss voraussetzen, so zum Beispiel Sanitäter/in oder Tierpfleger/in.

Des Weiteren werden die Personalbestände unterschieden nach Anzahl Vollzeitstellen und Anzahl Personen.

Tabelle I

Personalbestände ab 2012 in Anzahl Vollzeitstellen

Stand 31.12.2016

Direktionen	2012	2013	2014	2015	2016	Differenz 2015 - 2016
PRD und Stab GR*	123.50	130.32	153.85	162.39	167.11	4.72
SUE	523.13	502.38	522.91	533.56	545.11	11.55
BSS	1136.96	1128.26	1125.65	1155.09	1161.41	6.32
TVS	700.68	705.94	702.86	695.81	709.16	13.35
FPI	247.41	234.23	282.89	291.69	474.21	182.52
Total**	2731.68	2701.13	2788.16	2838.54	3057.00	218.46

Organisatorische Änderungen seit 2012:

- Ab 1.1.2012 Wechsel des Finanzinspektorats von PRD und Stab GR zur Direktion FPI
- Per 1.1.2013 Ausgliederung PVK und Behördensekretariat EKS
- Per 1.1.2014 Wiedereingliederung Ex-Stabe

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

** Das Total inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle (in Statistik oben nicht ausgewiesen) beträgt 2016: 3'057.0 + 8.42 = 3'065.42 Vollzeitstellen

Tabelle II
**Personalbestand nach Anstellungsverhältnis in Anzahl
 Vollzeitstellen**
 Stand 31.12.2016

Direktionen	Total Arbeitseinheiten öff.rechtl.Anstellungen		Total im Sonderdienstverhältnis		Lehrverhältnisse/Praktika Erst-/Zweitausbildungen		Total	
	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016
PRD und Stab GR*	127.80	130.80	15.34	12.41	19.25	23.90	162.39	167.11
SUE	484.54	490.45	39.39	41.66	9.63	13.00	533.56	545.11
BSS	790.58	819.40	159.99	135.76	204.52	206.23	1'155.09	1'161.41
TVS	638.80	653.68	30.21	25.62	26.80	29.86	695.81	709.16
FPI	262.54	366.90	11.37	82.94	17.78	24.38	291.69	474.21
Total**	2'304.26	2'461.23	256.30	298.39	277.98	297.37	2'838.54	3'057.00

Begründung der wesentlichen Veränderungen:

PRD und Stab GR*

Der Personalbestand bei der Präsidialdirektion und den Stabsstellen des Gemeinderats ist stabil. Die Zunahme bei den öffentlich-rechtlichen Anstellungen ist auf die Schaffung der folgenden Stellen zurückzuführen: Eine Gebietsentwickler/-In im Stadtplanungsamt, eine/n Projektleiter/-In II bei Hochbau Stadt Bern sowie eine/n Sachbearbeiter/-In Baubewilligungsverfahren beim Bauinspektorat. Bei den Anstellungen im Sonderdienstverhältnis, welche jährlichen Schwankungen unterworfen sind, handelt es sich um befristete Anstellungen im Zusammenhang mit Projekten (z. B. Überbrückung Mutterschaftsurlaube).

SUE

Die Differenz bei den Stelleneinheiten ist durch zusätzliche (bewilligte) Stellen im Polizeiinspektorat (Bereich Einwohnerdienste, Migration und Fremdenpolizei), in der Abteilung Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt (Feuerwehrlehrgang) und durch Bestandesauffüllung bei der Sanitätspolizei begründet. Der Anstieg bei den Praktika hängt mit zusätzlichen Plätzen im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz zusammen. Die Anzahl Lehrverhältnisse ist bis auf eine Stelle im Tier- und Bärenpark gleich geblieben.

BSS

Die leichte Zunahme der Stellen steht im Zusammenhang mit den zusätzlichen Aufgaben vor allem im Asylbereich. Die grundsätzliche Zunahme der öffentlich-rechtlichen Anstellungen und die gleichzeitige Abnahme der privatrechtlichen Anstellung ist begründet mit der Umwandlung von privatrechtlichen unbefristeten Anstellung in öffentlich-rechtliche Anstellungen (Sportamt).

TVS

Die Zunahme bei den öffentlich-rechtlichen Stellen ist auf die Besetzung von im Vorjahr vakanten Stellen sowie die Überführung von Sonderdienstverhältnissen in öffentlich-rechtliche Stellen zurückzuführen.

FPI

Die Zahlen 2016 enthalten neu die Hauswartinnen und Hauswarte sowie alle Fachkräfte Reinigung (inkl. AVB-Angestellte). Damit ist die etappenweise Wiedereingliederung Ex-Stabe auch systemtechnisch abgeschlossen.

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

** Das Total inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle (in Statistik oben nicht ausgewiesen) beträgt 2016: öffentl.recht.: 2'468.36; Sonderdienste: 299.69; Lernende + Praktika: 297.37; Total: 3'065.42 Vollzeitstellen

Tabelle III

Aufteilung der Frauen und Männer nach Funktionsgruppen/Kaderstufen und Vollpensum bzw. Teilpensum in Anzahl Personen

Stand 31.12.2016 Vollpensum 90 % - 100% / Teilpensum < 90 %

Direktion	Funktionsgruppe der öff.rechtl. Anstellungen	Anzahl Männer	davon Vollpensum	davon Teilpensum	Anzahl Frauen	davon Vollpensum	davon Teilpensum	Total Männer und Frauen	Frauenanteil 2016	Frauenanteil 2015
PRD und Stab GR*	Abteilungsleiter/in	6	6	0	2	2	0	8	25%	14%
	Bereichsleiter/in	9	7	2	8	3	5	17	47%	47%
	Sektionsleiter/in	3	2	1	1	1	0	4	25%	25%
	Gruppenleiter/in	1	1	0	4	2	2	5	80%	67%
	(Fach-)Hochschule	34	18	16	22	4	18	56	39%	39%
	Zusatzausbildung	17	11	6	15	4	11	32	47%	47%
	Berufslehre	7	2	5	25	11	14	32	78%	79%
	An-/Kurzlehre	1	0	1	0	0	0	1	0%	0%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	78	47	31	77	27	50	155	50%	50%
	Lehrlinge, Praktikanten	8	7	1	18	15	3	26	69%	62%
	übrige Vertragsangestellte	21	1	20	16	1	15	37	43%	50%
GESAMTTOTAL	107	55	52	111	43	68	218	51%	51%	
SUE	Abteilungsleiter/in	8	8	0	2	2	0	10	20%	10%
	Bereichsleiter/in	13	12	1	4	3	1	17	24%	28%
	Sektionsleiter/in	42	37	5	12	8	4	54	22%	23%
	Gruppenleiter/in	48	47	1	7	5	2	55	13%	11%
	(Fach-)Hochschule	24	9	15	46	6	40	70	66%	64%
	Zusatzausbildung	143	128	15	89	53	36	232	38%	39%
	Berufslehre	42	34	8	63	33	30	105	60%	59%
	An-/Kurzlehre	1	0	1	2	1	1	3	67%	40%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	321	275	46	225	111	114	546	41%	41%
	Lehrlinge, Praktikanten	5	5	0	8	8	0	13	62%	80%
	übrige Vertragsangestellte	38	13	25	51	4	47	89	57%	56%
GESAMTTOTAL	364	293	71	284	123	161	648	44%	43%	
BSS	Abteilungsleiter/in	7	7	0	2	2	0	9	22%	25%
	Bereichsleiter/in	14	11	3	13	7	6	27	48%	44%
	Sektionsleiter/in	31	26	5	30	10	20	61	49%	44%
	Gruppenleiter/in	17	9	8	38	13	25	55	69%	74%
	(Fach-)Hochschule	47	15	32	77	13	64	124	62%	64%
	Zusatzausbildung	89	25	64	182	25	157	271	67%	67%
	Berufslehre	96	45	51	378	77	301	474	80%	78%
	An-/Kurzlehre	25	15	10	76	13	63	101	75%	70%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	326	153	173	796	160	636	1122	71%	70%
	Lehrlinge, Praktikanten	43	38	5	169	158	11	212	80%	79%
	übrige Vertragsangestellte	131	12	119	396	10	386	527	75%	78%
GESAMTTOTAL	500	203	297	1361	328	1033	1861	73%	74%	

Direktion	Funktionsgruppe der öff.rechtl. Anstellungen	Anzahl Männer	davon Voll-pensum	davon Teil-pensum	Anzahl Frauen	davon Voll-pensum	davon Teil-pensum	Total Männer und Frauen	Frauenanteil 2016	Frauenanteil 2015
TVS	Abteilungsleiter/in	8	8	0	1	0	1	9	11%	11%
	Bereichsleiter/in	21	18	3	4	3	1	25	16%	16%
	Sektionsleiter/in	20	20	0	2	1	1	22	9%	5%
	Gruppenleiter/in	52	52	0	4	2	2	56	7%	6%
	(Fach-)Hochschule	42	30	12	15	6	9	57	26%	24%
	Zusatzausbildung	45	42	3	26	10	16	71	37%	35%
	Berufslehre	165	156	9	57	27	30	222	26%	25%
	An-/Kurzlehre	218	210	8	9	3	6	227	4%	4%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	571	536	35	118	52	66	689	17%	16%
	Lehrlinge, Praktikanten	22	21	1	8	8	0	30	27%	32%
	übrige Vertragsangestellte	37	15	22	12	1	11	49	24%	21%
	GESAMTTOTAL	630	572	58	138	61	77	768	18%	17%
FPI	Abteilungsleiter/in	7	7	0	1	1	0	8	13%	13%
	Bereichsleiter/in	16	16	0	6	5	1	22	27%	26%
	Sektionsleiter/in	20	19	1	5	4	1	25	20%	25%
	Gruppenleiter/in	85	72	13	8	5	3	93	9%	46%
	(Fach-)Hochschule	59	47	12	16	10	6	75	21%	21%
	Zusatzausbildung	24	22	2	25	17	8	49	51%	42%
	Berufslehre	24	21	3	94	35	59	118	80%	79%
	An-/Kurzlehre	16	10	6	14	1	13	30	47%	67%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	251	214	37	169	78	91	420	40%	46%
	Lehrlinge, Praktikanten	18	16	2	7	7	0	25	28%	28%
	übrige Vertragsangestellte	66	2	64	212	1	211	278	76%	31%
	GESAMTTOTAL	335	232	103	388	86	302	723	54%	44%
Stadt**	Abteilungsleiter/in	36	36	0	8	7	1	44	18%	14%
	Bereichsleiter/in	73	64	9	35	21	14	108	32%	32%
	Sektionsleiter/in	116	104	12	50	24	26	166	30%	29%
	Gruppenleiter/in	203	181	22	61	27	34	264	23%	33%
	(Fach-)Hochschule	206	119	87	176	39	137	382	46%	46%
	Zusatzausbildung	318	228	90	337	109	228	655	51%	51%
	Berufslehre	334	258	76	617	183	434	951	65%	63%
	An-/Kurzlehre	261	235	26	101	18	83	362	28%	24%
	TOTAL öff.-rechtl. Ang.	1547	1225	322	1385	428	957	2932	47%	47%
	Lehrlinge, Praktikanten	96	87	9	210	196	14	306	69%	70%
	übrige Vertragsangestellte	293	43	250	687	17	670	980	70%	71%
	GESAMTTOTAL	1936	1355	581	2282	641	1641	4218	54%	54%

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

** Ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle IV

Altersstruktur des Personals (öffentlich-rechtliche Angestellte)

Stand 31.12.2016

Alter	Personen 2015		Alter	Personen 2016	
	Fraue n	Männer		Frauen	Männer
bis 20	10	2	bis 20	10	1
21 - 25	80	29	21 - 25	89	34
26 - 30	133	84	26 - 30	130	85
31 - 35	166	127	31 - 35	169	145
36 - 40	154	175	36 - 40	168	166
41 - 45	164	210	41 - 45	176	225
46 - 50	201	249	46 - 50	210	263
51 - 55	197	271	51 - 55	206	300
56 - 60	137	228	56 - 60	166	254
61 - 63	48	61	61 - 63	61	72
64 - 65	0	1	64 - 65	0	2
über 65	0	0	über 65	0	0
Total	1290	1437	Total	1385	1547
Total F+M*		2727	Total F+M*		2932

Durchschnittsalter 2015

Frauen:	42.9
Männer:	46.2
Stadtverwaltung:	44.7

Durchschnittsalter 2016

Frauen:	43.2
Männer:	46.4
Stadtverwaltung:	44.9

* ohne Ratssekretariat und
Ombudsstelle

Tabelle V

Verteilung des Personals auf die Lohnklassen

Stand 31.12.2016

Klasse	Personen 2015		Personen 2016	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
03	4	4	4	5
04	21	19	30	24
05	22	20	32	21
06	38	20	41	25
07	60	15	63	26
08	53	46	47	64
09	107	67	114	63
10	80	137	91	161
11	90	139	112	133
12	93	106	94	108
13	77	141	85	145
14	84	122	89	135
15	81	96	83	109
16	87	65	93	73
17	89	115	100	118
18	85	72	90	69
19	72	53	82	62
20	79	59	77	60
21	102	37	95	40
22	57	26	67	25
23	38	18	34	21
24	20	17	21	19
25	12	6	13	6
26	10	4	12	4
27	20	3	18	3
28	5	0	6	0
29	2	0	2	0
ohne Klasse	291	700	341	763
Total*	1'779	2'107	1'936	2'282
	3'886		4'218	

* ohne Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle VI

Ausbezahlte Überstunden 2015 - 2016

inklusive Überstunden bei Pikett-Einsätzen und Mehrarbeit von Teilzeitpersonal bei Stellvertretungen

Direktion	2015		2016		
	Fr.	Fr.	Fr. pro Personaleinheit	Stunden	Stunden pro Personaleinheit
PRD und Stab GR*	21'519	27'642	165	573	3.43
SUE	307'933	329'939	605	10'853	19.91
BSS	323'807	257'689	222	7'676	6.61
TVS	258'764	299'178	422	7'974	11.24
FPI	42'548	46'792	99	968	2.04
Total Stadt	954'572	961'240	314.44	28'044	9.17

Erläuterungen

Der Betrag für ausbezahlte Überstunden hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 6'668.00 zugenommen und entspricht aktuell einem Anteil an der Gesamt-Bruttolohnsumme von 0.37 Prozent (Vorjahr 0.4%) .

Begründungen:

Präsidialdirektion:

Auszahlung von Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Auszahlung Überzeit statt Kompensation wegen Stellenvakanzen und Engpässen.

Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie:

Die meisten Stunden sind in den in den Bereichen Sicherheit/Rettungswesen tätigen Abteilungen (Polizeiinspektorat, Sanitätspolizei, Feuerwehr-Zivilschutz-Quartieramt) entstanden. Weitere Gründe waren die Auszahlung von Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen sowie die Überbrückung von Stellenvakanzen und Engpässen.

Direktion für Bildung, Soziales und Sport:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässen.

Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün:

Auszahlung von Überstunden, Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten/Pensionierungen sowie Auszahlung von Überstunden aus Pikettdiensten.

Direktion für Finanzen, Personal und Informatik:

Auszahlung Ferien- und Gleitzeitguthaben bei Austritten und Pensionierungen; Überbrückung Stellenvakanzen und Engpässe.

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst

Tabelle VII

Übersicht über nicht abgeglichene Zeitguthaben der Mitarbeitenden

Stand 31.12.2016

	Direktion / Dienststelle	in Stunden				Total in Tagen ¹⁾
		Ferien	Treueprämien	Überstunden	Gleitzeit	
010	Stadtrat (Rassekretariat)	73	72	0	64	32
020	Ombudsstelle	18	0	0	26	7
040	Stadtkanzlei	746	278	47	588	246
050	Kommunikation	215	2	20	191	75
100						
0	Total Gemeinde und Behörden	1'052	352	67	869	361
100	Direktionsstabsdienste	1'540	563	0	844	442
110	Kultur Stadt Bern	256	34	0	188	87
120	Denkmalpflege	495	214	0	202	136
130	Abteilung Aussenbeziehungen und Statistik	277	110	0	214	86
140	Hochbau Stadt Bern	806	458	0	609	256
150	Bauinspektorat	640	279	0	563	206
170	Stadtplanungsamt	952	482	0	583	292
110						
0	Total PRD mit Stabsstellen Gemeinderat	4'965	2'140	0	3'202	1'505
200	Direktionsstabsdienste	1'528	614	-10	560	417
220	Amt für Umweltschutz / Lebensmittelkontrolle	1'923	424	94	377	414
230	Polizeiinspektorat	3'141	2'392	979	2'610	1'315
240	Sanitätspolizei	1'723	1'689	1'689	507	841
250	Feuerwehr, Zivilschutz und Quartieramt	1'932	2'876	3'839	1'026	1'179
260	Wirtschaftsamt	198	135		70	59
280	Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	2'302	2'003	72	1'625	906
120						
0	Total SUE	12'747	10'132	6'663	6'774	5'130
300	Direktionsstabsdienste	1'884	1'016	38	1'392	684
310	Sozialamt	5'164	3'500	676	4'089	2'114
320	Schulamt	526	164	14	627	284
330	Jugendamt	3'659	3'160	379	254	1'262
350	Alters- und Versicherungsamt	2'817	1'433	546	940	899
360	Schulzahnmedizinischer Dienst	1'152	455	12	605	309
370	Gesundheitsdienst	862	424		908	390
380	Sportamt	2'352	822	885	2'236	1'201
130						
0	Total BSS	18'416	10'974	2'550	11'051	7'143
500	Direktionsstabsdienste	1'840	475	7	699.18	447
510	Tiefbauamt	10'608	7'074	8'495	3308.30	3'850
520	Stadtgrün	4'289	6'666	412	1628.08	1'746
570	Vermessungsamt	917	434	54	471.95	274
580	Verkehrsplanung	719	338		405.73	212
150						
0	Total TVS	18'374	14'987	8'968	6'513	6'528
600	Direktionsstabsdienste	289	256		297	163

610	Finanzverwaltung	218	349		143	88
620	Immobilien Stadt Bern	4'697	3'449	131	3'884	1'840
621	Rebgut Neuenstadt	534	160			87
630	Steuerverwaltung	1'483	1'635		1'325	587
640	Personalamt	873	670	0	577	303
650	Informatikdienste	2'050	1'449	554	1'539	746
660	Logistik Bern	464	372	29	567	254
670	Finanzinspektorat	200	82		93	46
160						
0	Total FPI	10'809	8'423	714	8'425	4'115
820	Tierpark	1'229	1'325	621	934	658
850	Tiefbauamt / Stadtentwässerung	2'036	1'432	2'610	698	877
870	Entsorgung + Recycling	5'278	2'922	1'916	1'984	1'580
	Total Sonderrechnungen	8'544	5'679	5'147	3'616	3'115
	Gesamttotal 2016	74'907	52'687	24'109	40'451	27'896
	Gesamttotal 2015	67'296	51'803	26'178	39'606	26'233
	Zu-/Abnahme	7'611	883	-2'069	845	1'663

1) effektive Tage, d.h. Beschäftigungsgrad und Bandbreitenmodell sind berücksichtigt.

Tabelle VIII

Auswertungen der Seminarteilnehmenden der AOB-Seminare 2016

Im Jahr 2016 nahmen insgesamt 1326 Personen an einem Kurs der Ausbildungs- und Organisationsberatung (AOB-Weiterbildungsangebote) teil, 1142 davon sind Mitarbeitende der städtischen Verwaltung. Bei den 184 externen Kursteilnehmenden handelt es sich um 32 Personen von Bernmobil, 13 Personen der Kantonalen Verwaltung Bern, 30 Mitarbeitende der Gemeinde Köniz, 34 Mitarbeitende der Stadtverwaltung Thun, 30 Personen der Kantonalen Verwaltung Fribourg sowie 57 Mitarbeitende von weiteren Gemeinden und von der Stadt subventionierten Institutionen.

Die Angaben in den untenstehenden Tabellen beziehen sich auf die 1142 internen Kursteilnehmenden.

Tabelle a: Teilnehmende am zentralen Weiterbildungsangebot

Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2016*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1'939	45.8	2'295	54.2	4'234	100.0	550	48.2	592	51.8	1'142	100

Tabelle b: Beschäftigungsgrad der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Beschäftigungsgrad	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2016*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
< 40%	194	10.0	612	26.7	806	19.0	7	1.3	2	0.3	9	0.8
40-59%	67	3.5	322	14.0	389	9.2	9	1.6	58	9.8	67	5.9
60-89%	322	16.6	718	31.3	1'040	24.6	116	21.1	208	35.1	324	28.4
90% und mehr	1'356	69.9	643	28.0	1'999	47.2	418	76.0	324	54.8	742	64.9
Total	1'939	100	2'295	100	4'234	100	550	100	592	100	1'142	100

Tabelle c: Funktions- und Kaderstufen der Teilnehmenden, aufgeteilt nach Geschlecht

Funktions- und Kaderstufen	Gesamttotal Mitarbeitende der Stadtverwaltung per 31.12.2016*						Kursteilnehmende (Anzahl Personen)					
	Männer		Frauen		Total		Männer		Frauen		Total	
	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Kaderstufe 1	36	1.9	9	0.4	45	1.0	75	13.6	15	2.5	90	7.9
Kaderstufe 2	74	3.8	35	1.5	109	2.6	79	14.4	34	5.8	113	9.9
Kaderstufe 3	116	5.9	50	2.2	166	3.9	58	10.6	28	4.7	86	7.5
Kaderstufe 4	204	10.5	62	2.7	266	6.3	55	10.0	23	3.9	78	6.8
Funktionsstufe D	206	10.6	177	7.7	383	9.0	59	10.7	78	13.2	137	12.0
Funktionsstufe C	319	16.5	342	14.9	661	15.6	59	10.7	83	14.0	142	12.4
Funktionsstufe B	334	17.3	617	26.9	951	22.5	33	6.0	160	27.0	193	16.9
Funktionsstufe A	261	13.5	101	4.4	362	8.6	13	2.4	4	0.7	17	1.5
Lernende, Prakt.	96	4.7	210	9.1	306	7.2	105	19.1	154	26.0	259	22.7

Übrige Verträge	293	15.3	692	30.2	985	23.3	14	2.5	13	2.5	27	2.4
Total	1'939	100	2'295	100	4'234	100	550	100	592	100	1'142	100

*inkl. Ratssekretariat und Ombudsstelle

Tabelle d: Besuchte Ausbildungsbereiche, aufgeteilt nach Geschlecht

Ausbildungsbereiche	Kurstage	Teilnehmende (Anzahl Personen)			
		Total		Männeranteil in %	Frauenanteil in %
		Anz.	%		
Obligatorische Kaderentwicklung	34	202	17.7	48.5	51.5
Unternehmerisches Handeln	9	247	21.6	62.3	37.7
Methodenkompetenz	17	115	10.1	46.1	53.9
Selbstkompetenz	23	163	14.3	53.4	46.6
Sozialkompetenz	11	73	6.4	49.3	50.7
Berufsbildung (ohne indiv. Förderunterricht)	12	342	29.9	28.7	71.3
Total	106	1'142	100		

Tabelle IX					
Personalmutationen Gemeinderat und leitende Angestellte im Jahr 2016					
Personalteilbereich	Name	Stellenbezeichnung aktuell	Austritt	Eintritt	Funktions- wechsel
Ratssekretariat + Ombudsstelle					
Ombudsstelle	Flückiger Mario	Ombudsmann	x		
Ombudsstelle	Graf Mirjam	Ombudsfrau		x	
PRD und Stab GR*					
GR	Schmidt Alexandre	Gemeinderat FPI	x		
GR	Tschäppät Alexander	Stadtpräsident	x		
Stadtplanungsamt	Beck Jeanette	Bereichsleiterin			x
SUE					
Sanitätspolizei	Habegger Daniela	Kommandantin Sanitätspolizei		x	
FZQ	Bachmann Franz	AL und Feuerwehrkommandant	x		
EKS	Zurflüh Liliane	BL Beistandschaften	x		
BSS					
Kompetenzzentrum Arbeit	Birchler Rolf	Bereichsleiter Kompetenzzentrum Arbeit	x		
Amtsleitung/Sekr.	Kropf Blaise	Amtsleiter Alters- und Versicherungsamt		x	
Administration	Steiner Pierre	Heimleiter Alters- und Pflegeheim Kühlewil			x
Administration	Stöckli Christof	Heimleiter Alters- und Pflegeheim Kühlewil	x		
TVS					
Tiefbauamt	Wittig Guido	BL Siedlungsentwässerung/Gew ässer	x		
Tiefbauamt	Gut Thomas	AL Entwicklung + Erhaltung	x		
Tiefbauamt	Kühni Mathias	AL Entwicklung + Erhaltung			x
Verkehrsplanung	Grassi Renato	BL Stadtteilmanagement		x	
Verkehrsplanung	Meuli Hannes	BL Strategische Verkehrsplanung		x	
FPI					
keine Mutationen					
* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei und Informationsdienst					

Tabelle X

Anzahl Lernende am 31.12.2016 und durchgeführte Praktika in der Stadtverwaltung Bern im Jahr 2016

Art der Ausbildung und Berufsbezeichnung	Gesamtstadt		Details 2016				
	2015	2016	PRD und Stab GR*	SUE	BSS	TVS	FPI
			Total	Total	Total	Total	Total
Vorlehren							
Automobilassistent/in	0	1				1	
Gärtner/in	0	0					
Hauswirtschaft	7	5			5		
Total Lernende Vorlehre	7	6	0	0	5	1	0
Grundbildung mit Attest und Anlehren EBA							
Assistent/in Gesundheit und Soziales	1	1			1		
Büroassistent/in	5	4	1		3		
Gärtner*earbeiter/in Fachr. Landschaft	2	1				1	
Gärtner*earbeiter/in Fachr. Zierpflanzen	0	0					
Hauswirtschaftspraktiker/in	5	2			2		
Küchenangestellte/r	0	2			2		
Restaurationsangestellte/r	0	1			1		
Unterhaltspraktiker/in	0	2				1	1
Total Attest- und Anlehren	13	13	1	0	9	2	1
Berufliche Grundbildung EFZ							
Bäcker/in - Konditor/in - Confiseur/in	1	1			1		
Dentalassistent/in	4	4			4		
Fachmann/-frau Betreuung	94	94			94		
Fachmann/-frau Betreuung 2. Ausbildung	4	3			3		
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Hausdienst	6	6			1		5
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt Werkdienst	1	1				1	
Fachmann/-frau Gesundheit	6	5			5		
Fachmann/-frau Gesundheit 2. Ausbildung	2	4			4		
Fachmann/-frau Hauswirtschaft	2	2			2		
Fachmann/-frau Information und Dokumentation	0	1	1				
Fahrradmechaniker/in	0	1			1		
Gärtner/in Fachrichtung Landschaft	6	8				8	
Gärtner/in Fachrichtung Zierpflanzen	6	6			2	4	
Geomatiker/in	3	3				3	
Informatiker/in (Applikationsentwicklung)	0	1					1
Informatiker/in (Systemtechnik)	2	3					3
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil B	16	15	2	4	7	2	
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil E	32	36	14	4	5	4	9
Kaufmann/-frau öffentl. Verw. Profil M	1	0					
Kaufmann/-frau Lehre und Sport	8	6	2		4		
Kaufmann/-frau Treuhand/Immobilien Profil E	0	1					1
Koch/Köchin	3	3			3		
Laborant/in Fachrichtung Chemie	1	1		1			
Logistiker/in Fachrichtung Lager	0	2					2
Motorgerätemechaniker/in	2	2				2	
Recyclist/in	0	1				1	
Schreiner/in	1	0					
Tierpfleger/in	2	1		1			
Winzer/in	2	2					2

Zeichner/in Fachrichtung Landschaftsarchitektur	1	1				1	
Zeichner/in Fachrichtung Raumplanung	2	2	2				
Total Lernende Grundbildung	208	216	21	10	136	26	23
Total alle Lernenden	228	235	22	10	150	29	24

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei, Informationsdienst, Finanzinspektorat

Art Praktika und Berufsfeld	Gesamtstadt		Details 2016				
	2015	2016	PRD und Stab GR*	SUE	BSS	TVS	FPI
	2015	2016	Total	Total	Total	Total	Total
Praktikum zur Vorbereitung einer Ausbildung							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	0	1			1		
Bildung, Soziales	76	95			95		
Erziehung, Soziales, Medizin	0	0					
Gesundheit	4	2			2		
Gastronomie	0	0					
Nahrung	0	0					
Natur	0	0					
Technik, Handwerk	2	0					
Total Praktika zur Vorbereitung einer Ausbildung	82	98	0	0	98	0	0
Ausbildungspraktikum							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	1	3	3				
Administration	2	1				1	
Bildung, Soziales	40	36		7	29		
Gesundheit	1	0					
Nahrung	0	0					
Natur	1	1				1	
Wirtschaft, Verwaltung	0	0					
Technik, Handwerk	0	2				2	
Total Ausbildungspraktikum	45	43	3	7	29	4	0
Berufserfahrungspraktikum							
Ohne nähere Bezeichnung des Berufsfelds	6	2	2				
Administration	2	3	3				
Bildung, Soziales	13	0					
Nahrung	0	0					
Natur	0	0					
Gastronomie	0	0					
Planung, Konstruktion	2	2	2				
Sozial extern	1	0					
Technik, Handwerk	1	2				2	
Wirtschaft, Verwaltung	4	6			6		
Total Berufserfahrungspraktikum	29	15	7	0	6	2	0
Total alle Praktika	156	156	10	7	133	6	0

* Stabsstellen des Gemeinderats: Stadtkanzlei, Informationsdienst, Finanzinspektorat

Impressum

Herausgeberin:
Stadtkanzlei der Stadt Bern

Druck:
Logistik Bern

81 – 05.2017